Vorwort

Sehr geehrter Nutzer,

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in Geely Auto und Ihre Entscheidung für Geely Auto, das sich durch hervorragende Sicherheit, Komfort, Leistung und Wirtschaftlichkeit auszeichnet. Wir freuen uns darauf, Ihnen mit unseren hochwertigen Produkten und Dienstleistungen Freude bei der Arbeit und im Alltag zu bereiten.

Vor der ersten Benutzung bitte den Inhalt dieses Handbuchs lesen und beachten. Dies hilft, das Geely-Fahrzeug besser zu verstehen und zu nutzen, damit sich das Neufahrzeug auch in Zukunft in einem guten technischen Zustand befindet und stets die optimale Leistung erbringt. Je mehr Sie über Ihr Fahrzeug wissen, desto mehr können Sie die Sicherheit und den Fahrspaß genießen.

Wenn Sie während des Gebrauchs Probleme feststellen, wenden Sie sich bitte so schnell wie möglich an Geely-Servicestation zur Überprüfung und Reparatur. Die Servicestation bietet Ihnen hochwertigen Service bei Wartung und Reparatur. Bitte die Wartungsarbeiten unbedingt gemäß den Wartungsvorschriften in diesem Handbuch termingerecht durchführen.

Dieses Handbuch ist Bestandteil des Fahrzeugs. Beim Verkauf oder Verleih des Fahrzeugs dieses Handbuch bitte an den neuen Eigentümer weitergeben.

Wir wünschen Ihnen ein glückliches Leben in Begleitung von Geely!

Geely Automobile International Corporation

Januar 2026

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung der Geely Automobile International Corporation darf kein Teil dieses Handbuchs nachgedruckt oder kopiert werden.

Hinweis: Das Cover und die Bilder dieses Handbuchs dienen nur zur Veranschaulichung. Maßgeblich ist das tatsächliche Fahrzeug.

Inhaltsverzeichnis

Benutzerhinweise

7 Hinweis für den Benutzer

12 Warnmeldung

13 Abbildungsinformationen

13 Ereignisdatenrekorder (EDR)

15 Außenansicht

16 Innenraumübersicht

17 Übersicht Motorraum

Sicheres Fahren

19 Übersicht Sicherheitsgurte

20 Dreipunkt-Sicherheitsgurt

22 Übersicht Airbags

23 Position der Airbags

27 Auslösung des Airbags

28 Airbag-Deaktivierung*

29 Auswahl des Kinderrückhaltesystems

32 Verwendung von Kinderrückhaltesystemen

33 Installation von Kinderrückhaltesystemen

38 Kindersicherung

Einsteigen und Aussteigen

39 Autosuche

39 Verriegeln und Entriegeln mit dem Schlüssel

41 Schlüsselloses Verriegeln und Entriegeln

43 Zentralverriegelung und -entriegelung

44 Automatisches Verriegeln und Entriegeln

45 Entriegelung über Türgriff

45 Komfort-Einstiegs-/ Ausstiegsfunktion*

46 Erkennung zurückgelassener Lebewesen im Fahrzeug*

46 Öffnen und Schließen des Kofferraums

48 Diebstahlwarnanlage

50 Ablagen vorn

52 Ablagen hinten

54 Verstauen im Kofferraum

55 Dachträger

Vorbereitung vor dem Fahren

57 Fahrersitz einstellen

58 Sitzmemory-Funktion*

58 Hupe

59 Einstellung des Lenkrads

60 Lenkrad-Taste

63 Lenkradheizung*

63 Außenspiegel einstellen

64 Außenspiegel anklappen/ ausklappen

65 Innenspiegel einstellen

67 Öffnen und Schließen der Fenster

69 Panoramaschiebedach*

73 Verwendung der Scheibenwischer

Beleuchtung

75 Licht-Kombischalter

77 Intelligente Fernlichtsteuerung (AHBC)*

79 Innenbeleuchtung

80 Außenbeleuchtung

81 Warnblinkanlage

Kombiinstrument

83 Übersicht Kombiinstrument

85 Warn- und Kontrollleuchten

Fahrzeug kennenlernen

91 Kabelgebundenes Laden

92 Kabelloses Laden

94 Intelligenter Drehknopf

95 Sonnenblende und Schminkspiegel

95 Beifahrersitz einstellen

96 Heizung des Vordersitzes*

97 Heizung des Rücksitzes*

98 Sitzbelüftung vorn*

99 Vordersitzmassage*

99 Rücksitze einstellen

100 Kopfstützen der Vordersitze einstellen

101 Kopfstützen der Rücksitze einstellen

102 Head-up-Display*

Starten und Fahren

105 Hinweise zum Fahren

109 Energiemodus

110 Startvorgang

111 Getriebeinformationen

111 Schaltvorgang

112 Fahrmodus

113 Betriebsbremse

114 Energierückgewinnung

115 Feststellbremse

118 Nachkollisionsbremse (PIB)

118 Antiblockiersystem (ABS)

119 Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

119 Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)

120 Elektronischer Überrollschutz (ARP)

121 Bremsassistent (BA)

121 Berganfahrhilfe (HAC)

122 Bergabfahrkontrolle (HDC)

123 Radschlupfregelung (GWRC)

123 Warnblinken bei Notbremsung (HAZ)

124 Fußgängerwarnsystem*

124 Elektrische Servolenkung (EPS)

125 Reifendruckkontrollsystem

Kombinierte Fahrerassistenz

127 Systemvorstellung des kombinierten Fahrsystems

129 Tempomat (CC)

131 Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)*

141 Intelligenter Tempomat (ICC) *

154 Spurhalteassistent (LKA)*

15-8 Frontkollisionsminderungsassistent (CMSF)*

163 Notausweichassistent (EMA)*

165 Verkehrszeicheninformation (TSI)*

167 Querverkehrswarnung vorn (FCTA)*

169 Seitliches und hinteres Radarassistenzsystem*

172 Fahrerüberwachungssystem*

173 Alkoholsperre*

Einparkhilfe

175 Einparkhilfesystem

177 Rundumsichtsystem

Klimaanlage

181 Klimaanlagensteuerung vorne

184 Einstellung der Lüftungsdüsen

185 Einstellung der Klimaanlage

Laden und Entladen

187 Vorsichtsmaßnahmen beim Aufladen

188 Ladevorgang

191 V2L

192 Geplante Abfahrt

Multimediasystem

193 Desktop

194 Apps

196 Fahrzeugeinstellungen

Wartung und Instandhaltung

199 Regelmäßige Wartung

200 Austausch der Schlüsselbatterie

201 Öffnen und Schließen der Motorhaube

202 Kühlmittel

203 Bremsflüssigkeit

204 Scheibenwaschflüssigkeit

205 Austausch der Wischerblätter

207 Wartung der Niederspannungsbatterie

208 Aufwecken aus dem Ruhezustand
208 Antriebsbatterie
210 Reifenwartung
213 Außenreinigung
215 Innenreinigung
218 Austausch der Glühbirne
218 Sicherung überprüfen und ersetzen
220 Sicherungskasten im Motorraum
222 Sicherungskasten im Innenraum

Im Notfall

225 Notruf (E-Call)*
226 Türen notentriegeln
227 Ladestecker notentriegeln
228 Hinweise zum Abschleppen
228 Abschleppöse
230 Anhängerbetrieb*
233 Warnweste*
233 Warndreieck
234 Verbandskasten*
234 Feuerlöscher*
235 Reifenreparatur
237 Reserverad wechseln*
239 Überhitzung von Antriebsmotor oder Motorsteuergerät
240 Fahrzeugbrand
241 Befreien eines festgefahrenen Fahrzeugs

Notfallrettung

243 Äußere Identifikationsinformationen
244 Informationen zum Antriebssystem
247 Informationen zu Sicherheitszeichen
248 Informationen zur Notfallvorrichtung
250 Parkvorgang
250 Notentriegelung des Kofferraums
251 Verfahren zur Abschaltung der Hochspannung
253 Schutzausrüstung
255 Starthilfe
258 Karosserie schneiden
262 Fahrzeug im Wasser
262 Fahrzeugbrand
264 Notfallevakuierung von Personen
264 Beschädigung der Antriebsbatterie und Austritt von Flüssigkeiten
265 Fahrzeug nach einem Unfall vom Unfallort entfernen
267 Fahrzeuglagerung

Technische Informationen

269 Fahrzeugidentifikationsnummer
270 Fahrzeugtypenschild
270 CO2-Emissions-Label*
271 Antriebsmotorcode
272 Wichtigste Fahrzeugabmessungen
272 Parameter der Fahrzeugmasse
272 Fahrdynamik des Fahrzeugs
273 Parameter der Antriebsbatterie
273 Parameter des Antriebsmotors
273 Reifenparameter
274 Parameter der Achsvermessung
274 Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen

Hinweis für den Benutzer

Erklärung zur Verwendung des Handbuchs

- Das Multimedia-Handbuch dient zur Vorstellung des Unterhaltungssystems des Fahrzeugs und ist ein wichtiger Bestandteil dieses Handbuchs; die genaue Bedienung des Unterhaltungssystems ist dem Multimedia-Handbuch zu entnehmen.
- Alle Inhalte dieses Handbuchs entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung; der Inhalt des Handbuchs basiert auf den Produktinformationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Aufgrund unterschiedlicher Fahrzeugkonfigurationen und späterer Upgrades kann der Inhalt dieses Handbuchs jedoch vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen. Bitte das tatsächliche Fahrzeug als maßgebend betrachten.
- Die in diesem Handbuch verwendeten Etiketten, Symbole und Bilder dienen nur zur Veranschaulichung und können vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen; maßgebend ist das tatsächliche Fahrzeug.
- Das Fahrzeug kann nachträglich aktualisiert werden, worüber vor der Aktualisierung informiert und die Zustimmung eingeholt wird. Nach der Aktualisierung kann das Fahrzeug von der Beschreibung im bei Kauf des Fahrzeugs mitgelieferten Benutzerhandbuch abweichen; maßgebend sind die konkreten Informationen am tatsächlichen Fahrzeug.
- Die Geely Auto Company wird dieses Handbuch so zeitnah wie möglich entsprechend den Funktionsaktualisierungen des Fahrzeugs aktualisieren. Wenn bei der Veröffentlichung entsprechender Update-Pushs die Aktualisierung abgelehnt wird, kann dies dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mit der Beschreibung im neuesten Handbuch übereinstimmt; in diesem Fall ist das tatsächliche Fahrzeug maßgebend.
- Um das Verständnis und die Nutzung des Fahrzeugs anschaulicher zu gestalten, können die Bezeichnungen von Funktionen oder Konfigurationen in diesem Handbuch von Marketing-, Verkaufs- und Werbematerialien abweichen.
- Dieses Fahrzeugmodell erfordert für bestimmte Funktionen einen Datendienst. Für die Nutzung entsprechender Apps kann der Kauf von Produkten oder Dienstleistungen erforderlich sein. Bitte erwerben Sie diese je nach Bedarf und freiwillig. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Händler oder eine Kundendienststelle vor Ort. Maßgeblich ist der tatsächliche Zustand des Fahrzeugs.

OTA-Update

Das Fahrzeug verfügt über eine Software-Upgrade-Funktion. Durch Tippen auf Multimediasystem → Fahrzeugeinstellungen → Mein Fahrzeug

kann das Fahrzeugsystem aktualisiert werden, um die Fahrzeugfunktionen auf dem neuesten Stand zu halten.

Wenn ein Software-Update für das Fahrzeug verfügbar ist, wird eine Hinweisnachricht gepusht, um an die Durchführung des Software-Upgrades zu erinnern. Je nach Fahrzeugnutzung kann zwischen sofortiger Aktualisierung oder automatischer nächtlicher Aktualisierung gewählt werden, um das Systemsoftware-Upgrade mit einer beliebigen Upgrade-Methode zu starten.

- Fahrzeug während des OTA-Updates nicht fahren.
- Für das OTA-Update sicherstellen, dass das Fahrzeug in einem sicheren Bereich geparkt ist, sich der Gang in Position „P “ befindet und das Mobilfunknetz normal verbunden ist.
- Vor dem OTA-Update sicherstellen, dass der Ladestand des Fahrzeugs ausreichend ist.
- Vor oder während des OTA-Updates keine Drittanbietergeräte am OBD-Anschluss des Fahrzeugs installieren.
- Während des Updates kann das Fahrzeug nicht ge- oder entladen werden; vor dem Update sicherstellen, dass der Ladestand des Fahrzeugs ausreichend ist.
- Während des OTA-Updates sind alle Fahrzeugfunktionen nicht bedienbar.
- Bei Fehlschlagen des OTA-Updates das Update wiederholen; sollte der erneute Versuch ebenfalls fehlschlagen, eine autorisierte Geely Galaxy Servicestation kontaktieren.

Fahrzeugübersicht

- Vor der ersten Inbetriebnahme die Anweisungen in diesem Handbuch sorgfältig lesen, da andernfalls Personen- und Sachschäden verursacht werden können und der Anspruch auf Wartung oder Garantie erlöschen kann.
- Vor Fahrtantritt möglichst einen ausreichenden Ladestand der Antriebsbatterie sicherstellen. Während der Fahrt befindet sich die Antriebsbatterie in einem allmählichen Entladezustand. Wenn der Ladestand der Antriebsbatterie niedrig ist, muss diese aufgeladen werden, andernfalls kann das Fahrzeug nicht fahren.
- Das Fahrzeug ist mit zwei Batterien ausgestattet: einer Antriebsbatterie (Hochspannung), die den Antriebsmotor mit Strom versorgt und das Fahrzeug antreibt, und einer Niederspannungsbatterie, die Niederspannungssysteme wie Scheinwerfer, Audiosystem und Hupe mit Strom versorgt. Der Strom der Niederspannungsbatterie stammt von der Antriebsbatterie.
- Das Fahrzeug verwendet einen Ladestecker zur Verbindung mit dem Stromnetz, um die Antriebsbatterie aufzuladen. Darüber hinaus verfügt das Fahrzeug über eine Energierückgewinnungsfunktion, bei der während des Bremsens durch den Motor Strom erzeugt und teilweise in der Antriebsbatterie gespeichert wird, um so die Reichweite des Fahrzeugs zu verlängern.

- Das Fahrzeug verfügt über eine Kriechfunktion, d. h. wenn sich das Fahrzeug in fahrbereitem Zustand befindet (READY-Kontrollleuchte leuchtet) und der Gangwahlhebel in Vorwärtsgang (D) oder den Rückwärtsgang (R) geschaltet wird, bewegt sich das Fahrzeug nach Lösen des Bremspedals und der Feststellbremse langsam vorwärts oder rückwärts.

Hochspannungssicherheit

Die folgenden Informationen tragen dazu bei, die Sicherheit der Fahrzeuginsassen und Rettungskräfte zu gewährleisten und sie vor Verletzungen durch Hochspannung zu schützen:

- Die Hochspannungssicherung (in der Antriebsbatterie) bietet einen Kurzschlussschutz für die Antriebsbatterie.
- Die an den Plus- und Minuspol der Antriebsbatterie angeschlossenen Hochspannungskabel werden normalerweise durch Hochspannungsrelais gesteuert. Die Relaisabschaltung verhindert das Abfließen von Strom aus der Antriebsbatterie.
- Erst 5 Minuten nach dem Abschalten der Fahrzeugstromversorgung sinkt die Spannung auf einen für den Menschen sicheren Wert. Zur Vermeidung schwerer oder tödlicher Verletzungen durch versehentlichen Kontakt mit Hochspannung keine orangefarbenen Hochspannungskabel oder Hochspannungskomponenten berühren, durchtrennen oder beschädigen.
- Die Hochspannungskabel sind gegenüber der Metallkarosserie isoliert. Der Hochspannungsstrom fließt durch diese Kabel und nicht durch die Metallkarosserie. Da die Metallkarosserie gegenüber den Hochspannungskomponenten isoliert ist, ist das Berühren der Karosserie sicher.

Warnmeldung

- Bei einer Störung des Antriebssystems oder unsachgemäßer Bedienung zeigt das Kombiinstrument automatisch eine Warnmeldung an; die Meldung lesen und die Anweisungen befolgen. Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, eine Warnmeldung angezeigt wird oder eine Störung der Niederspannungsbatterie vorliegt, lässt sich das Antriebssystem möglicherweise nicht starten. In diesem Fall versuchen, das System erneut zu starten. Wenn die READY-Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, eine Geely-Servicestation zur Überprüfung kontaktieren.
- Wenn der Aufprallsensor einen Aufprall bestimmten Grades erkennt, werden das System und die Hochspannungsstromausgabe notabgeschaltet, um das Risiko eines Stromschlags zu minimieren. Bei Aktivierung des Notabschaltsystems kann das Fahrzeug nicht wieder gestartet werden. Zum Neustart des Fahrzeugs eine Geely-Servicestation zur Überprüfung kontaktieren.

- Da der Ausbau und Austausch von Hochspannungskomponenten die Fahrzeugleistung und die Hochspannungssicherheit beeinträchtigen können, müssen alle Arbeiten, die den Ausbau und Austausch von Hochspannungskomponenten betreffen, von einer Geely-Servicestation durchgeführt werden.

Das Fahrzeug ist mit einem Hochspannungs-Gleichstrom- und -Wechselstromsystem sowie einem 12-Volt-Niederspannungssystem ausgestattet. Hochspannungs-Gleichstrom- und Wechselstromsysteme sind sehr gefährlich und können bei Störungen zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.◀

Wichtige Erinnerung

- Reifenverschleiß und Reifendruck gemäß den in diesem Handbuch empfohlenen Methoden und Reifendruckanforderungen regelmäßig prüfen.
- Von diesem Handbuch empfohlene Öle und Flüssigkeiten verwenden und Wartung vorschriftsmäßig durchführen.

Sicherheitshinweise

- Verkehrsgesetze, Vorschriften und Geschwindigkeitsbegrenzungen unbedingt einhalten und sicher sowie vorschriftsmäßig fahren.
- Auf die orangefarben ummantelten Hochspannungskabel im Fahrzeug achten. Hochspannungskomponenten nicht mit bloßen Händen berühren, wenn die Hochspannung nicht abgeschaltet ist. Zu den Hochspannungskomponenten gehören: Antriebsmotor-Steuergerät, Hochspannungskabelbaum, On-Board-Ladegerät, Hochspannungshauptkabel, Schnellladestecker, Schnellladesteckdose, Antriebsbatterie, Antriebsmotor, Langsamladesteckdose, Langsamladestecker usw.
- Es ist streng verboten, die positiven und negativen Pole des Gehäuses der Antriebsbatterie mit beiden Händen gleichzeitig zu berühren.
- Antriebsbatterie keinesfalls quetschen, durchstechen, verbrennen oder anderweitig beschädigen.
- Bei einem Fahrzeugbrand das Fahrzeug schnell verlassen, einen sicheren Ort aufsuchen und sofort den Rettungsdienst anrufen sowie diesen darüber informieren, dass es sich bei dem brennenden Fahrzeug um ein mit Hochspannungskomponenten ausgestattetes Fahrzeug mit neuer Energie handelt.
- Antriebsbatterie keinesfalls eigenmächtig zerlegen, verkaufen, weitergeben, umbauen oder lagern. Zur Vermeidung von Sicherheitsunfällen die Antriebsbatterie von einer Geely-Servicestation recyceln und gemäß dem vorgeschriebenen Verfahren aus dem Fahrzeug ausbauen lassen.
- Bei der Fahrzeugwäsche den Wasserstrahl möglichst nicht direkt auf die Steckverbinder am Unterboden richten.
- Das Fahrzeug bei einer Umgebungstemperatur zwischen -30 und 55 °C abstellen, da andernfalls die

ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs beeinträchtigt sein kann.

- Beim Parken warten, bis das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, die elektronische Feststellbremse betätigen und den Schalthebel in die Parkstellung (P) schalten, um ein unbeabsichtigtes Bewegen des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Das Fahrzeug ist mit einem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet. Bei einer Notbremsung das Bremspedal kräftig durchtreten und nicht pumpen.
- Das Fahrzeug ist mit Airbags ausgestattet. Zur Gewährleistung der Sicherheit von mitfahrenden Kindern dürfen auf Sitzen, die durch einen Frontairbag (im aktivierten Zustand) geschützt sind, keine nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesysteme verwendet werden.
- Die Einsatzumgebung des Fahrzeugs muss frei von korrosiven, explosiven und die Isolierung beschädigenden Gasen oder leitfähigem Staub sein und fern von Wärmequellen liegen.
- Fußmatten in der korrekten Größe verwenden und richtig positionieren. Fußmatten dürfen die normale Bedienung der Pedale nicht beeinträchtigen, um eine Beeinträchtigung der Pedalbetätigung durch Verrutschen der Fußmatten und daraus resultierende Verkehrsunfälle zu vermeiden.

Zubehör, Ersatzteile und Modifikationen

- Zur Gewährleistung der Fahrsicherheit ist das eigenmächtige Demontieren oder Austauschen von Fahrzeugteilen untersagt.
- Das Umrüsten oder Nachrüsten von Ausrüstung ist strengstens verboten. Geely Auto übernimmt keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden, die durch Umrüstungen oder das Nachrüsten von Ausrüstung entstehen.
- Geely Auto haftet nur für getestetes und zertifiziertes Originalzubehör und Sonderausstattung. Um die Fahrzeugleistung und -sicherheit bestmöglich zu gewährleisten, vorrangig Originalzubehör von Geely Auto verwenden.

Warnmeldung

Dieses Handbuch enthält Informationen zu allen Fahrzeugmodellen. Aufgrund unterschiedlicher Modellkonfigurationen können die Beschreibungen in diesem Handbuch von der tatsächlichen Ausstattung des erworbenen Fahrzeugs abweichen. Maßgebend ist das tatsächlich erhaltene Fahrzeug.

Warnung



Weist darauf hin, dass bei Missachtung dieser Warnung die Gefahr schwerer Verletzungen oder des Todes besteht. Die angegebenen Schritte oder Anforderungen müssen strikt befolgt werden.◀

Hochspannung

Weist darauf hin, dass das hier beschriebene Ereignis mit dem Hochspannungskreis des Fahrzeugs zusammenhängt und unbedingt strikt eingehalten werden muss, da sonst die Gefahr eines Stromschlags oder schwerer bis tödlicher Verletzungen besteht.◀

Achtung



Weist auf Schritte oder Anforderungen hin, die beachtet und eingehalten werden müssen, da sonst das Fahrzeug beschädigt werden kann.◀

Beschreibung



Hinweisende Aussage, die Informationen für eine bessere Nutzung des Fahrzeugs enthält.◀

Umweltfreundlich



Weist darauf hin, dass der hier genannte Inhalt den Umweltschutz betrifft.◀

Sternchen

Ein Sternchen „* “ nach einem Titel oder Namen weist darauf hin, dass die beschriebene Ausstattung oder Funktion nur bei bestimmten Modellen vorhanden ist und dieses Fahrzeug nicht unbedingt damit ausgestattet ist.◀

Abbildungsinformationen



Dieser Pfeil in der Abbildung zeigt die Betätigungsrichtung des Objekts an.



Dieser Pfeil in der Abbildung zeigt die Bewegungsrichtung des Objekts an.



Dieser Pfeil in der Abbildung zeigt die Drehrichtung des Objekts an.



Dieser Pfeil in der Abbildung zeigt die Kipprichtung des Objekts an.

Ereignisdatenrekorder (EDR)

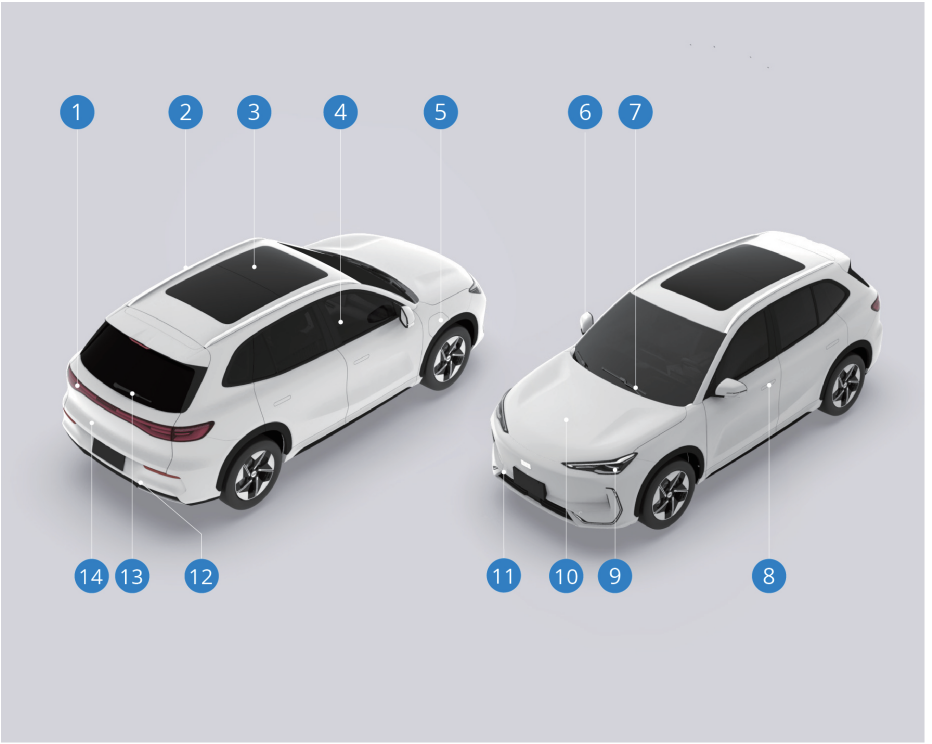
Geely-Fahrzeuge sind mit einem Ereignisdatenrekorder ausgestattet, das den einschlägigen nationalen Normen entspricht. Dieses System dient der Aufzeichnung relevanter Informationen bei einer Fahrzeugkollision, wie z. B. der Fahrgeschwindigkeit (Signal vom Fahrgestellsteuergerät, von Sensoren erfasst, gibt die Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Ereignisses an) und dem Bremsstatus (gibt an, ob das Fahrzeug zum Zeitpunkt des Ereignisses gebremst wurde). Bei einer Fahrzeugkollision können die aktuellen Ereignisdaten die zuvor nicht gesperrten Ereignisdaten in der chronologischen Reihenfolge der Speicherung überschreiben.

Die Ereignisdaten helfen dem entsprechenden Personal, den Fahrzeugstatus zum Zeitpunkt des Ereignisses zu verstehen, und erleichtern den Beteiligten das Handeln gemäß den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften. Darüber hinaus können diese Informationen für technische Untersuchungen verwendet werden und tragen dazu bei, die Produktqualität und Sicherheit von Geely Auto kontinuierlich zu verbessern.

Gemäß den nationalen Gesetzen und Vorschriften muss Geely Auto möglicherweise relevante Aufzeichnungsdaten gegenüber bestimmten Behörden (wie z. B. Organen der öffentlichen Sicherheit oder anderen Behörden, die zum Zugriff auf Ereignisdatenrekorder berechtigt sind) offenlegen. Zum Auslesen der Daten sind

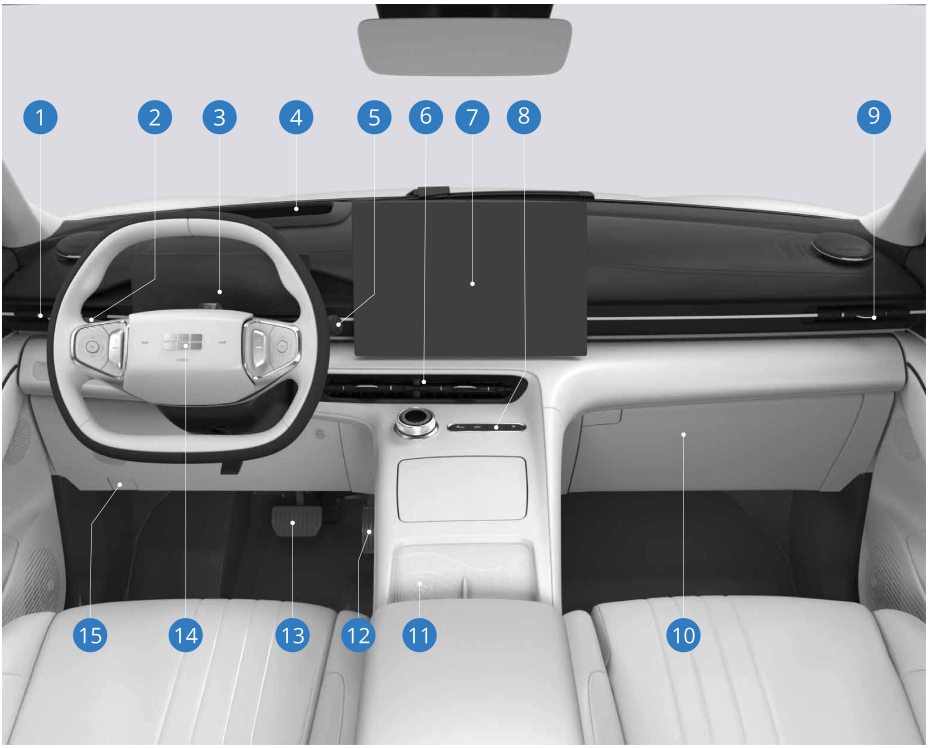
spezielle Auslesegeräte erforderlich, die den entsprechenden Standards entsprechen; Extraktion durch Anschluss des Spezialgeräts an die OBD-Schnittstelle des Fahrzeugs oder separaten Anschluss an das EDR-Steuergerät; Daten können nur von Personen oder Organisationen ausgelesen werden, die über eine Leseerlaubnis für die Daten des Ereignisdatenrekorders verfügen.
Bezugsquelle für das Datenauslesegerät: Bei Bedarf können Sie sich an einen autorisierten Geely-Händler wenden, um mit dessen Unterstützung das Gerät beim Hersteller zu beantragen.

Außenansicht



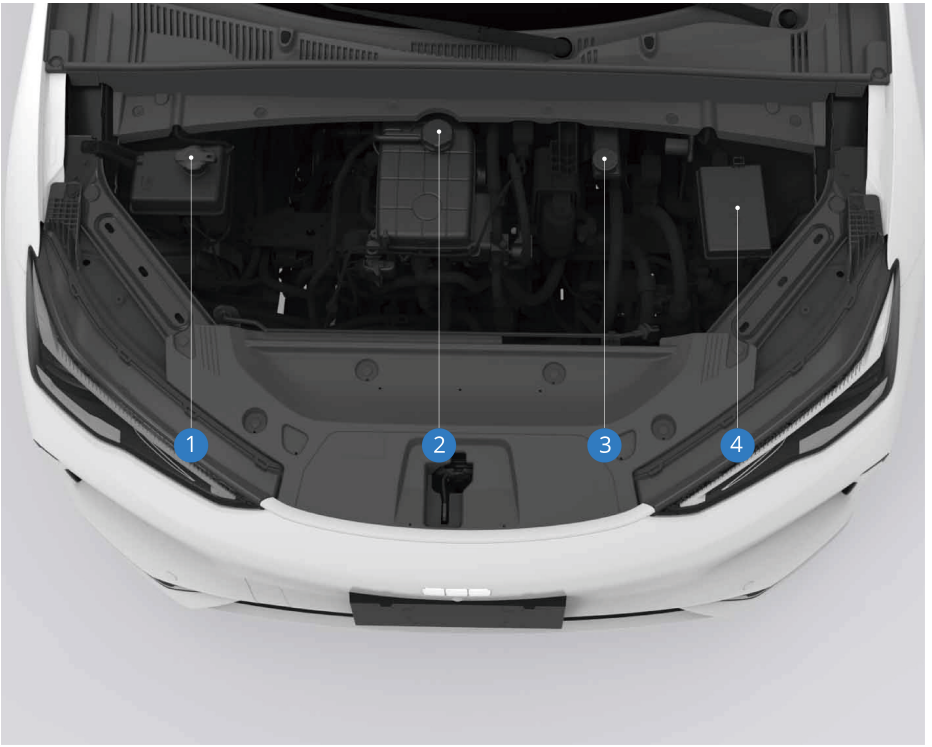
1. Hintere Kombileuchte
2. Dachträger
3. Panoramaschiebedach*
4. Fenster
5. Ladeanschluss
6. Außenspiegel
7. Frontwischer
8. Türaußengriff
9. Vordere Kombileuchte
10. Motorhaube
11. Abdeckung des vorderen Abschlepphakens
12. Abdeckung des hinteren Abschlepphakens
13. Heckscheibenwischer
14. Kofferraum

Innenraumübersicht



1. Linke Lüftungsdüse
2. Kombischalter für Licht/ Scheibenwischer
3. Display des Kombiinstruments
4. Head-up-Display*
5. Gangwahlhebel
6. Mittlere Lüftungsdüse
7. Multimedia-Bildschirm
8. Schalter der Mittelkonsole
9. Rechte Lüftungsdüse
10. Handschuhfach
11. Kabelloses Laden
12. Gaspedal
13. Bremspedal
14. Lenkrad
15. Entriegelungshebel für Motorhaube

Übersicht Motorraum



1. Scheibenwaschwasserbehälter
2. Ausdehnungsgefäß für Kühlmittel
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Sicherungskasten im Motorraum

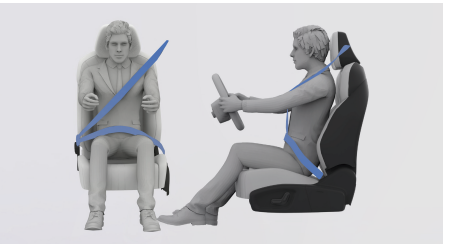
Übersicht Sicherheitsgurte

Während der Fahrt müssen alle Insassen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen. Bei einer Notbremsung oder einem Unfall verringert das korrekte Anlegen des Sicherheitsgurts das Verletzungsrisiko der Insassen.

- Falsch angelegte oder nicht angelegte Sicherheitsgurte können zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!
- Niemals in Bereichen ohne Sitze und Sicherheitsgurte oder auf Sitzen mit beschädigten Sicherheitsgurten sitzen.
- Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person verwendet werden; einen Sicherheitsgurt nicht mit mehreren Personen (einschließlich Kindern) teilen.
- Den Schultergurt nicht um den Hals legen oder unter der Achsel hindurchführen.
- Sicherheitsgurte nicht ausbauen, zerlegen oder verändern.
- Die Sicherheitsgurte im Fahrzeug sind hauptsächlich für Erwachsene ausgelegt; für Kinder geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden.
- Keine Bleichmittel, Farbstoffe oder chemischen Lösungsmittel zum Reinigen der Sicherheitsgurte verwenden. ◄

Sicherheitsgurt richtig anlegen

Während der Fahrt die Rückenlehne nicht zu stark neigen, Kopf oder Arme nicht aus dem Fenster strecken und den Körper nicht zu nah an den Airbag lehnen, um schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden. ◄



- Die Rückenlehne sollte sich in einer aufrechten Position befinden und der Rücken sollte vollständig an der Lehne anliegen.
- Der Sicherheitsgurt muss flach anliegen.
- Der Schultergurt sollte über die Schulter und über den Brustkorb verlaufen.
- Der Beckengurt sollte so tief wie möglich und eng an den Hüften anliegen.

Verwendung des Sicherheitsgurts bei Schwangeren

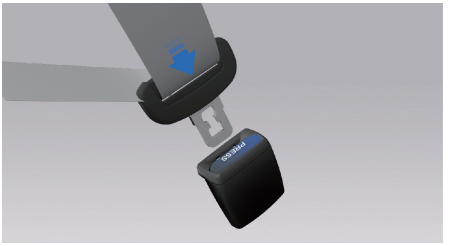
Vor dem Führen eines Fahrzeugs einen Arzt konsultieren, ob das Führen eines Fahrzeugs zulässig ist. Das Anlegen des Sicherheitsgurts bei Schwangeren entspricht im Wesentlichen der normalen Verwendung, jedoch sind folgende Punkte zu beachten:

1. Den Beckengurt so tief wie möglich anlegen und unterhalb des Bauches führen.
2. Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, darf jedoch nicht über den Bauch führen, sondern muss auf der Brust liegen.

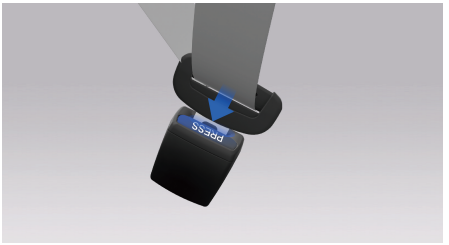
Bei unsachgemäßer Verwendung des Sicherheitsgurts durch Schwangere kann der Gurt bei einer Notbremsung oder einem Aufprall schwere Verletzungen bei Mutter und ungeborenem Kind verursachen. ◄

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

1. Die Schlosszunge greifen und den Sicherheitsgurt über den Körper ziehen. Den Sicherheitsgurt nicht verdrehen lassen;
   Beim zu schnellen Ziehen des Sicherheitsgurtes über den Körper kann der Dreipunkt-Sicherheitsgurt blockieren. Den Sicherheitsgurt etwas aufrollen lassen, um ihn zu entriegeln. Den Sicherheitsgurt anschließend langsam über den Körper ziehen.



2. Die Schlosszunge in das Gurtschloss drücken, bis ein Klickgeräusch zu hören ist;
   An der Schlosszunge ziehen, um sicherzustellen, dass sie verriegelt ist. Die Position der Entriegelungstaste am Gurtschloss lokalisieren, um den Sicherheitsgurt bei Bedarf schnell lösen zu können.
3. Den Schultergurt nach oben ziehen, um den Beckengurt zu straffen;



4. Die rote Taste am Gurtschloss drücken, um den Sicherheitsgurt zu lösen; der Gurt sollte sich in den unbenutzten Zustand aufrollen.

Darauf achten, dass keine Fremdkörper wie Speisereste, Schalen, Knöpfe, Münzen oder klebrige Flüssigkeiten in das Gurtschloss gelangen. Dies kann zum Ausfall der Gurtwarnerfunktion sowie der Ver- oder Entriegelungsfunktion des Gurtschlosses führen.◀

Keine anderen Gegenstände als die fahrzeugspezifische Schlosszunge in das Gurtschloss stecken, da dies zum Ausfall der Schlossfunktion führen kann. Dies verringert die Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.◀

Um zu verhindern, dass der Sicherheitsgurt zu schnell aufrollt und die Umgebung beschädigt oder zu langsam aufrollt und klemmt, den Gurt nach dem Lösen von Hand in die Ausgangsposition zurückführen.◀

Vor dem Schließen der Tür sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird, da sonst Gurt und Tür beschädigt werden können.◀

Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte sind mit Gurtstraffern ausgestattet. Bei einer Kollision des Fahrzeugs und wenn die Auslösebedingungen erfüllt sind, wird der Sicherheitsgurt gestrafft, um die Sicherheit der Insassen zu gewährleisten. Die

Gurtstraffer lösen nur einmal aus. Nach einer Kollision eine Geely-Servicestation kontaktieren, um die Gurtstraffer und gegebenenfalls weitere Komponenten des Sicherheitsgurtsystems austauschen zu lassen.

Gurtwarner

Das Fahrzeug ist mit einer Gurtwarnfunktion für Fahrer, Beifahrer und Fondpassagiere ausgestattet. Wenn die Gurtwarnung ausgelöst wird, leuchtet nicht nur die Gurtwarnleuchte  im Display des Kombiinstruments in verschiedenen Zuständen auf, sondern es wird auch der Sitz mit dem nicht angelegten Gurt angezeigt.

Wenn beim Starten des Antriebssystems der Sicherheitsgurt von Fahrer, Beifahrer oder einem Fondpassagier nicht angelegt ist, leuchtet die Warnleuchte auf. Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 10~25 km/h oder einer Fahrstrecke von mehr als ca. 300 m blinkt diese Leuchte langsam, begleitet von einem Warnton; bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 25 km/h blinkt diese Leuchte schnell, begleitet von einem Warnton; wenn bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 10 km/h der Sicherheitsgurt gelöst wird, blinkt diese Leuchte, begleitet von einem Warnton, bis der Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Sitz angelegt wird; erst dann erlischt die Leuchte und der Warnton verstummt.



- Das richtige Anlegen des Sicherheitsgurts verringert die Verletzungsgefahr bei Notbremsungen und Verkehrsunfällen. Daher müssen alle Insassen während der Fahrt stets den Sicherheitsgurt korrekt angelegt haben.
- Die im Display des Kombiinstruments aufleuchtenden Warnleuchten beachten, da es sonst zu schweren Personen- und Sachschäden kommen kann.◀

Übersicht Airbags



- Der Airbag ist Bestandteil des passiven Sicherheitssystems und kann den Sicherheitsgurt nicht ersetzen; während der Fahrt müssen alle Insassen den Sicherheitsgurt angelegt haben.
- Aufgrund von Faktoren wie Aufprallposition und -winkel, Aufprallschwere und Beschaffenheit des Aufprallobjekts lösen die Airbags nicht bei jedem Unfall aus. Da der Airbag mit großer Wucht auslöst, sollten Fahrer und Beifahrer den Sitz so einstellen, dass ein ausreichender Sicherheitsabstand zum Frontairbag besteht, den Sicherheitsgurt korrekt anlegen und eine korrekte Sitzhaltung einnehmen, um schwere Verletzungen oder den Tod zu vermeiden.
- Sicherstellen, dass sich im Entfaltungsbereich des Airbags keine Hindernisse befinden. Keine Gegenstände zwischen Insassen und Airbag platzieren. Befinden sich Hindernisse zwischen Insassen und Airbag, kann sich der Airbag möglicherweise nicht ordnungsgemäß entfalten oder das Hindernis beim Entfalten in den Körper des Insassen drücken, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Den Airbag nach dem Auslösen nicht berühren, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Beim Entfalten des Airbags werden Gase und Staub freigesetzt, die Haut und Augen reizen können; bei starken Beschwerden sofort einen Arzt aufsuchen.
- Keine eigenmächtigen Wartungs-, Reparatur- oder Austauscharbeiten an Teilen des Airbagsystems durchführen, da dies zu Funktionsstörungen des Systems und schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Die Schutzfunktion des Airbagsystems ist nur einmalig nutzbar; wenn der Airbag ausgelöst hat, muss er umgehend in einer Geely-Servicestation ausgetauscht werden.◀



Da sich der Airbag mit erheblicher Geschwindigkeit und Wucht entfaltet, dürfen Kleinkinder und Kinder weder auf dem Beifahrersitz mit Airbag sitzen noch dort auf dem Schoß gehalten werden, um schwere Verletzungen oder den Tod zu vermeiden.◀

Position der Airbags

Frontalairbag

Bei einem Frontalaufprall können die Frontairbags die Fahrzeuginsassen wirksam vor Verletzungen durch den Aufprall schützen.
Bei einem mittelschweren bis schweren Frontalaufprall oder einem fast Frontalaufprall füllen sich die Airbags bei Erreichen der Auslösebedingungen mit Gas, um die Vorwärtsbewegung von Fahrer und Beifahrer zu dämpfen und einen direkten Aufprall auf Lenkrad und Instrumententafel zu verhindern.



Die beiden Frontairbags sind in der Mitte des Lenkrads bzw. in Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs eingebaut und mit dem Schriftzug „AIRBAG “ gekennzeichnet.

Das Aufblasen und Entleeren der Airbags erfolgt innerhalb kürzester Zeit und ist ein einmaliger Vorgang. Bietet keinen Schutz bei eventuell nachfolgenden Sekundärkollisionen.◀

- Nicht fest auf die Abdeckung des Fahrerairbags drücken oder schlagen, um ein Auslösen des Fahrerairbags und daraus resultierende Personenschäden zu vermeiden.
- Keine Gegenstände oder Haustiere auf Instrumententafel, vor dem Handschuhfach oder auf dem mit einem Airbag ausgestatteten Lenkrad platzieren, da diese die Entfaltung des Airbags behindern oder durch die Wucht der Airbag-Entfaltung zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Insassen führen können. Keine Frontairbag-Komponenten oder -Leitungen nachrüsten, modifizieren, ausbauen, darauf schlagen oder öffnen, da dies sonst zu einem plötzlichen Aufblasen des Airbags oder zur Unbrauchbarkeit des Systems führen kann, was schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben kann.◀

Während der Fahrzeugnutzung nicht auf der Sitzkante sitzen oder gegen die Instrumententafel lehnen, da das Aufblasen des Airbags bei Personen, die sich dagegen lehnen oder sich sehr nah am Airbag befinden, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Insassen müssen einen Mindestabstand von 25 cm zum Airbag einhalten.◀

In den folgenden Fällen umgehend eine Geely-Servicestation kontaktieren:

- Nachdem der Frontairbag ausgelöst wurde.
- Wenn der vordere Fahrzeugbereich einem Aufprall ausgesetzt war, ohne dass der Frontairbag ausgelöst wurde.

- Wenn die Abdeckung des Frontairbags Risse, Kratzer oder andere Beschädigungen aufweist.◄

Seitenairbag

Die Seitenairbags bieten in Ergänzung zur Schutzwirkung der Sicherheitsgurte einen zusätzlichen Schutz für Fahrer und Beifahrer. Bei einem mittelschweren bis schweren Seitenaufprall verringern die Seitenairbags durch das Aufblasen und das Zusammenwirken mit den Sicherheitsgurten das Verletzungsrisiko der Insassen.
Die Seitenairbags tragen hauptsächlich dazu bei, Brustverletzungen des Fahrers oder Beifahrers zu verringern.



Die Seitenairbags sind in den Rückenlehnen von Fahrer- und Beifahrersitz eingebaut; die Sitze sind mit dem Schriftzug „AIRBAG “ gekennzeichnet.

Da sich die Seitenairbags mit hoher Geschwindigkeit und Wucht entfalten, während der Fahrt Kopf oder Hände nicht aus dem Fenster strecken oder den Kopf nicht in den Entfaltungsbereich der Seitenairbags bringen, da dies sonst zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Insassen führen kann.◄

Keine Sitzbezüge auf Sitzen mit Seitenairbags anbringen, da dies sonst die ordnungsgemäße Funktion der Seitenairbags beeinträchtigt.◄

In folgenden Fällen umgehend eine Geely-Servicestation kontaktieren:

- Der Seitenairbag wurde ausgelöst.
- Die Fahrzeugtür wurde bei einem Unfall getroffen, ohne dass der Seitenairbag ausgelöst wurde.
- Der Sitzbezug im Bereich der Seitenairbagbaugruppe weist Risse, Kratzer oder andere Beschädigungen auf.◄

Ohne vorherige Rücksprache mit einer Geely-Servicestation folgende Arbeiten unterlassen, da dies sonst die ordnungsgemäße Funktion der Seitenairbags beeinträchtigt:

- Einbau von elektronischen Geräten wie mobilen Funkgeräten.
- Änderungen an der Karosseriestruktur auf der Beifahrerseite.◄

Mittenairbag*

Der Mittenairbag bietet auf der Grundlage der vom Sicherheitsgurt bereitgestellten Schutzwirkung einen weitergehenden Schutz für die Fahrzeuginsassen. Bei einem mittelschweren bis schweren Seitenaufprall verringert der Mittenairbag Verletzungen durch das Aufblasen und das Zusammenwirken mit dem Sicherheitsgurt.
Der Mittenairbag kann Verletzungen durch Kontakt zwischen Fahrer und Beifahrer sowie das Risiko eines Aufpralls der Insassen auf andere harte Gegenstände im Fahrzeug (Mittelkonsole, Sitze) wirksam verringern.



Der Mittenairbag ist an der rechten Seite der Rückenlehne des Fahrersitzes angebracht.

Da sich der Mittenairbag mit erheblicher Geschwindigkeit und Kraft entfaltet, während der Fahrt den Kopf nicht in die Nähe des Entfaltungsbereichs des Mittenairbags bringen, da dies sonst zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.◀

Keine Sitzbezüge auf Sitzen mit Mittenairbag anbringen, da dies die ordnungsgemäße Funktion des Seitenairbags beeinträchtigen kann.◀

In folgenden Fällen unverzüglich eine Geely-Servicestation kontaktieren:

- Der Mittenairbag wurde ausgelöst.
- Die Fahrzeugtür wurde bei einem Unfall getroffen, der Mittenairbag wurde jedoch nicht ausgelöst.
- Der Sitzbezug an der Baugruppe des Mittenairbags weist Risse, Kratzer oder andere Beschädigungen auf.◀

Ohne vorherige Rücksprache mit einer Geely-Servicestation folgende Arbeiten unterlassen, da dies sonst die ordnungsgemäße Funktion der Seitenairbags beeinträchtigt:

- Einbau von elektronischen Geräten wie mobilen Funkgeräten.
- Änderungen an der Karosseriestruktur auf der Beifahrerseite.◀

Seitenvorhangairbag

Der Seitenvorhangairbag bietet auf der Grundlage der vom Sicherheitsgurt bereitgestellten Schutzwirkung einen weitergehenden Schutz für den Fahrer, den Beifahrer und die äußeren Insassen auf den Rücksitzen. Bei einem mittelschweren bis schweren Seitenaufprall verringert der Seitenvorhangairbag Verletzungen durch das Aufblasen und das Zusammenwirken mit dem Sicherheitsgurt. Der Seitenvorhangairbag trägt hauptsächlich dazu bei, Kopfverletzungen bei Fahrer, Beifahrer und den äußeren Insassen auf den Rücksitzen zu verringern.



Die Seitenvorhangairbags sind oberhalb der Seitensäulen auf der linken und rechten Seite im Fahrzeuginneren angebracht und mit dem Schriftzug „AIRBAG “ gekennzeichnet.

Da sich der Seitenvorhangairbag mit erheblicher Geschwindigkeit und Kraft entfaltet, während der Fahrt weder Kopf noch Hände aus dem Fenster halten oder den Kopf in die Nähe des Entfaltungsbereichs des Seitenvorhangairbags bringen, da dies

sonst zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.◀



Keine Zierteile im Bereich der Seitenvorhangairbags, wie z. B. an der Windschutzscheibe, den Türscheiben, den Seitensäulen oder der Dachseite anbringen und keine Mikrofone oder andere Geräte am Dachhimmel oder an den Haltegriffen befestigen. Wenn sich der Seitenvorhangairbag entfaltet, werden diese Gegenstände durch die starke Entfaltungskraft des Seitenvorhangairbags weggeschleudert, was zu Verletzungen führen oder die ordnungsgemäße Funktion des Seitenvorhangairbags beeinträchtigen kann.◀



In den folgenden Fällen umgehend eine Geely-Servicestation kontaktieren:

- Der Seitenvorhangairbag hat sich entfaltet.
- Die Fahrzeugtür wurde bei einem Unfall getroffen, aber der Seitenvorhangairbag hat sich nicht entfaltet.
- Die Verkleidung der Vordersäule, der Hintersäule und des Dachholms oder der Dachhimmel, in denen sich der seitliche Kopfairbag befindet, sind zerkratzt, gerissen oder anderweitig beschädigt.◀



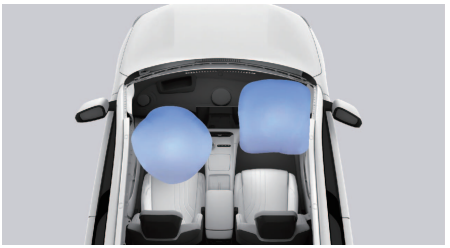
Ohne vorherige Rücksprache mit einer Geely-Servicestation die folgenden Tätigkeiten unterlassen, da dies die ordnungsgemäße Funktion des Seitenvorhangairbags beeinträchtigen kann:

- Installation von elektronischen Geräten, wie z. B. mobilen Zwei-Wege-Funkgeräten.
- Modifikation des Aufhängungssystems.
- Reparaturen an der Halterung oder in deren Nähe.◀

Auslösung des Airbags

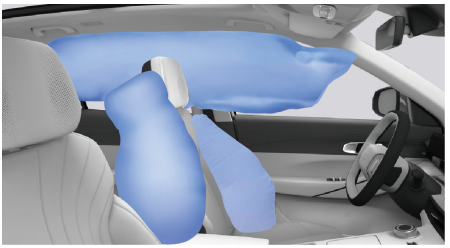
Entfaltung der Frontairbags

Die Frontairbags werden bei einem Frontalaufprall auf eine massive Wand mit einer Fahrzeuggeschwindigkeit von über 25 km/h ausgelöst.



Ob die Airbags im Falle einer Kollision auslösen, hängt vom kollidierenden Objekt, der Kollisionsrichtung und der durch die Kollision verursachten Fahrzeugverzögerung ab. Bei Frontalaufprall und Erreichen der Auslösebedingungen für die Airbageinheit entfalten sich die Frontairbags.

Entfaltung der Seitenairbags und Seitenvorhangairbags



Bei einem mittelschweren bis schweren Seitenaufprall und Erreichen der ausgelegten Auslösewerte entfalten sich die vorderen Seitenairbags und Seitenvorhangairbags.

Im Falle eines Seitenaufpralls kann die Entfaltung der Seitenairbags und Seitenvorhangairbags das Verletzungsrisiko für Oberkörper und Becken verringern.

Situationen, in denen sich die Frontairbags möglicherweise nicht entfalten

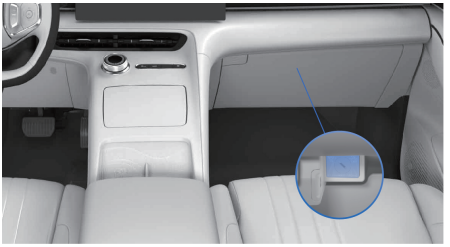
- Fahrzeug nicht gestartet.
- Bei Kollisionen mit leicht verformbaren Objekten wie Bäumen.
- Bei starkem Aufprall des Fahrzeugs gegen niedrige Objekte wie Stufen während der Fahrt.
- Bei plötzlichem Sturz in eine tiefe Grube oder einen tiefen Graben.
- Bei Auffahrunfällen auf das Heck eines LKWs (Unterfahren).
- Überrollen.
- Seitenaufprall, Heckaufprall, leichter Frontalaufprall.
- Das Airbagsystem ist defekt.
- Sonstige besondere Umstände.

Situationen, in denen sich die Seitenairbags und Seitenvorhangairbags möglicherweise nicht entfalten

- Frontalaufprall oder annähernder Frontalaufprall.
- Heckaufprall.
- Überrollen.
- Leichter Seitenaufprall.
- Das Airbagsystem ist defekt.
- Sonstige besondere Umstände.

Airbag-Deaktivierung*

Schalter für Beifahrerairbag



Wenn auf dem Beifahrersitz ein rückwärtsgerichteter Kindersitz montiert wird, muss der Beifahrerairbag deaktiviert werden. Den mechanischen Schlüssel wie abgebildet einstecken und in die Position AUS drehen.
Bei deaktiviertem Beifahrerairbag zeigt das Kombiinstrument an, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

Wenn der Beifahrersitz besetzt ist (kein Kind), darf der Beifahrerairbag nicht deaktiviert werden.◀

Status des Beifahrerairbags



Status der Kontrollleuchte für deaktivierten Beifahrerairbag: AUS
Status der Kontrollleuchte für aktivierten Beifahrerairbag: EIN
Der Beifahrerairbag löst bei einem Unfall nur aus, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Wenn der Beifahrersitz belegt ist, vor und während der Fahrt sicherstellen, dass sich der Beifahrerairbag im korrekten Status befindet.

Auswahl des Kinderrückhaltesystems

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems folgende Anweisungen beachten:

- Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems muss zuerst der Beifahrerairbag deaktiviert werden. Nach Ausbau des rückwärtsgerichteten Kindersitzes den Beifahrerairbag sofort aktivieren.
- Wenn möglich, die Rückenlehne des Beifahrersitzes in eine vertikale Position bringen, um einen sicheren Kontakt zwischen Rückenlehne und Kinderrückhaltesystem zu gewährleisten.
- Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz passt die Rückenlehne des Kinderrückhaltesystems möglicherweise nicht zur Sitzkontur und beeinträchtigt die Kopfstütze. Versuchen, den Sitz zu verschieben und die Kopfstütze zu entfernen, um das Kinderrückhaltesystem besser auf dem Beifahrersitz zu befestigen. Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems ohne Rückenlehne auf dem Sitz die Kopfstütze keinesfalls entfernen.
- Den Vordersitz in Längsrichtung verstellen, um sicherzustellen, dass keine Behinderung des Kinderrückhaltesystems oder des Kindes besteht.
- Vor der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Rücksitz die Sitzlehne in die aufrechte Verriegelungsposition bringen.
- Die Kopfstütze kann in der Höhe verstellt oder sogar entfernt werden, jedoch darf die Kopfstütze bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems ohne Rückenlehne keinesfalls entfernt werden.
- Weitere Informationen siehe Handbuch des Kinderrückhaltesystems.

Installationsdetails für Kinderrückhaltesysteme:

		Beifahrersitz				
	Fahrersitz	**Beifahrerairbag EIN**	**Beifahrerairbag AUS**	**Zweite Sitzreihe links[b]**	**Zweite Sitzreihe Mitte[b]**	**Zweite Sitzreihe rechts[b]**
Sitzposition für Universal-Gurtbefestigung geeignet (Ja / Nein)	X	Ja[a] Nur vorwärtsgerichtet	Ja[a]	Ja	Ja	Ja
i-Size Sitzposition (Ja / Nein)	X	Ja Nur vorwärtsgerichtet	Ja	Ja	Nein	Ja
Sitzposition geeignet für	X	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein

	Fahrersitz	Beifahrersitz		Zweite Sitzreihe links[b]	Zweite Sitzreihe Mitte[b]	Zweite Sitzreihe rechts[b]
		Beifahrerairbag EIN	Beifahrerairbag AUS			
seitliche Befestigungsvorrichtungen (L1/L2/Nein)						
Größte geeignete rückwärtsgerichtete Befestigungsvorrichtung (R1/R2X/R32/R3/Nein)	X	Nein	R1/R2/R3	R1/R2/R3	Nein	R1/R2/R3
Größte geeignete vorwärtsgerichtete Befestigungsvorrichtung (F2X/F2/F3/Nein)	X	F2X/F2/F3	F2X/F2/F3	F2X/F2/F3	Nein	F2X/F2/F3
Größte geeignete Sitzerhöhungs-Befestigungsvorrichtung (B2/B3/Nein)	X	B2/B3	B2/B3	B2/B3	Nein	B2/B3

(a): Bei Bedarf den Winkel der Sitzlehne in die aufrechte Position bringen.
(b): Die Rückenlehne der zweiten Sitzreihe in die aufrechte Einrastposition bringen.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme (Gesamteuropa):

Die Tabelle in diesem Kapitel enthält die für dieses Fahrzeug empfohlenen Kindersitze.

ECE-R.129-Klasse basierend auf der Körpergröße des Kindes:

Körpergröße des Kindes	Hersteller	Typ	Anhang
40~105 cm	Maxi-Cosi	Pearl 360 & FamilyFix 360 Basis	ISOFIX + Stützbein
61~105 cm	BeSafe	iZi Kid X3 i-Size	ISOFIX + Stützbein
100~150 cm	Cybex	Solution T i-Fix	Halteband
135~150 cm	Osann	Booster Boost R129	Halteband

Verwendung von Kinderrückhaltesystemen

Säuglinge und ältere Kinder

Kleinkinder

Die Sicherheitsgurt- und Airbagsysteme des Fahrzeugs sind nicht für den Schutz von Säuglingen und Kleinkindern ausgelegt. Wenn Säuglinge oder Kleinkinder im Fahrzeug befördert werden, entsprechende Kinderrückhaltesysteme verwenden.



- Wenn sich der Schultergurt um den Hals des Kindes wickelt, kann das Kind beim weiteren Straffen des Gurtes schwer verletzt oder getötet werden. Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen oder mit dem Sicherheitsgurt spielen lassen.
- Säuglinge oder Kleinkinder während der Fahrt nicht auf dem Schoß halten. Bei einem Unfall können Säuglinge oder Kleinkinder aufgrund der Aufprallkraft nicht festgehalten werden; Säuglinge und Kleinkinder in geeigneten Kinderrückhaltesystemen sichern.
- Da der Nacken von Säuglingen und Kleinkindern noch nicht vollständig entwickelt ist und der Kopf im Vergleich zu anderen Körperteilen schwerer ist, benötigen Säuglinge und Kleinkinder eine umfassende Stütze, um das Risiko von Nacken- und Kopfverletzungen bei einem Unfall zu verringern. ◀

Ältere Kinder

Ältere Kinder, die dem Kindersitz entwachsen sind, müssen den Sicherheitsgurt tragen.

Die dem Kindersitz beiliegende Bedienungsanleitung des Herstellers gibt Auskunft über die Gewichts- und Größenbeschränkungen des Kindersitzes. Für Kinder, die folgende Bedingungen erfüllen, ist der Kindersitz zusammen mit dem Sicherheitsgurt zu verwenden:

- Das Kind sitzt so weit wie möglich hinten im Sitz. Die Knie des Kindes können an der Sitzkante nicht gebeugt werden.
- Der Sicherheitsgurt ist angelegt, der Schultergurt liegt jedoch nicht auf der Schulter des Kindes.
- Der Sicherheitsgurt liegt beim Tragen nicht tief und eng am Becken des Kindes an.
- Die korrekte Position des Sicherheitsgurtes kann während der Fahrt nicht beibehalten werden.

Ältere Kinder müssen den Sicherheitsgurt korrekt tragen. Der Gurt darf nicht über das Gesicht oder den Hals des Kindes verlaufen und muss eng an der Hüfte anliegen, um bei einem Unfall die vom Gurt gebotene zusätzliche Rückhaltewirkung zu gewährleisten.

Den Sicherheitsgurt keinesfalls über dem Bauch tragen, da dies bei einem Unfall zu schweren Verletzungen führen kann.

Bei einem Unfall können nicht angeschnallte Kinder gegen andere Personen prallen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



Keinesfalls zwei Kinder mit einem einzigen Sicherheitsgurt sichern, da die Aufprallkraft sonst nicht korrekt verteilt

wird, was bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. ◀

Beim Anschnallen von Kindern den Sicherheitsgurt nicht hinter den Rücken des Kindes führen, da dies bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Der Sicherheitsgurt muss über die Schulter und den Brustkorb verlaufen. ◀

Hinweise zu Kinderrückhaltesystemen

Es wird allgemein empfohlen, für Kleinkinder bis zu einem Alter von 3 bis 4 Jahren rückwärtsgerichtete Kindersitze zu verwenden. Für Kinder, die aufgrund ihrer Körpergröße nicht mehr in einen rückwärtsgerichteten Kindersitz passen, kann ein vorwärtsgerichteter Kindersitz verwendet werden. Für Kinder, die für einen vorwärtsgerichteten Kindersitz zu groß sind, eine Sitzerhöhung verwenden, um den Sicherheitsgurt sicher anlegen zu können.

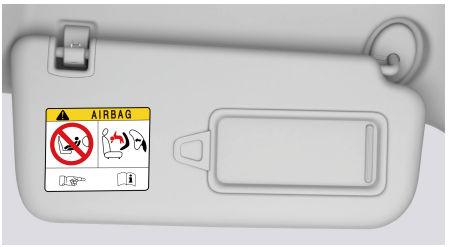
Installation von Kinderrückhaltesystemen

Kinder und Kleinkinder sind sicherer untergebracht, wenn sie ordnungsgemäß in einem Kinderrückhaltesystem auf den Rücksitzen gesichert sind.

Bei der Befestigung eines Kinderrückhaltesystems auf der Rücksitzbank die Gebrauchsanweisung des Systems sorgfältig lesen, um sicherzustellen, dass es für dieses Fahrzeug geeignet ist und korrekt installiert wird. ◀

Typ 1





Typ 2





Auf der Vorder- und Rückseite der Beifahrer-Sonnenblende sind Warnaufkleber angebracht, die darauf hinweisen, dass das Fahrzeug mit Frontairbags ausgestattet ist; entsprechende Hinweise beachten.

- Keine rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesysteme auf Sitzen verwenden, die durch einen (aktiven) Frontairbag geschützt sind!
- Bei Ausstattung mit einem Schalter für den Beifahrerairbag keine rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz platzieren, solange der Airbag nicht deaktiviert ist. Kleinkinder können beim Aufblasen des Airbags schwer verletzt oder getötet werden, wenn sie direkt am Airbag anliegen oder sich zu nah an diesem befinden. ◀

- Bei der Montage des Kindersitzes die Kopfstütze entfernen, falls diese den Kindersitz behindert, und die Montage gemäß dem Handbuch des Kindersitzes durchführen.
- Bei der Montage eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Vordersitz den Sitz vollständig nach hinten schieben, um Abstand zum Beifahrerairbag zu halten.
- Bei der Montage eines Kindersitzes auf der zweiten Sitzreihe bei Bedarf die Position und den Lehnenwinkel des Vordersitzes anpassen und die Montage gemäß dem Handbuch des Kindersitzes durchführen.
- Bei der Montage eines Kindersitzes die Kopfstütze entfernen, falls der obere Haltegurt-Verankerungspunkt oder der obere Haltegurt verwendet werden muss; reicht die Gurtlänge für die Montage nicht aus, das Handbuch des Kindersitzes zu Rate ziehen und ein Verlängerungsgurtband verwenden.
- Bei der Montage eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz den Sitz bei Bedarf so einstellen, dass die obere Führung zur B-Säule zeigt.
- Für empfohlene Montageanweisungen das CRS-Handbuch beachten.
- Bei Bedarf alle Sitze einstellen, um eine Behinderung oder Berührung mit der Innenausstattung zu vermeiden.

Montage des ISOFIX-Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz*



Die speziellen Befestigungspunkte nach ISO-Norm befinden sich in den Zwischenräumen an beiden Seiten des hinteren Teils des Beifahrersitzpolsters. Über diese Befestigungspunkte ein Standard-ISO-Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz installieren. In diesem Fall ist es nicht erforderlich, das Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt zu befestigen. Bei der Installation und Verwendung des Kinderrückhaltesystems die Gebrauchsanweisung des Herstellers beachten, da andernfalls die Schutzwirkung beeinträchtigt werden kann.

Beim Hersteller des Kinderrückhaltesystems bestätigen lassen, ob das Kinderrückhaltesystem für diesen Fahrzeugtyp verwendet werden kann.◀



Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem korrekt in die beiden Befestigungspunkte am Sitz eingerastet ist.

Bei der Installation des Kinderrückhaltesystems darauf achten, den Sicherheitsgurt nicht zu beschädigen, und sicherstellen, dass der Gurt nicht eingeklemmt ist.◀

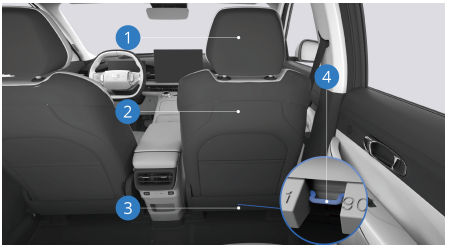
Das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem an den beiden Befestigungspunkten am Sitz montieren.

Den oberen Haltegurt am Beifahrersitz befestigen



Die ISOFIX-Kennzeichnung befindet sich an der Rückenlehnenabdeckung des Beifahrersitzes.

Installation des Kindersitzes





1. Kopfstütze
2. Sitz
3. Rückenlehnenabdeckung
4. Befestigungsvorrichtung

Den Kindersitz, der einen oberen Haltegurt erfordert, gemäß dem folgenden Verfahren installieren:

1. Falls erforderlich, die Kopfstütze entfernen oder nach oben verstellen und den Sitz nach hinten verstellen;
2. Das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem mit dem oberen Haltegurt installieren. Bei diesem Vorgang die Installationsanweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten;
3. Den Gurt des oberen Haltegurts zwischen den Kopfstützenstangen unterhalb der Kopfstütze hindurchführen;
4. Das Band der Rückenlehnenabdeckung lösen und die Abdeckung anheben, um die Haken für den Kindersitz freizulegen;
5. Den Haken des oberen Haltegurts in die Befestigungsvorrichtung einhaken, dabei darauf achten, dass er nicht verdreht ist;
6. Den Gurt des oberen Haltegurts straffen. Bei diesem Vorgang die Installationsanweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Sicherstellen, dass der obere Haltegurt fest sitzt, und durch Drücken und Ziehen in verschiedene Richtungen prüfen, ob das Kinderrückhaltesystem fixiert ist; die Installation muss gemäß den Anweisungen des Herstellers erfolgen.◀

Wird das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß an den ISOFIX-Verankerungen befestigt, kann es möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod von Kindern führen kann. Bei der Installation des Kinderrückhaltesystems unbedingt die Anweisungen des Herstellers der Schutzeinrichtung genau befolgen.

Die Verankerungspunkte für Kinderrückhaltesysteme sind nur für die Aufnahme der Lasten ausgelegt, die von einem korrekt installierten Kinderrückhaltesystem ausgeübt werden. Keinesfalls für Sicherheitsgurte, Kabelbäume oder zur Befestigung anderer Gegenstände und Geräte am Fahrzeug verwenden.

Das Kinderrückhaltesystem unbedingt bei stillstehendem Fahrzeug installieren. Wenn das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem korrekt in den ISOFIX-Verankerungen eingerastet ist, ist ein „Klick “-Geräusch zu hören.◀

Installation des ISOFIX-Kinderrückhaltesystems auf den Rücksitzen

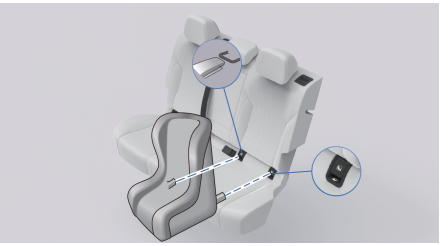


Die speziellen Verankerungen nach ISO-Norm befinden sich am hinteren Ende der Sitzpolster der Rücksitze. Diese Verankerungen verwenden, um Kinderrückhaltesysteme nach ISO-Standard auf den Rücksitzen zu installieren. In diesem Fall ist es nicht erforderlich, das Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt zu befestigen. Bei der Installation und Verwendung des Kinderrückhaltesystems die Gebrauchsanweisung des Herstellers beachten, da andernfalls die Schutzwirkung beeinträchtigt werden kann.

Beim Hersteller des Kinderrückhaltesystems bestätigen lassen, ob das Kinderrückhaltesystem für diesen Fahrzeugtyp verwendet werden kann.◀

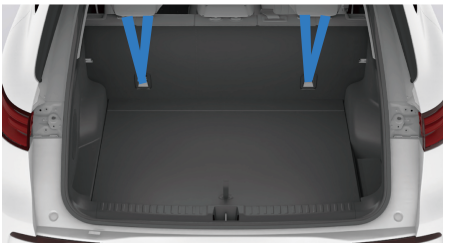
Den Kindersitz, der einen oberen Haltegurt erfordert, gemäß dem folgenden Verfahren installieren:

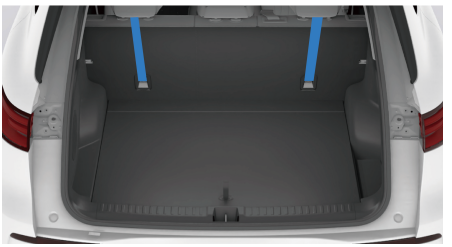
1. Wenn bei der Installation des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze stört, die Kopfstütze entfernen;



2. Die Position der ISOFIX-Verankerungen bestätigen;
3. Die ISOFIX-Anschlüsse des Kinderrückhaltesystems auf die entsprechenden ISOFIX-Verankerungen hinter dem Sitz ausrichten und einstecken;
4. Prüfen, ob die Verriegelung korrekt eingerastet ist;







5. Die Verriegelung an der Verankerung einrasten lassen.

Sicherstellen, dass der obere Haltegurt fest sitzt, und durch Drücken und Ziehen in verschiedene Richtungen prüfen, ob das Kinderrückhaltesystem fixiert ist; die Installation muss gemäß den Anweisungen des Herstellers erfolgen.◀

Wird das Kinderrückhaltesystem nicht ordnungsgemäß an den ISOFIX-Verankerungen befestigt, kann es möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod von Kindern führen kann. Bei der Installation des Kinderrückhaltesystems unbedingt die Anweisungen des Herstellers der Schutzeinrichtung genau befolgen.

Die Verankerungspunkte für Kinderrückhaltesysteme sind nur für die Aufnahme der Lasten ausgelegt, die von einem korrekt installierten Kinderrückhaltesystem ausgeübt werden. Keinesfalls für Sicherheitsgurte, Kabelbäume oder zur Befestigung anderer Gegenstände und Geräte am Fahrzeug verwenden.

Das Kinderrückhaltesystem unbedingt bei stillstehendem Fahrzeug installieren. Wenn das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem korrekt in den ISOFIX-Verankerungen eingerastet ist, ist ein „Klick “-Geräusch zu hören.◀

Kindersicherung



Die linken und rechten Hintertüren dieses Fahrzeugs sind mit Kindersicherungen ausgestattet. Wenn Kinder auf den Rücksitzen mitfahren, die Kindersicherung verwenden.

Der Schalter der Kindersicherung befindet sich an der Außenkante der hinteren Tür. Den Schalter der Kindersicherung in die gezeigte Pfeilrichtung bewegen. Nun befindet sich die Kindersicherung in der Position „EIN “ und die Tür kann von innen nicht geöffnet werden, sondern nur von außen, um die Sicherheit von Kindern im Fahrzeug zu gewährleisten.

Nach dem Einstellen der Kindersicherung unbedingt prüfen, ob sich die Tür von innen öffnen lässt, um die ordnungsgemäße Funktion der Kindersicherung sicherzustellen.◀

Autosuche

Wenn die Parkposition des Fahrzeugs vergessen wurde, kann das Fahrzeug durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste/Fahrzeugsuchtaste des intelligenten Schlüssels gesucht werden.

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen auf:

Fahrzeugeinstellungen →

Fahrzeugsteuerung →

Nutzungspräferenzen →

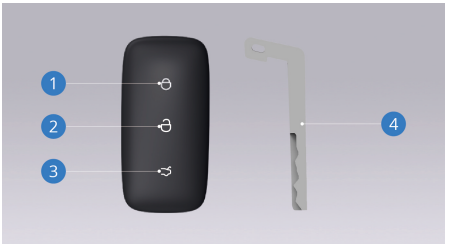
Fahrzeugsuchmodus; in dieser Oberfläche kann der Fahrzeugsuchmodus eingestellt werden. Einstellbar auf: Hupen + Blinken, Hupen, Blinken.

Verriegeln und Entriegeln mit dem Schlüssel

Einführung zu den Schlüsseltasten

Der intelligente Schlüssel ist bereits mit dem Fahrzeugsystem gekoppelt. Bei Verlust, Beschädigung oder Diebstahl des intelligenten Schlüssels umgehend eine Geely-Servicestation kontaktieren; die Funktionen zum Starten, Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs werden für den verlorenen, beschädigten oder gestohlenen intelligenten Schlüssel deaktiviert. Wenn der intelligente Schlüssel wiedergefunden wird, kann er von einer Geely-Servicestation reaktiviert werden.

Der neue Ersatz des intelligenten Schlüssels kann nicht sofort bereitgestellt werden. Die Geely-Servicestation benötigt eine gewisse Zeit, um den neuen intelligenten Schlüssel auf das Fahrzeug abzustimmen. ◀



1. Verriegelungstaste/Fahrzeugsuchtaste
2. Entriegelungstaste
3. Kofferraumentriegelungstaste
4. Mechanischer Notschlüssel

Fernverriegelung

Verriegelungstaste/Fahrzeugsuchtaste des intelligenten Schlüssels kurz drücken, die

vier Türen werden verriegelt, der Verriegelungston ertönt, die Blinker leuchten auf, die Innenbeleuchtung erlischt und das Audio-Unterhaltungssystem schaltet sich aus. Wenn eine der Türen nicht geschlossen ist, werden die Türen beim Drücken der Verriegelungstaste/ Fahrzeugsuchtaste auf dem intelligenten Schlüssel nicht verriegelt.

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Ton → Hinweiston, dann auf der Benutzeroberfläche das Ein- oder Ausschalten des Verriegelungstons auswählen.

Fernentriegelung

Entriegelungstaste des intelligenten Schlüssels kurz drücken, alle Türen oder die Fahrertür werden entriegelt, die Blinker blinken zweimal. Kofferraumentriegelungstaste kurz drücken, der Kofferraum wird entriegelt. Bei Ausstattung mit elektrischem Kofferraum die Kofferraumentriegelungstaste gedrückt halten, der Kofferraum öffnet sich automatisch.

Kindern ist der Zugang zum Kofferraum strengstens untersagt. Wenn das Fahrzeug unbeaufsichtigt ist, sicherstellen, dass der Kofferraum geschlossen ist. Sobald Kinder im Kofferraum eingeschlossen sind, können sie wahrscheinlich nicht entkommen, was zu Hitzschlag oder anderen versehentlichen Verletzungen führen kann.◀

- Den Ersatz des intelligenten Schlüssels an einem sicheren Ort aufbewahren, nicht im Fahrzeug liegen lassen.
- Elektronische Störungen durch Gegenstände mit eingebautem Diebstahlschutzchip können dazu führen, dass das System des intelligenten Schlüssels und die Diebstahlwarnanlage nicht ordnungsgemäß funktionieren und das Fahrzeug möglicherweise nicht gestartet werden kann.◀

Einstellen der Fernentriegelungsfunktion

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Türen und Fenster, dann auf dieser Oberfläche das Entriegeln nur der Fahrertür ein- oder ausschalten.

- Nach Aktivierung dieser Funktion die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel einmal kurz drücken, um nur die Fahrertür zu entriegeln. Zum Entriegeln des gesamten Fahrzeugs die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel innerhalb einer bestimmten Zeit erneut kurz drücken.
- Nach Deaktivierung dieser Funktion die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel einmal kurz drücken, um das gesamte Fahrzeug zu entriegeln.

Wenn der intelligente Schlüssel durch andere Signale gestört wird, kann es vorkommen, dass das Fahrzeug den

Schlüssel nicht erkennt, nicht startet, nicht entriegelt oder verriegelt werden kann usw.

- Abschirmung durch Metallgegenstände, z. B. wenn der intelligente Schlüssel zusammen mit einem Mobiltelefon mit Metallgehäuse aufbewahrt wird.
- Wenn externe Geräte oder Ausrüstungen mit einer Notstromversorgung arbeiten und der intelligente Schlüssel neben der Notstromversorgung oder im Störbereich abgelegt wird.
- In der Nähe von elektronischen Produkten mit starken Interferenzen, z. B. wenn Laptops, Bluetooth-Headsets, aktive Netzadapter und Ladegeräte, Bluetooth-Zugangskarten, Walkie-Talkies oder andere Geräte mit starken Interferenzen zusammen mit dem intelligenten Schlüssel aufbewahrt werden.◀

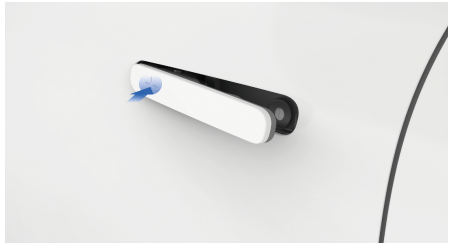
Nicht eigenmächtig die Sendefrequenz ändern oder die Sendeleistung erhöhen (einschließlich der nachträglichen Installation von Sendefrequenzverstärkern); keine externen Detektorantennen anschließen oder andere Sendedetektorantennen verwenden.

Nach Auslösen des Diebstahlwarnsystems durch Öffnen der Tür mit dem mechanischen Schlüssel muss der intelligente Schlüssel zum Entriegeln verwendet werden.◀

Schlüsselloses Verriegeln und Entriegeln

Schlüsselloses Entriegeln

Typ 1



Sensorbereich für Entriegelung

Ist im Multimedia-Bildschirm die Entriegelung durch Berühren des Türgriffs auf alle Türen eingestellt und befindet sich ein gültiger intelligenter Schlüssel in Reichweite der Fahrertür, den Entriegelungssensorbereich des Türgriffs berühren; alle vier Türen werden automatisch entriegelt, die Türgriffe fahren aus, und die Tür wird durch Ziehen am Türgriff geöffnet. Nach erfolgreicher Entriegelung der Türen blinken die Blinker.

Typ 2

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Türen und Fenster, dann auf der Oberfläche die Funktion Annäherungsentriegelung einschalten. Ist diese Funktion aktiviert und das Fahrzeug verriegelt, nähert sich der Fahrer mit einem gültigen intelligenten Schlüssel dem Fahrzeug, woraufhin das gesamte Fahrzeug entriegelt wird und die Blinker blinken.

Funktion für schlüssellosen Zugang einstellen

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Türen und Fenster → Entriegelung durch Berühren des Türgriffs, dann auf der Oberfläche Alle Türen oder Fahrertür auswählen.

- Alle Türen: Ist diese Funktion aktiviert, wird durch Berühren des Entriegelungssensorbereichs am Fahrertürgriff die Fahrertür entriegelt, woraufhin alle vier Türen automatisch entriegelt werden.
- Fahrertür: Ist diese Funktion aktiviert, wird durch Berühren des Entriegelungssensorbereichs am Fahrertürgriff die Fahrertür entriegelt, während die übrigen Türen nicht entriegelt werden.

Schlüsselloses Verriegeln

Typ 1



Verriegelungssensorbereich

Nach dem Schließen aller vier Türen und des Kofferraums den Verriegelungssensorbereich am Fahrertürgriff berühren, um alle vier Türen zu verriegeln. Nach erfolgreicher Verriegelung blinken die Blinker, ertönt ein Verriegelungssignalton (bei aktivierter Funktion) und die Hintergrundbeleuchtung im Innenraum erlischt allmählich.

Typ 2

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Tür und Fenster, dann auf der Oberfläche die Funktion Verriegelung beim Verlassen einschalten. Nach Aktivierung dieser Funktion wird das gesamte Fahrzeug verriegelt, die Blinker blinken und der Verriegelungston ertönt (Funktion Verriegelungston eingeschaltet), wenn sich das Fahrzeug im entriegelten Zustand befindet, die vier Türen geschlossen sind und der Fahrer das Fahrzeug mit einem gültigen intelligenten Schlüssel verlässt.

Bei Auftreten folgender Situationen schlägt das schlüssellose Verriegeln fehl:

- Fahrzeug nicht ausgeschaltet.
- Eine der Türen nicht geschlossen.

Folgende Situationen können die Funktionen Annäherungsentriegelung oder Verriegelung beim Verlassen beeinträchtigen:

- Der intelligente Schlüssel funktioniert nur innerhalb eines bestimmten Bereichs. Bitte beachten, dass der Arbeitsbereich manchmal durch physikalische und geografische Faktoren beeinflusst wird. Aus Sicherheitsgründen beim Verriegeln prüfen, ob der Vorgang erfolgreich war.
- Wenn sich das Fahrzeug an Orten mit Signalstörungen befindet, wie z. B. an Ladesäulen, großen Parkplätzen,

Umspannwerken, oder wenn der intelligente Schlüssel zusammen mit Störgeräten (wie Mobiltelefonen, Bluetooth-Kopfhörern, Computern, Wechselrichtern usw.) aufbewahrt wird, wird der intelligente Schlüssel gestört. Daher können gelegentlich Funktionsstörungen des Schlüssels auftreten, wie z. B. Unregelmäßigkeiten beim Entriegeln oder Verriegeln. Bei Auftreten einer Störung bitte 1 Sekunde warten und dann die Hand in den Sensorbereich des Türgriffs zum Entriegeln oder Verriegeln legen, um das Entriegeln oder Verriegeln durchzuführen.

- Wenn der Schlüssel für eine gewisse Zeit im Bereich in der Nähe des Fahrzeugs verbleibt, können die Funktionen Annäherungsentriegelung oder Verriegelung beim Verlassen automatisch deaktiviert werden, um den Stromverbrauch des Fahrzeugs zu senken; sie können durch Entriegeln des Fahrzeugs oder Öffnen und Schließen der Tür wieder aktiviert werden.◀

Nach Aktivierung der Funktion Verriegelung beim Verlassen bitte den Verriegelungshinweis bestätigen und sicherstellen, dass das Fahrzeug erfolgreich verriegelt ist, bevor das Fahrzeug verlassen wird.

Zentralverriegelung und -entriegelung



Bei geschlossenen vier Türen die Zentralverriegelungstaste drücken; alle Türen werden verriegelt.

Bei verriegelten vier Türen die Zentralverriegelungstaste drücken; alle Türen werden entriegelt.

Die Entriegelung über die Zentralverriegelungstaste im Fahrzeug kann nur im entschärften Zustand der Diebstahlwarnanlage erfolgen; in anderen Zuständen der Diebstahlwarnanlage ist eine Entriegelung nicht möglich.◀

Automatisches Verriegeln und Entriegeln

Automatische Wiederverriegelung

Wenn im geschärften Zustand des Fahrzeugs nach dem Drücken der Entriegelungstaste des intelligenten Schlüssels innerhalb einer bestimmten Zeit keine der vier Türen oder der Kofferraum geöffnet wird, werden die vier Türen automatisch wieder verriegelt. Die Innenleuchte erlischt und das System wechselt in den scharfen Zustand.

Automatische Verriegelung beim Fahren

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von unter 7 km/h auf über 7 km/h steigt, werden die vier Türen automatisch verriegelt.

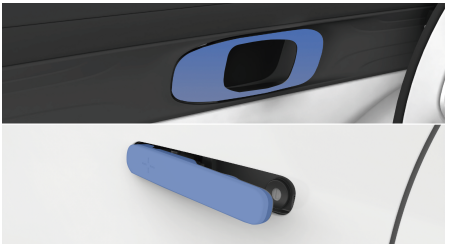
Automatische Entriegelung beim Parken

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Türen und Fenster, dann auf der Benutzeroberfläche die Funktion zum automatischen Entriegeln beim Parken aktivieren oder deaktivieren. Wenn diese Funktion aktiviert ist und sich das Fahrzeug im verriegelten Zustand befindet, werden die vier Türen automatisch entriegelt, wenn das Fahrzeug angehalten und in die Parkstellung (P) geschaltet wird.

Entriegelung bei Kollision

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt in eine schwere Kollision verwickelt wird und das System ein Kollisionssignal erkennt, werden die vier Türen automatisch entriegelt, um den Insassen das schnelle Verlassen des Fahrzeugs zu erleichtern. Ob automatisch entriegelt wird, hängt von der konkreten Aufprallkraft und der Art des Unfalls ab.

Entriegelung über Türgriff



Im entriegelten Zustand der Türen können die Türen über die inneren oder äußeren Türgriffe geöffnet werden.

Komfort-Einstiegs-/ Ausstiegsfunktion*

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander Folgendes antippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Nutzungspräferenzen; in dieser Oberfläche die Einstiegshilfe für den Fahrer ein- oder ausschalten; für die Einstiegshilfe des Beifahrers kann zwischen den drei Status Aus, Aussteigen sowie Aussteigen und Einsteigen gewählt werden.

- Komfortables Aussteigen: Die Vordertür öffnen, woraufhin der entsprechende Sitz automatisch nach hinten fährt, um das Aussteigen zu erleichtern.
- Komfortables Einsteigen: Die Vordertür öffnen, woraufhin der entsprechende Sitz automatisch nach hinten fährt; nach dem Schließen der Vordertür kehrt der Sitz automatisch in die Speicherposition zurück.

Das Ändern des Zündungsstatus und das Verstellen des Sitzes während des Betriebs der Komfortfunktion unterbricht die Einstiegshilfe.◀

Erkennung zurückgelassener Lebewesen im Fahrzeug*

Wenn das System nach dem Verriegeln des Fahrzeugs zurückgelassene Insassen oder Haustiere (aktive Haustiere größer als 20*50 cm) erkennt, löst das Fahrzeug die Warnleuchte für zurückgelassene Lebewesen sowie eine Hupwarnung aus und sendet eine Nachricht an den Fahrer. Befinden sich nach Ende des ersten Alarms immer noch Lebewesen im Fahrzeug, wird die Warnung zu einer zyklischen Warnung erweitert. Bei zu hoher Innentemperatur senkt das System die Fenster zur Belüftung ab, um die Innentemperatur zu senken.

Wenn sich nach dem Verriegeln des Fahrzeugs nicht lebende Objekte im Fahrzeug deutlich bewegen/vibrieren, wie z. B. sich bewegende Sitze, wackelnde Anhänger usw., kann dies die Genauigkeit der Funktionsüberwachung beeinträchtigen. ◄

Öffnen und Schließen des Kofferraums

Kofferraum öffnen

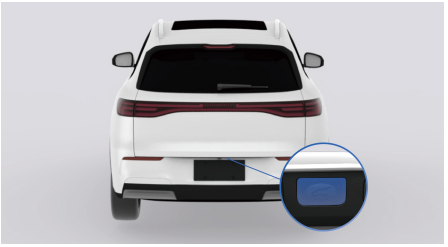
Beim manuellen Öffnen oder Schließen des Kofferraums keine übermäßige Kraft anwenden (langsam öffnen oder schließen), da dies sonst zu Beschädigungen oder Funktionsausfall des Kofferraums führen kann. ◄

Öffnen des Kofferraums im Fahrzeug*

Durch Herunterziehen des Multimedia-Schnellzugriffsmenüs und Antippen der Kofferraum-Taste den Kofferraum öffnen.

Wenn die benutzerdefinierte Lenkradtaste auf Kofferraum eingestellt ist, die benutzerdefinierte Lenkradtaste lange drücken, um den Kofferraum zu öffnen.

Öffnen des Kofferraums von außerhalb des Fahrzeugs



Bei stillstehendem Fahrzeug, entriegeltem inneren Verriegelungsschalter und entschärfter externer Diebstahlwarnanlage den externen Kofferraumschalter drücken, um den Kofferraum zu öffnen.

Bei verriegeltem Fahrzeug und intelligentem Schlüssel in der Nähe des Kofferraums bei störungsfreiem Umfeld den externen Kofferraumschalter drücken, um den Kofferraum zu öffnen.

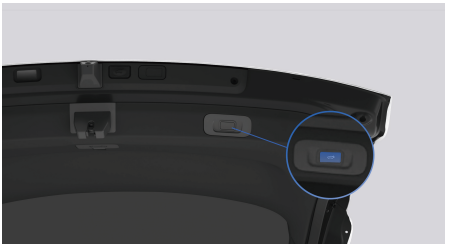
Entriegeln des Kofferraums mit dem intelligenten Schlüssel



Wenn sich die Fahrzeugstromversorgung im Status AUS oder ACC befindet, die Kofferraum-Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel lange drücken, um den Kofferraum zu entriegeln, und anschließend den externen Kofferraumschalter drücken, um den Kofferraum zu öffnen. Bei Modellen mit elektrischem Kofferraum die Entriegelungstaste des Kofferraums auf dem intelligenten Schlüssel lang drücken, der Kofferraum entriegelt und öffnet automatisch bis zur eingestellten Höhe.

Einstellung der Öffnungshöhe des Kofferraums*

Einstellung über die Schließtaste des Kofferraums



1. Während des Öffnens des Kofferraums von außen die Schließtaste des Kofferraums kurz drücken, um den Öffnungsvorgang zu unterbrechen.
2. Die Schließtaste des Kofferraums lang drücken, bis zwei Signaltöne zu hören sind; die Einstellung der Kofferraumhöhe ist erfolgreich und beim nächsten Öffnen öffnet die Heckklappe auf die aktuell eingestellte Höhe.
3. Zum Anpassen der eingestellten Höhe den Kofferraum manuell nach oben oder unten drücken und Schritt 2 wiederholen, um die Öffnungshöhe des Kofferraums neu einzustellen.

Einstellung über den Multimedia-Bildschirm

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Mehr → Öffnungshöhe des Kofferraums, und anschließend in dieser Oberfläche die Öffnungshöhe des Kofferraums einstellen.

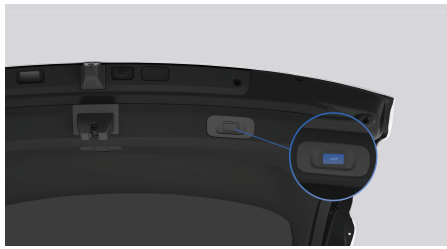
Kofferraum schließen*

Schließen des Kofferraums vom Fahrzeuginnenraum aus

Schnellzugriffsmenü des Multimedia-Systems nach unten ziehen und die Kofferraumtaste antippen, der Kofferraum schließt.

Wenn die benutzerdefinierte Lenkradtaste auf „Kofferraum “ eingestellt ist, die benutzerdefinierte Taste am Lenkrad kurz drücken, schließt sich der Kofferraum.

Schließen des Kofferraums von außen



Bei stillstehendem Fahrzeug und geöffnetem Kofferraum die Schließtaste des Kofferraums kurz drücken, um den Kofferraum zu schließen.

Mitlauf-Funktion des Kofferraums

Bei stillstehendem Fahrzeug und geöffnetem Kofferraum den Kofferraum manuell nach oben/unten drücken, öffnet/schließt sich der Kofferraum automatisch langsam.

Funktion zum verzögerten Schließen des Kofferraums

Bei stehendem Fahrzeug und geöffnetem Kofferraum mit dem intelligenten Schlüssel die äußere Schließtaste des Kofferraums zweimal hintereinander drücken, um die verzögerte Schließfunktion des Kofferraums zu aktivieren (Piepton). Entfernt sich der Benutzer mit dem Schlüssel eine bestimmte Distanz vom Fahrzeugheck, schließt sich der Kofferraum. Entfernt sich der Benutzer nicht, schließt sich der Kofferraum nach einer bestimmten Zeit.

Schließen des Kofferraums mit dem intelligenten Schlüssel

Bei stehendem Fahrzeug und geöffnetem Kofferraum die Entriegelungstaste des Kofferraums auf dem intelligenten Schlüssel gedrückt halten, um den Kofferraum automatisch zu schließen.

Diebstahlwarnanlage

Das Fahrzeug ist mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet. Wird das Bremspedal betätigt, befindet sich der Wählhebel nicht in der Parkposition (P) und wird ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug erkannt, wird die Diebstahlwarnanlage automatisch deaktiviert.

Kann das Fahrzeug mit keiner der beiden folgenden Methoden gestartet werden, muss das Fahrzeug repariert werden. Eine Geely-Servicestation kontaktieren, um einen neuen Schlüssel zu erhalten.



- Den Schlüssel auf die Schlüsselmarkierung im Ablagefach der vorderen Mittelarmlehne legen.
- Erscheint der Schlüssel unbeschädigt, versuchen, einen anderen intelligenten Schlüssel zu verwenden.

Keine Schlüssel oder Geräte, die die Diebstahlwarnanlage deaktivieren könnten, im Fahrzeug zurücklassen.◀

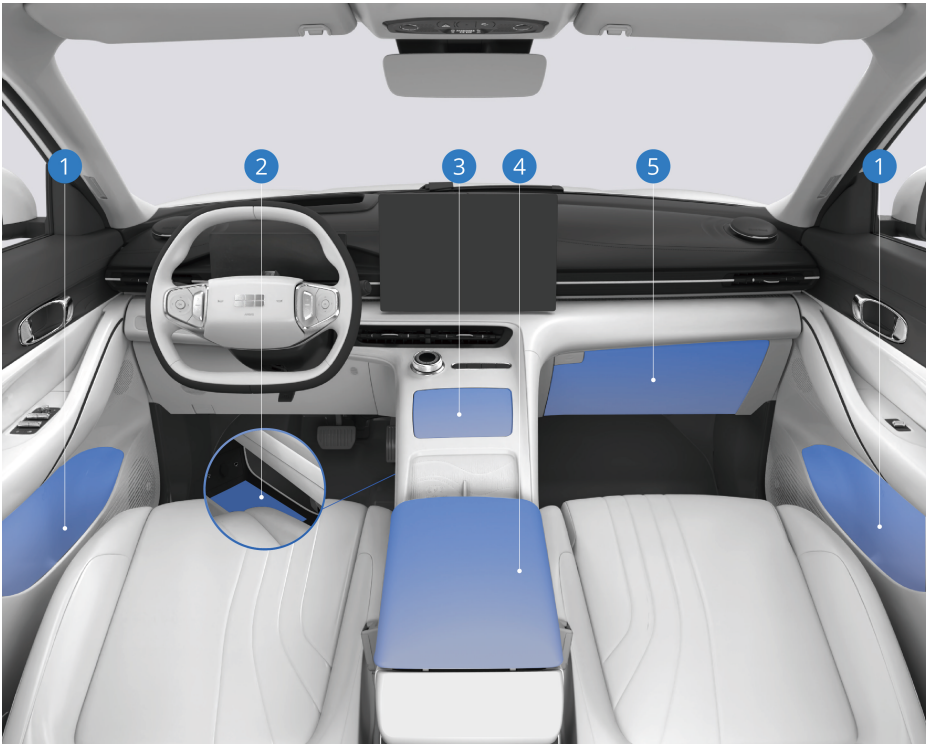
Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist ein System, das einen akustischen und optischen Alarm auslöst, wenn ein Diebstahlrisiko für das Fahrzeug erkannt wird. Die Diebstahlwarnanlage wird 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs scharfgeschaltet.

Im scharfgeschalteten Zustand wird der Diebstahlalarm ausgelöst, wenn Türen, Motorhaube oder Kofferraum nicht ordnungsgemäß geöffnet werden.
Die ausgelöste Diebstahlwarnanlage kann auf eine der folgenden Arten ausgeschaltet werden:

- Fahrzeug starten (gültiger Schlüssel im Erfassungsbereich des Fahrzeugs).
- Fahrzeug mit gültigem Schlüssel entriegeln. ◀

Ablagen vorn



1. Ablagefach in der Tür
2. Unteres Ablagefach in der Mittelkonsole
3. Getränkehalter vorn
4. Ablagefach der vorderen Mittelarmlehne
5. Handschuhfach

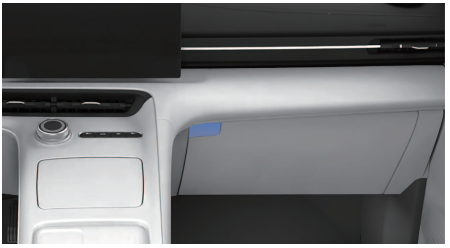
Mittelarmlehne öffnen und schließen



Unter der vorderen Mittelarmlehne befindet sich ein Ablagefach. Die Mittelarmlehne nach oben klappen, um Zugang zum Ablagefach zu erhalten.

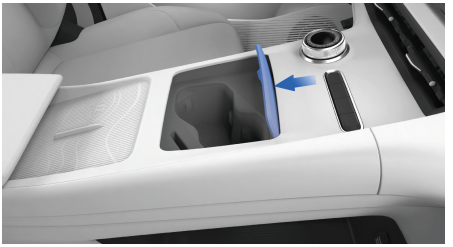
Während der Fahrt das Ablagefach in der Mittelarmlehne nicht öffnen. ◀

Handschuhfach öffnen und schließen



Die Entriegelungstaste drücken, um das Handschuhfach zu öffnen. Den Deckel des Handschuhfachs nach vorn drücken, um das Handschuhfach zu schließen.

Getränkehalter vorn öffnen und schließen

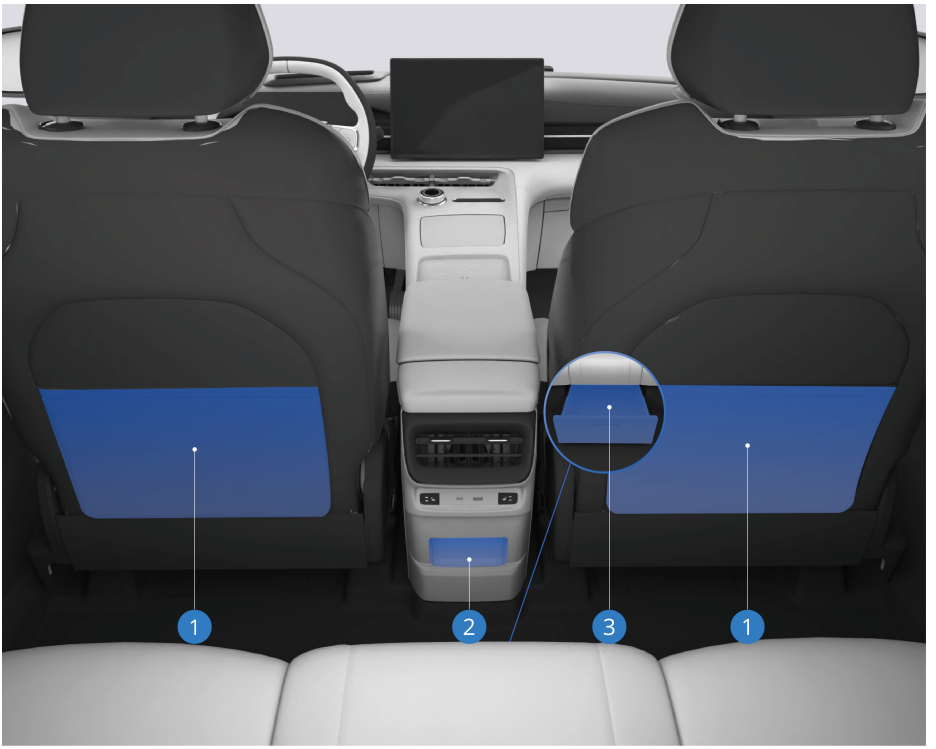


Auf die Abdeckung des vorderen Getränkehalters drücken. Nachdem die Abdeckung aufgesprungen ist, wird der Getränkehalter zugänglich.

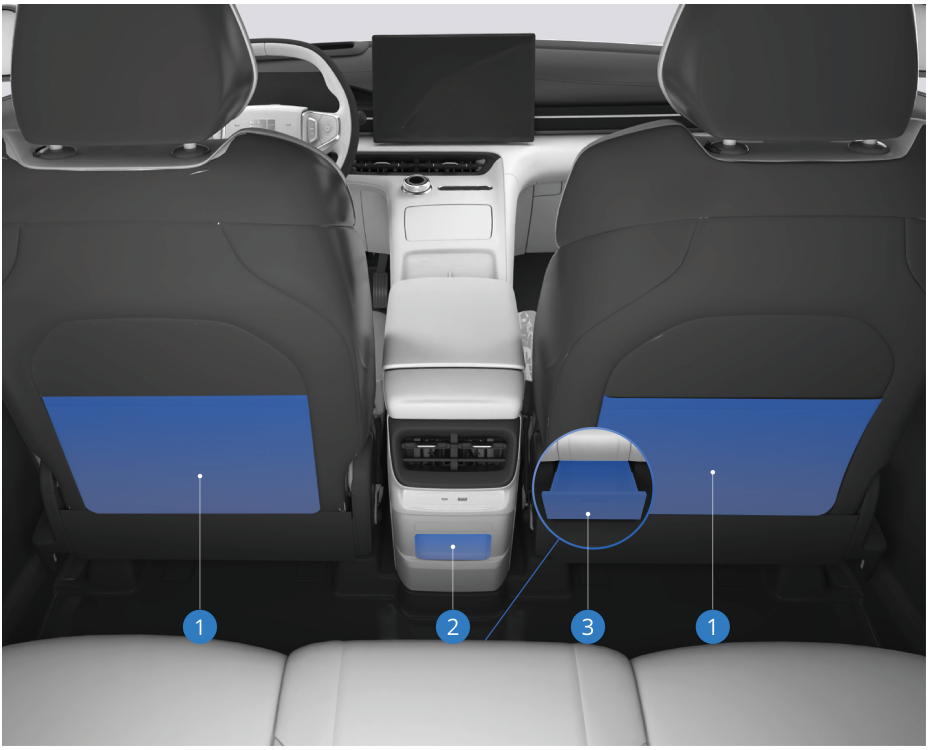
Bei geöffnetem vorderen Getränkehalter können leicht Gegenstände hineinfallen. Auf der Rückseite des Hohlraums unter dem vorderen Getränkehalter befindet sich ein Verschlussdeckel. Wenn Gegenstände hineingefallen sind, den Verschlussdeckel öffnen, um die Gegenstände von der Rückseite aus zu entnehmen. ◀

Ablagen hinten

Typ 1



Typ 2



1. Kartentasche
2. Hinteres Ablagefach in der Mittelkonsole
3. Ablagefach der Rücksitze

Die Kartentaschen befinden sich an den Rückenlehnen der Vordersitze und dienen zur Aufbewahrung von Zeitungen, Landkarten und anderen kleinen Gegenständen.

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in die Kartentaschen legen, um Beschädigungen zu vermeiden. ◀

Das Ablagefach der Rücksitze befindet sich unter den Rücksitzen. Das Ablagefach zum Benutzen herausziehen.

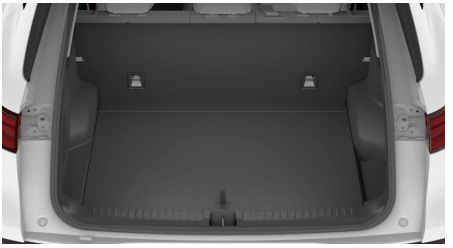
Hintere Mittelarmlehne



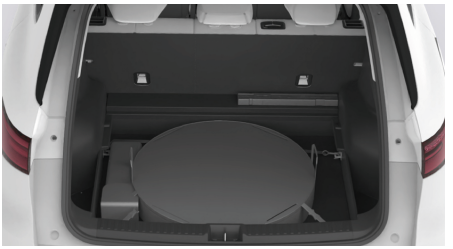
Die hintere Mittelarmlehne befindet sich in der Mitte der Rücksitzlehne, zur Verwendung vollständig nach unten klappen. Nach dem Ausklappen der Mittelarmlehne können die hinteren Getränkehalter verwendet werden.

Verstauen im Kofferraum

Typ 1



Typ 2



Beim Öffnen des Kofferraums können Gegenstände in Kofferraum geladen werden, die Kofferraumbeleuchtung schaltet sich automatisch ein.

Die maximale Tragfähigkeit auf der Kofferraumabdeckung beträgt 80 kg. Im darunterliegenden Staufach (nach Abnehmen der Abdeckung) darf die Zuladung 35 kg nicht überschreiten. Bei Überschreitung dieser Werte kann es zu Schäden am Kofferraum kommen. ◀

Keine Haustiere im Kofferraum unterbringen, um versehentliche Verletzungen zu vermeiden. ◀

- Ein Überschreiten der Fahrzeugzuladung oder eine ungleichmäßige

Gewichtsverteilung nach dem Beladen beeinträchtigt die Handhabung des Fahrzeugs erheblich und verringert die Fahrsicherheit. Gepäck im Ladebereich kann sich bei einem Verkehrsunfall oder einer Notbremsung bewegen. Gegenstände so niedrig und weit vorne wie möglich platzieren, d. h. so nah wie möglich an der Rücksitzlehne.

- Beim Laden höherer oder größerer Gegenstände dürfen die Abmessungen die Höhe der Sitzlehne und den Innenraum nicht überschreiten; Gegenstände unbedingt im Fahrzeug sichern, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.◀

Dachträger



Der Dachträger dieses Fahrzeugs ist lasttragend, befindet sich auf beiden Seiten des Daches und hat eine maximale Traglast von 50 kg.

- Nur für dieses Fahrzeug geeignete Dachträger verwenden und mit entsprechenden Befestigungsvorrichtungen (einschließlich Querträgern und anderem Zubehör) kombinieren. Sicherstellen, dass auf dem Dachträger geladene Gegenstände die Bedienung des Schiebedachs (falls vorhanden) nicht beeinträchtigen.
- Gegenstände auf dem Dachträger müssen sicher befestigt sein, andernfalls besteht Unfallgefahr.
- Das Dach nicht überladen oder das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs überschreiten.
- Das Laden von Gegenständen auf den Dachträger erhöht den Schwerpunkt des Fahrzeugs. Fahren mit hoher Geschwindigkeit, plötzliches Beschleunigen, Notbremsungen und scharfe Kurven vermeiden.

- Beim Transport größerer Gegenstände auf dem Dachträger ändern sich das Fahrverhalten und die Lenkreaktion des Fahrzeugs, wodurch sich das Unfallrisiko erhöht.
- Bei der Montage eines Dachträgers oder der Verwendung eines Dachträgers zum Transport von Lasten die entsprechenden Anforderungen der örtlichen Verkehrsvorschriften beachten. ◀

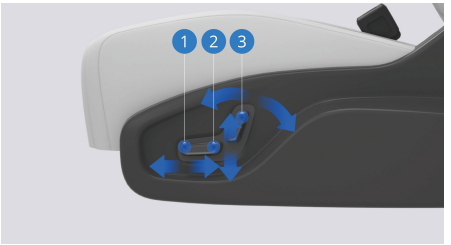
Fahrersitz einstellen

Den Sitz nicht während der Fahrt einstellen. Um einen Kontrollverlust über das Fahrzeug und daraus resultierende Verletzungen oder Todesfälle zu vermeiden. ◀

- Während der Fahrt vermeiden, die Rückenlehne zu stark nach hinten zu neigen, da dies bei einer Kollision zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Bei einem Unfall bietet der Sicherheitsgurt nur bei korrekter Sitzposition maximalen Schutz. ◀

Fahrersitz elektrisch einstellen

Keine Gegenstände unter den elektrischen Sitz legen oder die Sitzbewegung behindern, da sonst der Sitzverstellmotor beschädigt wird. ◀



1. Den Schalter nach vorne/hinten bewegen, um die Längsposition des Sitzes einzustellen.
2. Das hintere Ende des Schalters nach oben/unten bewegen, um die Sitzkissenhöhe einzustellen.
3. Den Schalter nach vorne/hinten bewegen, um den Neigungswinkel der Rückenlehne einzustellen.

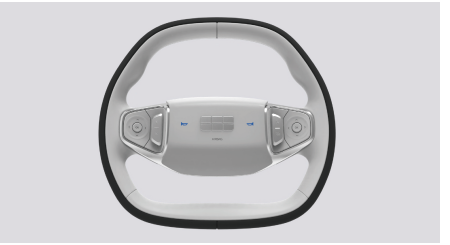
Bei einigen Modellen auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen auf: Fahrzeugeinstellungen → Schnellzugriff → Sitzeinstellung, um den Fahrersitz im Sitzeinstellungsmenü einzustellen.

Sitzmemory-Funktion*

1. Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen auf: Fahrzeugeinstellungen → Schnellzugriff → Sitzeinstellung, um das Sitzeinstellungsmenü aufzurufen;
2. Die Längsposition des Sitzes, die Rückenlehne und die Sitzkissenhöhe einstellen, um den Sitz in eine geeignete Position zu bringen;
3. Die Speichertaste drücken, um die Sitzmemory-Position zu aktualisieren; die Wiederherstellungstaste drücken, um die ursprüngliche Sitzmemory-Position wiederherzustellen;
4. Auf Speichern tippen, um drei Nutzungspräferenzen aufzuzeichnen;
5. Auf das Avatar des Kontozentrums in der Statusleiste des Multimedia-Bildschirms tippen, um die Nutzungspräferenzen zu wechseln.

- Bei manueller Einstellung der Vordersitze über die physischen Sitztasten wird auf dem Multimedia-Bildschirm automatisch die Oberfläche zum Speichern der Sitzposition angezeigt.
- Wenn die Sitzposition nicht gespeichert oder wiederhergestellt wird, wird die aktuell eingestellte Sitzposition beibehalten, aber nicht gespeichert.
- Wenn sich die Stromversorgung des Fahrzeugs im Modus EIN befindet, muss die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 5 km/h liegen, um die Sitzmemory-Funktion zu starten.◀

Hupe

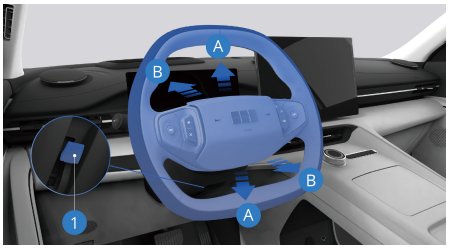


Den Bereich mit dem Hupensymbol am Lenkrad drücken, damit die Hupe ertönt.

Einstellung des Lenkrads

Das Lenkrad keinesfalls während der Fahrt einstellen, da dies sonst zu Verletzungen, Tod und Sachschäden führen kann.◄

Nach dem Einstellen der Lenkradposition sicherstellen, dass das Lenkrad verriegelt ist, da dies sonst zu Verletzungen, Tod und Sachschäden führen kann.◄



1. Lenkradverriegelungshebel

Das Lenkrad anhand der folgenden Schritte in eine geeignete Position bringen:

1. Eine geeignete Fahrposition einstellen;
2. Das Lenkrad in die Geradeausstellung drehen;
3. Den Lenkradverriegelungshebel vollständig lösen;
4. Das Lenkrad mit beiden Händen festhalten und vor/zurück (Richtung B) sowie nach oben/unten (Richtung A) in die optimale Position bringen;
5. Nach dem Einstellen der geeigneten Lenkradposition den Lenkradverriegelungshebel vollständig schließen, um das Lenkrad in der neuen Position zu verriegeln.

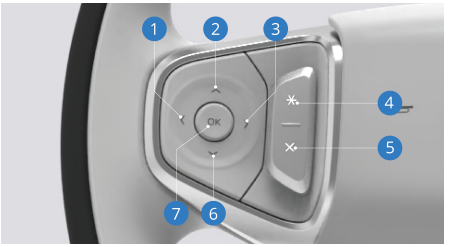
Einstellung der Lenkkraft

Eine geeignete Lenkkraft entsprechend dem eigenen Fahrkönnen und den Straßenverhältnissen wählen.◄

Wenn sich die Stromversorgung des Fahrzeugs im Modus EIN befindet oder das Fahrzeug gestartet ist, auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander auf „Fahrzeugeinstellungen “ → „Fahren “ → „Lenkunterstützung “ tippen und anschließend auf dieser Oberfläche die gewünschte Lenkkraft auswählen. Zudem kann die Funktion zur Kopplung der Lenkkraft an den Fahrmodus aktiviert werden; nach Aktivierung der Funktion wird die Lenkkraft des Lenkrads an den gewählten Fahrmodus angepasst.

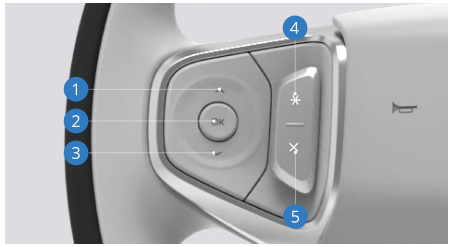
Lenkrad-Taste

Typ 1



1. Taste zur Verringerung des Zeitabstands: Kurz drücken, um den Zeitabstand zu verringern (nur verfügbar bei den Funktionen Intelligenter Tempomat (ICC) / Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)).
2. Taste für Geschwindigkeitseinstellung und Wiederaufnahme:
   - Kurz drücken: Tempomat-Geschwindigkeit +5 km/h.
   - Lang drücken: Tempomat-Geschwindigkeit kontinuierlich +1 km/h.
   - Diese Taste drücken, um wiederaufzunehmen/zu bestätigen (nur verfügbar bei den Funktionen Intelligenter Tempomat (ICC) / Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)).
3. Taste zur Erhöhung des Zeitabstands: Kurz drücken, um den Zeitabstand zu erhöhen (nur verfügbar bei den Funktionen Intelligenter Tempomat (ICC) / Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)).
4. Taste für benutzerdefinierte Funktionen: Die beim Drücken dieser Taste aufgerufene Funktion hängt von den Einstellungen auf dem Multimedia-Bildschirm ab. Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Nutzungspräferenzen, auf dieser Oberfläche Benutzerdefinierte Taste auswählen und dann je nach Bedarf die mit der benutzerdefinierten Taste verknüpfte Funktion auswählen.
5. Abbrechen-Taste: Zugehörige Funktionen des intelligenten Tempomats (ICC) / der Adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC) abbrechen.
6. Taste Geschwindigkeitseinstellung:
   - Kurz drücken: Tempomat-Geschwindigkeit -5 km/h.
   - Lang drücken: Tempomat-Geschwindigkeit kontinuierlich -1 km/h.
7. OK-Taste: Diese Taste drücken, um den Tempomat zu aktivieren (bei verfügbarer Funktion des intelligenten Tempomats (ICC) / der Adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC)).

Typ 2



1. Taste für Geschwindigkeitseinstellung und Wiederaufnahme:

- Kurz drücken: Tempomat-Geschwindigkeit +5 km/h.
- Lang drücken: Tempomat-Geschwindigkeit kontinuierlich +1 km/h.
- Wurde der Tempomat (CC) im aktuellen Fahrzyklus aktiviert und nicht ausgeschaltet, diese Taste drücken, damit der Tempomat (CC) vom Standby-Modus in den aktiven Status zurückkehrt und die Zielgeschwindigkeit den zuletzt eingestellten Wert wieder annimmt.

2. OK-Taste: Bei ausgeschaltetem Tempomat (CC) diese Taste drücken, um den Aus-Zustand in den Standby-Modus umzuschalten; bei Tempomat (CC) im Standby diese Taste drücken, um den Standby-Modus in den aktiven Status umzuschalten; bei aktivem Tempomat (CC) diese Taste drücken, um die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit als Zielgeschwindigkeit festzulegen.
3. Taste Geschwindigkeitseinstellung:
   - Kurz drücken: Tempomat-Geschwindigkeit -5 km/h.
   - Lang drücken: Tempomat-Geschwindigkeit kontinuierlich -1 km/h.
4. Taste für benutzerdefinierte Funktionen: Die beim Drücken dieser Taste aufgerufene Funktion hängt von den Einstellungen auf dem Multimedia-Bildschirm ab. Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Nutzungspräferenzen, auf dieser Oberfläche Benutzerdefinierte Taste auswählen und dann je nach Bedarf die mit der benutzerdefinierten Taste verknüpfte Funktion auswählen.
5. Abbrechen-Taste: Bei aktivem Tempomat (CC) diese Taste drücken, um den aktiven Status in den Standby-Modus umzuschalten; bei Tempomat (CC) im Standby diese Taste drücken, um den Standby-Modus in den Aus-Zustand umzuschalten.



1. Sprachtaste: Diese Taste kurz drücken, um die Spracherkennungsfunktion zu aktivieren.
2. Wahltaste links: Bei geschlossenem Menü des Kombiinstruments die Wahltaste links kurz drücken, um zum vorherigen Titel oder Sender zu wechseln. Die Wahltaste links kurz drücken, um den Bluetooth-Anruf zu beenden.
3. Wahltaste oben: Bei geöffnetem Menü des Kombiinstruments die Wahltaste oben kurz drücken, um den vorherigen Punkt im Menü des Kombiinstruments auszuwählen. Bei geschlossenem Menü des Kombiinstruments die Wahltaste oben kurz drücken, um die Lautstärke der Multimedia- oder Bluetooth-Anrufquelle zu erhöhen; im

Stummschaltungsmodus die Wahltaste oben drücken, um die Stummschaltung aufzuheben.

4. Bestätigungstaste: Diese Taste drücken, um Pop-up-Fenster mit allgemeinen Warnmeldungen auszublenden oder die Wiedergabe der Multimediaquelle zu unterbrechen. Bei geöffnetem Pop-up-Fenster mit allgemeinen Warnmeldungen die Bestätigungstaste drücken; erst nachdem das Pop-up-Fenster mit allgemeinen Warnmeldungen ausgeblendet ist, können die Richtungstasten auf der rechten Seite des Lenkrads verwendet werden.
5. Wahltaste rechts: Bei geschlossenem Menü des Kombiinstruments die Wahltaste rechts kurz drücken, um zum nächsten Titel oder Sender zu wechseln. Die Wahltaste rechts kurz drücken, um einen Bluetooth-Anruf anzunehmen; während eines Anrufs diese Taste kurz drücken, um das Mikrofon stummzuschalten.
6. Wahltaste unten: Bei geöffnetem Menü des Kombiinstruments die Wahltaste unten kurz drücken, um den nächsten Punkt im Menü des Kombiinstruments auszuwählen. Bei geschlossenem Menü des Kombiinstruments die Wahltaste unten kurz drücken, um die Lautstärke der Multimedia- oder Bluetooth-Anrufquelle zu verringern; die Wahltaste unten gedrückt halten, um stummzuschalten.
7. Menütaste: Diese Taste kurz drücken, um das Menü des Kombiinstruments zu öffnen oder zu schließen. Bei geöffnetem Menü des Kombiinstruments liegt die Kontrolle der Wahltasten am Lenkrad beim Kombiinstrument. Bei geschlossenem Menü des Kombiinstruments liegt die Steuerung der Auswahltasten am Lenkrad beim Multimedia-System.

Tastenkombination für den Neustart des Infotainmentsystems: Gleichzeitig die Sprachtaste und die Bestätigungstaste länger als 15 Sekunden drücken, um das Kombiinstrument und das Multimedia-System neu zu starten. Aus Gründen der Fahrsicherheit nur bei Fahrzeug in Parkstellung (P) und im nicht-READY-Status betätigen.◀

Lenkradheizung*

Bei gestartetem Motor auf Klimaanlagen-Oberfläche des Multimedia-Bildschirms auf die Sitz-Taste tippen, um das Sitzmenü aufzurufen; im Sitzmenü auf das Symbol für die Lenkradheizung tippen, um die Lenkradheizung ein- oder auszuschalten. Nachdem die Lenkradheizungstemperatur die für die Zielstufe eingestellte Temperatur erreicht hat, werden Temperaturschwankungen vom Lenkradheizungssystem automatisch geregelt, um das Lenkrad auf der Temperatur der Zielstufe zu halten.

Automatische Lenkradheizung

Auf Klimaanlagen-Oberfläche des Multimedia-Bildschirms auf die Sitz-Taste tippen, um das Sitzmenü aufzurufen; im Sitzmenü auf das Symbol für die automatische Lenkradheizung tippen, um die automatische Lenkradheizung ein- oder auszuschalten.

Bei zu hoher Lenkradtemperatur wird das Lenkrad bei Aktivierung der Lenkradheizung nicht beheizt.◀

Außenspiegel einstellen

- Das Einstellen der Außenspiegel während der Fahrt ist strengstens untersagt, da dies zu Personen- und Sachschäden führen kann.
- Vor Fahrtantritt müssen die Außenspiegel ausgeklappt und korrekt eingestellt werden.
- Die Außenspiegel während der Einstellung nicht berühren, um Personenschäden zu vermeiden.◀

Bei vereisten Außenspiegeln nicht den Einstellschalter betätigen oder das Eis mit scharfen Gegenständen abkratzen, sondern die Außenspiegelheizung verwenden, um das Eis von der Oberfläche zu entfernen. Anschließend die Außenspiegel einstellen. ◀

Außenspiegeleinstellung



Der Einstellschalter für Außenspiegel befindet sich an der Türverkleidung der Fahrerseite.

1. Bei eingeschaltetem Fahrzeug die Markierung L oder R auf dem Einstellschalter drücken, um den entsprechenden linken oder rechten

Außenspiegel auszuwählen; die Tastenanzeige leuchtet auf;

2. Den Einstellschalter für Außenspiegel nach vorne, hinten, links oder rechts bewegen, um den Winkel des Spiegelglases einzustellen;
3. Nach der Einstellung die Auswahltaste für die Außenspiegel erneut drücken, die Tastenanzeige erlischt und der Auswahlstatus wird beendet.

Außenspiegel anklappen/ ausklappen

Elektrisch anklappbare Außenspiegel



Gleichzeitig die Auswahltasten L und R für die Außenspiegel drücken, die Außenspiegel klappen automatisch an. Erneut drücken, die Außenspiegel klappen automatisch aus.

Häufiges Ein- und Ausklappen der Außenspiegel führt zu einem vorübergehenden Ausfall der elektrischen Anklappfunktion.◀

Automatisches Ausklappen der Außenspiegel

Bei eingeklappten Außenspiegeln klappen diese automatisch aus, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 30 km/h oder mehr beträgt.

Funktion zum Einklappen der Außenspiegel beim Verriegeln

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Nutzungspräferenzen, dann in dieser Oberfläche die Funktion zum Einklappen der Außenspiegel beim Verriegeln ein- oder ausschalten.

Nach Aktivierung der Funktion zum Einklappen der Außenspiegel beim Verriegeln werden die ausgeklappten Außenspiegel nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch angeklappt.

Beheizung und Entfrostung der Außenspiegel

Auf der Klimaanlagen-Oberfläche des Multimedia-Bildschirms die Taste für Entfrostung/Beschlagentfernung der Außenspiegel/Heckscheibe tippen; die Taste leuchtet auf, die Außenspiegelheizung wird eingeschaltet und nach einer gewissen Zeit automatisch ausgeschaltet. Diese Zeit hängt von der Umgebungstemperatur ab; je niedriger die Außentemperatur, desto länger die Heizdauer.

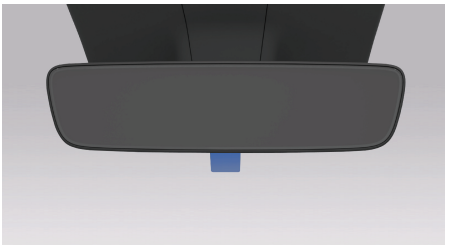
Innenspiegel einstellen

Innenspiegeleinstellung

Innenspiegel durch Drehen in die gewünschte Position einstellen.

Innenspiegel keinesfalls während der Fahrt einstellen, da dies zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen kann.◀

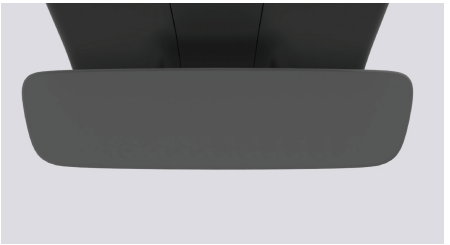
Manuell abblendbarer Innenspiegel



Hebel an der Unterseite des Innenspiegels betätigen, um den Blickwinkel zur Abblendung zu ändern; Hebel zurückdrücken, um den Innenspiegel in die Normalposition zurückzustellen und die Abblendfunktion aufzuheben.

Keine Etiketten oder Dashcams vor dem Innenspiegel anbringen, um die Funktion des Innenspiegels nicht zu beeinträchtigen.◀

Automatisch abblendender Innenspiegel*



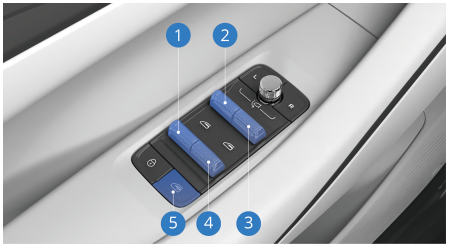
Nach dem Starten des Fahrzeugs erfasst der Innenspiegel über den Lichtsensor die einfallende Lichtintensität und aktiviert die automatische Abblendfunktion.
Der Innenspiegel blendet je nach Lichteinfall von hinten automatisch ab. Die automatische Abblendfunktion wird automatisch deaktiviert, wenn die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet ist oder der Rückwärtsgang (R) eingelegt wird.

- Die automatische Abblendfunktion funktioniert nur ordnungsgemäß, wenn der Lichteinfall auf den Innenspiegel nicht durch andere Gegenstände beeinträchtigt wird.
- Keine Etiketten oder Dashcams vor dem Innenspiegel anbringen, um die Funktion des Innenspiegels nicht zu beeinträchtigen. ◀

Der automatisch abblendende Innenspiegel ist mit Sensoren ausgestattet; keine Gegenstände an den Innenspiegel hängen und keinen Glasreiniger verwenden, da dies dazu führen kann, dass der automatisch abblendende Innenspiegel nicht ordnungsgemäß funktioniert. ◀

Öffnen und Schließen der Fenster

Niemals Kinder, hilfsbedürftige Erwachsene oder Haustiere in einem verriegelten Fahrzeug mit geschlossenen Fenstern zurücklassen. Aufgrund überhöhter Innentemperaturen und der Unfähigkeit, Türen oder Fenster zu öffnen, können sie Verletzungen erleiden oder ums Leben kommen.◀



1. Fensterheberschalter hinten links
2. Fensterheberschalter vorne links
3. Fensterheberschalter vorne rechts
4. Fensterheberschalter hinten rechts
5. Sperrschalter für Fensterheber

Manuelle Betätigung

Öffnen: Fensterheberschalter nach vorn in die manuelle Position (mittlere Position) drücken und halten, um das Fenster zu öffnen.
Schließen: Den Fensterheberschalter nach hinten in die manuelle Stufe (Mittelstellung) schieben und halten, um das Fenster zu schließen.

Automatikbetrieb

Den Fensterheberschalter nach vorn oder hinten in die Automatik-Stufe (bis zum Anschlag) schieben und loslassen; das Fenster wird automatisch geöffnet oder geschlossen. Wird der Fensterheberschalter während des automatischen Öffnens oder Schließens erneut nach vorn oder hinten geschoben, wird der Öffnungs- oder Schließvorgang des Fensters gestoppt.

Fenster per Fernbedienung öffnen/schließen

Bei Fahrzeugstromversorgung in Position AUS oder ACC die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel gedrückt halten, um alle vier Fenster gleichzeitig zu öffnen; die Verriegelungstaste/Fahrzeugsuchtaste auf dem intelligenten Schlüssel gedrückt halten, um alle vier Fenster und das Schiebedach (falls vorhanden) gleichzeitig zu schließen.

Sperrschalter für Fensterheber

Den Schalter drücken, um die Sperrfunktion zu aktivieren; die Anzeigeleuchte des Sperrschalters für Fensterheber leuchtet auf und die Betätigung der hinteren Fensterheber wird deaktiviert. Die hinteren Fenster können weiterhin über die Fensterheberschalter auf der Fahrerseite geöffnet oder geschlossen werden.
Den Sperrschalter für Fensterheber erneut drücken; die Anzeigeleuchte des Fenstersperrschalters erlischt und die Sperrfunktion wird deaktiviert.

Fenster automatisch beim Verriegeln schließen

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Türen und Fenster. In dieser Oberfläche die Funktion zum

automatischen Schließen der Fenster beim Verriegeln aktivieren oder deaktivieren. Die Verriegelungstaste/Fahrzeugsuchtaste auf dem intelligenten Schlüssel kurz drücken, um alle vier Fenster und das Schiebedach (falls vorhanden) gleichzeitig zu schließen.

Fenster automatisch bei Regen schließen

Wenn es bei ausgeschaltetem, verriegeltem und alarmgesichertem Fahrzeug und geöffneten elektrischen Fenstern und Schiebedach (falls vorhanden) plötzlich regnet, werden die elektrischen Fenster und das Schiebedach (falls vorhanden) automatisch geschlossen.

Überhitzungsschutz der elektrischen Fensterheber

Werden die Fenster innerhalb kurzer Zeit wiederholt betätigt, kann der Schalter für die elektrischen Fensterheber zum Schutz der Lebensdauer des Motors vorübergehend deaktiviert werden. Eine Weile warten, um die Bedienung der elektrischen Fensterheber wiederherzustellen.

Die Wartezeit für die automatische Wiederherstellung ist relativ lang. Falls eine sofortige Bedienung des Fensters erforderlich ist, auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Mehr tippen, in dieser Oberfläche auf die Taste „Ausschalten “ tippen und das Fahrzeug dann wieder einschalten, um den elektrischen Fensterheber wieder zu bedienen.◀

Einklemmschutz

Wenn während des automatischen Schließvorgangs ein Gegenstand zwischen Glas und Fensterrahmen eingeklemmt wird, stoppt das Fenster automatisch und kehrt in die Ausgangsposition zurück. Wenn das Fenster einen heftigen Stoß erleidet, kann diese Funktion auch dann ausgelöst werden, wenn kein Gegenstand eingeklemmt ist. Wenn der Einklemmschutz des elektrischen Fensterhebers nicht ordnungsgemäß funktioniert, muss der elektrische Fensterheber neu angelernt werden.

Anlernen des elektrischen Fensterhebers mit Einklemmschutz

Wenn die Niederspannungsbatterie des Fahrzeugs getrennt und wieder angeschlossen wurde oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, muss der elektrische Fensterheber mit Einklemmschutz neu angelernt werden.

Vor dem Anlernen sicherstellen, dass die Niederspannungsbatterie ausreichend geladen ist.◀

Die Schritte zum Anlernen sind wie folgt:

1. Den Fensterheberschalter nach hinten in die Position für manuelles Heben bewegen, bis das Fensterglas vollständig in die oberste Position gefahren ist, den Fensterheberschalter erneut nach hinten bewegen und länger als 3 Sekunden halten, dann loslassen;
2. Den Fensterheberschalter nach vorne in die Position für manuelles Senken bewegen, bis das Fensterglas

vollständig in die unterste Position gefahren ist, den Fensterheberschalter erneut nach vorne bewegen und länger als 3 Sekunden halten, dann loslassen;

3. Den Fensterheberschalter nach hinten bewegen, bis das Glas vollständig in die oberste Position gefahren ist;
4. Das Heben und Senken der anderen Fenstergläser ebenfalls durchführen, womit das Anlernen abgeschlossen ist;
5. Wenn der elektrische Fensterheber nach den oben genannten Vorgängen immer noch nicht ordnungsgemäß funktioniert, bitte eine Geely-Servicestation zur Überprüfung aufsuchen.

Panoramaschiebedach*



Der Schalter für das Schiebedach befindet sich auf dem Multimedia-Bildschirm.

Die folgenden Punkte unbedingt beachten, um schwere Verletzungen zu vermeiden:

- Während der Fahrt dürfen sich keine Körperteile der Insassen in der Schiebedachöffnung befinden.
- Kopf oder andere Körperteile keinesfalls aus dem Schiebedach strecken.
- Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, um Fehlbedienungen zu vermeiden.
- Nicht auf dem Dachbereich um die Schiebedachöffnung herum sitzen.◀

Bei Unfällen von Kindern im Fahrzeug durch das Schiebedach tragen die Erziehungsberechtigten eine wesentliche Mitverantwortung.◀

- Das Schiebedach bei Vereisung keinesfalls öffnen, um eine Überlastung und damit eine Beschädigung der Schiebedachkomponenten zu vermeiden.
- Bei starker Verschmutzung oder Fremdkörpern an der Dichtung und den

Führungsschienen des Schiebedachglases diese rechtzeitig entfernen, da es sonst während des Betriebs zu Geräuschen oder Funktionsstörungen kommen kann. ◀

Bedingungen für die Betätigung des Schiebedachs

Zur Betätigung des Schiebedachs muss die Zündung auf ACC oder EIN stehen.

Temperaturanforderungen

- Bei einer Lufttemperatur von -30 bis 85 ° C: Alle Funktionen des Schiebedachs und des Sonnenschutzes des Schiebedachs sind normal bedienbar und reagieren auf den intelligenten Schlüssel sowie Sprachbefehle.
- Bei einer Lufttemperatur unter -30 ° C: Das Öffnen oder Schließen des Schiebedachs kann aufgrund von Vereisung verlangsamt sein; das Schiebedach nicht betätigen, um Funktionsstörungen durch Beschädigung der Mechanik zu vermeiden.

Öffnen/Schließen des Schiebedachs

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen auf: Fahrzeugeinstellungen → Schnellzugriff, auf das Schiebedach-Symbol tippen, um die Einstelloberfläche für Schiebedach/ Sonnenschutz aufzurufen; dort das Schiebedach/Sonnenschutz vollständig öffnen oder schließen. Den entsprechenden Schieberegler nach Bedarf einstellen, damit das Schiebedach/Sonnenschutz in der gewünschten Position stoppt.



- Keinen starken Druck auf Sonnenschutz ausüben, um Beschädigungen oder ein Herunterfallen des Rollos zu vermeiden.
- Bei längerem Abstellen des Fahrzeugs den Sonnenschutz schließen und das Fahrzeug vorzugsweise in einer Garage abstellen, um einen Temperaturanstieg im Innenraum durch längere Sonneneinstrahlung und Schäden an der Innenausstattung zu vermeiden. ◀

Ausstellen

Ausstellen

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Schnellzugriff; auf das Schiebedach-Symbol tippen, um die Einstelloberfläche für Schiebedach/ Sonnenschutz aufzurufen; dort auf die Taste „Lüften “ tippen, das Schiebedach wird spaltbreit ausgestellt.

Schiebedach per Fernbedienung schließen

Fahrzeugstromversorgung auf AUS oder ACC stellen, die Verriegelungstaste/ Fahrzeugsuchtaste auf dem intelligenten Schlüssel gedrückt halten, bis das Schiebedach vollständig geschlossen ist.

Sonnenschutz öffnen/schließen

Auf die Taste „Sonnenschutz vollständig öffnen “ oder „Sonnenschutz vollständig schließen “ auf dem Multimedia-Bildschirm tippen, um den Sonnenschutz zu öffnen oder zu schließen.

Den entsprechenden Schieberegler nach Bedarf einstellen, der Sonnenschutz stoppt an der gewünschten Position.

Fenster automatisch bei Regen schließen

Wenn die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet und das Fahrzeug verriegelt und gesichert ist, werden das Schiebedach und die elektrischen Fensterheber bei plötzlich einsetzendem Regen automatisch geschlossen, sofern sie geöffnet waren.

Wenn die Fenster/das Schiebedach nicht angelernt wurden, können sie bei Regen nicht automatisch geschlossen werden.◀

Automatisches Schließen der Fenster bei Zeitüberschreitung

Wenn die Fahrzeugstromversorgung ausgeschaltet und das Fahrzeug länger als 12 Stunden gesichert ist, werden die elektrischen Fensterheber, das Schiebedach und der Sonnenschutz des Schiebedachs automatisch geschlossen, sofern sich das Schiebedach oder die elektrischen Fensterheber in geöffnetem Zustand befinden.

Eisbrecherfunktion

Nachdem der Einklemmschutz für Schiebedachglas/Sonnenschutz des Schiebedachs einmal ausgelöst wurde, wird die Eisbrecherfunktion aktiviert. Bei erneuter Betätigung des Schiebedachglases/ Sonnenschutzes in derselben Richtung ist der Einklemmschutz nicht mehr aktiv. Nach Aktivierung der Eisbrecherfunktion den Schalter für Schiebedach/Sonnenschutz auf dem Multimedia-Bildschirm lange drücken, um die Funktion manuell auszuführen; auch automatische Befehle des Schalters werden als manuelle Befehle betrachtet.

Bei Eintreten folgender Ereignisse wird die Eisbrecherfunktion aufgehoben und der Einklemmschutz reaktiviert:

- 10 Sekunden nach Ende des Einklemmschutzes.
- Nach Stopp des nächsten Betriebs.
- Schalter entgegen der Laufrichtung betätigen.
- Fernbedienungsbetrieb.

Sicherheits-Einklemmschutz

Einklemmschutz beim Ausstellen

- Wird beim Ausstellen des Schiebedachglases ein Hindernis erkannt, kehrt das Glas in die geschlossene Position zurück.
- Wird beim Schließen des Schiebedachglases aus der Ausstellposition ein Hindernis erkannt, kehrt das Glas in die vollständig ausgestellte Position zurück.

Einklemmschutz für Schiebedachglas und Sonnenschutz des Schiebedachs

- Wird beim Aufschieben von Schiebedachglas oder Sonnenschutz des Schiebedachs ein Hindernis erkannt, fahren diese 50 mm oder bis in die vollständig geschlossene Position zurück.
- Wird beim Zuschieben von Schiebedachglas oder Sonnenschutz des Schiebedachs ein Hindernis erkannt, fahren diese 200 mm oder bis in die vollständig geöffnete Position zurück.

Lässt sich das Schiebedach während des Betriebs aufgrund des Einklemmschutzes nicht schließen oder öffnen, innerhalb von 10 Sekunden nach Stopp des Rücklaufs die Schließen- oder Öffnen-Taste gedrückt halten; hierdurch werden Einklemmschutz und Automatiklauf pausiert und das Schiebedach oder der Sonnenschutz manuell geschlossen oder geöffnet; nach Loslassen stoppt der Vorgang, nach 10 Sekunden werden Einklemmschutz und Automatiklauf wiederhergestellt.◀

Zunächst Schiebedachführungsschienen auf Fremdkörper prüfen, um Beschädigungen des Schiebedachs durch gewaltsames Öffnen oder Schließen zu vermeiden!◀

Anlernen des Schiebedachs

Wurde die Niederspannungsbatterie des Fahrzeugs wieder aufgeladen, abgeklemmt oder funktioniert sie nicht ordnungsgemäß, muss das Schiebedach mit Einklemmschutz neu eingelernt werden, um den automatischen Betrieb und den Einklemmschutz nutzen zu können.

Die Schritte zum Anlernen sind wie folgt:

1. Schiebedach und Sonnenschutz in die geschlossene Position bewegen;
2. Taste zum Schließen des Schiebedachs drücken und halten, nach 10 Sekunden bewegt sich das Schiebedach in Schließrichtung, bewegt sich bis zum mechanischen Anschlag, fährt eine kurze Strecke zurück und stoppt in der vollständig geschlossenen Position. Sonnenschutz bewegt sich in Schließrichtung, bewegt sich bis zum mechanischen Anschlag, fährt eine kurze Strecke zurück und stoppt in der vollständig geschlossenen Position. Schalter für Schiebedach/ Sonnenschutz gedrückt halten. Sonnenschutz öffnet sich bis zur vollständig geöffneten Position und stoppt, Schiebedach wird ausgestellt und geschlossen, Schiebedach öffnet sich bis zur vollständig geöffneten Position und stoppt;
3. Schiebedach schließt bis zum Schließpunkt und stoppt, Sonnenschutz schließt bis zum Schließpunkt und stoppt, Schalter loslassen, Initialisierungslauf beendet.

Während des Selbstlernvorgangs des Schiebedachmoduls Schiebedachschalter gedrückt halten; wird der Schiebedachschalter während des Selbstlernvorgangs losgelassen, schlägt der Selbstlernvorgang fehl.◀

Verwendung der Scheibenwischer

Scheibenwischer-Kombischalter



1. Schalter für vordere Scheibenwischer
2. Schalter für hinteren Scheibenwischer
3. Licht-/Scheibenwischerhebel

- Bei trockener Frontscheibe Scheibenwischer nicht betätigen, da sonst die Frontscheibe verkratzt und die Lebensdauer der Wischerblätter beeinträchtigt wird.
- Bei Staub oder Sand auf der Frontscheibe diese vor Betätigung der Scheibenwischer reinigen, da sonst die Frontscheibe verkratzt und die Lebensdauer der Wischerblätter beeinträchtigt wird.◀

Bedienung des Scheibenwischer-Kombischalters



Tippwischen

Taste am Ende des Licht-/Scheibenwischerhebels einmal drücken, die Scheibenwischer führen einen einzelnen Wischvorgang aus.

Scheibenwischer aus

Scheibenwischerschalter in Position bringen, Scheibenwischer sind ausgeschaltet.

Automatisches Wischen vorn

Den Schalter für Scheibenwischer vorn in Richtung A drehen, bis die Markierung auf Position ⋯ oder Position ┄ zeigt, der Scheibenwischer vorn führt den automatischen Wischvorgang aus. Dabei passt das Steuersystem der Scheibenwischer die Wischgeschwindigkeit automatisch an die Regenmenge an.

Zeigt die Markierung auf Position ⋯, ist die Empfindlichkeit des Regensensors gering.

Zeigt die Markierung auf Position ┄, ist die Empfindlichkeit des Regensensors hoch.

Wischerblatt mit niedriger Stufe

Den Schalter für Scheibenwischer vorn in Richtung A drehen, bis die Markierung auf Position ─ zeigt, der Scheibenwischer wischt mit niedriger Geschwindigkeit.

Wischerblatt mit hoher Stufe

Den Schalter für Scheibenwischer vorn in Richtung A drehen, bis die Markierung auf Position ═ zeigt, der Scheibenwischer wischt mit hoher Geschwindigkeit.

Scheibenwaschanlage vorn

Die Taste am Ende des Licht-/Wischerhebels bis zur zweiten Stufe drücken, die Scheibenwaschanlage vorn sprüht Wasser und der Scheibenwischer

wischt gleichzeitig, nach Loslassen der Taste am Ende des Licht-/Wischerhebels stoppt die Waschanlage das Sprühen, der Reinigungsvorgang ist beendet, der Scheibenwischer wischt noch einige Zyklen nach.

Düsenheizung*

Bei niedriger Außentemperatur und Zündung auf EIN oder gestartetem Fahrzeug wird die Düsenheizung automatisch eingeschaltet und nach einer gewissen Zeit automatisch abgeschaltet; liegt die Außentemperatur über 4 °C, wird die Heizfunktion automatisch abgeschaltet.

Heckscheibenwischer

Den Schalter für Heckscheibenwischer in Richtung C auf Position — schieben, der Heckscheibenwischer wischt kontinuierlich; den Schalter für Heckscheibenwischer in Richtung B auf Position schieben, der Heckscheibenwischer stoppt den Wischvorgang.

Scheibenwaschanlage hinten

Den Steuerschalter für den Heckscheibenwischer in Richtung B oder C in die Position drücken und halten, während die Heckscheibenwaschanlage Wasser sprüht, wischt der Scheibenwischer, nach dem Loslassen des Steuerschalters stoppt die Waschanlage, der Scheibenwischer wischt noch einige Male nach und kehrt in die Ausgangsposition zurück oder führt ein kontinuierliches Wischen durch.

Licht-Kombischalter

Bedienung des Licht-Kombischalters



Umschalten zwischen Fern- und Abblendlicht

Bei eingeschaltetem Abblendlicht den Licht-/Wischerhebel in Richtung A in die erste Stufe drücken; das Fernlicht wird eingeschaltet. Den Licht-/Wischerhebel in Richtung B in eine beliebige Position drücken; das Fernlicht wird ausgeschaltet. Bei aktiviertem intelligentem Fernlichtsteuerungssystem (falls vorhanden) den Licht-/Wischerhebel in Richtung B bis zum Anschlag drücken; das Fernlicht wird ausgeschaltet.

Lichthupe

Den Licht-/Wischerhebel in Richtung B in eine beliebige Position bewegen; die Lichthupe wird betätigt. Nach dem Loslassen des Licht-/Wischerhebels wird die Lichthupe automatisch ausgeschaltet; den Vorgang wiederholen, um die Lichthupe erneut zu betätigen.

Standlicht

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Licht → Außenbeleuchtung, dann in dieser Oberfläche auf den Standlichtschalter tippen; nach Erscheinen des Hinweises den Schieberegler zur Bestätigung ziehen, um das Standlicht einzuschalten.

Abblendlicht

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Licht → Außenbeleuchtung, dann in dieser Oberfläche auf den Schalter für Abblendlicht tippen; nach Erscheinen des Hinweises den Schieberegler zur Bestätigung ziehen, um das Abblendlicht einzuschalten.

Automatische Beleuchtung

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Licht → Außenbeleuchtung, dann in dieser Oberfläche auf den Schalter für automatische Beleuchtung tippen; nach Erscheinen des Hinweises den Schieberegler zur Bestätigung ziehen, um automatische Beleuchtung einzuschalten. Die Funktion zum automatischen Einschalten der Scheinwerfer aktivieren; das automatische Lichtsystem steuert das Ein- und Ausschalten der Scheinwerfer je nach Außenlichtstärke automatisch und realisiert die automatische Steuerung von Standlicht und Abblendlicht.

Das System verfügt im automatischen Betriebsmodus über eine manuelle Vorrangfunktion; bei Eingabe eines Lichtsignals verlässt das System den automatischen Lichtmodus.◀

Blinker

Den Licht-/Wischerschalterhebel in Richtung C/D bis zum Anschlag bewegen, der rechte/linke Blinker blinkt, der Licht-/Wischerschalterhebel stellt sich

automatisch zurück und nach Abschluss des Abbiegevorgangs schaltet sich der Blinker aus.

Spurwechselfunktion

Den Licht-/Wischerschalterhebel kurzzeitig in Richtung C/D bis zur Zwischenposition bewegen, nach dem Loslassen stellt sich der Hebel automatisch zurück und der rechte/linke Blinker blinkt 3-mal und erlischt dann.

Nebelschlussleuchte

Bei eingeschaltetem Abblendlicht auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Licht → Außenbeleuchtung, dann in dieser Oberfläche auf Einschalten der Nebelschlussleuchte tippen.

Höheneinstellung des Scheinwerfers

Je nach Anzahl der Insassen und Beladungszustand des Fahrzeugs die Leuchtweite der Scheinwerfer einstellen. Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Licht → Höhe Abblendlicht, dann auf dieser Oberfläche die Leuchtweite der Scheinwerfer auswählen.

Tagfahrlicht

Nach dem Starten des Fahrzeugs schaltet sich das Tagfahrlicht ein, wenn das Abblendlicht ausgeschaltet ist und der Tagmodus aktiv ist.

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet wird, schaltet sich das Tagfahrlicht automatisch aus.

Bei Konfigurationen mit im Scheinwerfer integriertem Tagfahrlicht erlischt das Tagfahrlicht auf der entsprechenden Seite vorübergehend, wenn der Blinker betätigt wird.◀

Heimleuchten

Heimleuchten einschalten

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Licht → Heimleuchten, dann auf der Einstellungsoberfläche für Heimleuchten eine beliebige Zeitdauer auswählen, um Heimleuchten einzuschalten.

Nachts, wenn die Diebstahlsicherung des Fahrzeugs deaktiviert ist und Heimleuchten nicht über den Multimedia-Bildschirm ausgeschaltet wurden, wird die Heimleuchten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Heimleuchten ausschalten

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Licht → Heimleuchten, dann auf der Einstellungsoberfläche für Heimleuchten „Aus “ wählen, um Heimleuchten auszuschalten.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird Heimleuchten vorübergehend ausgeschaltet:

- Die Stromversorgung ist noch eingeschaltet.
- Zeitüberschreitung.
- Fernlicht eingeschaltet.

Heimleuchten-Zeitdauer

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen:

Fahrzeugeinstellungen → Licht → Heimleuchten, je nach Bedarf auf der Einstellungsoberfläche für Heimleuchten die Zeitdauer auswählen. Wenn Heimleuchten aktiviert ist, entspricht der Timer der vorgewählten Zeitdauer. Wenn vor Ablauf dieses Timers eine beliebige Tür (einschließlich des Kofferraums) geöffnet wird und anschließend alle Türen geschlossen werden, wird der Timer auf die vorgewählte Zeitdauer zurückgesetzt.

Intelligente Fernlichtsteuerung (AHBC)*

Das intelligente Fernlichtsteuerungssystem ermöglicht das automatische Umschalten zwischen Fern- und Abblendlicht bei Nacht. Das System nutzt die Frontkamera zur Erfassung von Lichtquelleninformationen und schaltet je nach Gegenverkehr, vorausfahrenden Fahrzeugen und Umgebungslicht automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht um. Im Allgemeinen schaltet diese Funktion das Fernlicht automatisch auf Abblendlicht um, wenn Scheinwerfer des Gegenverkehrs, Rückleuchten vorausfahrender Fahrzeuge oder andere Lichtquellen erkannt werden, um eine Blendung anderer Verkehrsteilnehmer durch das Fernlicht zu vermeiden. Wenn das Fahrzeug die Begegnung oder den Überholvorgang abgeschlossen hat oder kein Umgebungslicht vorhanden ist, wird das Abblendlicht des Fahrzeugs automatisch auf Fernlicht umgeschaltet.

Einschalten und Aktivieren der Funktion



Wenn die Außenbeleuchtung auf dem Multimedia-Bildschirm auf „Automatisch “ eingestellt ist, den Licht-Kombischalter bei Nacht ein erstes Mal in Richtung A bewegen, um das Fernlicht einzuschalten,

und ein zweites Mal bewegen, um das intelligente Fernlichtsteuerungssystem (AHBC) zu aktivieren.

Bei Nacht wird das intelligente Fernlichtsteuerungssystem (AHBC) automatisch aktiviert, nachdem die vorderen Kombileuchten automatisch eingeschaltet wurden.

Nach Aktivierung des intelligenten Fernlichtsteuerungssystems (AHBC) schaltet das System das Fernlicht automatisch ein, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

1. Fahrzeuggeschwindigkeit ⩾ 40 km/h;
2. Keine relevanten Verkehrsteilnehmer oder andere Lichtquellen erkannt.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, schaltet das intelligente Fernlichtsteuerungssystem (AHBC) automatisch das Abblendlicht ein:

1. Fahrzeuggeschwindigkeit ⩽ 20 km/h;
2. Relevante Verkehrsteilnehmer oder andere Lichtquellen erkannt.

Nach Aktivierung des intelligenten Fernlichtsteuerungssystems (AHBC) und des Fernlichts bleibt das Fernlicht bei einer Geschwindigkeit von 20~40 km/h eingeschaltet; sobald eine Lichtquelle erkannt wird, schaltet das intelligente Fernlichtsteuerungssystem (AHBC) automatisch das Abblendlicht ein.◀

Funktionsanzeige

Wenn das intelligente Fernlichtsteuerungssystem (AHBC) die Fern- und Abblendlichter steuert, leuchtet die AHBC-Kontrollleuchte weiß; bei einer Störung des intelligenten Fernlichtsteuerungssystems (AHBC) leuchtet die AHBC-Kontrollleuchte gelb.

Bei Betätigung des Kombischalters zur Auswahl des Fernlichts durch den Fahrer hat die Wahl des Fahrers Vorrang.◀

Das intelligente Fernlichtsteuerungssystem (AHBC) ist eine Hilfsfunktion für die Lichtsteuerung; die Verwendung wird bei Fahrten auf Schnellstraßen empfohlen, das System kann den Fahrer jedoch nicht vollständig ersetzen; der Fahrer muss stets die Straßenverkehrsordnung beachten und je nach Straßenverhältnissen aktiv zwischen Fern- und Abblendlicht umschalten.◀

In den folgenden Beispielsituationen funktioniert das System nicht oder nur eingeschränkt, was ein Eingreifen des Fahrers erforderlich machen kann:

- Bei extrem ungünstigen Wetterbedingungen wie starkem Regen, Schneesturm oder dichtem Nebel.
- Bei schlecht beleuchteten Verkehrsteilnehmern (z. B. Fußgänger, Radfahrer usw.), bei Schienen- oder Schiffsverkehr in Straßennähe sowie auf Abschnitten mit Wildwechsel.
- In Umgebungen mit stark reflektierenden Objekten (z. B. Verkehrsschilder auf Autobahnen).
- Wenn die Frontscheibe beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber, Verzierungen usw. verdeckt ist.◀

Innenbeleuchtung

Vordere Innenraum-Leseleuchte

Typ 1



Typ 2



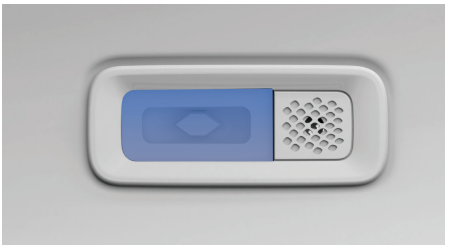
Typ 3



Die vordere Innenraum-Leseleuchte berühren, um die Leseleuchte ein-/ auszuschalten.

Bei Nachtfahrten die Verwendung der vorderen Innenraum-Leseleuchte vermeiden. Helles Licht kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und Verkehrsunfälle verursachen.◄

Hintere Innenraum-Leseleuchte



Den Schalter der entsprechenden hinteren Innenraum-Leseleuchte drücken, um die entsprechende hintere Innenraum-Leseleuchte ein- oder auszuschalten.

Wenn der Schalter der hinteren Innenraum-Leseleuchte eingeschaltet ist, den Schalter nach dem Verlassen des Fahrzeugs ausschalten, um ein Entladen der Niederspannungsbatterie zu vermeiden. ◄

Einstellung der Leseleuchten

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander auf „Fahrzeugeinstellungen → Licht → Leseleuchte “ tippen, um in diesem Menü alle Leseleuchten ein- oder auszuschalten.

Türsteuerungsfunktion der Innenraum-Leseleuchten

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander auf „Fahrzeugeinstellungen → Licht → Szenenlichteffekte “ tippen, um in diesem Menü die Funktion „Innenraumbeleuchtung bei Türöffnung “ ein- oder auszuschalten.
Nach Aktivierung der Türsteuerungsfunktion schalten sich die Innenraum-Leseleuchten je nach Türstatus automatisch ein oder aus.

Wenn die linken und rechten Innenraum-Leseleuchten über die Türsteuerungsfunktion eingeschaltet sind, den Schalter der linken oder rechten Innenraum-Leseleuchte drücken, um die entsprechende Leseleuchte auszuschalten. ◀

Umgebungslicht*

An der Instrumententafel sowie an den Türverkleidungen der Fahrer- und Beifahrerseite ist Umgebungslicht angebracht.

Umgebungslicht einstellen

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander auf „Fahrzeugeinstellungen → Licht → Umgebungslicht “ tippen, um in diesem Menü das Umgebungslicht einzustellen.

Außenbeleuchtung

Annäherungsbeleuchtung

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander auf „Fahrzeugeinstellungen → Licht → Szenenlichteffekte “ tippen, um in diesem Menü die Annäherungsbeleuchtung ein- oder auszuschalten.

Bei eingeschalteter Funktion und Annäherung an das Fahrzeug mit einem gültigen Schlüssel schaltet sich die Außenbeleuchtung ein.

Warnblinkanlage

Typ 1



Typ 2

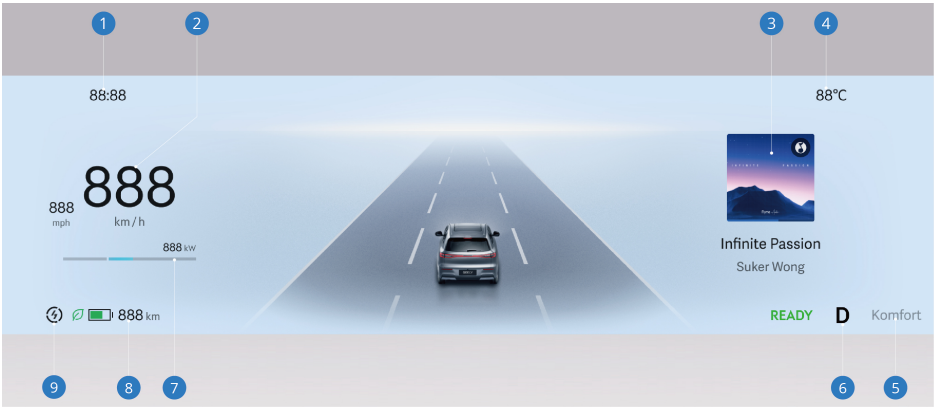


Typ 3



Wenn das Fahrzeug in besonderen Situationen verlangsamt oder notgestoppt werden muss, den Warnblinkschalter drücken; die Anzeige am Schalter und die äußeren Blinker blinken gleichzeitig, um andere zu warnen.

Übersicht Kombiinstrument



1. Uhrzeitanzeige

Standardmäßig wird die GPS-Zeit angezeigt. Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen auf: Fahrzeugeinstellungen → Anzeige → Allgemeine Einheiten → Zeit; in diesem Menü das Zeitformat einstellen.

2. Tachometer

Der Tachometer zeigt die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit an.

3. Anzeigebereich Informationsmenü

Anzeige von Multimedia, durchschnittlichem Stromverbrauch, aktueller Fahrstrecke und Fahrzeugstatusinformationen.

Durchschnittlicher Stromverbrauch: Bezieht sich auf den durchschnittlichen Stromverbrauch für den Antrieb des Fahrzeugs über eine bestimmte Strecke. Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen auf: Energiemanagement → Streckenstatistik → Energieverbrauchskurve. Nach Umschalten zwischen Letzte 50 km/Letzte 100 km wird der durchschnittliche Stromverbrauch im Instrument entsprechend umgeschaltet.

Stromverbrauchskurve: Wird anhand der Stromverbrauchswerte der letzten 10 gefahrenen Kilometer erstellt.

4. Außentemperaturanzeige

Der Anzeigebereich beträgt -45 bis 85 Grad Celsius.

5. Fahrmodus

Je nach aktuell gewähltem Fahrmodus wird der Eco-Modus, Komfort-Modus oder Sport-Modus angezeigt.

6. Ganganzeige

Je nach aktuell gewähltem Gang wird R, N, D oder P angezeigt.

7. Leistungsmesser

Der Leistungsmesser zeigt die aktuelle Ausgangsleistung des Antriebsmotors sowie die Rekuperationsleistung an.

Ein positiver Leistungswert bedeutet, dass der Antriebsmotor elektrische Energie verbraucht und Leistung abgibt.

Ein negativer Leistungswert bedeutet, dass der Antriebsmotor Energie zurückgewinnt, um die Antriebsbatterie aufzuladen.

8. Reichweite der Antriebsbatterie

Verbleibende Reichweite des Fahrzeugs anzeigen.

9. Rekuperationsstufe

Rekuperationsstufe anzeigen.

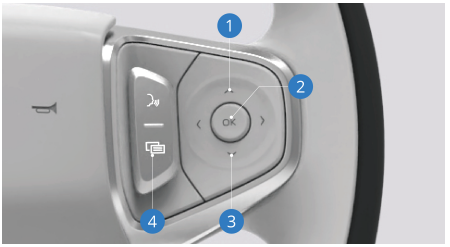
Anzeigemodus des Kombiinstruments auf dem Multimedia-Bildschirm einstellen.◀

Bilder der Benutzeroberfläche des Kombiinstruments sind schematische Darstellungen und dienen nur als Referenz, das tatsächliche Fahrzeug ist maßgebend.◀

Bildschirmeinstellungen

Display des Kombiinstruments nicht während der Fahrt einstellen.◀

Einstellmodus der Lenkradtasten



1. Auswahltaste nach oben: Bei geöffnetem Menü des Kombiinstruments Auswahltaste kurz drücken, um den vorherigen Punkt im Menü des Kombiinstruments auszuwählen.
2. Bestätigungstaste: Taste drücken, um allgemeine Warnmeldungen auszublenden oder die Wiedergabe der Multimedia-Audioquelle anzuhalten.
3. Auswahltaste nach unten: Bei geöffnetem Menü des Kombiinstruments Auswahltaste kurz drücken, um den nächsten Punkt im Menü des Kombiinstruments auszuwählen.
4. Menütaste: Taste kurz drücken, um das Menü des Kombiinstruments zu öffnen oder zu schließen. Bei geöffnetem Menü des Kombiinstruments liegt die Kontrolle der Wahltasten am Lenkrad beim Kombiinstrument. Bei geschlossenem Menü des Kombiinstruments liegt die Steuerung der Auswahltasten am Lenkrad beim Multimedia-System.

Bordcomputer zurücksetzen



Auf der Oberfläche für den aktuellen Kilometerstand der Bordcomputerinformationen Bestätigungstaste lange drücken, um die Bordcomputerinformationen zurückzusetzen.

Warn- und Kontrollleuchten

Einführung der Warn- und Kontrollleuchten

Symbol	Name	Beschreibung
	Linke Blinker-Kontrollleuchte	Linker Blinker eingeschaltet
	Rechte Blinker-Kontrollleuchte	Rechter Blinker eingeschaltet
	Kontrollleuchte für Abblendlicht	Abblendlicht eingeschaltet
		Abblendlicht-Fehler
	Kontrollleuchte für Fernlicht	Fernlicht eingeschaltet
		Fernlicht-Fehler
	Kontrollleuchte für Standlicht	Standlicht eingeschaltet
		Standlicht-Fehler
	Kontrollleuchte für intelligentes Fernlicht (AHBC)*	Intelligentes Fernlicht eingeschaltet
		Intelligentes Fernlicht defekt
	Kontrollleuchte für Nebelschlussleuchte	Nebelschlussleuchte eingeschaltet
	Störungswarnleuchte für Höheneinstellung der Scheinwerfer	Störung der Höheneinstellung der Scheinwerfer
	Störungswarnleuchte für Airbags	Das Airbagsystem ist defekt
	Kontrollleuchte für Bremslichtstörung	Störung des Bremslichts
	Kontrollleuchte für Leistungsbegrenzung	Bestimmte Fahrzeugstörungen aufgetreten, Leistung begrenzt

Symbol	Name	Beschreibung
	Störungswarnleuchte des Antriebssystems	Störung im Antriebssystem des Fahrzeugs
	Kontrollleuchte für Antriebsbatterieladezustand	Batterieladestand niedrig
	Störungswarnleuchte des Notausweichassistenten (EMA)*	Notausweichassistent defekt
	Störungswarnleuchte der Antriebsbatterie	Antriebsbatterie defekt
	Warnleuchte für Ladestörung der Niederspannungsbatterie	Störung im Ladesystem der Niederspannungsbatterie
	Kontrollleuchte für Anschluss des Ladekabels	Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen
	Statuskontrollleuchte für elektrische Servolenkung (EPS)	Leistung des Lenkunterstützungssystems verloren/ vorübergehend reduziert
		Störung im Lenkunterstützungssystem
	Statuskontrollleuchte der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC)	Leuchtet dauerhaft: Störung in der elektronischen Stabilitätskontrolle Blinkt: Elektronische Stabilitätskontrolle aktiviert
	Kontrollleuchte für elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) aus	Elektronische Stabilitätskontrolle ausgeschaltet
	Statuskontrollleuchte für Reifendruckkontrollsystem	Störung im Reifendruck
	Statuskontrollleuchte des Bremssystems	Bremssystem-Fehler
		Störung der elektronischen Bremskraftverteilung, Bremsflüssigkeitsstand niedrig oder Störung des Bremsflüssigkeitssensors
	Störungswarnleuchte des Antiblockiersystems (ABS)	Störung im Antiblockiersystem

Symbol	Name	Beschreibung
	Statuskontrollleuchte der elektronischen Feststellbremse (EPB)	Elektronische Feststellbremse aktiviert
	Fehlerstatus-Kontrollleuchte der elektronischen Feststellbremse (EPB)	Fehler in der elektronischen Feststellbremse
	Statuskontrollleuchte für Totwinkelüberwachung*	Hinteres seitliches Mittelbereichsradar funktioniert normal
		Leuchtet dauerhaft: Störung im hinteren seitlichen Mittelbereichsradar Blinkt: Kalibrierung des hinteren seitlichen Mittelbereichsradars nicht abgeschlossen
	Warnleuchte für den nicht angelegten Sicherheitsgurt	Sicherheitsgurt nicht angelegt, bitte Sicherheitsgurt anlegen
	Statuskontrollleuchte für automatisches Halten (AVH)	Automatisches Halten aktiviert
	Warnmeldungs-Kontrollleuchte	Schwerwiegende Störung aufgetreten, Fahrverhalten des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein
		Störungswarnmeldung/-benachrichtigung vorhanden, entsprechender Text wird gleichzeitig auf dem Display des Kombiinstruments angezeigt
	Kontrollleuchte für Warnung bei niedriger Geschwindigkeit	Warnung bei niedriger Geschwindigkeit aus
		Störung der Warnung bei niedriger Geschwindigkeit
READY	READY-Kontrollleuchte	Fahrzeug bereit, Hochspannung erfolgreich eingeschaltet, normale Fahrt möglich
	Kontrollleuchte für niedrige Temperatur der Antriebsbatterie	Antriebsbatterie im Niedrigtemperaturzustand
	Aus-Kontrollleuchte für automatische Notbremsung	Automatische Notbremsung ausgeschaltet

Symbol	Name	Beschreibung
	Störungswarnleuchte der Kollisionsminderung vorn (CMSF)*	Störung in der Kollisionsminderung vorn
	Statuskontrollleuchte des Spurhalteassistenten (LKA)*	Spurhalteassistent ausgeschaltet
		Störung im Spurhalteassistenten
	Kontrollleuchte für Bergabfahrhilfe (HDC)	Bergabfahrhilfe im Standby-Modus
		Bergabfahrhilfe defekt
		Bergabfahrhilfe eingeschaltet
	Statuskontrollleuchte für aktivierten Tempomat	Tempomat im Standby-Modus
		Tempomat aktiviert
	Kontrollleuchte für Längssteuerung des Tempomats*	Längssteuerung nicht aktiviert, Zielgeschwindigkeit für Standby-Modus des Tempomats angezeigt
		Längssteuerung aktiviert, Zielgeschwindigkeit für aktiven Modus des Tempomats angezeigt
		Längssteuerung aktiviert, aber automatisches Anfahren im Folgemodus nicht möglich
		Längssteuerung im Status der Geschwindigkeitsbegrenzungsfusion
		Längssteuerung im Status der Geschwindigkeitsbegrenzungsfusion, aber automatisches Anfahren im Folgemodus nicht möglich
	Kontrollleuchte Quersteuerung*	Quersteuerung nicht aktiviert
		Quersteuerung aktiviert

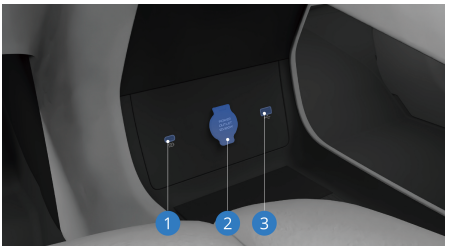
Symbol	Name	Beschreibung
		Quersteuerung unterdrückt
	Warnleuchte Müdigkeitserkennung*	Müdigkeitswarnung Stufe 1
		Leuchtet dauerhaft: Störung der Müdigkeitserkennung Blinkt: Müdigkeitswarnung Stufe 2
		Sensor für Müdigkeitserkennung verdeckt
	TSI-Störungswarnleuchte*	Störung im TSI-System
	Unbemerktes Tempolimit-Kontrollleuchte*	ISA-Funktion erkennt kein Tempolimit oder keine Geschwindigkeitsbegrenzung auf aktueller Straße
	Statuskontrollleuchte LDCA*	Störung im LDCA
		LDCA ausgeschaltet

Wenn die Fahrzeugstromversorgung auf EIN steht oder das Fahrzeug gestartet wird, leuchten einige Warnleuchten zur Selbstprüfung für einige Sekunden auf und erlöschen dann; sollte eine Störung dazu führen, dass Warnleuchten dauerhaft leuchten oder während der Fahrt aufleuchten, dies bitte beachten und umgehend eine Geely-Servicestation zur Überprüfung kontaktieren, da andernfalls schwere Personen- und Sachschäden entstehen können.◀

Die schwarzen Symbole in der Tabelle wechseln je nach Hintergrund im Display des Kombiinstruments die Farbe zwischen Schwarz und Weiß.◀

Kabelgebundenes Laden

Ladeanschlüsse vorn



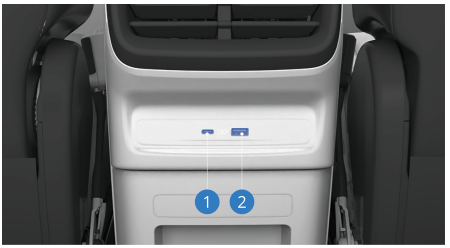
1. Typ-C-Ladeanschluss
2. Notstromversorgung
3. USB-Multimedia-Anschluss

Der Typ-C-Ladeanschluss dient zum Laden von Mobilgeräten, der USB-Multimedia-Anschluss verfügt über Datenübertragungs- und Ladefunktionen.

An den Stromanschluss können elektrische Geräte mit einer maximalen Leistung von 120 W angeschlossen werden.

Ladeanschlüsse hinten

Typ 1



Typ 2

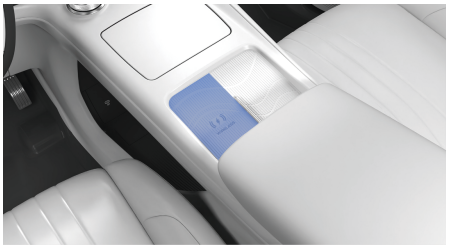


1. Typ-C-Ladeanschluss
2. USB-Ladeanschluss

Die 2 Anschlüsse hier dienen zum Laden von Mobilgeräten.

- Keine Hochleistungsgeräte an den Stromanschluss anschließen, da sonst die Fahrzeugsicherung durchbrennen kann.
- Den Stromanschluss nicht parallel oder in Reihe mit anderen Stromquellen verwenden.
- Das Fahrzeugstromsystem nicht eigenmächtig modifizieren oder reparieren.◀

Kabelloses Laden



Die Vorrichtung zum kabellosen Laden von Mobiltelefonen befindet sich auf der Mittelkonsole.

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Mehr; in dieser Oberfläche die Funktion zum kabellosen Laden aktivieren oder deaktivieren. Alternativ das Schnellzugriffsmenü des Multimedia-Bildschirms herunterziehen und auf die Taste für kabelloses Laden tippen, um die Funktion zum kabellosen Laden des Mobiltelefons in dieser Oberfläche zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Zur Verwendung des kabellosen Ladepads sicherstellen, dass die Spule im Mobiltelefon an der Spule in der Mitte des Ladepads ausgerichtet ist. Da die Position der Spulen bei verschiedenen Mobiltelefonen unterschiedlich ist, muss die Position des Mobiltelefons möglicherweise angepasst werden.

- Die Betriebsfrequenz des kabellosen Ladens von Mobiltelefonen kann Nutzer mit implantierten medizinischen Geräten wie Herzschrittmachern oder Defibrillatoren beeinträchtigen, weshalb empfohlen wird, beim kabellosen Laden des Mobiltelefons einen gewissen Abstand einzuhalten.
- Keine Metallgegenstände (wie Münzen, Schlüssel) oder entflammbare bzw. explosive Gegenstände in den Ladebereich legen, da dies sonst zu Beschädigungen der Blende, Verbrennungen von Personen oder sogar zu Bränden führen kann. Falls Metallgegenstände festklemmen, unbedingt warten, bis diese abgekühlt sind, bevor sie entfernt werden.
- Keine schweren Gegenstände in den Bereich für kabelloses Laden legen, um Beschädigungen des Ladebereichs zu vermeiden.
- Keine zu dicken Handyhüllen, Hüllen mit Magnetringen oder metallhaltige Hüllen verwenden, da dies dazu führen kann, dass das Mobiltelefon nicht geladen wird oder sogar die Innenausstattung beschädigt wird; es wird empfohlen, die Handyhülle beim Laden zu entfernen.
- Keine Chipkarten wie NFC-Karten, Bankkarten, Personalausweise oder Mautkarten zusammen mit dem Mobiltelefon in den Bereich für kabelloses Laden legen, da dies sonst zum Ausfall oder zur Beschädigung der Karten führen kann.
- Keine elektronischen Geräte mit Lithiumbatterien wie Tag-Tracker in den Bereich für kabelloses Laden legen, da dies sonst zu Beschädigungen führen kann.

- Das System für kabelloses Laden nicht modifizieren, da dies sonst das Fahrzeug beschädigen oder zu Unfällen führen kann.
- Keine Flüssigkeiten im Bereich für kabelloses Laden verschütten, da dies sonst zu Systemstörungen führen kann.
- Die Lüftungsöffnungen für das kabellose Laden nicht durch Fremdkörper blockieren, da dies sonst zu ungewöhnlichen Geräuschen des Lüfters führen kann.
- Die Funktion für kabelloses Laden ausschalten, wenn der Bereich für kabelloses Laden nur als Ablagefach genutzt wird. Das Mobiltelefon beim Verlassen des Fahrzeugs nicht zum Laden im Fahrzeug zurücklassen, um Sicherheitsrisiken zu vermeiden.
- Den intelligenten Schlüssel nicht auf das kabellose Ladepad legen, da sonst die Keyless-Start-Funktion beim Laden des Mobiltelefons möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Das kabellose Laden von Mobiltelefonen ist nur für Mobiltelefone geeignet, die nach dem „Qi “-Protokoll zertifiziert sind; bei der Verwendung nicht zertifizierter Mobiltelefone ist ein ordnungsgemäßes Laden möglicherweise nicht möglich.
- Mobiltelefone, die das kabellose Laden nicht unterstützen, nicht mit einer Handyhülle mit externer kabelloser Ladespule verwenden, da dies die kabellose Ladevorrichtung und das Mobiltelefon beschädigen könnte.
- Das Mobiltelefon zum Laden in den Bereich für das kabellose Laden legen und so positionieren, dass es den Luftauslass verdeckt.
- In einem Bereich für das kabellose Laden kann jeweils nur ein Mobiltelefon geladen werden.
- Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, diese Funktion bei gestartetem Fahrzeug verwenden. Beim Starten des Fahrzeugs kann die Funktion für das kabellose Laden kurzzeitig unterbrochen werden.
- Beim Öffnen oder Schließen der Türen, Betätigen des Bremspedals oder Entfernen des Bluetooth-Schlüssels vom Fahrzeug wird ein Schlüsselsignal ausgelöst, wodurch das kabellose Laden möglicherweise nicht funktioniert; dies ist ein normales Phänomen.
- Bei Fahrten auf holprigen Straßen kann das kabellose Laden des Mobiltelefons zeitweise unterbrochen oder wieder aufgenommen werden.
- Um mit Mobiltelefonen verschiedener Marken und Modelle kompatibel zu sein, ist die Ladegeschwindigkeit des kabellosen Ladens im Fahrzeug etwas langsamer als bei Original-Ladegeräten. Bei einigen Mobiltelefonen kann es beim Umschalten von langsamem auf schnelles Laden zu einer kurzen Unterbrechung kommen, was den weiteren Ladevorgang nicht beeinträchtigt. Wenn das schnelle Laden nicht möglich ist, prüfen, ob die Ladesoftware auf dem Mobiltelefon auf dem neuesten Stand ist.
- Wenn das Mobiltelefon nicht ordnungsgemäß geladen wird, sicherstellen, dass sich das Mobiltelefon

im Bereich für das kabellose Laden befindet und keine Fremdkörper vorhanden sind, oder warten, bis der Bereich für das kabellose Laden und das Mobiltelefon abgekühlt sind, und es dann erneut versuchen. Sollte das Laden weiterhin nicht ordnungsgemäß funktionieren, eine Geely-Servicestation zur Überprüfung aufsuchen.◄

Intelligenter Drehknopf



Den intelligenten Drehknopf lange drücken, um Einstellungsoptionen aufzurufen; durch kurzes Drücken Desktop-Design, Umgebungslichtmodus, Temperatur oder Luftmenge auswählen. Nach der Einstellung steuert der Drehknopf die entsprechende Funktion.

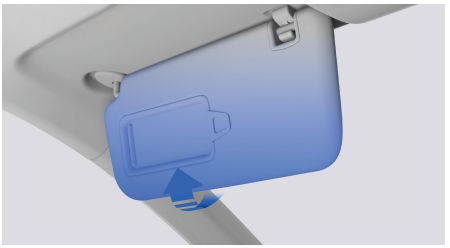
Kurz drücken, um die entsprechende Einstellfunktion aufzurufen und anschließend die Funktionsauswahl vorzunehmen.

Die physischen Tasten für Klimaanlage Ein/Aus, AUTO, Entfrosten/Entbeschlagen der Frontscheibe kurz drücken; es erscheint ein entsprechendes Pop-up-Fenster, das die Einstellung über den Drehknopf ermöglicht.

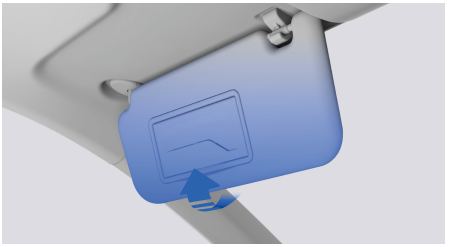
Aufgrund von Unterschieden in Fahrzeugsoftwareversion und Fahrzeugkonfiguration sind die tatsächlich verfügbaren Funktionen des intelligenten Drehknopfs am Fahrzeug zu prüfen.◄

Sonnenblende und Schminkspiegel

Typ 1



Typ 2

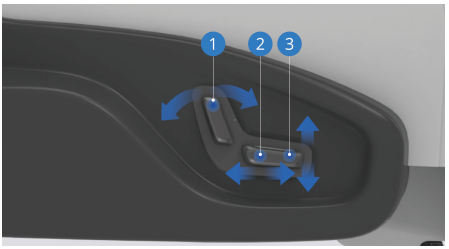


Die Sonnenblende herunterklappen oder aus der Halterung ziehen und zur Tür drehen, um Blendung zu reduzieren.

In der Sonnenblende befindet sich ein Schminkspiegel. Die Abdeckung nach links/rechts schieben oder nach oben/unten klappen, um den Spiegel zu verwenden. Falls mit einer Schminkspiegelbeleuchtung ausgestattet, schaltet sich diese beim Öffnen der Abdeckung automatisch ein.

Beifahrersitz einstellen

Beifahrersitz elektrisch einstellen*



1. Den Schalter nach vorne/hinten bewegen, um den Neigungswinkel der Rückenlehne einzustellen.
2. Den Schalter nach vorne/hinten bewegen, um die Längsposition des Sitzes einzustellen.
3. Den Schalter nach oben/unten bewegen, um den Winkel der Beinauflage einzustellen (falls vorhanden).

Bei einigen Modellen auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Schnellzugriff → Sitzeinstellung, dann den Beifahrersitz im Einstellungsmenü anpassen.

Beifahrersitz manuell einstellen



1. Verstellgriff des Rückenlehnenwinkels
   Den Hebel zur Einstellung der Rückenlehne anheben, um die Lehne zu entriegeln; den Rücken leicht nach

hinten drücken oder sich langsam von der Rückenlehne lösen, um diese nach hinten oder nach vorne in die gewünschte Position zu bewegen. Den Hebel loslassen, um die Rückenlehne zu verriegeln.

2. Sitzverstellung nach vorn und nach hinten

   Den Hebel für die Längsverstellung in der Mitte greifen und nach oben ziehen. Körper leicht gegen den Sitz lehnen, den Sitz in die gewünschte Position schieben. Einstellhebel loslassen, bis die Sitzschiene hörbar einrastet und der Sitz verriegelt ist.

Heizung des Vordersitzes*

Auf der Klimaanlagen-Oberfläche des Multimedia-Bildschirms die Sitztaste drücken, um das Sitzmenü aufzurufen, und im Sitzmenü die Einstelltaste für die Sitzheizung des Fahrersitzes oder des Beifahrersitzes auswählen.

Automatische Sitzheizung

Auf der Sitzoberfläche des Multimedia-Bildschirms die automatische Sitzheizungsfunktion für den Fahrersitz oder den Beifahrersitz auswählen.

Die Sitzheizungskontrollleuchte zeigt die Heizstufe an: Leuchtet Stufe 1, ist die Heizung niedrig; leuchtet Stufe 2, ist sie mittel; leuchtet Stufe 3, ist sie hoch; leuchtet Auto, befindet sich die Sitzheizung im Automatikmodus. ◀

Wenn der Körper aufgrund von Medikamenteneinnahme, Lähmung, Taubheit oder anderen Erkrankungen keine Schmerzen oder Temperaturen wahrnehmen kann, die Sitzheizungsfunktion nicht verwenden, da dies zu Verbrennungen führen kann. ◀

- Nicht auf dem Sitz knien oder den Sitz einer punktuellen Belastung aussetzen, um eine Beschädigung der Heizelemente zu vermeiden.
- Den Sitz nicht nass reinigen.
- Die Sitzheizung nur bei gestartetem Fahrzeug einschalten, um eine zu starke Entladung der Niederspannungsbatterie zu vermeiden.

- Bei zu niedrigem Ladestand der Niederspannungsbatterie schaltet sich die Sitzheizung automatisch ab, um ausreichend Energie für das Fahrzeug zu gewährleisten.
- Während des Heizvorgangs keine Sitzauflagen auf den Sitz legen.◀

Heizung des Rücksitzes*



Mit dem Schalter für die Rücksitzheizung kann die Sitzheizungsfunktion der Rücksitze eingeschaltet werden. Bei gestartetem Fahrzeug den entsprechenden Schalter drücken, um die Rücksitzheizung einzuschalten; die Rücksitzheizung befindet sich nun auf Stufe 1. Durch ein zweites Drücken des Schalters auf Stufe 2 umschalten, und durch ein drittes Drücken die Rücksitzheizung ausschalten.

Bei eingeschränkter Wahrnehmung von Schmerzen und Temperaturen aufgrund von Medikamenteneinnahme, Lähmung oder anderen Erkrankungen die Sitzheizung nicht verwenden. Andernfalls können Verbrennungen verursacht werden. ◀

- Nicht auf dem Sitz knien oder den Sitz einer punktuellen Belastung aussetzen, um eine Beschädigung der Heizelemente zu vermeiden.
- Den Sitz nicht nass reinigen.
- Die Sitzheizung nur bei gestartetem Fahrzeug einschalten, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

- Bei zu niedriger Batterieladung schaltet sich die Sitzheizung automatisch ab, um ausreichend Energie für das Fahrzeug zu gewährleisten.
- Während des Heizvorgangs keine Sitzauflagen auf den Sitz legen.◀

Sitzbelüftung vorn*

Auf dem Multimedia-Bildschirm in Klimaanlagen-Oberfläche die Taste Sitze berühren, das Sitzmenü aufrufen und die Einstelltaste für die Belüftung des Fahrersitzes oder des Beifahrersitzes auswählen.

Automatische Sitzbelüftung

Im Sitzmenü des Multimedia-Bildschirms die automatische Belüftung für den Fahrersitz oder den Beifahrersitz auswählen.

Die Kontrollleuchte der Sitzbelüftung zeigt den Stufenstatus an: Leuchtet Stufe 1, ist die Sitzbelüftung auf niedrig eingestellt; leuchtet Stufe 2, ist sie auf mittel eingestellt; leuchtet Stufe 3, ist sie auf hoch eingestellt; leuchtet Auto, ist der Automatikmodus aktiv; leuchtet die Anzeige nicht, ist die Sitzbelüftung ausgeschaltet.◀

Sitzheizung und Sitzbelüftung können an demselben Sitz nicht gleichzeitig betrieben werden.◀

Vordersitzmassage*

Auf dem Multimedia-Bildschirm in Klimaanlagen-Oberfläche die Taste Sitze berühren, um das Sitzeinstellungsmenü aufzurufen; dort die Sitzmassage ein-/ausschalten, die Massagestufe einstellen und den Massagemodus wählen.

Die Kontrollleuchte der Sitzmassage zeigt den Stufenstatus an: Leuchtet Stufe 1, ist die Sitzmassage auf niedrig eingestellt; leuchtet Stufe 2, ist sie auf mittel eingestellt; leuchtet Stufe 3, ist sie auf hoch eingestellt; leuchtet die Anzeige nicht, ist die Sitzmassage ausgeschaltet.◀

Rücksitze einstellen

Einstellung der Rücksitzlehne

1. Die Entriegelungsgriffe an beiden Seiten der Rücksitzlehne nach oben ziehen und die Rücksitzlehne nach hinten drücken, um die Rücksitzlehne in die 2. Position einzustellen;
2. Den Griff erneut nach oben ziehen und die Rücksitzlehne nach vorne ziehen, um die Rücksitzlehne in die 1. Position einzustellen.

Die Oberseite der Rücksitzlehne nach vorne und hinten drücken, um sicherzustellen, dass die Rücksitzlehne sicher verriegelt ist, da andernfalls die ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt wird.◀

Einklappen der Rücksitzlehne

Die Rücksitzbank besteht aus dem linken und rechten Rücksitz und ist im Verhältnis 60:40 umklappbar, um das Kofferraumvolumen zu vergrößern und das Verstauen großer Gegenstände zu erleichtern.



1. Die Kopfstützen der Rücksitze in die unterste Position bringen;
2. Den Entriegelungsgriff der Rücksitzlehne betätigen;

3. Die Rücksitzlehne der entsprechenden Seite vollständig umklappen.

Nach dem Umklappen der Rücksitzlehne sicherstellen, dass zwischen der Kopfstütze des Rücksitzes und dem Vordersitz ein gewisser Abstand verbleibt.

Umklappen der Rücksitzlehne

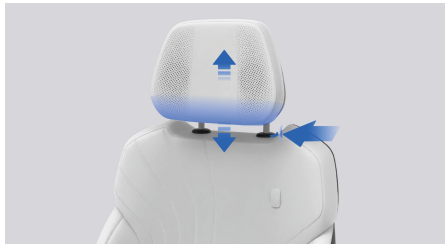
Die Rücksitzlehne nach hinten klappen und kräftig nach hinten drücken, bis sie einrastet, da andernfalls die ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt wird.

Während der Fahrt dürfen keine Insassen auf den umgeklappten Sitzen oder im Kofferraum sitzen; die Sitze sind ordnungsgemäß zu verwenden. Beim Zurückstellen der Sitzlehne in die Ausgangsposition zur Vermeidung von Verletzungen bei einer Kollision oder Notbremsung folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Oben an der Sitzlehne nach vorn und hinten drücken, um sicherzustellen, dass die Sitzlehne sicher verriegelt ist, da sonst die ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt wird.
- Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht oder unter dem Sitz eingeklemmt ist, sondern in der richtigen Position zur Verwendung bereitliegt.◀

Bei Verwendung von Kindersitzen auf den Rücksitzen Kindersitz und Einsteckführungen entfernen, bevor die Klappfunktion der Rücksitzlehnen verwendet wird.◀

Kopfstützen der Vordersitze einstellen



1. Den Einstellknopf unter der Kopfstütze gedrückt halten;
2. Kopfstütze auf die gewünschte Höhe anheben oder nach unten drücken, dann den Knopf loslassen;
3. Kopfstütze erneut leicht drücken oder anheben, bis ein Klickgeräusch zu hören ist, um sicherzustellen, dass die Kopfstütze eingerastet ist.

Vor Fahrtantritt Kopfstütze unbedingt korrekt montieren und einstellen, sodass ihre Oberkante mit dem Scheitel des Insassen bündig ist. Um bei einem Unfall Verletzungen oder den Tod zu vermeiden.◀

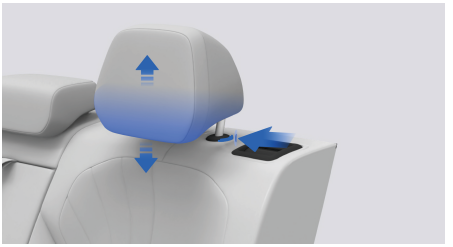
Intelligente Kopfstützenlautsprecher*

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen auf: Fahrzeugeinstellungen → Ton → Soundeffekte → Raumklang, dann in dieser Oberfläche die Funktion zur intelligenten Umschaltung des Kopfstützenmodus aktivieren. Wenn der Beifahrersitz belegt ist, wird automatisch in den Fahrermodus gewechselt. Dabei ist der Kopfstützenlautsprecher des Fahrers aktiv, d. h. Navigation, Klingeltöne und Anrufe werden nur über die Kopfstütze

wiedergegeben und sind nur für den Fahrer deutlich hörbar.

Die Fahrerkopfstütze mit Lautsprecher kann nach oben und unten verstellt, aber nicht entfernt werden. Bei einer Störung der Fahrerkopfstütze mit Lautsprecher bitte an Geely-Servicestation wenden.◀

Kopfstützen der Rücksitze einstellen



1. Den Einstellknopf unter der Kopfstütze gedrückt halten;
2. Kopfstütze auf die gewünschte Höhe anheben oder nach unten drücken, dann den Knopf loslassen;
3. Kopfstütze erneut leicht drücken oder anheben, bis ein Klickgeräusch zu hören ist, um sicherzustellen, dass die Kopfstütze eingerastet ist.

Einstellknopf gedrückt halten, um die Kopfstütze einzuschieben oder herauszuziehen.◀

Head-up-Display*

Im Anzeigebereich des Head-up-Displays werden Informationen wie Fahrassistenzsysteme passend zur vom Fahrer gesehenen realen Szene angezeigt, um die Fahrsicherheit zu erhöhen. Der Anzeigebereich des HUD befindet sich unterhalb der Frontscheibe, etwa 2,3 Meter davor, und wird als virtuelles Bild dargestellt. Der Fahrer kann das HUD ein-/ausschalten und HUD-Einstellungen vornehmen.

Head-up-Display einstellen

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Nutzungspräferenzen → HUD-Einstellung, um das Head-up-Display ein-/auszuschalten oder HUD-Funktionen einzustellen.

Höhen- und Helligkeitseinstellung

Auf dem Multimedia-Bildschirm die Taste für Höhen-/Helligkeitseinstellung tippen, um die Einstellung zu starten; nach Abschluss der Einstellung die Bestätigungstaste auf der rechten Seite des Lenkrads drücken, um den Einstellmodus zu verlassen.

- Höheneinstellung: Auf der HUD-Einstellungsoberfläche nach dem Tippen der Höhen-/Helligkeitstaste die Auswahltaste nach oben oder unten drücken.
- Helligkeitseinstellung: Auf der HUD-Einstellungsoberfläche nach dem Tippen der Höhen-/Helligkeitstaste die Auswahltaste nach links oder rechts drücken.

Die HUD-Helligkeit kann je nach Umgebungslicht intelligent angepasst werden.◀

Winkeleinstellung

Auf dem Multimedia-Bildschirm die Taste für Winkeleinstellung tippen, um die Winkeleinstellung zu starten; nach Abschluss der Einstellung die Bestätigungstaste auf der rechten Seite des Lenkrads drücken, um den Einstellmodus zu verlassen.

Schneemodus

Bei Fahrten auf Schnee, Eis oder stark reflektierenden Straßenoberflächen kann der Schneemodus eingeschaltet werden.

Die HUD-Sichtbarkeit wird durch folgende Situationen beeinträchtigt:

- Das Tragen von polarisierten Filtern oder polarisierten Sonnenbrillen beeinträchtigt die Sichtbarkeit des HUD-Bildes, wodurch das Bild dunkler oder undeutlich wird.
- Bei extremer Sonneneinstrahlung können Teile der Bildanzeige vorübergehend allmählich verschwinden und wieder erscheinen; dies ist eine normale Erscheinung.
- Wenn das Licht durch Fremdkörper auf der HUD-Abdeckung blockiert wird, wird die Bildanzeige beeinträchtigt.
- Die Frontscheibe besteht aus Spezialglas; zum Austausch bitte eine Geely-Servicestation aufsuchen.
- Starkregen oder rutschige Straßenverhältnisse können die

Abbildungsqualität beeinträchtigen; dies ist eine normale Erscheinung. ◀

Hinweise zum Fahren

In den folgenden Situationen besonders auf tiefer liegende Fahrzeugteile achten, um ein Aufsetzen des Fahrgestells zu vermeiden.

- Beim Fahren auf schlechten Straßen.
- Beim Überfahren von Bordsteinkanten.
- Beim Befahren von steilen Rampen.

Bei voll beladenem Fahrzeug besonders vorsichtig fahren.◀

Einfahren des Neufahrzeugs

Das Einfahren des Neufahrzeugs dient hauptsächlich dazu, die Oberflächenqualität und das Reibungs- sowie Verschleißverhalten der beweglichen Teile zu verbessern, die Lebensdauer zu verlängern und den Stromverbrauch zu senken. Während der Einfahrphase des Neufahrzeugs folgende Anforderungen beachten:

- Beim Starten und Fahren ein vollständiges Durchtreten des Gaspedals vermeiden.
- Während der Einfahrphase möglichst auf ebenen Straßen fahren. Fahrten auf schlammigen oder sandigen Wegen vermeiden.
- Ein Leerlaufen des Antriebsmotors vermeiden.
- Starkes Beschleunigen vermeiden.◀

Fahren im Winter

Winterreifen

Bei voraussichtlich häufigen Fahrten auf schnee- oder eisbedeckten Straßen sollten Winterreifen verwendet werden. Obwohl Ganzjahresreifen auf den meisten Oberflächen gute Allround-Eigenschaften bieten, erreichen sie auf schnee- oder eisbedeckten Straßen möglicherweise nicht die erwartete Traktion oder das Leistungsniveau von Winterreifen.

Winterreifen dienen in der Regel dazu, die Traktion auf schnee- oder eisbedeckten Straßen zu erhöhen. Bei der Verwendung von Winterreifen können eine verringerte Traktion auf trockener Fahrbahn, erhöhte Fahrgeräusche und eine verkürzte Lebensdauer des Reifenprofils auftreten. Nach der Montage von Winterreifen auf Veränderungen im Fahrverhalten und beim Bremsen achten.

Für Einzelheiten zur Verfügbarkeit und Auswahl geeigneter Winterreifen an Geely-Servicestation wenden. Bei Verwendung von Winterreifen:

- An allen vier Radpositionen Reifen derselben Marke und desselben Profiltyps verwenden.
- Nur Radialreifen verwenden, die in Größe, Lastbereich und Geschwindigkeitsindex mit den Originalreifen identisch sind.
- Wenn Sie Winterreifen mit einem niedrigeren Geschwindigkeitsindex wählen, darf die maximale Nenngeschwindigkeit der Reifen keinesfalls überschritten werden.

Schneeketten

Schneeketten gehören nicht zur Fahrzeugausstattung; die folgenden Informationen dienen lediglich als Referenz.◀



Bitte entscheiden Sie je nach den tatsächlichen Straßenverhältnissen, ob Schneeketten erforderlich sind.

Bei der Verwendung von Schneeketten vermeiden, dass das Fahrzeug voll beladen ist. Zudem vorsichtig und mit niedriger Geschwindigkeit fahren, da andernfalls das Fahrzeug beschädigt oder das Fahrverhalten beeinträchtigt werden kann.

Bei der Montage von Schneeketten müssen solche gewählt werden, die zur Reifengröße Ihres Fahrzeugs passen, und die Schneeketten sind streng nach den Anweisungen des Herstellers zu montieren.

- Schneeketten nicht auf trockenen Straßen verwenden.
- Beim Fahren mit montierten Schneeketten scharfe Kurven und Notbremsungen vermeiden.
- Nach der Montage von Schneeketten darf die vom Schneekettenhersteller empfohlene Höchstgeschwindigkeit keinesfalls überschritten werden.
- Schneeketten dürfen nur an den Antriebsrädern angebracht werden, die Verwendung von Einzelrädern ist verboten.
- Keine Schneeketten auf dem Reserverad (falls vorhanden) oder Notrad montieren.
- In einigen Ländern schreiben Gesetze vor, dass Schneeketten nur auf schneebedeckten Straßen verwendet werden dürfen.◀

ECO Fahren

Die Fahrzeugreichweite und die Kapazität der Antriebsbatterie werden durch Fahrgewohnheiten, Lagerbedingungen, Lademethoden und die Temperatur der Antriebsbatterie beeinflusst. Eine angemessene Nutzung und Fahrweise können die Reichweite des Fahrzeugs erhöhen.

1. Sanftes Anfahren und Beschleunigen
   Der Stromverbrauch ist beim Anfahren und Beschleunigen hoch. Beim Fahren des Fahrzeugs abruptes Betätigen des Gaspedals zum Anfahren und Beschleunigen möglichst vermeiden. Sanftes Anfahren und Beschleunigen trägt zum Energiesparen bei.
2. Unnötiges Bremsen vermeiden
   Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und häufiges Bremsen möglichst vermeiden; bei roter Ampel Geschwindigkeit verringern und Fahrzeug ausrollen lassen, um scharfes Bremsen zu vermeiden.
3. Luftwiderstand des Fahrzeugs gering halten
   Das Öffnen der Fenster bei hohen Geschwindigkeiten erhöht den Luftwiderstand des Fahrzeugs erheblich, was zu einem erhöhten Stromverbrauch führt. Bei

Geschwindigkeiten über 80 km/h Fenster schließen.

4. Korrekten Reifendruck einhalten
   Reifendruck regelmäßig prüfen, da zu niedriger Reifendruck den Rollwiderstand der Reifen erhöht und somit den Stromverbrauch steigert.
5. Klimaanlage vernünftig nutzen
   Sowohl Kühlen als auch Heizen beschleunigen den Stromverbrauch der Antriebsbatterie, Klimaanlage daher nur bei Bedarf nutzen. Bei niedrigen Geschwindigkeiten Fenster zur Belüftung öffnen. Verwendung des Umluftmodus bei eingeschalteter Klimaanlage spart Energie.
6. Fahrzeuggewicht reduzieren
   Jedes zusätzliche Kilogramm Gewicht kann den Stromverbrauch erhöhen, unnötige Gegenstände daher regelmäßig aus dem Fahrzeug entfernen.
7. Fahrstrecke planen
   Route optimieren und stauanfällige Strecken möglichst meiden. Dies spart Zeit und trägt zur Senkung des Stromverbrauchs bei.
8. Reifengröße nicht eigenmächtig ändern
   Verwendung größerer oder breiterer Reifen führt zu erhöhtem Stromverbrauch.

Fahren durch Wasser



Um Schäden am Fahrzeug beim Durchfahren von Wasser (z. B. überflutete Straßen) zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

1. Vor dem Durchfahren von Wasser Wassertiefe prüfen. Der Wasserstand darf maximal bis zur Unterkante des Schwellers reichen.
2. Langsam fahren, da sich sonst vor dem Fahrzeug eine Bugwelle bilden kann, die Bauteile wie die Motorsteuerung beschädigt und zum Ausfall des Fahrzeugs führt.
3. Keinesfalls im Wasser anhalten oder rückwärtsfahren.

- Bei Fahrten durch Wasser, Schlamm usw. kann die Bremswirkung beeinträchtigt sein und der Bremsweg sich verlängern, es besteht Unfallgefahr!
- Nach dem Fahren durch Wasser ist es zu vermeiden, sofort eine plötzliche Notbremsung durchzuführen.
- Nach Durchfahren von Wasser die Bremsen durch intermittierendes Bremsen schnellstmöglich reinigen und trocknen. Bremsen, wenn es die Verkehrssituation erlaubt, um die

Bremsen zu trocknen und zu reinigen und Verkehrsunfälle zu vermeiden.◄



- Durch Gegenverkehr verursachte Wellen können die zulässige Höhe zum Waten des Fahrzeugs überschreiten.
- Im Wasser können sich Schlaglöcher, Schlammlöcher oder Felsen verbergen, die das Waten erschweren können.
- Nicht durch Salzwasser fahren. Salz kann Fahrzeugkorrosion verursachen. Alle Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, sofort mit Süßwasser abspülen.
- Nach Durchfahren von Wasser wird empfohlen, das Fahrzeug in einer Geely-Servicestation einer umfassenden Prüfung unterziehen zu lassen, um versteckte Gefahren zu beseitigen und die Fahrsicherheit zu gewährleisten.◄

Fahrzeug parken

- Das Fahrzeug auf einer ebenen, festen und sicheren Straße abstellen, ohne den Verkehr anderer Fahrzeuge zu beeinträchtigen.
- Beim Parken zunächst das Bremspedal betätigen, bis das Fahrzeug langsam zum Stillstand kommt und stehen bleibt, dann den Schalthebel in die Parkstellung (P) bringen.



Keine Kinder oder Personen mit eingeschränkter Mobilität im Fahrzeug zurücklassen. Diese könnten die Feststellbremse lösen oder den Gangwahlhebel betätigen, was dazu führen kann, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt und Personen verletzt oder getötet werden.◄

Energiemodus

Das Fahrzeug ist mit einem schlüssellosen Startsystem ausgestattet; es gibt keinen Startschalter. Zum Starten des Fahrzeugs muss sich der passende intelligente Schlüssel im Fahrzeug befinden und erkannt werden.

Der Energiestatus des Fahrzeugs kann unterteilt werden in:

ACC: Mit intelligentem Schlüssel entriegeln, Tür öffnen, die Fahrzeugstromversorgung wechselt in die Position ACC, gleichzeitig wechselt die Fahrzeughochspannung in den Nicht-READY-Hochspannungsmodus; zu diesem Zeitpunkt sind die Komfortfunktionen im Fahrzeug verfügbar, wie Klimatisierung (Kühlen/Heizen), Unterhaltungsfunktionen, Fenstersteuerungsfunktionen usw. Beim externen Verriegeln, Ausschalten der Stromversorgung oder wenn der Fahrer längere Zeit nicht am Platz ist, schaltet das Fahrzeug die Stromversorgung in den Modus AUS.

EIN: Fahrer steigt ein, wenn ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug erkannt wird und das Bremspedal betätigt wird, der Gang in Vorwärts (D) oder Rückwärts (R) geschaltet wird, wechselt die Fahrzeugstromversorgung in die Position EIN, die READY-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf und das Fahrzeug ist fahrbereit.

AUS: Nach dem Parken, externen Verriegeln oder Ausschalten der Stromversorgung wechselt das Fahrzeug in den Modus AUS, die meisten Funktionen werden abgeschaltet oder verzögert abgeschaltet.

Methoden zum Ein- und Ausschalten der Stromversorgung im Fahrzeug

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Mehr, in dieser Oberfläche auf die Taste Strom ausschalten tippen, um den Stromversorgungsmodus in die Position AUS zu schalten.

Nach Erlöschen des Multimedia-Bildschirms das Bremspedal betätigen, die Tür öffnen oder innerhalb von 30 Sekunden nach Erlöschen des Multimedia-Bildschirms auf den Bildschirm tippen, um den Stromversorgungsmodus erneut in die Position ACC zu schalten.

Startvorgang

Bremspedal betätigen und den Gangwahlhebel in einen Fahrgang bewegen, um das Fahrzeug zu starten. Wenn sich der intelligente Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet oder Störungen ausgesetzt ist, zeigt das Display des Kombiinstruments einen Hinweis an, dass sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet. Wenn die Batterie im intelligenten Schlüssel ausgetauscht werden muss, siehe Kapitel „Schlüsselbatterie austauschen “.

Sobald alle Startbedingungen erfüllt sind, den Gang in einen Fahrgang schalten. Nach dem Einschalten des Fahrzeugs leuchtet die READY-Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf und das Fahrzeug wechselt in den fahrbereiten Zustand. ◄

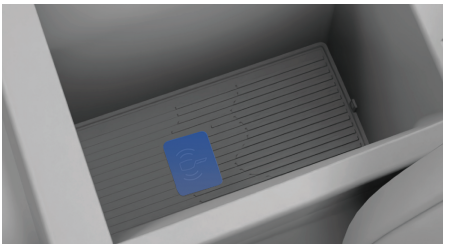
Wenn elektronische Geräte wie Mobiltelefone oder Laptops zusammen mit dem intelligenten Schlüssel aufbewahrt werden, kann die schlüssellose Startfunktion ausfallen; wenn diese Funktion ausfällt, einen gewissen Abstand zwischen dem intelligenten Schlüssel und elektronischen Geräten einhalten und den intelligenten Schlüssel möglichst an der Schlüsselmarkierung im Staufach der vorderen Mittelarmlehne platzieren. ◄

Notstartfunktion

Wenn sich das Fahrzeug in einem Bereich mit starken Signalstörungen befindet, die Batterie des intelligenten Schlüssels schwach ist oder die kontaktlose Startfunktion gestört ist und versucht wird, das Fahrzeug zu starten und den Gangwahlhebel in einen Fahrgang zu bringen, kann das Kombiinstrument einen Texthinweis anzeigen; in diesem Fall kann das Fahrzeug nicht durch Betätigen des Gangwahlhebels gestartet werden.

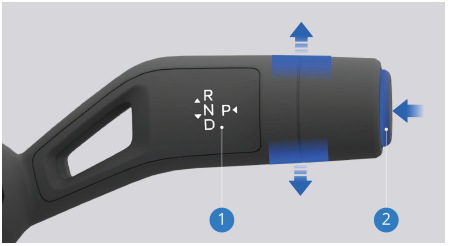
Zum Starten des Fahrzeugs folgende Schritte befolgen:

1. Der Fahrzeuggang befindet sich in der Parkposition (P) oder im Leerlauf (N);



2. Den Schlüssel auf die Schlüsselmarkierung im Staufach der vorderen Mittelarmlehne legen;
3. Bremspedal betätigen;
4. In den Rückwärtsgang (R) oder Fahrgang (D) schalten, das Fahrzeug befindet sich im fahrbereiten Zustand (READY-Status).

Getriebeinformationen



1. Gangwahlhebel
2. Parktaste (P)

Den Gangwahlhebel je nach aktuell gewähltem Gang nach oben/unten drücken, um zwischen den folgenden Gängen zu wechseln: Rückwärtsgang (R), Leerlauf (N) und Fahrgang (D). Die Parktaste (P) drücken, um in den Parkgang (P) zu schalten.

Beim Wechsel vom Fahrgang (D) / Rückwärtsgang (R) / Parkgang (P) in den Leerlauf (N) den Gangwahlhebel kurz betätigen (erste Stufe) und mindestens 1 Sekunde lang halten.◀

Schaltvorgang

Gangschaltung

Parken

Beim Parken nach dem vollständigen Stillstand des Fahrzeugs die Parktaste (P) manuell drücken, um in den Parkgang zu schalten; die elektronische Feststellbremse (EPB) wird gleichzeitig aktiviert und die Räder werden blockiert.

Vorwärts

Nach dem Starten des Antriebssystems im Parkgang (P) oder Leerlauf (N) das Bremspedal treten, den Gangwahlhebel auf Fahrgang (D) stellen, das Bremspedal lösen und das Gaspedal leicht betätigen.

Rückwärtsfahren

Bei stillstehendem Fahrzeug das Bremspedal treten, das Fahrzeug in den Rückwärtsgang (R) schalten, sicherstellen, dass die Feststellbremse automatisch gelöst wurde, dann das Bremspedal lösen und das Gaspedal leicht betätigen.

Fahrmodus

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander auf Folgendes tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Fahrmodus, und in dieser Oberfläche den gewünschten Fahrmodus auswählen. Das System ist standardmäßig auf den Komfort-Modus eingestellt.

Energiesparmodus

Im Eco-Modus: energiesparend und wirtschaftlich, bietet maximale Reichweite.

Komfort-Modus

Im Komfort-Modus: sanftes Fahren, bietet ein komfortables Fahrerlebnis.

Sport-Modus

Im Sport-Modus: maximale Leistung, extrem schnelle Beschleunigung.

Beim Verlassen des Fahrzeugs keine Stromabschaltung

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahrzeugsteuerung → Mehr, in dieser Schnittstelle Ein oder Aus für keine Stromabschaltung beim Verlassen wählen, nach dem Einschalten der Funktion arbeitet die Funktion Nicht-Abschalten beim Verlassen weiter, Kinder bitte nicht allein im Fahrzeug lassen.

Bei einem Hochspannungsbatteriestand von 20 % wird diese Funktion automatisch deaktiviert.

Nach Einschalten der Funktion keine Stromabschaltung beim Verlassen die Verriegelungstaste/Fahrzeugsuchtaste des intelligenten Schlüssels kurz drücken, das Fahrzeug wird verriegelt, aber die Diebstahlwarnanlage nicht scharfgeschaltet, die Außenspiegel klappen nicht ein.◄

- Wenn die Fahrertür bei eingeschalteter Funktion keine Stromabschaltung beim Verlassen vom geschlossenen in den geöffneten Zustand wechselt, weist ein Pop-up-Fenster auf dem Multimedia-Bildschirm den Benutzer darauf hin: Die Funktion keine Stromabschaltung beim Verlassen arbeitet weiter, Kinder bitte nicht allein im Fahrzeug lassen.
- Wenn die Funktion keine Stromabschaltung beim Verlassen eingeschaltet ist und aufgrund eines Batteriestands von unter 20 % automatisch beendet wird, weist ein Text den Benutzer darauf hin: Aktueller Batteriestand unzureichend, Funktion Nicht-Abschalten beim Verlassen wurde deaktiviert.
- Wenn sich die Fahrzeugstromversorgung im ACC-Modus befindet und die Funktion keine Stromabschaltung beim Verlassen eingeschaltet oder die Zeiteinstellung über den Hotkey abgeschlossen und diese Schnittstelle verlassen wird, weist ein Pop-up-Fenster den Benutzer darauf hin: Nach dem Verriegeln wird das Fahrzeug weiter mit Strom versorgt, um die Nutzung der Klimaanlage und des Unterhaltungssystems zu gewährleisten, bei einem Batteriestand von unter 20 % beendet das Fahrzeug diese Funktion und schaltet ab. Nachdem der Benutzer

auf Bestätigen getippt hat, schließt sich das Pop-up-Fenster direkt.

- Wenn der Fahrzeugbatteriestand kleiner oder gleich 20 % ist, ist der Schalter für keine Stromabschaltung beim Verlassen ausgegraut, nach dem Tippen auf den Schalter weist ein Pop-up-Fenster auf dem Multimedia-Bildschirm darauf hin: Batteriestand zu niedrig, keine Stromabschaltung beim Verlassen kann nicht eingeschaltet werden.
- Bei Fahrzeugstromversorgung auf EIN, nach Aktivierung der Funktion „keine Stromabschaltung beim Verlassen “, Einstellung der Zeit (Zeit > 0 Min.) und Verlassen der Zeiteinstellungsoberfläche erscheint auf dem Multimedia-Bildschirm der Pop-up-Hinweis: Einstellung erfolgreich, Countdown beginnt beim Verlassen der Fahrerseite.
- Bei Fahrzeugstromversorgung auf AUS ist der Schalter für „keine Stromabschaltung beim Verlassen “ ausgegraut; bei Antippen erscheint auf dem Multimedia-Bildschirm der Pop-up-Hinweis: Das Fahrzeug ist momentan nicht gestartet, Funktion nicht verfügbar. ◄

Betriebsbremse

Der tatsächliche Bremsweg während der Fahrt kann je nach Straßenverhältnissen, Fahrzeuggewicht und der Stärke der Bremsbetätigung variieren. Ausreichenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten und abruptes Bremsen sowie Notbremsungen vermeiden.

Die ersten 500 km gelten als Einlaufphase für das Neufahrzeug, wobei der Bremsweg länger und die Bremswirkung etwas geringer sein kann, was normal ist; vorsichtig fahren und ausreichenden Sicherheitsabstand halten.

Kein nicht originales Zubehör nachrüsten, um die Fahrzeugleistung nicht zu beeinträchtigen und Verkehrsunfälle zu vermeiden. ◄

Wenn beim Betätigen des Bremspedals ein schrilles metallisches Schleifgeräusch an der Bremse zu hören ist, das Fahrzeug sofort in einer Geely-Servicestation überprüfen lassen. ◄

Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen lassen, da dies zu Verschleiß und Überhitzung der Bremskomponenten führt und den Bremsweg verlängert. ◄

Bremspedal

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Bremspedal, und anschließend in der Oberfläche je nach persönlichen Fahrgewohnheiten den bevorzugten Bremspedalmodus auswählen.

Komfort-Modus: Steuerung ausgewogen, Verzögerung nimmt sanft zu, hoher Komfort. Sportmodus: Sportliches Handling, schnelle Verzögerungsreaktion, kraftvolle Wirkung.

Energierückgewinnung

Das Bremssystem des Fahrzeugs verfügt zudem über eine Energierückgewinnungsfunktion: Befindet sich das Fahrzeug im Vorwärtsgang (D) und rollt oder bremst, wird kinetische Energie in elektrische Energie umgewandelt, in die Antriebsbatterie eingespeist, Energie zurückgewonnen und die Reichweite des Fahrzeugs erhöht.

Die Rekuperationsstufe ist standardmäßig auf Mittel eingestellt; auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander auf Folgendes tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Energierückgewinnung, und in dieser Oberfläche die Stärke der Energierückgewinnung auswählen. Je höher die Stärke, desto mehr Energie wird beim Rollen zurückgewonnen.

Die durch die Energierückgewinnung erzeugte Bremswirkung reicht nicht aus, um die für eine sichere Fahrt erforderliche Bremsung zu gewährleisten; der Fahrer muss das Fahrzeug je nach Situation rechtzeitig abbremsen. ◄

- Ein leichtes Ruckeln und Motorgeräusche beim Verzögern des Fahrzeugs sind normal.
- Ist die Antriebsbatterie relativ voll geladen oder die Temperatur der Antriebsbatterie zu hoch oder zu niedrig, wird die Energierückgewinnung automatisch reduziert, um Schäden an der Antriebsbatterie zu vermeiden.

- Ist die Motortemperatur zu hoch, wird die Energierückgewinnung automatisch reduziert, um Schäden am Motor zu vermeiden.◀

Feststellbremse

Elektrische Feststellbremse (EPB)

EPB manuell lösen

Bei gestartetem Fahrzeug das Bremspedal treten und gleichzeitig auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Fahrszenario-Assistent, in dieser Oberfläche auf den Schalter der elektrischen Feststellbremse tippen, EPB-Lösen abgeschlossen.

EPB automatisch lösen

Fahrzeug gestartet, Sicherheitsgurt angelegt, Fahrertür geschlossen, EPB aktiviert, Gangwahlhebel in Fahrstufe, EPB wird automatisch gelöst, Statuskontrollleuchte der elektrischen Feststellbremse (EPB) erlischt.

Sobald die EPB aktiviert ist, leuchtet die Statuskontrollleuchte der elektrischen Feststellbremse (EPB) im Kombiinstrument auf. Wenn die Statuskontrollleuchte der elektrischen Feststellbremse (EPB) nicht aufleuchtet, baldmöglichst eine Geely-Servicestation zur Überprüfung kontaktieren.◀

EPB manuell feststellen

Bei stehendem Fahrzeug auf den Schalter der elektrischen Feststellbremse auf dem Multimedia-Bildschirm tippen, manuelles Feststellen abgeschlossen, Statuskontrollleuchte der elektrischen Feststellbremse (EPB) leuchtet auf.

EPB automatisches Halten

Bei eingeschalteter Zündung die Parktaste (P) drücken, die EPB wird automatisch festgestellt.

Manuelle Notbremsung

Bei Notfällen während der Fahrt die Parktaste (P) gedrückt halten, um die Notbremsfunktion zu aktivieren. Nach Loslassen der Parktaste (P) wird die Notbremsung aufgehoben.

Während der normalen Fahrt die EPB nicht für Notbremsungen verwenden. Wiederholtes Verwenden der EPB zum Verringern der Fahrgeschwindigkeit kann das Bremssystem schwer beschädigen.◀

Unsachgemäße Verwendung der elektrischen Feststellbremse kann zu Verletzungen oder zum Tod führen.◀

Außer in Notfällen ist es strengstens verboten, die elektrische Feststellbremse als Betriebsbremse zu verwenden.

Beim Lösen der EPB verliert das Fahrzeug die Parkfunktion. Um Fahrzeugschäden oder im schlimmsten Fall Personenschäden zu vermeiden, diesen Vorgang nicht auf Straßen mit Gefälle durchführen.◀

Wenn das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage bewegt werden muss, das Fahrzeug starten, Türen und Fenster geschlossen halten und den Gangwahlhebel in die Position Neutral (N) bringen; die EPB wird automatisch gelöst.◀

Komfort-Parken

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahren, dann die Funktion Komfort-Parken auf der Oberfläche ein- oder ausschalten. Nach Einschalten dieser Funktion wird kurz vor dem Stillstand des Fahrzeugs der hydraulische Bremsdruck automatisch gelöst, um ein sanftes Anhalten zu ermöglichen.

Die Funktion Komfort-Parken ist bei niedrigen Geschwindigkeiten sowie bei Notbremsungen nicht aktiv. Wenn die Funktion nicht aktiv ist, ist das Nicken beim Bremsen stärker spürbar; dies ist ein normales Phänomen.

Automatisches Halten (AUTO HOLD)

Das automatische Halten ermöglicht ein komfortableres Anfahren an Steigungen. Nach dem Loslassen des Bremspedals hält das System die Bremse weiterhin, um genügend Zeit zum Betätigen des Gaspedals zu geben und das Zurückrollen zu verringern.

Je nach Krafteinwirkung kann sich das Fahrzeug auch bei eingeschalteter Auto-Hold-Funktion bewegen.◀

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Fahrszenario-Assistent; auf dieser Oberfläche kann die Auto-Hold-Funktion ein- oder ausgeschaltet werden.

Ein-/Ausschalten der Auto-Hold-Funktion

Bei laufendem Antriebssystem, geschlossener Fahrertür und angelegtem Sicherheitsgurt auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen:

Fahrzeugeinstellungen → Fahren; auf dieser Oberfläche kann die Auto-Hold-Funktion ein- oder ausgeschaltet werden.

Aktivierung und Deaktivierung der Auto-Hold-Funktion

1. Fahrzeug starten, linke Vordertür schließen, Sicherheitsgurt anlegen; ist das automatische Halten eingeschaltet, die Fahrzeuggeschwindigkeit null und das Bremspedal betätigt, wird das automatische Halten aktiviert, der Gang befindet sich in Vorwärtsfahrt (D) / Neutral (N) und die Statuskontrollleuchte für automatisches Halten (AVH) auf dem Display des Kombiinstruments leuchtet.
2. Gaspedal leicht oder Bremspedal tief betätigen, die Feststellbremse wird automatisch gelöst und die Statuskontrollleuchte für automatisches Halten (AVH) auf dem Display des Kombiinstruments erlischt.
3. Wird das Gaspedal oder das Bremspedal länger als 10 Minuten nicht betätigt, erfolgt der Wechsel in den EPB-Modus und die Statuskontrollleuchte der elektrischen Feststellbremse (EPB) leuchtet.

Zwangsweises Beenden des automatischen Haltens

Bei aktiviertem automatischem Halten Sicherheitsgurt lösen, Fahrertür öffnen oder Antriebssystem ausschalten; nun wird die elektrische Feststellbremse (EPB) aktiviert, die Statuskontrollleuchte für automatisches Halten (AVH) auf dem Display des Kombiinstruments erlischt und die Statuskontrollleuchte der elektrischen Feststellbremse (EPB) leuchtet.

Nachkollisionsbremse (PIB)

Nach einer Kollision bremst das PIB das Fahrzeug bis zum Stillstand ab und hält es im Stillstand. Ziel dieser Funktion ist es, die kinetische Energie des Fahrzeugs auf ein weniger kritisches Niveau zu senken. Der Fahrer kann zudem nach der ersten Kollision schnell die Kontrolle über das Fahrzeug wiedererlangen; diese Funktion trägt dazu bei, nachfolgende Kollisionen abzumildern oder zu vermeiden.



Wenn die Nachkollisionsbremse arbeitet, blinkt die Warnblinkanlage.

Nach dem Starten des Fahrzeugs ist die Nachkollisionsbremsfunktion standardmäßig eingeschaltet und kann nicht deaktiviert werden.

Wenn das Antiblockiersystem während der Kollision beschädigt wird, löst die Nachkollisionsbremse nicht aus.◄

Antiblockiersystem (ABS)

Das Fahrzeug ist mit einem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet, das bei Ausübung der maximalen Bremskraft ein Blockieren der Räder verhindert. Bei den meisten Straßenverhältnissen kann die Lenkungskontrolle des Fahrzeugs bei Notbremsungen verbessert werden.



Auf unebenen, geschotterten oder schneebedeckten Straßen ist der Bremsweg länger als auf normalen Straßen.◄



- Während des Bremsvorgangs sind kontinuierliche Rattergeräusche aus dem vorderen Motorraum sowie Vibrationen am Bremspedal wahrnehmbar. Dies ist eine normale Erscheinung, die durch den Betrieb des Antiblockiersystems verursacht wird, und keine Fehlfunktion.
- Sobald das Antiblockiersystem nicht mehr arbeitet, kehrt das Gefühl am Bremspedal in den Zustand ohne ABS-Bremsung zurück.◄

Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

Beim Bremsen des Fahrzeugs regelt die elektronische Bremskraftverteilung (EBD) automatisch das Verhältnis der Bremskraft an Vorder- und Hinterachse, erhöht die Bremswirkung und verbessert zusammen mit dem ABS die Bremsstabilität, um die Fahrzeugstabilität zu gewährleisten.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ist eine aktive Sicherheitstechnologie, die den Fahrer bei der Fahrzeugkontrolle unterstützt; sie korrigiert automatisch Instabilitäten der Karosserie, trägt zur Unfallvermeidung bei, indem sie Bremskraft auf die Räder ausübt oder das Drehmoment des Antriebssystems reduziert, und führt das Fahrzeug auf den richtigen Kurs zurück.

Das ESC ist nur ein Assistenzsystem, auf glatten und feuchten Straßen besteht weiterhin große Gefahr, bitte vorsichtig fahren.◀

Das ESC wird beim Starten des Fahrzeugs eingeschaltet. Um die Richtungskontrolle über das Fahrzeug zu behalten, das System stets eingeschaltet lassen. In Notsituationen wird die ESC-Funktion aktiviert und die Statuskontrollleuchte der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) im Kombiinstrument blinkt. Dies ist auch der Fall, wenn die Traktionskontrolle aktiviert ist. Es können Geräusche zu hören sein oder Vibrationen am Bremspedal spürbar werden, dies ist normal. Das Fahrzeug weiter in die gewünschte Richtung lenken. Wird eine Störung des ESC erkannt, leuchtet die Statuskontrollleuchte der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) dauerhaft; das System funktioniert nicht ordnungsgemäß, Fahrweise anpassen.

ESC Ein/Aus

Bei gestartetem Fahrzeug auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Fahrszenario-Assistenz, in dieser

Oberfläche ESC ein-/ausschalten aus, die Kontrollleuchte für elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) Aus im Display des Kombiinstruments leuchtet auf/erlischt.
Bei nicht ausreichender Traktion kann das ESC in folgenden Situationen ausgeschaltet werden:

- Beim Fahren in tiefem Schnee oder auf lockerem Untergrund.
- Wenn das Fahrzeug irgendwo feststeckt (z. B. auf einer schlammigen Straße) und vorwärts und rückwärts bewegt werden muss.
- Bei Fahrten mit Schneeketten.

Elektronischer Überrollschutz (ARP)

Der elektronische Überrollschutz kann anhand der Signale der Radsensoren den Wankwinkel des Fahrzeugs berechnen und die kurvenäußeren Räder zusätzlich steuern. Bei starker Neigung des Fahrzeugs passt der elektronische Überrollschutz schnell die Bremskraftverteilung der Räder auf beiden Seiten an und reduziert gleichzeitig das Drehmoment des Antriebsmotors, um das Fahrzeuggleichgewicht in kürzester Zeit wiederherzustellen, ein Umkippen der Karosserie zu vermeiden und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen zu gewährleisten.

Bremsassistent (BA)

Bei einer Notbremsung erhöht der Bremsassistent die Bremskraft des Fahrers und verkürzt den Bremsweg.

Der Bremsassistent unterstützt den Fahrer lediglich bei der Erhöhung der Bremskraft, was nicht bedeutet, dass Unfälle vermieden werden können. Daher stets den Sicherheitsabstand einhalten und vorsichtig fahren.◀

Berganfahrhilfe (HAC)

Beim Anfahren an Steigungen hält die Berganfahrhilfe (HAC) nach dem Loslassen des Bremspedals durch den Fahrer die Bremskraft für ca. zwei Sekunden aufrecht, um ein Zurückrollen des Fahrzeugs wirksam zu verhindern.

Die Berganfahrhilfe kann nur bei vollständig gelöster Feststellbremse aktiviert werden.◀

Die Berganfahrhilfe hält den Druck nur kurzzeitig aufrecht, wenn der Fahrer das Bremspedal loslässt. Wird das Gaspedal nicht betätigt oder die Feststellbremse nicht aktiviert, kann das Fahrzeug nach 2 Sekunden zurückrollen. Daher beim Anfahren an Steigungen vorsichtig fahren!◀

Bergabfahrkontrolle (HDC)

HDC kann das Fahrzeug beim Bergabfahren aktiv abbremsen und sicherstellen, dass der Fahrer den steilen Hang sicher mit konstanter Geschwindigkeit hinunterfährt.



- HDC dient lediglich als Assistenzsystem. Der Fahrer ist jederzeit für die Sicherheit des Fahrzeugs verantwortlich und muss stets auf die Verkehrssituation in der Umgebung achten.
- Bei zu starkem Gefälle kann das HDC das Fahrzeug möglicherweise nicht mit konstanter Geschwindigkeit halten; in diesem Fall die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Betätigen des Bremspedals regeln. ◀

System ein- und ausschalten

Fahrzeugeinstellungen → Fahren → Fahrszenario-Assistenz; in dieser Oberfläche lässt sich die Bergabfahrhilfe ein- oder ausschalten.



- Das HDC lässt sich nur bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 35 km/h aktivieren; bei einer Geschwindigkeit über 60 km/h schaltet das System das HDC automatisch ab.
- Bei zu hoher Bremstemperatur lässt sich das HDC nicht einschalten oder schaltet sich automatisch ab.
- Wird die HDC-Funktion auf dem Multimedia-Bildschirm eingeschaltet, aber die Kontrollleuchte der Bergabfahrhilfe (HDC) auf dem Display des Kombiinstruments nicht oder gelb leuchtet, bedeutet dies, dass sich das HDC-System nicht einschalten lässt. ◀

Radschlupfregelung (GWRC)

Die Radschlupfregelung (GWRC) ist ein Antriebskraft-Regelsystem, das sicherstellt, dass die Antriebsräder beim Anfahren und Beschleunigen auf Eis, Schnee, nassen Straßen usw. stets einen geringen Schlupf beibehalten, den Bodenhaftungskoeffizienten voll ausnutzen und die Stabilität des Fahrzeugs beim Anfahren und Beschleunigen erhöhen.

Warnblinken bei Notbremsung (HAZ)

Bei einer Notbremsung des Fahrzeugs beginnt die Warnblinkanlage automatisch zu blinken, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen.

Fußgängerwarnsystem*

Befindet sich das Fahrzeug im Vorwärtsgang (D) oder Rückwärtsgang (R) und die Geschwindigkeit ist geringer als 30 km/h, wird die akustische Warnfunktion bei niedriger Geschwindigkeit aktiviert, um Fußgänger auf das herannahende Fahrzeug hinzuweisen.

Elektrische Servolenkung (EPS)

Die elektrische Servolenkung überwacht die Fahrgeschwindigkeit und passt die Lenkunterstützung in Echtzeit an, um ein leichtgängiges Lenken bei niedrigen Geschwindigkeiten und eine stabile Lenkung bei hohen Geschwindigkeiten zu gewährleisten und das Sicherheitsgefühl zu erhöhen.

Bei Schwergängigkeit der Lenkung oder Aufleuchten der Statuskontrollleuchte der elektrischen Servolenkung (EPS) im Kombiinstrument umgehend eine Geely-Servicestation zur Überprüfung kontaktieren.

Reifendruckkontrollsystem

Das Reifendruckkontrollsystem (TPMS) überwacht den Reifendruck über an den Reifenventilen angebrachte Sensoren.

Der Reifendruck kann über den Reifendrucksensor an das Kombiinstrument rückgemeldet und auf dem Display des Kombiinstruments in Echtzeit angezeigt werden.

- Warnung bei zu niedrigem Reifendruck
  Wenn die Warnung bei zu niedrigem Reifendruck aktiviert wird, leuchtet die Statuskontrollleuchte des Reifendruckkontrollsystems dauerhaft, bis die Warnung behoben ist; gleichzeitig ertönt ein Summer und die Warnoberfläche wird eingeblendet. Nachdem die kalten Reifen auf den Standardreifendruck aufgepumpt wurden, wird die Warnung für zu niedrigen Reifendruck aufgehoben.
- Warnung Sensorstörung
  Wenn die Warnung für eine Sensorstörung aktiviert wird, ertönt der TPMS-Summer für Reifendruckanomalien und die Warnoberfläche wird eingeblendet.
- Warnung TPMS-Signalstörung
  Wenn die Warnung für eine TPMS-Signalstörung aktiviert wird, blinkt die Statuskontrollleuchte des Reifendruckkontrollsystems zunächst 60 Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft, bis die Warnung behoben ist; gleichzeitig ertönt ein Summer und die Warnoberfläche wird eingeblendet.
- Mehrfachsignal-Warnung
  Wenn das TPMS Warnungen für mehrere Reifen erkennt, gibt das Kombiinstrument die Warnungen nacheinander entsprechend der zeitlichen Abfolge der Warnungen aus.
- Warnung bei zu hoher Reifentemperatur
  Wenn die Warnung bei zu hoher Reifentemperatur aktiviert wird, ertönt gleichzeitig ein Summer und die Warnoberfläche wird eingeblendet.
- Warnung bei schnellem Reifendruckverlust
  Wenn die Warnung bei schnellem Reifendruckverlust aktiviert wird, ertönt gleichzeitig ein Summer und die Warnoberfläche wird eingeblendet.

Wenn die Warnleuchte für Reifendruckanomalien aufleuchtet, weist dies darauf hin, dass der Reifendruck eines oder mehrerer Reifen anormal ist. In diesem Fall das Fahrzeug so schnell wie möglich anhalten, den Reifendruck prüfen und die Reifen auf den korrekten Reifendruck aufpumpen. Das Reifendruckkontrollsystem des Fahrzeugs kann auf anormalen Reifendruck hinweisen, ersetzt jedoch nicht die normale Reifenwartung.

Reifendruckkontrollsystem anlernen

Nach dem Umsetzen der Fahrzeugreifen muss das Selbstlernen des Reifendruckkontrollsystems durchgeführt werden.

Die Selbstlernmethode ist wie folgt:

1. Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 30 km/h fahren;
2. Fahrzeit darf nicht weniger als 20 Minuten betragen, vorübergehendes Anhalten insgesamt nicht mehr als 10 Minuten;

3. Wenn das Reifendruckkontrollsystem den Reifendruck nach Wiederholung der obigen Vorgänge immer noch nicht normal erkennen kann, bitte eine Geely-Servicestation zur Überprüfung aufsuchen.



- Das Reserverad (falls vorhanden) ist nicht mit einem Reifendrucksensor ausgestattet.
- Die empfohlenen Reifendruckwerte können auf dem Reifendruckschild am Fahrzeug eingesehen werden.
- Reifendruck regelmäßig prüfen und sicherstellen, dass er im vorgeschriebenen Bereich liegt.
- Das TPMS kann keine plötzlichen Reifenschäden durch externe Faktoren (z. B. Platzen) im Voraus anzeigen und auch keinen natürlichen, gleichmäßigen Druckverlust aller Reifen über einen langen Zeitraum erkennen.
- Beim Starten des Fahrzeugs zeigt die Reifendrucküberwachungsoberfläche des Kombiinstruments historische Werte an; wenn das Fahrzeug einige Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h fährt, aktualisiert das System nacheinander die Reifendruck- und Temperaturinformationen. ◄



- Der Reifendruck muss je nach Jahreszeit angepasst werden: im Winter aufpumpen, im Sommer Luft ablassen. Das Aufpumpen sollte bei kalten Reifen erfolgen.
- Wenn das Fahrzeug in Gebieten mit niedriger und hoher Höhe fährt, ist ein Reifendruckalarm normal; der Reifendruck sollte entsprechend dem Alarm angepasst werden.
- Wenn im Winter alle vier Reifen gegen Winterreifen ausgetauscht werden (Sensoren nicht an den Reifen montiert), meldet das Kombiinstrument, dass die Sensoren fehlen, und gibt einen Systemausfallalarm aus. ◄



Folgende Situationen können zu einer Fehlfunktion des Reifendruckkontrollsystems führen:

- Montage von inkompatiblen Reifen oder modifizierten Rädern.
- Vorhandensein von Flüssigkeit im Reifen oder Einspritzen von Reifendichtmittel.
- Fahren des Fahrzeugs mit montierten Schneeketten.
- Sich in der Nähe von Fernsehsendern, Flughäfen oder anderen Orten befinden, die starke Funkwellen oder elektrisches Rauschen erzeugen.
- Zubehör nachrüsten, das Störungen am Funkempfänger oder an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs verursacht. ◄

Systemvorstellung des kombinierten Fahrsystems

Mittelbereichsradar*



1. Mittelbereichsradar hinten seitlich
2. Mittelbereichsradar vorne seitlich*
3. Mittelbereichsradar vorne*

Das kombinierte Fahrsystem erkennt Ziele über das Mittelbereichsradar. Im täglichen Gebrauch beachten:

- Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee, Nebel usw. führen zu einer verringerten Leistung des Mittelbereichsradars, wodurch Ziele in solchen Situationen teilweise nicht oder zu spät erkannt werden.
- Mittelbereichsradar sauber halten und sicherstellen, dass sich keine anderen Hindernisse im Sichtfeld des Mittelbereichsradars befinden, da sonst die Leistung des kombinierten Fahrsystems beeinträchtigt wird.
- Unter besonderen Umgebungseinflüssen kann die Leistung des Mittelbereichsradars abnehmen.
- Mittelbereichsradar nicht modifizieren. Bei starken Vibrationen oder leichten Stößen gegen das Mittelbereichsradar wird die Kalibrierung beeinträchtigt.

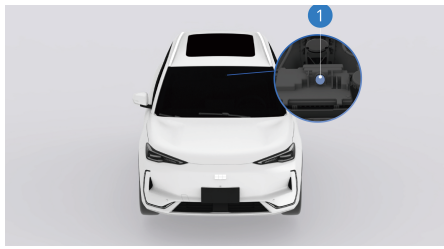
Wenn der Sichtbereich des Mittelbereichsradars verschmutzt oder erblindet ist, erscheint ein Texthinweis auf dem Display des Kombiinstruments und ein akustischer Alarm ertönt, um den Fahrer daran zu erinnern, das Radar abzuwischen oder nach dem Abwischen eine Weile auf der Straße zu fahren.

Die Erblindung des Mittelbereichsradars ist eine normale Reaktion unter bestimmten Straßenbedingungen; bei sauberer Oberfläche des Mittelbereichsradars und nach einer gewissen Fahrtzeit unter normalen Straßenbedingungen kehrt das Mittelbereichsradar automatisch in den Normalzustand zurück. Bei fehlender automatischer Wiederherstellung eine Geely-Servicestation zur Überprüfung aufsuchen.

In folgenden Fällen unbedingt eine Geely-Servicestation aufsuchen, um das Mittelbereichsradar professionell kalibrieren zu lassen:

- Mittelbereichsradar wurde ausgebaut.
- Vorspur und/oder Sturz der Hinterräder wurden im Zuge einer Achsvermessung eingestellt.
- Nach einer Fahrzeugkollision.
- Kombiniertes Fahrsystem herabgestuft oder fehlerhaft.◀

Frontkamera*



1. Frontkamera

Das kombinierte Fahrsystem identifiziert über die Frontkamera Fahrbahnmarkierungen und erfasst Objekte.

Im täglichen Gebrauch die Frontkamera sauber halten; das Sichtfeld der Frontkamera darf nicht durch Verunreinigungen (wie Regen, Schnee, Nebel, Wasserdampf, Frost, Laub, Vogelkot usw.) verdeckt oder durch starkes Licht gestört werden, da dies sonst die Leistung des kombinierten Fahrsystems beeinträchtigt. Die Frontkamera weist Totwinkel und Einschränkungen bei der Erkennungsreichweite auf; Objekte außerhalb des Sichtfelds der Frontkamera oder an den Grenzen des Sichtfelds können nicht effektiv erkannt werden.

- Bei schlechten Bedingungen wie Regen, Schnee, Nebel oder Sandsturm wird die Erkennungsfähigkeit der Frontkamera beeinträchtigt, was zu einer verringerten Systemleistung oder einem Funktionsausfall führen kann; den Fahrzeugstatus stets überwachen und das Fahrzeug übernehmen.
- Bei einem Systemfehler der Frontkamera erscheint ein Texthinweis auf dem Display des Kombiinstruments; zur Überprüfung bitte eine Geely-Servicestation aufsuchen.
- Bei extrem hohen Temperaturen ist die Systemfunktion der Frontkamera zum Schutz der elektronischen Komponenten vorübergehend nicht verfügbar und auf dem Display des Kombiinstruments erscheint ein Texthinweis; sobald die Temperatur ausreichend gesunken ist, startet die Kameraeinheit automatisch neu und die Systemfunktion kehrt zum Normalzustand zurück.
- Wenn die Frontkamera verdeckt ist, in eine dunkle Umgebung gerät, sich die Lichtverhältnisse plötzlich ändern oder starke Lichtstörungen auftreten, kann dies zu einer verringerten Systemleistung oder einem Funktionsausfall führen; den Fahrzeugstatus stets überwachen und das Fahrzeug übernehmen.
- Die Frontkamera nicht modifizieren. Wenn die Frontkamera starken Vibrationen oder leichten Stößen ausgesetzt ist, wird die Kalibrierung beeinträchtigt, und eine Neukalibrierung ist möglicherweise erforderlich. Auch Verformung, Beschädigung, Austausch oder Folierung der Frontscheibe können zu ungenauer Erkennung führen. ◀

Das Erblinden der Frontkamera ist eine normale Reaktion der Kamera unter besonderen Umgebungsbedingungen. Bei unversperrtem Sichtfeld der Frontkamera dunkle Umgebungen und direkte Sonneneinstrahlung vermeiden, damit sich das System selbstständig wiederherstellt. Sollte keine Wiederherstellung erfolgen, zur Überprüfung eine Geely-Servicestation aufsuchen. ◀

Beim Einschalten der Zündung muss das kombinierte Fahrsystem initialisiert werden, während der Initialisierung ist kein normaler Betrieb möglich. ◀

Tempomat (CC)

Nach Aktivierung des Tempomats (CC) wird die Fahrgeschwindigkeit automatisch gehalten, ohne das Gaspedal zu betätigen, und das Fahrzeug fährt mit konstanter Geschwindigkeit. Beispielsweise muss das Gaspedal bei langen Fahrten auf der Autobahn nicht mehr betätigt werden, was die Ermüdung verringert, unnötige Geschwindigkeitsänderungen reduziert und Energie spart.

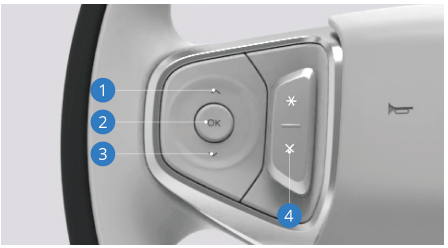
Den Tempomat (CC) nicht auf kurvenreichen, verkehrsreichen oder rutschigen Straßen verwenden, da dies sonst zu Verkehrsunfällen führen kann.◀

Bei starkem Betätigen des Gaspedals zur schnellen Beschleunigung kann der Tempomat vorübergehend nicht sofort aktiviert werden; erneut versuchen, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit stabilisiert hat. Ist der Tempomat bereits aktiviert, führt starkes Betätigen des Gaspedals zur schnellen Beschleunigung zum Abbruch der Regelung.◀

Funktion auswählen

Durch Drücken der OK-Taste auf der linken Seite des Lenkrads den Tempomat (CC) einschalten und in den Standby-Modus wechseln; die Aktivierungsanzeige des Tempomats im Kombiinstrument leuchtet weiß.

Lenkradsteuerung



Die OK-Taste befindet sich auf der linken Seite des Lenkrads.

1. Taste für Geschwindigkeitseinstellung und Wiederaufnahme:
   - Kurz drücken: Tempomat-Geschwindigkeit +5 km/h.
   - Lang drücken: Tempomat-Geschwindigkeit kontinuierlich +1 km/h.
   - Wurde der Tempomat (CC) im aktuellen Fahrzyklus aktiviert und nicht ausgeschaltet, diese Taste drücken, damit der Tempomat (CC) vom Standby-Modus in den aktiven Status zurückkehrt und die Zielgeschwindigkeit den zuletzt eingestellten Wert wieder annimmt.
2. OK-Taste: Bei ausgeschaltetem Tempomat (CC) diese Taste drücken, um vom Aus-Zustand in den Standby-Modus zu wechseln; bei Tempomat (CC) im Standby diese Taste drücken, um vom Standby-Zustand in den Aktiv-Zustand zu wechseln; bei aktiviertem Tempomat (CC) diese Taste drücken, um die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit als Zielgeschwindigkeit einzustellen.
3. Taste Geschwindigkeitseinstellung:

- Kurz drücken: Tempomat-Geschwindigkeit -5 km/h.
- Lang drücken: Tempomat-Geschwindigkeit kontinuierlich -1 km/h.

4. Abbrechen-Taste: Bei aktiviertem Tempomat (CC) diese Taste drücken, um vom Aktiv-Zustand in den Standby-Modus zu wechseln; bei Tempomat (CC) im Standby diese Taste drücken, um vom Standby-Zustand in den Aus-Zustand zu wechseln.

Zielgeschwindigkeit einstellen

Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung die Taste für Geschwindigkeitseinstellung und Wiederaufnahme oder die Taste für Geschwindigkeitseinstellung drücken, um die gewünschte Tempomat-Geschwindigkeit einzustellen, und die OK-Taste auf der linken Seite des Lenkrads drücken, um die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit als Zielgeschwindigkeit festzulegen.

Eingestellte Geschwindigkeit wieder aufnehmen

Wenn der Tempomat während der aktuellen Fahrt von Aktiviert in den Standby-Modus gewechselt hat und die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 30 km/h beträgt, die Taste für Geschwindigkeitseinstellung drücken, um die zuvor eingestellte Zielgeschwindigkeit wiederaufzunehmen und den Tempomat zu aktivieren.

Beschleunigen bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung

Es gibt zwei Methoden zum Beschleunigen:

- Das Gaspedal betätigen, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu erhöhen.
- Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung die Taste für Geschwindigkeitseinstellung und Wiederaufnahme drücken, um die Zielgeschwindigkeit zu erhöhen; kurzes Drücken erhöht um jeweils 5 km/h, langes Drücken um 1 km/h.

Verzögern bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung

Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung die Taste für Geschwindigkeitseinstellung drücken, um die Zielgeschwindigkeit zu verringern; kurzes Drücken verringert um jeweils 5 km/h, langes Drücken um 1 km/h.

Geschwindigkeitsregelung beenden

Es gibt drei Methoden, die Geschwindigkeitsregelung zu beenden:

- Abbrechen-Taste drücken, die Kontrollleuchte für den aktiven Zustand des Tempomats wechselt von Grün auf Weiß und der Tempomat wechselt in den Standby-Modus.
- Das Bremspedal betätigen, die Kontrollleuchte für den aktiven Zustand des Tempomats wechselt von Grün auf Weiß und der Tempomat wechselt in den Standby-Modus.
- Im Standby-Modus der Geschwindigkeitsregelung die Abbrechen-Taste drücken, die Geschwindigkeitsregelung wechselt in den ausgeschalteten Zustand.

Geschwindigkeitsspeicher löschen

Wenn die Geschwindigkeitsregelung ausgeschaltet oder das Fahrzeug ausgeschaltet wird, wird der Speicher der eingestellten Geschwindigkeit gelöscht.

Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)*

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) kann die Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 0 bis 150 km/h basierend auf der eingestellten Geschwindigkeit und dem Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug regeln.

ACC bietet dem Fahrer hauptsächlich Fahrassistenz auf Autobahnen oder Hochstraßen mit guten Straßenverhältnissen, wobei der Fahrer jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten muss.

ACC verwendet das vordere Mittelbereichsradar (falls vorhanden) in Kombination mit der Frontkamera oder nur die Frontkamera, um vorausfahrende Fahrzeuge zu erkennen und den vom Fahrer eingestellten Zeitabstand durch automatische Anpassung der Geschwindigkeit einzuhalten. Der Fahrer kann das Fahrzeug je nach Fahrbedingungen jederzeit steuern.

Beim Einschalten des Fahrzeugs führt das ACC einen Selbsttest durch, in dieser Phase ist die Systemfunktion nicht verfügbar.

Wenn ein elektronisches Anhängermodul vorhanden ist, wird die ACC-Funktion beim Anschließen eines Anhängers nicht unterdrückt, aber die dynamischen Eigenschaften des ACC-Betriebs werden reduziert.◀

- ACC ist nur ein Assistenzsystem, kein Warn- und Kollisionsvermeidungssystem für Notfälle, kann den Fahrer nicht ersetzen, der Fahrer muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung für die Fahrzeugführung, der Fahrer muss gemäß den gesetzlichen Vorschriften fahren.
- ACC reagiert nicht auf Fahrzeuge oder Objekte, die die Fahrbahn kreuzen.
- Änderungen der Fahrzeuglage, z. B. durch übermäßige Beladung des Laderaums, können die Zielerkennungsleistung des ACC beeinträchtigen oder zum Ausfall führen.
- Bei plötzlicher Beschleunigung und Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit (deutlicher Geschwindigkeitsunterschied) muss der Fahrer rechtzeitig bremsen.
- Bei Fahrten auf steilen Gefällstrecken kann es dieser Funktion schwerfallen, den korrekten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. In diesen Situationen besonders vorsichtig und jederzeit bremsbereit sein. ACC bei schwerer Beladung keinesfalls verwenden.
- ACC erkennt keine Fußgänger, Dreiräder, Fahrzeuge mit unregelmäßig geformter Ladung oder Sonderfahrzeuge sowie Tiere, auf der Fahrbahn verstreute Gegenstände, umgestürzte Fahrzeuge, neben oder hinter dem Fahrzeug stehende Personen usw.
- ACC erkennt stehende oder sich langsam bewegende Fahrzeuge schlecht und entgegenkommende Fahrzeuge nicht; bei Verwendung der ACC-Funktion muss der Fahrer stets auf die Straßenverhältnisse und den Fahrzeugstatus achten und das Fahrzeug rechtzeitig übernehmen.
- Betätigt der Fahrer bei aktivem ACC das Gaspedal, wird das Fahrzeug vom Fahrer übernommen und reagiert auf dessen Beschleunigungsanforderung. Die Regelfunktion des ACC ist nicht aktiv.
- Bei der Kurveneinfahrt und -ausfahrt kann die Zielauswahl verzögert oder gestört sein. Das ACC kann unerwartet oder zu spät bremsen.
- In bestimmten Situationen (Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs im Verhältnis zum eigenen Fahrzeug zu niedrig, Einscheren des vorausfahrenden Fahrzeugs in kurzem Abstand usw.) hat das ACC nicht genügend Zeit, die Relativgeschwindigkeit zu verringern. In solchen Situationen muss der Fahrer angemessen reagieren.
- Bei plötzlichem Bremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs reagiert ACC möglicherweise nicht rechtzeitig oder zu langsam. In diesem Fall erhält der Fahrer keine Übernahmeaufforderung und muss selbsttätig bremsen.
- Auf kurvigen Straßen, wie z. B. Serpentinen, wird das vorausfahrende Fahrzeug aufgrund des eingeschränkten Sichtfelds von Frontkamera und

vorderem Mittelbereichsradar (falls vorhanden) von ACC möglicherweise nicht erkannt; dies kann zu einer Beschleunigung des ACC-Fahrzeugs führen, weshalb der Fahrer situationsabhängig reagieren muss.

- Bei zu geringem Abstand des ACC-Fahrzeugs zur Nachbarspur (oder wenn Fahrzeuge auf der Nachbarspur dem ACC-Fahrzeug zu nahe kommen), kann ACC auf dieses Fahrzeug reagieren und bremsen.◀

In folgenden Situationen ist besondere Aufmerksamkeit des Fahrers geboten:

- Wird ACC im Stillstand aktiviert und das Anfahren bestätigt, während sich Fußgänger, Kinder, Tiere, Zweiräder, Dreiräder oder Hindernisse vor dem Fahrzeug befinden, werden diese von ACC nicht erkannt und es besteht schwere Kollisionsgefahr. Vor dem Aktivieren von ACC zum Anfahren sicherstellen, dass der Bereich vor dem Fahrzeug frei ist.
- Bei höherer Eigengeschwindigkeit und Betätigen des linken Blinkers zum Überholen beschleunigt ACC das Fahrzeug automatisch und verringert den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Beim Wechsel auf die Überholspur ohne vorausfahrendes Fahrzeug beschleunigt ACC automatisch auf die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit.
- Über die Karosserie des Zielfahrzeugs seitlich, hinten oder oben hinausragende Gegenstände oder Anbauteile werden von ACC nicht erkannt. Beim Überholen von Fahrzeugen mit derartigen Sonderladungen oder Spezialausrüstungen ACC unbedingt ausschalten.
- Wenn das System zur Übernahme des Fahrzeugs auffordert und das Fahrzeug sich weiter bewegt, das Bremspedal betätigen, um das Fahrzeug abzubremsen.
- Bauliche Veränderungen am Fahrzeug, z. B. Tieferlegung oder Änderung der Kennzeichenhalterung vorne, können das ACC beeinträchtigen.◀

Funktion auswählen

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahrassistenz → Intelligente Fahrassistenz; in diesem Menü kann die Adaptive Geschwindigkeitsregelung ACC ausgewählt werden.

Nach Auswahl der Adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC) auf dem Multimedia-Bildschirm ACC über die OK-Taste auf der linken Seite des Lenkrads aktivieren.

Lenkradsteuerung



Die OK-Taste befindet sich auf der linken Seite des Lenkrads.

1. OK-Taste: Taste drücken, um die Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) zu aktivieren.
2. Taste für Geschwindigkeitseinstellung und Wiederaufnahme:
   - Kurz drücken: Tempomat-Geschwindigkeit +5 km/h.
   - Lang drücken: Tempomat-Geschwindigkeit kontinuierlich +1 km/h.
   - Taste drücken, um die Geschwindigkeitsregelung mit der zuletzt eingestellten Geschwindigkeit wiederaufzunehmen (nur bei verfügbarer Adaptiver Geschwindigkeitsregelung (ACC)).
3. Taste zur Vergrößerung des Zeitabstands: Kurz drücken, um den Zeitabstand zu vergrößern (nur bei verfügbarer Adaptiver Geschwindigkeitsregelung (ACC)).
4. Abbrechen-Taste: Aktivierung der Adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC) beenden.
5. Taste Geschwindigkeitseinstellung:
   - Kurz drücken: Tempomat-Geschwindigkeit -5 km/h.
   - Lang drücken: Tempomat-Geschwindigkeit kontinuierlich -1 km/h.
6. Taste zur Verringerung des Zeitabstands: Kurz drücken, um den Zeitabstand zu verringern (nur bei verfügbarer Adaptiver Geschwindigkeitsregelung (ACC)).

Zur Aktivierung des ACC müssen mindestens folgende Bedingungen erfüllt sein:

- ACC ist ausgewählt.
- Getriebe in Position D (Fahren).
- Alle vier Türen, der Kofferraum und die Motorhaube sind geschlossen.
- Bei fahrendem Fahrzeug ist das Bremspedal nicht getreten.
- Bremssystem nicht defekt.
- Frontkamera und vorderes Mittelbereichsradar (falls vorhanden) weisen keine Überhitzung, Verschmutzung oder Störungen auf.
- Funktion der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) ist eingeschaltet.
- Elektrische Feststellbremse (EPB) ist gelöst.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Bergabfahrhilfe (HDC) ist ausgeschaltet.
- Wenn sich kein Fahrzeug vor dem eigenen Fahrzeug befindet, muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs mehr als 15 km/h betragen.

Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

1. Bei stehendem Fahrzeug Geschwindigkeit gemäß den folgenden Schritten aktivieren und einstellen:
   - Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) auf dem Multimedia-Bildschirm einschalten. Nach Erfüllung der Aktivierungsbedingungen leuchtet die Kontrollleuchte für Längssteuerung des Tempomats auf dem Kombiinstrument grau.

- Bremspedal betätigen oder Funktion AUTO HOLD aktivieren.
- Taste OK oder Taste für Geschwindigkeitseinstellung und Wiederaufnahme drücken, um ACC zu aktivieren. Die Kontrollleuchte für Längssteuerung des Tempomats auf dem Display des Kombiinstruments leuchtet grün.
- Bremspedal lösen, das ACC-System hält das Fahrzeug weiterhin im Stillstand.
- Der Fahrer muss die Taste für Geschwindigkeitseinstellung und Wiederaufnahme erneut drücken oder das Gaspedal betätigen, damit das ACC das Fahrzeug anfahren lässt.
- ACC steuert das Fahrzeug gemäß der eingestellten Geschwindigkeit.

2. Bei fahrendem Fahrzeug Geschwindigkeit gemäß den folgenden Schritten aktivieren und einstellen:
   - Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) auf dem Multimedia-Bildschirm einschalten. Nach Erfüllung der Aktivierungsbedingungen leuchtet die Kontrollleuchte für Längssteuerung des Tempomats auf dem Kombiinstrument grau.
   - Taste OK oder Taste für Geschwindigkeitseinstellung und Wiederaufnahme drücken, um ACC zu aktivieren; die Kontrollleuchte für Längssteuerung des Tempomats auf dem Display des Kombiinstruments leuchtet grün. Liegt die eigene Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h, beträgt die eingestellte Tempomatgeschwindigkeit 30 km/h; liegt die eigene Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 30 bis 150 km/h, entspricht die eingestellte Tempomatgeschwindigkeit der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit.
   - Bei einigen Modellen ist die automatische Geschwindigkeitsbegrenzungshilfe für den Tempomaten verfügbar; wenn über den Multimedia-Bildschirm unter Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Intelligente Fahrerassistenz die Funktion aktiviert wurde, wird das erkannte Tempolimit automatisch als Setzgeschwindigkeit integriert, jedoch werden keine Limits oberhalb der Setzgeschwindigkeit integriert.
   - ACC steuert das Fahrzeug gemäß der eingestellten Geschwindigkeit.
3. Die Taste für Geschwindigkeitseinstellung und Wiederaufnahme oder die Taste zur Geschwindigkeitseinstellung drücken, um die gewünschte Tempomat-Geschwindigkeit einzustellen.

Informationen im Kombiinstrument

Bild	Beschreibung
	Setzgeschwindigkeit und Kontrollleuchte für Längssteuerung des Tempomats
	Symbol für vorausfahrendes Fahrzeug
	Zeitabstand

- Setzgeschwindigkeit
  Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung nicht aktiviert ist, erscheint sie grau; wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist, erscheint sie grün.
- Kontrollleuchte für Längssteuerung des Tempomats
  Bei nicht aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung grau; bei aktivierter adaptiver Geschwindigkeitsregelung grün; wenn sich die adaptive Geschwindigkeitsregelung in der Geschwindigkeitsbegrenzungsfusion befindet, blau.
- Vorausfahrendes Fahrzeug
  Wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist und ein ACC-Ziel verfolgt wird, blau; wenn die adaptive Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist und der Abstand zum eigenen Fahrzeug zu gering ist, gelb; wenn der Abstand zwischen den beiden Fahrzeugen zu gering ist und der Fahrer aktiv übernehmen muss, rot; wenn der Fahrer das Gaspedal betätigt, um das Fahrzeug zu steuern, weiß.
- Zeitabstand
  Unterteilt in die drei Stufen nah, mittel und weit, wobei ACC bei jedem Fahrzeugstart den vom Fahrer gewählten Zeitabstand speichert.

Wenn ACC oder ICC in diesem Zündungszyklus nicht aktiviert wurden und die Eigengeschwindigkeit unter 30 km/h liegt, wird die im Kombiinstrument angezeigte Setzgeschwindigkeit auf 30 km/h festgelegt; wenn die Eigengeschwindigkeit über 30 km/h liegt, ändert sich die Setzgeschwindigkeit entsprechend der Geschwindigkeit im Kombiinstrument.

Bei aktiviertem automatischen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten kann es vorkommen, dass die Reisegeschwindigkeit nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung angepasst wird, z. B. wenn der Grenzwert unter dem Schwellenwert liegt oder die Differenz zur aktuellen Zielgeschwindigkeit größer als der Schwellenwert ist; gleichzeitig können aufgrund von Lichtverhältnissen und der Position von Verkehrsschildern Fehler bei der Erkennung oder Nichterkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen auftreten. Der Fahrer darf sich nicht auf das Fusionssystem verlassen, um die geeignete Reisegeschwindigkeit zu bestimmen, und ist dafür verantwortlich, die geeignete

Reisegeschwindigkeit entsprechend den tatsächlichen Straßenverhältnissen zu wählen.◄

Bei der Geschwindigkeitslimit-Fusion beschleunigt oder verzögert das System entsprechend dem neuen Einstellwert; der Fahrer sollte stets die Umgebung beobachten und kann die Geschwindigkeitslimit-Fusion jederzeit durch Betätigen des Gaspedals oder Bedienen der Tasten zur Geschwindigkeitseinstellung und Bestätigung unterbrechen.◄

Unter allen Umständen muss der Fahrer einen ausreichenden Bremsweg zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und beachten, dass die örtlichen Autobahnverkehrsvorschriften entsprechende Anforderungen an den Mindestabstand oder die Mindestzeit stellen; die Einhaltung der Gesetze liegt in der Verantwortung des Fahrers.◄

Adaptive Geschwindigkeitsregelung verwenden

Bei Verwendung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung beschleunigen

Es gibt zwei Methoden zum Beschleunigen:

- Das Gaspedal betätigen, um aktiv zu beschleunigen. Bei aktiver Beschleunigung übernimmt der Fahrer die Fahrzeugkontrolle und im Kombiinstrument wird der Effekt der aktiven Beschleunigung des eigenen Fahrzeugs angezeigt; nach dem Loslassen des Gaspedals setzt ACC die Geschwindigkeitsregelung des Fahrzeugs fort.
- Bei aktiviertem Geschwindigkeitsregelsystem zum leichten Beschleunigen die Taste für Geschwindigkeitseinstellung und Wiederaufnahme nach oben drücken. Taste für Geschwindigkeitseinstellung und Wiederaufnahme einmal kurz drücken, Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht sich um 5 km/h; Taste für Geschwindigkeitseinstellung und Wiederaufnahme lang drücken, Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht sich kontinuierlich um 1 km/h, bis Taste losgelassen wird, maximale eingestellte Geschwindigkeit beträgt 150 km/h.

Überholassistent-Modus

Im Tempomat-Modus, beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs und eingeschaltetem linken Blinker, beschleunigt das ACC das Fahrzeug, bevor die Überholspur erreicht wird, um beim Überholen oder Spurwechsel zu unterstützen.

Zum Aktivieren des Überholassistenten müssen mindestens folgende Bedingungen gleichzeitig erfüllt sein:

- Zielfahrzeug muss voraus vorhanden sein.
- Aktuelle Eigengeschwindigkeit muss über 60 km/h liegen.
- Aktuelle Fahrbahnmarkierung ist eine gestrichelte Linie.
- Eingestellte Geschwindigkeit muss hoch genug sein, um das Überholen sicher abzuschließen.
- Linker Blinker ist eingeschaltet.

Bei Verwendung des Überholassistenten kann es in folgenden Situationen zu unerwarteter Beschleunigung kommen, besondere Aufmerksamkeit ist erforderlich. Daher bei Verwendung des Überholassistenten auf plötzliche Situationsänderungen vorbereitet sein und das Fahrzeug rechtzeitig steuern.

- Fahrzeug nähert sich einer Kurvenausfahrt, und die Ausfahrtrichtung entspricht der üblichen Überholrichtung.
- Bevor das eigene Fahrzeug die Spur wechselt und auf die Überholspur fährt, verringert sich die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs.
- Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf der Überholspur verringert sich.

Bei Verwendung des Überholassistenten kann es in folgenden Situationen zu unerwarteter Verzögerung kommen, besondere Aufmerksamkeit ist erforderlich. Daher bei Verwendung des Überholassistenten auf plötzliche Situationsänderungen vorbereitet sein und das Fahrzeug rechtzeitig steuern.

- Geschwindigkeit des Fahrzeugs auf der Überholspur ist niedriger als die Eigengeschwindigkeit.
- Längsabstand zwischen dem Fahrzeug auf der Überholspur und dem eigenen Fahrzeug ist gering.
- Fahrzeug auf der Überholspur ist ein langes Großfahrzeug und fährt parallel zum eigenen Fahrzeug.

Im Überholassistent-Modus das Fahrzeug beim Spurwechsel selbst steuern.◀

Bitte beachten, dass diese Funktion außer beim Überholen auch in weiteren Situationen aktiviert werden kann, z. B. beim Betätigen des linken Blinkers zum Spurwechsel oder beim Einfahren auf eine andere Straße, wobei das Fahrzeug kurzzeitig beschleunigt.◀

Start-Stopp-Modus

Im Abstandsregeltempomat-Modus folgt das eigene Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug bis zum Stillstand, wenn dieses allmählich anhält, und hält dabei einen sicheren Abstand ein.

Ohne Fahrerzustandsüberwachungssystem:

- Bei einem Stopp von weniger als 5 Sekunden wird die Geschwindigkeitsregelung automatisch wieder aufgenommen, wenn das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt.
- Bei einem Stopp von mehr als 5 Sekunden muss der Fahrer das Gaspedal betätigen oder die Taste für Geschwindigkeitseinstellung und Wiederaufnahme drücken, um den Tempomat wieder zu aktivieren, wenn das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt.
- Im ACC-Start-Stopp-Modus, wenn der Fahrer ACC aktiv beendet, fährt das Fahrzeug nicht automatisch an. Wird das Gaspedal betätigt, fährt das Fahrzeug an; der Fahrer muss das Fahrzeug übernehmen und auf sicheres Fahren achten.

Mit Fahrerüberwachungssystem:

- Bei einem Stopp von weniger als 5 Minuten wird die Geschwindigkeitsregelung automatisch wieder aufgenommen, wenn der Fahrer aufmerksam ist und das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt.
- Bei einem Stopp von weniger als 5 Minuten muss der Fahrer das Gaspedal betätigen oder die Taste auf der linken Seite des Lenkrads drücken, um den Tempomat wieder zu aktivieren, wenn der Fahrer unaufmerksam ist und das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt.
- Bei einem Stopp von mehr als 5 Minuten muss der Fahrer das Gaspedal betätigen oder die Taste für Geschwindigkeitseinstellung und Wiederaufnahme drücken, um den Tempomat wieder zu aktivieren, wenn das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt.
- Wenn der Fahrer ACC aktiv beendet, fährt das Fahrzeug nicht automatisch an. Der Fahrer muss das Fahrzeug übernehmen und das Gaspedal betätigen, damit das Fahrzeug anfährt.

ACC erkennt keine stehenden Fahrzeuge und kann keine Bremsung für stehende Fahrzeuge durchführen.

Nach dem Anhalten durch ACC ist eine Steuerung der Fahrzeugbewegung weiterhin möglich, was zu einer Bewegung des Fahrzeugs ohne Bedienung führen kann. Eine Bewegung des Fahrzeugs ohne Bedienung führt zu Unfällen mit schweren Verletzungen oder Todesfolge.◀

In folgenden Situationen kann ACC unerwartet beschleunigen; daher hohe Aufmerksamkeit bewahren und aktiv bremsen:

- Folgt das adaptive Geschwindigkeitsregelsystem einem anderen fahrenden Fahrzeug und das Ziel wechselt von einem fahrenden zu einem stehenden Fahrzeug, ignoriert ACC das stehende Fahrzeug und fährt mit der eingestellten Geschwindigkeit weiter.
- Beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs mit niedriger Geschwindigkeit an einer Kreuzung beschleunigt ACC auf die eingestellte Geschwindigkeit, da das vorausfahrende Fahrzeug abbiegt und das Ziel verschwindet.◀

Verzögern bei Verwendung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung

Ist das Geschwindigkeitsregelsystem bereits aktiviert, die Taste zur Geschwindigkeitsanpassung nach unten drücken, um leicht zu verzögern. Die Taste zur Geschwindigkeitsanpassung nach unten einmal kurz drücken, um die Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h zu verringern; die Taste zur Geschwindigkeitsanpassung nach unten lange drücken, um die Fahrzeuggeschwindigkeit kontinuierlich um 1 km/h zu verringern, bis die Taste losgelassen wird; die niedrigste eingestellte Geschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Eingestellte Geschwindigkeit wieder aufnehmen

Wurde ACC bereits auf die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt und

anschließend das Bremspedal betätigt oder die Abbrechen-Taste links am Lenkrad gedrückt, wird ACC deaktiviert, die eingestellte Geschwindigkeit gespeichert und weiterhin auf dem Display des Kombiinstruments angezeigt. Zum Aktivieren von ACC und Fahren mit der zuletzt eingestellten Geschwindigkeit die Taste für Geschwindigkeitsanpassung und Wiederaufnahme drücken.

Beenden der adaptiven Geschwindigkeitsregelung

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung kann folgendermaßen deaktiviert werden:

- Bremspedal betätigen, um ACC zu beenden.
- Die Abbrechen-Taste auf der linken Seite des Lenkrads drücken, um ACC zu beenden.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung ist vom Betrieb anderer Systeme abhängig, wie z. B. der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC). Wenn eines dieser Systeme nicht mehr funktioniert, wird die adaptive Geschwindigkeitsregelung automatisch deaktiviert.

Bei automatischer Deaktivierung des Systems ertönt ein akustisches Signal und auf dem Display des Kombiinstruments wird eine Textmeldung angezeigt. Der Fahrer muss eingreifen und die Geschwindigkeit sowie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug anpassen.

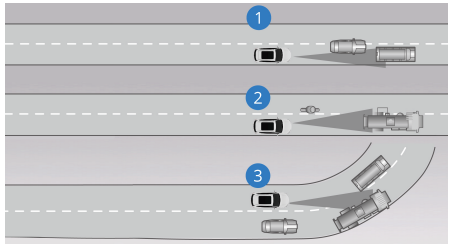
Wenn die Frontkamera eine Systemstörung aufweist, schlechte Lichtverhältnisse herrschen, direktes starkes Licht einfällt, sie durch Objekte verdeckt ist oder sich Licht und Schatten abwechseln, kann der ACC beeinträchtigt sein und nicht zur Verfügung stehen.

Mögliche Gründe für die Deaktivierung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung sind (einschließlich, aber nicht beschränkt auf):

- Eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum ist geöffnet.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt gelöst.
- Die Räder verlieren die Bodenhaftung.
- Die Leistung des Bremssystems lässt nach oder es liegt eine Störung vor.
- Die Feststellbremse ist betätigt.
- Die Frontkamera und das vordere Mittelbereichsradar (falls vorhanden) sind von nassem Schnee oder Regenwasser bedeckt.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) greift ein oder ist ausgeschaltet.
- Die Bergabfahrhilfe (HDC) ist eingeschaltet.

Erfassungsprobleme

Der Erfassungsbereich der Frontkamera und des vorderen Mittelbereichsradars (falls vorhanden) ist begrenzt. In bestimmten Situationen erkennen die Frontkamera und das vordere Mittelbereichsradar (falls vorhanden) Fahrzeuge möglicherweise nicht oder erst mit Verzögerung.



In folgenden Situationen können Erfassungsprobleme auftreten:

1. Ein Fahrzeug bewegt sich langsam auf der Fahrspur des Fahrers. Das System kann nur Fahrzeuge erkennen, die vollständig auf die Fahrspur des Fahrers gewechselt sind.
2. Bei großen Lkws als vorausfahrende Fahrzeuge kann sich die Erkennungszeit verzögern.
3. Beim Ein- oder Ausfahren aus Kurven können Probleme bei der Erkennung vorausfahrender Fahrzeuge auftreten.
4. Beim Einschalten der Zündung müssen Frontkamera und mittleres Frontradar (falls vorhanden) initialisiert werden, während der Initialisierung können keine vorausfahrenden Fahrzeuge erkannt werden.

In diesen Fällen wachsam bleiben, bei Bedarf Notfallmaßnahmen ergreifen und ACC vorübergehend ausschalten.

Intelligenter Tempomat (ICC) *

Der intelligente Tempomat kann im Bereich von 0~150 km/h gleichzeitig die Geschwindigkeits- und Lenkunterstützung übernehmen. Das System kann die Fahrzeuggeschwindigkeit gemäß eingestellter Geschwindigkeit und Zeitabstand regeln, Lenkunterstützung gemäß Fahrbahnmarkierungen links und rechts durchführen, beim Überholen von Lkws versetzt fahren und bei Hände-weg-Erkennung warnen. Bei Modellen mit Spurwechselassistent kann dieser durch Betätigen des entsprechenden Blinkers am Kombischalter aktiviert werden.

Der intelligente Tempomat dient hauptsächlich der Fahrassistenz auf gut ausgebauten Straßen wie Autobahnen oder Hochstraßen.

Beim Einschalten der Zündung führt der intelligente Tempomat einen Selbsttest durch, in dieser Phase ist die Systemfunktion nicht verfügbar.

- Der intelligente Tempomat eignet sich eher für Schnellstraßen und Straßen mit begrenztem Zugang, dabei aufmerksam fahren und bei Notfällen das Fahrzeug schnell übernehmen.
- Der intelligente Tempomat ist nur ein Assistenzsystem und kein Warn- oder Kollisionsvermeidungssystem für Notfälle, daher gemäß den gesetzlichen Vorschriften fahren.
- Der intelligente Tempomat funktioniert nicht bei Fahrzeugen oder Objekten, die die Fahrspur kreuzen.

- Eine Änderung der Fahrzeuglage durch übermäßige Beladung des Gepäckraums usw. kann dazu führen, dass die Zielerkennungsleistung des intelligenten Tempomats abnimmt oder ausfällt.
- Scheren andere Fahrzeuge mit geringer Geschwindigkeit vor dem eigenen Fahrzeug ein, arbeitet der intelligente Tempomat möglicherweise nicht; das Fahrzeug rechtzeitig abbremsen.
- Bei plötzlicher Beschleunigung und Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit (deutlicher Geschwindigkeitsunterschied) muss der Fahrer rechtzeitig bremsen.
- Bei Fahrten auf steilen Gefällstrecken kann es dieser Funktion schwerfallen, den korrekten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. In diesen Situationen besonders vorsichtig und jederzeit bremsbereit sein. Den intelligenten Tempomaten bei starker Beladung keinesfalls verwenden.
- Der intelligente Tempomat kann keine Fußgänger, Dreiräder, Fahrzeuge mit unregelmäßig geformter Ladung oder Sonderfahrzeuge sowie Tiere, verstreute Gegenstände auf der Fahrbahn, umgestürzte Fahrzeuge, Personen neben oder hinter dem Fahrzeug usw. erkennen.
- Der intelligente Tempomat erkennt stehende oder sich langsam bewegende Fahrzeuge nur schlecht und entgegenkommende Fahrzeuge gar nicht; während der Verwendung der Funktion stets auf die Straßenverhältnisse und den Fahrzeugstatus achten und das Fahrzeug rechtzeitig übernehmen.
- Wenn das Lenkrad bei aktivem intelligentem Tempomat gedreht wird und dies als Übernahme des Lenkrads oder beabsichtigter Spurwechsel gewertet wird, wird das Fahrzeug zur Verbesserung des Fahrerlebnisses vom Fahrer übernommen und reagiert auf dessen Anforderungen. Die Quersteuerungsfunktion des intelligenten Tempomats funktioniert nicht; die Lenkung muss vom Fahrer übernommen werden, da das System das Fahrzeug nicht in der eigenen Spur halten kann.
- Bei Betätigung des Gaspedals während des intelligenten Tempomats wird das Fahrzeug vom Fahrer übernommen und reagiert auf die Beschleunigungsanforderung. Die Geschwindigkeitsregelungsfunktion des intelligenten Tempomats arbeitet nicht.
- Bei der Kurveneinfahrt und -ausfahrt kann die Zielauswahl verzögert oder gestört sein. Bei dem intelligenten Tempomat kann es zu unerwartetem oder zu spätem Bremsen kommen.
- Bei plötzlichem Bremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs kann der intelligente Tempomat möglicherweise nicht rechtzeitig oder zu langsam reagieren. In diesem Fall aktiv bremsen.
- Auf Straßen mit scharfen Kurven, wie z. B. Serpentinen, kann der intelligente Tempomat das vorausfahrende Fahrzeug aufgrund von Einschränkungen der Frontkamera und des vorderen Mittelbereichsradars (falls vorhanden) nicht normal erkennen, was

zu einer Beschleunigung des Fahrzeugs führen kann; entsprechend der tatsächlichen Situation angemessen reagieren.

- Der intelligente Tempomat ist nicht für schneebedeckte Straßen geeignet und kann keine Drachenzahn-Linien erkennen.
- Bei Ausstattung mit einem elektronischen Anhängermodul wird der intelligente Tempomat bei angeschlossenem Anhänger unterdrückt. ◀

In folgenden Situationen ist besondere Aufmerksamkeit des Fahrers geboten:

- Wenn der intelligente Tempomat im Stillstand aktiviert und das Anfahren bestätigt wird, kann er Fußgänger, Kinder, Tiere, Zweiräder, Dreiräder oder Hindernisse vor dem Fahrzeug nicht erkennen und identifizieren, wodurch ein ernstes Kollisionsrisiko besteht. Vor Aktivierung des intelligenten Tempomats zur Steuerung des Anfahrens sicherstellen, dass der Bereich vor dem Fahrzeug sicher ist.
- Beim Überholen auf der linken Seite mit eingeschaltetem linken Blinker beschleunigt der intelligente Tempomat das Fahrzeug automatisch und verkürzt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Wenn das Fahrzeug auf die Überholspur wechselt und sich kein Fahrzeug davor befindet, beschleunigt der intelligente Tempomat automatisch auf die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit.
- Der intelligente Tempomat kann keine Gegenstände oder montierten Zubehörteile erkennen, die über die Seite, das Heck oder das Dach des Zielfahrzeugs hinausragen. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug mit den oben genannten speziellen Ladungen oder Ausrüstungen beladen ist, den intelligenten Tempomat beim Überholen solcher Fahrzeuge unbedingt ausschalten.
- Wenn das System zur Übernahme des Fahrzeugs auffordert und das Fahrzeug sich weiter bewegt, das Bremspedal betätigen, um das Fahrzeug abzubremsen.
- Bauliche Veränderungen am Fahrzeug, z. B. eine Tieferlegung des Fahrwerks oder die Änderung der Kennzeichenhalterung an der Fahrzeugfront, können den intelligenten Tempomat beeinträchtigen. ◀

In folgenden Straßenumgebungen verringert sich die Leistung der Lenkassistenzfunktion des Intelligenten Tempomats oder funktioniert nicht ordnungsgemäß, der Fahrer muss wachsam bleiben:

- Der intelligente Tempomat ist für Straßen mit zu kleinen Kurvenradien nicht geeignet.
- Der intelligente Tempomat ist für Straßen mit nicht sichtbaren Fahrbahnmarkierungen nicht geeignet.
- Der intelligente Tempomat ist für Straßen an Gabelungen nicht geeignet.

- Der intelligente Tempomat ist für Straßen mit Fahrzeugspuren (z. B. Reifenspuren) nicht geeignet.
- Der intelligente Tempomat ist für Straßen, auf denen die Anzahl der Fahrspuren zu- oder abnimmt, nicht geeignet.
- Der intelligente Tempomat ist für Straßen mit großen Abweichungen zwischen der ursprünglichen und der neuen Fahrspur nicht geeignet.
- Der intelligente Tempomat erkennt möglicherweise Straßenränder (Wände, Leitplanken, Bordsteine, Grasflächen, Grünstreifen, Asphaltfugen) als Fahrbahnmarkierungen und wird dadurch aktiviert.
- Der intelligente Tempomat ist für Straßen mit Schlaglöchern, Erhebungen oder Bodenwellen nicht geeignet.
- Der intelligente Tempomat kann keine Verkehrszeichen und Hindernisse (z. B. Leitkegel, wassergefüllte Barrieren, Leitpfosten usw.) erkennen und ist daher für Baustellenbereiche nicht geeignet.
- Der intelligente Tempomat ist für übermäßig breite oder schmale Straßen nicht geeignet.
- Der intelligente Tempomat ist für Straßen mit abknickenden Fahrbahnmarkierungen nicht geeignet.
- Der intelligente Tempomat ist bei schlechtem Wetter mit eingeschränkter Sicht nicht geeignet.◀



- Wenn der intelligente Tempomat einem vorausfahrenden Fahrzeug über eine Kreuzung folgt, bewegt sich das eigene Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug folgend seitwärts, hierbei besteht die Gefahr eines Seitenaufpralls mit der benachbarten Fahrspur, weshalb eine Überwachung und Übernahme der Funktion durch den Fahrer erforderlich ist.
- Beim Befahren von Autobahn- oder Hauptstraßenzufahrten kann der intelligente Tempomat aufgrund von Straßenänderungen keine Lenkunterstützung bieten und wird auf die Geschwindigkeitsregelung zurückgestuft.
- Der intelligente Tempomat kann bei komplexen Straßenverhältnissen wie starkem Stau, komplexen Verkehrsänderungen, Querverkehr, Kreuzungen, Auffahrten, fehlenden Fahrbahnmarkierungen usw. nicht arbeiten und erfordert die Überwachung und Übernahme durch den Fahrer. Der intelligente Tempomat bietet nur bei geeigneten Straßenverhältnissen ein komfortables Erlebnis; der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das sichere Fahren.◀

Funktion auswählen

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahrassistenz → Intelligente Fahrassistenz; in dieser Oberfläche intelligenten Tempomat ICC auswählen.

Nach Auswahl des intelligenten Tempomats ICC auf dem Multimedia-Bildschirm kann dieser durch Drücken der OK-Taste auf der

linken Seite des Lenkrads aktiviert werden, woraufhin die Kontrollleuchten für die Quer- und Längssteuerung des Tempomats grau aufleuchten.

Lenkradsteuerung



Die OK-Taste befindet sich auf der linken Seite des Lenkrads.

1. OK-Taste: Taste drücken, um den intelligenten Tempomat (ICC) zu aktivieren.
2. Taste für Geschwindigkeitseinstellung und Wiederaufnahme:
   - Kurz drücken: Tempomat-Geschwindigkeit +5 km/h.
   - Lang drücken: Tempomat-Geschwindigkeit kontinuierlich +1 km/h.
   - Taste drücken, um die Reise mit der zuletzt beendeten Geschwindigkeit wiederaufzunehmen (wenn die Funktion intelligenter Tempomat (ICC) verfügbar ist).
3. Taste zum Erhöhen des Zeitabstands: Kurz drücken, um den Zeitabstand zu erhöhen (nur verfügbar, wenn die Funktion intelligenter Tempomat (ICC) verfügbar ist).
4. Abbrechen-Taste: Den aktivierten Zustand des intelligenten Tempomats (ICC) verlassen.
5. Taste Geschwindigkeitseinstellung:
   - Kurz drücken: Tempomat-Geschwindigkeit -5 km/h.
   - Lang drücken: Tempomat-Geschwindigkeit kontinuierlich -1 km/h.
6. Taste zum Verringern des Zeitabstands: Kurz drücken, um den Zeitabstand zu verringern (nur verfügbar, wenn die Funktion intelligenter Tempomat (ICC) verfügbar ist).

Um den intelligenten Tempomat zu aktivieren, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Intelligenter Tempomat ist eingeschaltet.
- Getriebe in Position D (Fahren).
- Das Fahrzeug befindet sich im Betriebszustand.
- Alle vier Türen, der Kofferraum und die Motorhaube sind geschlossen.
- Bei fahrendem Fahrzeug ist das Bremspedal nicht getreten.
- Bremssystem nicht defekt.
- Frontkamera und Mittelbereichsradar (falls vorhanden) weisen keine Überhitzung, Verschmutzung oder Störung auf.
- Funktion der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) ist eingeschaltet.
- Elektrische Feststellbremse (EPB) ist gelöst.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Bergabfahrhilfe (HDC) ist deaktiviert.

Geschwindigkeit aktivieren und einstellen

1. Bei stehendem Fahrzeug Geschwindigkeit gemäß den folgenden Schritten aktivieren und einstellen:
   - Nach Einschalten des intelligenten Tempomats (ICC) auf dem Multimedia-Bildschirm und Erfüllung der Aktivierungsbedingungen leuchten die Kontrollleuchten für Quer- und Längssteuerung des Geschwindigkeitsregelsystems auf dem Display des Kombiinstruments grau.
   - Bremspedal betätigen oder Funktion AUTO HOLD aktivieren.
   - OK-Taste oder Taste für Geschwindigkeitseinstellung und Wiederaufnahme drücken, um den intelligente Tempomat zu aktivieren; die eingestellte Geschwindigkeit beträgt 30 km/h, die Anzeige für die eingestellte Geschwindigkeit der Längssteuerung auf dem Display des Kombiinstruments leuchtet grau oder grün und die Kontrollleuchte für Längssteuerung des Tempomats leuchtet grün.
   - Bremspedal loslassen, der intelligente Tempomat hält das Fahrzeug weiterhin im Stillstand.
   - Taste für Geschwindigkeitseinstellung und Wiederaufnahme erneut drücken oder Gaspedal betätigen, damit der intelligente Tempomat das Fahrzeug anfahren lässt.
   - Intelligenter Tempomat steuert das Fahrzeug gemäß der eingestellten Geschwindigkeit.
2. Bei fahrendem Fahrzeug Geschwindigkeit gemäß den folgenden Schritten aktivieren und einstellen:
   - Nach Einschalten des intelligenten Tempomats (ICC) auf dem Multimedia-Bildschirm und Erfüllung der Aktivierungsbedingungen leuchten die Kontrollleuchten für Quer- und Längssteuerung des Geschwindigkeitsregelsystems auf dem Display des Kombiinstruments grau.
   - OK-Taste oder Taste für Geschwindigkeitseinstellung und Wiederaufnahme drücken, um den intelligente Tempomat zu aktivieren; die Kontrollleuchten für Quer- und Längssteuerung des Geschwindigkeitsregelsystems auf dem Display des Kombiinstruments leuchten grün. Bei einer Eigengeschwindigkeit unter 30 km/h beträgt die eingestellte Geschwindigkeit 30 km/h; bei einer Eigengeschwindigkeit zwischen 30 und 150 km/h entspricht die eingestellte Geschwindigkeit der aktuellen Eigengeschwindigkeit.
   - Bei einigen Modellen ist die automatische Geschwindigkeitsbegrenzungshilfe für den Tempomaten verfügbar; wenn über den Multimedia-Bildschirm unter Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Intelligente

Fahrerassistenz die Funktion aktiviert wurde, wird das erkannte Tempolimit automatisch als Setzgeschwindigkeit integriert, jedoch werden keine Limits oberhalb der Setzgeschwindigkeit integriert.

Bei eingeschalteter automatischer Geschwindigkeitsbegrenzungshilfe wird die Geschwindigkeitswarnfunktion zwangsweise aktiviert. ◄

- Intelligenter Tempomat steuert das Fahrzeug gemäß der eingestellten Geschwindigkeit.

3. Taste für Geschwindigkeitseinstellung nach oben oder unten drücken, um die gewünschte Tempomat-Geschwindigkeit einzustellen.

Informationen im Kombiinstrument

Während der Fahrt mit Tempomat werden dem Fahrer auf dem Kombiinstrument je nach Änderung der relativen Fahrzeuggeschwindigkeit unterschiedliche Status des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug zur Erinnerung angezeigt.

Bild	Beschreibung
	Setzgeschwindigkeit
	Kontrollleuchte für Quersteuerung des Geschwindigkeitsregel systems
	Symbol für vorausfahrendes Fahrzeug
	Zeitabstand
	Fahrbahnmarkierung

- Setzgeschwindigkeit
  Grau, wenn der intelligente Tempomat nicht aktiviert ist; grün, wenn der intelligente Tempomat aktiviert ist; blau, wenn der intelligente Tempomat mit der Geschwindigkeitsbegrenzung gekoppelt ist.
- Kontrollleuchte für Quersteuerung des Geschwindigkeitsregelsystems
  Grau, wenn der intelligente Tempomat nicht aktiviert ist; grün, wenn der intelligente Tempomat gleichzeitig die Geschwindigkeits- und Spurhaltefunktion steuert; schwarz, wenn die Quersteuerung des Systems vorübergehend deaktiviert ist (am Beispiel des hellen Modus).
- Vorausfahrendes Fahrzeug
  Grau, wenn der intelligente Tempomat nicht aktiviert ist; blau, wenn der intelligente Tempomat aktiviert ist; gelb, wenn der intelligente Tempomat aktiviert ist und der Abstand zum eigenen Fahrzeug zu gering ist; rot, wenn der Abstand zwischen beiden Fahrzeugen zu

gering ist und der Fahrer die Kontrolle übernehmen muss.

- Zeitabstand
  Unterteilt in die drei Stufen nah, mittel und weit; bei jedem Fahrzeugstart ist der Standard-Zeitabstand des ICC auf weit eingestellt.
- Fahrspurhintergrund
  Gedimmt, wenn der intelligente Tempomat nicht aktiviert ist; hell, wenn der intelligente Tempomat aktiviert ist.
- Fahrbahnmarkierung
  Keine Fahrbahnmarkierungsanzeige, wenn das System keine Fahrbahnmarkierungen erkennt; Fahrbahnmarkierungen grau oder weiß, wenn der intelligente Tempomat nicht aktiviert ist; Fahrbahnmarkierungen blau, wenn der intelligente Tempomat aktiviert ist; Fahrbahnmarkierungen rot, wenn das Fahrzeug die Spur verlässt und die Spurverlassenswarnung ausgelöst wird.

Wenn ACC oder ICC in diesem Zündungszyklus nicht aktiviert wurden und die Eigengeschwindigkeit unter 30 km/h liegt, wird die im Kombiinstrument angezeigte Setzgeschwindigkeit auf 30 km/h festgelegt; wenn die Eigengeschwindigkeit über 30 km/h liegt, ändert sich die Setzgeschwindigkeit entsprechend der Geschwindigkeit im Kombiinstrument.

Bei aktiviertem automatischen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten kann es vorkommen, dass die Reisegeschwindigkeit nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung angepasst wird, z. B. wenn der Grenzwert unter dem Schwellenwert liegt oder die Differenz zur aktuellen Zielgeschwindigkeit größer als der Schwellenwert ist; gleichzeitig können aufgrund von Lichtverhältnissen und der Position von Verkehrsschildern Fehler bei der Erkennung oder Nichterkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen auftreten. Der Fahrer darf sich nicht auf das Fusionssystem verlassen, um die geeignete Reisegeschwindigkeit zu bestimmen, und ist dafür verantwortlich, die geeignete Reisegeschwindigkeit entsprechend den tatsächlichen Straßenverhältnissen zu wählen.◀

Bei der Geschwindigkeitslimit-Fusion beschleunigt oder verzögert das System entsprechend dem neuen Einstellwert; der Fahrer sollte stets die Umgebung beobachten und kann die Geschwindigkeitslimit-Fusion jederzeit durch Betätigen des Gaspedals oder Bedienen der Tasten zur Geschwindigkeitseinstellung und Bestätigung unterbrechen.◀

Unter allen Umständen muss der Fahrer einen ausreichenden Bremsweg zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten und beachten, dass die örtlichen Autobahnverkehrsvorschriften entsprechende Anforderungen an den Mindestabstand oder die Mindestzeit stellen; die Einhaltung der Gesetze liegt in der Verantwortung des Fahrers.◀

Versatzsteuerung*

Bei Fahrzeugen mit Versatzsteuerungsfunktion steuert das System bei aktiviertem intelligentem Tempomat-Assistenten das Fahrzeug aktiv

von großen Fahrzeugen weg, wenn das Fahrzeug einen vorausfahrenden Lkw, einen Anhänger oder ein anderes großes Fahrzeug überholen will (oder von einem großen Fahrzeug überholt wird), und führt das Fahrzeug nach einer gewissen Distanz nach dem Überholvorgang wieder in die Mitte der eigenen Fahrspur zurück; dieser Vorgang erfordert kein Eingreifen des Fahrers.



Diese Funktion kann erst bei einer Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h automatisch aktiviert werden; der Fahrer ist dafür verantwortlich, das Lenkrad ständig festzuhalten und aufmerksam zu fahren. ◀

Hands-off-Warnung

Bei aktiviertem intelligentem Tempomat-Assistenten das Lenkrad festhalten. Werden längere Zeit keine Hände am Lenkrad erkannt, erscheint eine entsprechende Warnmeldung auf dem Display des Kombiinstruments.



Werden die Hände erkannt, verschwindet die entsprechende Warnmeldung und der intelligente Tempomat-Assistent arbeitet normal weiter. ◀

Erkennt die Funktion, dass der Fahrer die Hände für eine bestimmte Zeit vom Lenkrad nimmt, wird die Hands-off-Warnung der Stufe 1 ausgelöst.

Erkennt die Funktion, dass der Fahrer die Hände eine bestimmte Zeit nach der Hands-off-Warnung der Stufe 1 weiterhin vom Lenkrad nimmt, wird die Hands-off-Warnung der Stufe 2 ausgelöst.

Erkennt die Funktion, dass der Fahrer die Hände eine bestimmte Zeit nach der Hands-off-Warnung der Stufe 2 weiterhin vom Lenkrad nimmt, schaltet der intelligente Tempomat-Assistent die Warnblinkanlage ein und bremst das Fahrzeug in der eigenen Fahrspur bis zum Stillstand ab; anschließend wird die Funktion beendet und es wird keine Quer- und Längssteuerung mehr bereitgestellt, bis der Fahrer die Funktion erneut aktiviert.



- Auf Schlaglöchern, Bodenwellen oder unebenen Straßen kann die Hands-off-Warnung verzögert oder unterbrochen werden.
- Ein längeres leichtes Festhalten des Lenkrads kann zu einer fehlerhaften Hands-off-Warnung führen.
- Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h erfolgt keine Hands-off-Warnung. ◀

Intelligenten Tempomat beenden

Intelligenter Tempomat kann auf folgende Weise deaktiviert werden:

- Das Bremspedal betätigen, um intelligenten Tempomat zu beenden.
- Die Abbrechen-Taste links am Lenkrad drücken, um intelligenten Tempomat zu beenden.

Intelligenter Tempomat ist für den Betrieb auf andere Systeme angewiesen, wie z. B. die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC). Wenn eines dieser Systeme ausfällt, wird intelligenter Tempomat automatisch deaktiviert.

Bei automatischer Deaktivierung des Systems ertönt ein akustisches Signal und auf dem Display des Kombiinstruments wird eine Textmeldung angezeigt. Der Fahrer muss eingreifen und die Geschwindigkeit sowie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug anpassen.

Gründe für die Deaktivierung von intelligentem Tempomat können sein (einschließlich, aber nicht beschränkt auf):

- Eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum ist geöffnet.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt gelöst.
- Die Räder verlieren die Bodenhaftung.
- Die Leistung des Bremssystems ist verringert oder ausgefallen.
- Die Feststellbremse ist betätigt.
- Die Frontkamera und das vordere Mittelbereichsradar (falls vorhanden) sind von nassem Schnee oder Regenwasser bedeckt.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) greift ein oder ist ausgeschaltet.
- Die Bergabfahrhilfe (HDC) ist eingeschaltet.

Spurwechselassistent mit Hebelbetätigung

Bei einer Geschwindigkeit von 65~130 km/h auf geschlossenen Straßen wie Autobahnen oder Hochstraßen kann der Spurwechselassistent durch Betätigen des Blinkers aktiviert werden, sofern sich vorübergehend kein Fahrzeug auf der benachbarten Fahrspur befindet. Nach der Aktivierung der Funktion unterstützt der Spurwechselassistent mit Hebelbetätigung den Fahrer dabei, das Fahrzeug auf die benachbarte Fahrspur zu lenken.



- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, festzustellen, ob ein Spurwechsel sicher und angemessen ist. Daher vor Beginn des Spurwechsels unbedingt den Totwinkel, die Fahrbahnmarkierungen und die Umgebung prüfen, um sicherzustellen, dass das Einfahren in die Zielspur sicher und angemessen ist.
- Sich keinesfalls auf den Spurwechselassistenten mit Hebelbetätigung verlassen, um eine geeignete Fahrroute zu bestimmen. Die Straße und Verkehrssituation vor dem Fahrzeug beobachten, auf die Umgebung achten, das Kombiinstrument auf Warnungen prüfen und konzentriert fahren. Stets bereit sein, schnell Maßnahmen zu ergreifen.
- Auf kurvenreichen Strecken mit scharfen Kurven, vereisten oder rutschigen Straßen oder wenn Wetterbedingungen (wie starker Regen, starker Schneefall, dichter Nebel usw.) die Sicht der Frontkamera oder des Mittelbereichsradars (falls vorhanden) behindern könnten, den Spurwechselassistenten mit Hebelbetätigung nicht verwenden.
- Beim Verwenden des Spurwechselassistenten mit Hebelbetätigung die Umgebung aktiv beobachten und erst nach Bestätigung der Sicherheit den Blinkerhebel auf der entsprechenden Seite betätigen.

- Auch wenn das Fahrzeug mit einem blinkergesteuerten Spurwechselassistenten ausgestattet ist, während des automatischen Spurwechsels die Umgebung beobachten und die Hände fest am Lenkrad lassen, um das Fahrzeug bei unvorhergesehenen Ereignissen rechtzeitig übernehmen zu können. ◀

Verwenden des Spurwechselassistenten mit Hebelbetätigung*

Bei aktiviertem intelligenten Zentrierungsassistenten auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrassistenz → Intelligente Fahrassistenz tippen und in dieser Oberfläche die Funktion des Spurwechselassistenten mit Hebelbetätigung einschalten.

Den Spurwechselassistenten mit Hebelbetätigung aktivieren, um die Funktion für den Spurwechsel zu nutzen:

1. Durch Sichtprüfung sicherstellen, dass ein sicheres und angemessenes Einfahren in die Zielspur möglich ist.
   Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, lenkt der Spurwechselassistent mit Hebelbetätigung das Fahrzeug in die durch den Blinker angezeigte benachbarte Spur:
   - Der Fahrer hält das Lenkrad.
   - Keine Fahrzeuge oder Hindernisse innerhalb der geplanten Trajektorie auf der Zielspur.
   - Das Sichtfeld der Frontkamera ist nicht blockiert.
   - Keine anderen Fahrzeuge im Totwinkel erkannt.
   - Die Fahrgeschwindigkeit beträgt mindestens 65 km/h.
2. Der Blinker der entsprechenden Seite wird vollständig oder kurzzeitig betätigt.
3. Nach Abschluss des Spurwechsels schaltet sich der Blinker automatisch aus oder muss manuell ausgeschaltet werden.

Wenn während des Spurwechsels der Überholassistent aktiviert wird, beschleunigt das Fahrzeug angemessen, um sich dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern.

In folgenden Situationen schlägt der Spurwechsel fehl:

- Blinker in die entgegengesetzte Richtung betätigen.
- Lenkrad ruckartig drehen.
- Hände vom Lenkrad nehmen.
- Schnelles Annähern eines Fahrzeugs von hinten.
- Verlassen des Funktionsgeschwindigkeitsbereichs des Spurwechselassistenten mit Hebelbetätigung.

Der Spurwechselassistent mit Hebelbetätigung kann das Fahrzeug jeweils beim Wechsel auf eine Fahrspur unterstützen. Für einen weiteren Spurwechsel nach Abschluss des ersten Spurwechsels den Blinker erneut betätigen. ◀

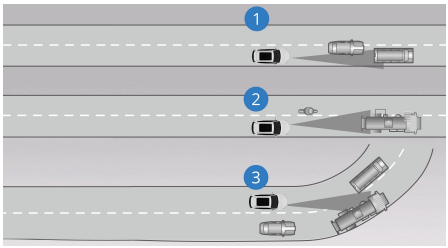
Bei Verwendung des Spurwechselassistenten mit Hebelbetätigung auf die vorausliegende Fahrstrecke und die Umgebung achten sowie den Spurwechselvorgang überwachen. Jederzeit zur Übernahme der

Fahrzeugkontrolle bereit sein. Beim Wechsel auf die benachbarte Fahrspur werden die Fahrbahnmarkierungen im Kombiinstrument grau angezeigt. Nach dem Einfahren in die neue Fahrspur werden die Fahrbahnmarkierungen wieder blau angezeigt.

Wenn der Spurwechselassistent mit Hebelbetätigung nicht mit optimaler Leistung arbeiten kann oder die Bedingungen unzureichend sind, werden im Kombiinstrument Warnmeldungen angezeigt. Daher bei Verwendung des Spurwechselassistenten mit Hebelbetätigung auf das Kombiinstrument achten und zur manuellen Fahrzeugsteuerung bereit sein.

Systembeschränkungen

Der Erfassungsbereich von Frontkamera, vorderem Mittelbereichsradar (falls vorhanden), vorderem Seitenradar (falls vorhanden) und hinterem Seitenradar ist begrenzt; in bestimmten Situationen werden Fahrzeuge möglicherweise nicht oder verzögert erkannt.



In folgenden Situationen können Erfassungsprobleme auftreten:

1. Ein Fahrzeug bewegt sich langsam auf der Fahrspur des Fahrers. Das System kann nur Fahrzeuge erkennen, die vollständig auf die Fahrspur des Fahrers gewechselt sind.
2. Bei großen Lkws als vorausfahrende Fahrzeuge kann sich die Erkennungszeit verzögern.
3. Beim Ein- oder Ausfahren aus Kurven können Probleme bei der Erkennung vorausfahrender Fahrzeuge auftreten.

In diesen Fällen wachsam bleiben, bei Bedarf Notfallmaßnahmen ergreifen und den intelligenten Fahrassistenten vorübergehend deaktivieren.

- Straßen mit nicht sichtbaren Fahrbahnmarkierungen.
- Straßenverzweigungen.
- Straßen mit Fahrzeugspuren (z. B. Reifenspuren).
- Straßen mit großer Abweichung zwischen ursprünglicher und neuer Fahrspur.
- Schlaglöcher, Erhebungen oder wellige Fahrbahnoberflächen.
- Baustellenbereiche, Leitkegel, wassergefüllte Barrieren, Absperrpfosten und ähnliche Straßenverhältnisse.
- Übermäßig breite oder schmale Straßen.
- Straßen mit abknickenden Fahrbahnmarkierungen.
- Straßen mit zu engen Kurven (z. B. Auffahrten, Bergstraßen usw.).
- Kreuzungen oder Gabelungen.
- Fahrbahnen mit beschädigten oder unklaren Fahrbahnmarkierungen.
- Aktive Steuerung des Fahrzeugs durch den Fahrer.

Die Erkennungsfähigkeit der Frontkamera ist begrenzt. In bestimmten Situationen kann die Frontkamera die

Fahrbahnmarkierungen möglicherweise nicht genau bestimmen und ist anfällig für Umweltstörungen.

In den folgenden Situationen können Probleme bei der Erkennung von Fahrbahnmarkierungen auftreten:

1. Bei speziellen Fahrbahnmarkierungen wie Dreiecken oder Grätenmustern kann die Kamera diese möglicherweise nicht erkennen, was die Leistung der Funktion beeinträchtigen kann.
2. Nicht gemäß nationalen Standards aufgebrachte Fahrbahnmarkierungen können nicht erkannt werden.
3. Fahrbahnmarkierungen mit geringer Deutlichkeit und niedrigem Kontrast können nicht erkannt werden.
4. Von Sand, Wasser, Schnee usw. bedeckte Fahrbahnmarkierungen können nicht erkannt werden.
5. Reifenspuren vorausfahrender Fahrzeuge bei Regen oder Schnee sowie Bremsspuren können aufgrund des hohen Kontrasts fälschlicherweise als Fahrbahnmarkierungen erkannt werden.
6. Fahrbahnbegrenzungen, Bordsteine usw. können fälschlicherweise als Fahrbahnmarkierungen erkannt werden.
7. Kontinuierliche linienförmige Schatten auf der Fahrbahn, wie z. B. Schatten von Geländern, können fälschlicherweise als Fahrbahnmarkierungen erkannt werden.

Funktionswechsel

Das System wechselt je nach aktueller Straßensituation automatisch die intelligente Fahrassistenz; wenn die Bedingungen für den intelligenten Tempomaten nicht erfüllt sind, erfolgt eine Herabstufung auf die adaptive Geschwindigkeitsregelung.

Die aktuell aktive intelligente Fahrassistenz kann über das Kombiinstrument eingesehen werden.

In einem der folgenden Fälle (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) erfolgt eine Herabstufung auf die adaptive Geschwindigkeitsregelung:

1. Fahrbahnmarkierungen verwirrend oder Kategorie der Fahrbahnmarkierungen falsch.
2. Fahrbahnmarkierungen auf beiden Seiten undeutlich oder fehlend.
3. Bei Fahrt in scharfen Kurven oder aufeinanderfolgenden Kurven.
4. Aktives Betätigen des Lenkrads durch den Fahrer.

Nach Aktivierung des intelligenten Tempomats zeigen die weiße oder graue. Die Kontrollleuchte des intelligenten Tempomats und der grüne Geschwindigkeitswert im Kombiinstrument an, dass das Fahrzeug nur die Funktion der adaptiven Geschwindigkeitsregelung, nicht aber die Funktion zum Halten des Fahrzeugs in der Fahrspur realisieren kann. ◀

Gemäß den Anforderungen der Verordnung (EU) 2023-2590, Abschnitt 3.5.2, muss der Hersteller visuell

und akustisch warnen, wenn keine Gesichtsmerkmale des Fahrers erkannt werden können. Da die Kamera an der Lenksäule montiert ist, kann bei einer niedrigen Sitzposition oder einer zu hohen Einstellung des Lenkrads der Mundbereich verdeckt werden, was einen Alarm wegen fehlender Gesichtsinformationen auslöst. Das Lenkrad niedriger einstellen, um die Häufigkeit des Verlusts von Gesichtsinformationen zu verringern.◀

Spurhalteassistent (LKA)*

Das Spurhalteassistenzsystem kann bei Geschwindigkeiten über 65 km/h über die Frontkamera, das vordere Mittelbereichsradar (falls vorhanden) und das hintere seitliche Mittelbereichsradar Fahrbahnmarkierungen, Fußgänger, Bordsteine, entgegenkommende Fahrzeuge und nachfolgende Fahrzeuge erkennen sowie den Abstand des eigenen Fahrzeugs zu den linken und rechten Fahrbahnmarkierungen und zu den vorderen und hinteren Fahrzeugen berechnen. Wenn das Fahrzeug von der Fahrspur abweicht oder eine Kollisionsgefahr mit Fußgängern oder Fahrzeugen auf der benachbarten Fahrspur besteht, stellt das System eine unterstützende Lenkkraft bereit, um ein Abkommen von der Fahrspur zu verhindern, eine Kollision abzumildern oder zu vermeiden, oder erinnert den Fahrer daran, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. Das Spurhalteassistenzsystem besteht aus Spurhalteassistent, Spurverlassenswarnung und Notfall-Spurhalteassistent.

Beim Einschalten der Zündung führt das Spurhalteassistenzsystem einen Selbsttest durch; in dieser Phase ist die Systemfunktion nicht verfügbar.◀

Die Sauberkeit der Oberflächen von Frontkamera und Mittelbereichsradar sicherstellen. Bedingungen wie eine verschmutzte Frontkamera und ein verschmutztes Mittelbereichsradar, schlechtes Wetter und verblasste Fahrbahnmarkierungen können die

Leistung des Spurhalteassistenten beeinträchtigen.◀

Der Spurhalteassistent ist nur für den Einsatz auf Schnellstraßen und städtischen Hauptverkehrsstraßen geeignet, wobei sich der Fahrer auf das Fahren konzentrieren muss. Bei Verwendung des Spurhalteassistenten das Lenkrad festhalten und auf die Straße und die umgebenden Verkehrsbedingungen achten. Die Funktion nicht auf innerstädtischen Straßen, in Baustellenbereichen, auf engen Straßen oder auf Straßenabschnitten verwenden, auf denen sich Radfahrer oder Fußgänger befinden könnten. Sich keinesfalls auf den Spurhalteassistenten verlassen, um die geeignete Fahrroute zu bestimmen. Stets und rechtzeitig Maßnahmen ergreifen. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu schweren Sach- und Personenschäden führen.◀

Bei ausgeschalteter elektronischer Stabilitätskontrolle (ESC) funktionieren der Spurhalteassistent (LDP) und der Notfall-Spurhalteassistent (ELKA) nicht.◀

Funktionstypen

Spurverlassenswarnung (LDW)

Der Spurverlassenswarner (LDW) warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Verlassen der Fahrspur des eigenen Fahrzeugs. Ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur umfasst sowohl ein bereits erfolgtes als auch ein bevorstehendes Verlassen der Fahrspur.

Spurhalteassistent (LDP)

Der Spurhalteassistent (LDP) unterstützt den Fahrer durch Aufbringen eines Drehmoments auf das Lenkrad dabei, das Fahrzeug zurück in die Spur zu lenken, wenn sich das eigene Fahrzeug der Fahrbahnmarkierung nähert und die Gefahr eines Abkommens besteht.

Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)

Der Notfall-Spurhalteassistent (ELKA) kann das Fahrzeug in den folgenden Situationen dabei unterstützen, in die eigene Fahrspur zurückzukehren:

- Das Fahrzeug droht von der Fahrbahn abzukommen oder mit dem Fahrbahnrand zu kollidieren.
- Unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur mit Kollisionsgefahr mit dem Gegenverkehr.
- Unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur mit Kollisionsgefahr mit nachfolgenden Fahrzeugen.
- Unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur mit Kollisionsgefahr mit Fußgängern auf der benachbarten Fahrspur.

ELKA kann nicht alle Straßenverhältnisse unter allen Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen bewältigen.◀

Diese Funktion kann keine Zäune, Geländer oder ähnlichen Hindernisse am Straßenrand erkennen.◀

ELKA wird nur bei hohem Kollisionsrisiko aktiviert; daher keinesfalls auf ein Eingreifen der Funktion warten.◀

Der Fahrer muss stets Aufmerksamkeit und Urteilsvermögen bewahren, sicherstellen, dass das Fahrzeug mit sicherer Geschwindigkeit und angemessenem Abstand zu anderen Fahrzeugen fährt, und die geltenden Verkehrsgesetze und -vorschriften einhalten.◀

Bei Ausstattung mit einem elektronischen Anhängermodul werden LDP und ELKA unterdrückt, wenn ein Anhänger angeschlossen ist.◀

Funktion auswählen

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrassistenz → Sicherheitseinstellungen → Spurhalteassistent, dann auf der Oberfläche das Ein- oder Ausschalten des Spurhalteassistenten und des Notfall-Spurhalteassistenten auswählen; für die Spurverlassenswarnung Keine Warnung, Ton oder Lenkradvibration einstellen.

Nach Einschalten der Spurverlassenswarnung (LDW) und des Spurhalteassistenten (LDP) erlischt die Statuskontrollleuchte für den deaktivierten Spurhalteassistenten (LKA) im Display des Kombiinstruments.

Anzeige des Spurhalteassistenten

Die Anzeige der Fahrspurkrümmung kann aufgrund von Einschränkungen der Sensorleistung ungenau sein, z. B. wenn gerade Straßen als Kurven angezeigt werden.◀

Das Spurhalteassistenzsystem zeigt relevante Informationen zum Betriebsstatus des Systems im Kombiinstrument an.

Bild	Beschreibung
	Statuskontrollleuchte des Spurhalteassistenten (LKA)
	Fahrbahnmarkierung

Wenn Spurverlassenswarnung und Spurhalteassistent eingeschaltet sind, leuchtet die Statuskontrollleuchte des Spurhalteassistenten (LKA) nicht auf; wenn eine Störung im Spurhalteassistenten auftritt, leuchtet die Statuskontrollleuchte des Spurhalteassistenten (LKA) gelb auf; wenn Spurverlassenswarnung oder Spurhalteassistent ausgeschaltet sind, leuchtet die Statuskontrollleuchte des Spurhalteassistenten (LKA) gelb auf und zeigt „AUS “ an.

Wenn der Spurhalteassistent keine Fahrbahnmarkierung erkennt, werden keine Fahrbahnmarkierungen angezeigt.

Wenn der Spurhalteassistent nicht aktiviert ist, werden die Fahrbahnmarkierungen grau angezeigt.

Wenn sich der Spurhalteassistent im Standby-Modus befindet, werden die Fahrbahnmarkierungen auf beiden Seiten weiß angezeigt.

Wenn die Spurverlassenswarnung aktiviert ist, wird die Fahrbahnmarkierung auf der entsprechenden Seite rot angezeigt.

Wenn der Spurhalteassistent (LDP) aktiviert ist, wird die Fahrbahnmarkierung auf der entsprechenden Seite blau angezeigt.

Hands-off-Warnung

Wenn der Spurhalteassistent aktiviert ist, muss der Fahrer das Lenkrad stets mit beiden Händen halten. Wenn das System bei der ersten Aktivierung des Spurhalteassistenten keine Hände am Lenkrad erkennt, erfolgt ein visueller Hinweis im Kombiinstrument, z. B. werden die Fahrbahnmarkierungen blau. Wenn der Spurhalteassistent anschließend erneut aktiviert wird und das System weiterhin nicht erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad mit beiden Händen hält, gibt das System eine akustische Warnung aus und im Kombiinstrument erscheint eine entsprechende Meldung.



Werden Hände erkannt, wird die im Kombiinstrument angezeigte Meldung ausgeblendet. ◄



Ursachen wie abnormaler Reifendruck, falsche Achsvermessungsparameter, uneinheitliche Reifenverwendung sowie falsche Reifentypen können zu einer abnormalen Leistung des Spurhalteassistenten führen. Bitte sicherstellen, dass das Assistenzsystem bei normalem Fahrzeugzustand verwendet wird. ◄

Systemgrenzen

In den folgenden Straßenumgebungen kann die Leistung des Spurhalteassistenten abnehmen oder das System nicht ordnungsgemäß funktionieren; Wachsamkeit ist geboten:

- Der Spurhalteassistent ist nicht für stark verschneite Fahrbahnen geeignet.
- Der Spurhalteassistent ist nicht für Straßen mit zu kleinen Kurvenradien geeignet.
- Der Spurhalteassistent ist nicht für Straßen mit nicht sichtbaren Fahrbahnmarkierungen geeignet.
- Der Spurhalteassistent ist nicht für Straßen an Gabelungen geeignet.
- Der Spurhalteassistent ist nicht für Straßen mit Fahrzeugspuren (z. B. Reifenspuren) geeignet.
- Der Spurhalteassistent ist nicht für Straßen geeignet, auf denen die Anzahl der Fahrspuren zu- oder abnimmt.
- Der Spurhalteassistent ist nicht für Straßen geeignet, bei denen eine große Abweichung zwischen der ursprünglichen und der neuen Fahrspur besteht.
- Der Spurhalteassistent ist nicht für Straßen mit Schlaglöchern, Erhebungen oder Bodenwellen geeignet.
- Der Spurhalteassistent kann keine Straßenmarkierungen (Verkehrskegel) erkennen und ist daher nicht für Baustellenbereiche geeignet.
- Der Spurhalteassistent ist nicht für übermäßig breite oder schmale Straßen geeignet.
- Der Spurhalteassistent ist nicht für Straßen mit abgeknickten Fahrbahnmarkierungen geeignet.

- Der Spurhalteassistent ist nicht für schlechtes Wetter mit eingeschränkter Sicht geeignet.
- Das Sichtfeld der Frontkamera, des vorderen Mittelbereichsradars (falls vorhanden) und des hinteren seitlichen Mittelbereichsradars darf nicht durch Verunreinigungen verdeckt sein. Insbesondere bei vollständiger Schneebedeckung führt dies zum Abschalten des Spurhalteassistenten.
- Die Montage der Frontkamera, des vorderen Mittelbereichsradars (falls vorhanden) und des hinteren seitlichen Mittelbereichsradars kann durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden, was die Systemleistung mindert. In diesem Fall müssen die Frontkamera, das vordere Mittelbereichsradar (falls vorhanden) und das hintere seitliche Mittelbereichsradar neu kalibriert werden.

Frontkollisionsminderungs-assistent (CMSF)*

Der Frontkollisionsminderungsassistent kann den Fahrer durch akustische, optische und Bremssignale vor Fußgängern, Radfahrern und Fahrzeugen warnen. Bremst der Fahrer zu spät, zu schwach oder gar nicht, ergreift das System Maßnahmen, um den Fahrer bei der Vermeidung oder Minderung einer Kollision zu unterstützen.

Beim Einschalten der Zündung führt der Frontkollisionsminderungsassistent einen Selbsttest durch; in dieser Phase ist die Systemfunktion nicht verfügbar.◀

- Diese Funktion ist ein Hilfsmittel und kann nicht alle Wetter- und Straßenbedingungen bewältigen.
- Dem Fahrer wird empfohlen, alle Abschnitte in diesem Handbuch zu dieser Funktion zu lesen, um Faktoren wie Funktionseinschränkungen zu verstehen und sich alle Kenntnisse anzueignen, die vor der Verwendung dieses Systems erforderlich sind.
- Der Frontkollisionsminderungsassistent kann die Aufmerksamkeit und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, eine angemessene Geschwindigkeit und einen angemessenen Abstand einzuhalten sowie die Verkehrsgesetze und -vorschriften zu befolgen.

- Kein System kann garantieren, dass es unter allen Umständen zu 100 % ordnungsgemäß funktioniert. Das Fahrzeug daher nicht zu Testzwecken des CMSF auf Personen oder Objekte lenken, da dies zu Unfällen mit Personenschäden führen kann.
- Aus Sicherheitsgründen funktioniert das System nicht, wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist.
- Das CMSF-System arbeitet normalerweise im Hintergrund und wird vom Fahrer nicht bemerkt. Erkennt das System eine Gefahr, warnt es oder bremst, um die Insassen zu schützen. Aufgrund von Einschränkungen der Systemleistung kann es zu Fehlauslösungen kommen, weshalb der Fahrer die Umgebung stets aufmerksam beobachten muss. Zur Vermeidung von Fehlauslösungen kann der Bremseingriff etwas später erfolgen als erwartet. Daher muss der Fahrer rechtzeitig reagieren und darf sich nicht auf die Fahrassistenzfunktion verlassen.
- Das System reagiert nicht auf Tiere, Kleinfahrzeuge (wie Dreiräder), Fahrzeuge mit unregelmäßiger Form (wie überlange Fahrzeuge oder Traktoren, Anhänger, Zugmaschinen, Schlammwagen, Straßenreinigungsfahrzeuge, Sprengwagen usw.) oder Radfahrer, entgegenkommende und querende Fahrzeuge.
- Bei Fahrzeugen mit vorderem Mittelbereichsradar kann sich die Radarposition bei einem Aufprall oder starken Vibrationen verschieben, was zu einer verringerten Systemleistung führt. In schweren Fällen gibt das System eine Störungsmeldung aus; in diesem Fall sollte der Fahrer umgehend eine Geely-Servicestation zur Überprüfung kontaktieren.
- Bei vom System erkannten gültigen Zielen kann das System je nach Fahrzeug, Fußgänger, Radfahrer, Szenario und Straßenbedingungen nicht immer das gleiche Leistungsniveau erreichen.
- Bei niedriger Fahrgeschwindigkeit wird diese Funktion nicht aktiviert.◀

Funktion einstellen

Der Frontkollisionsassistent ist ein Sicherheitssystem und standardmäßig bei jedem Startzyklus aktiviert.

Bei einer Störung des CMSF leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf; in diesem Fall sollte der Fahrer umgehend eine Geely-Servicestation zur Überprüfung kontaktieren.◀

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahrassistenz → Sicherheitseinstellungen → Pre-Collision-Assistent, dann auf der Oberfläche die automatische Notbremsfunktion aktivieren oder deaktivieren sowie den Warnzeitpunkt auf der Einstellungsoberfläche für die Frontkollisionswarnung einstellen. Bei Auswahl von „Keine Warnung “ wird der Warnzeitpunkt beim nächsten Fahrzeugstart automatisch auf „Mittel “ zurückgesetzt.

Der Zeitpunkt der Frontkollisionswarnung ist in vier Stufen unterteilt: Keine Warnung, Spät, Mittel und Früh.
Keine Warnung: Bedeutet, dass keine Warnung erforderlich ist.
Spät: Bedeutet einen geringeren Warnabstand und einen relativ späten Warnzeitpunkt.
Mittel: Bedeutet einen mittleren Warnabstand, die Warnzeit liegt zwischen „Früh “ und „Spät “.
Früh: Bedeutet einen größeren Warnabstand, die Warnung erfolgt relativ früh.
Empfindet der Fahrer die Warnung als zu häufig, kann eine niedrigere Empfindlichkeit gewählt werden, um die Gesamtzahl der Warnungen zu verringern.

Funktionsumfang

Das System unterstützt den Fahrer bei Erkennung einer Gefahr auf folgende Weise:

- Sicherheitsabstandswarnung
  Die Sicherheitsabstandswarnung arbeitet in nicht-kritischen Situationen. Bei einer Geschwindigkeit ab 65 km/h warnt sie den Fahrer, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist. Der Fahrer sollte das Fahrverhalten anpassen und einen angemessenen Abstand einhalten.
- Frontkollisionswarnung (FCW)
  Bei einer Geschwindigkeit ab 10 km/h geht das System von einem potenziellen Kollisionsrisiko aus und warnt den Fahrer durch akustische Signale, Warnbilder im Kombiinstrument und kurzes Anbremsen vor der potenziellen Kollisionsgefahr.
- Dynamische Bremsunterstützung (DBS)
  Bei einer Geschwindigkeit ab 4 km/h unterstützt das System den Fahrer bei Gefahr durch Erhöhung der Bremskraft, um eine Kollision zu vermeiden oder abzumildern, falls die aktuelle Bremskraft des Fahrers zu gering ist.
- Automatische Notbremsung (AEB)
  Tritt eine Gefahrensituation auf und der Fahrer bremst nicht wirksam, greift das System rechtzeitig ein und führt eine automatische Notbremsung durch, um eine Kollision zu vermeiden oder abzumildern. Die automatische Notbremsung kann die Geschwindigkeit um bis zu 60 km/h reduzieren.

Funktionsaktivierung

CMSF-Betriebsgeschwindigkeit

Zielobjekt voraus ist ein Fahrzeug: Das CMSF-System arbeitet bei einer Eigengeschwindigkeit von 4 bis 150 km/h; außerhalb dieses Bereichs arbeitet das CMSF-System nicht.
Zielobjekt voraus ist ein Fußgänger oder Zweirad: Das CMSF-System arbeitet bei einer Eigengeschwindigkeit von 4 bis 90 km/h; außerhalb dieses Bereichs arbeitet das CMSF-System nicht.
Bei Erkennung einer Kollisionsgefahr warnt die Frontkollisionswarnung den Fahrer durch akustische Signale, Bilder im Kombiinstrument sowie kurzes Anbremsen, um eine rechtzeitige Reaktion zu veranlassen und das Kollisionsrisiko zu senken. Bei unzureichender oder fehlender Bremsung durch den Fahrer greift der Notbremsassistent oder die automatische Notbremsung aktiv ein, um die Kollision

abzumildern oder zu vermeiden, wobei Bilder und Text im Kombiinstrument angezeigt werden und ein akustischer Alarm ertönt.

Frontkollisions-Minderungsassistent

Der Frontkollisions-Minderungsassistent kann eine Kollision mit einem Fahrzeug vermeiden oder abmildern. Hauptanwendungsszenarien: Auffahrunfälle bei Geradeausfahrt.

Bei Erkennung einer Kollisionsgefahr warnt die Frontkollisionswarnung den Fahrer durch akustische Signale, Bilder im Kombiinstrument sowie kurzes Anbremsen, um eine rechtzeitige Reaktion zu veranlassen und das Kollisionsrisiko zu senken.

Fußgänger-Kollisionsminderung

Die Fußgänger-Kollisionsminderung kann eine Kollision mit einem Fußgänger vermeiden oder abmildern. Hauptanwendungsszenarien: Überqueren der Straße durch Fußgänger.

Radfahrer-Kollisionsminderung

Die Radfahrer-Kollisionsminderung kann eine Kollision mit einem Radfahrer vermeiden oder abmildern. Hauptanwendungsszenarien: Querende Radfahrer/Auffahrunfälle.

Hinderniserkennung

Zu den vom Frontkollisions-Minderungsassistenten (CMSF) erkennbaren Hindernissen gehören Personenkraftwagen, Lastkraftwagen mit regelmäßiger Form, Busse und andere Fahrzeuge sowie Fußgänger und Radfahrer.

Fahrzeug

Der Frontkollisions-Minderungsassistent (CMSF) kann die meisten stehenden oder in gleicher Richtung fahrenden Fahrzeuge erkennen.

Nur bei ordnungsgemäß eingeschalteten vorderen Kombileuchten können nachts Fahrzeuge in einem bestimmten Bereich erkannt werden.

Fußgänger

Die beste Wirkung wird nur erzielt, wenn das System eindeutige Informationen über die Körperform des Fußgängers erkennt. Dies bedeutet, dass das System Informationen über Kopf, Arme, Schultern, Oberschenkel, Oberkörper, Unterkörper usw. in Verbindung mit standardmäßigen menschlichen Bewegungsmustern eindeutig identifizieren kann.

Das System kann Fußgänger erkennen, die einen Kontrast zum Hintergrund bilden, z. B. wenn die Kleidung des Fußgängers in deutlichem Kontrast zur Umgebung steht.

Bei geringem Kontrast werden Fußgänger möglicherweise später oder gar nicht erkannt, was bedeutet, dass Warnung und Bremsung verzögert erfolgen oder ausbleiben.

Wenn Fußgänger teilweise verdeckt sind, die Kleidung nicht leicht als Körperform erkannt wird, die Körpergröße weniger als 0,8 m beträgt oder größere Gegenstände getragen werden, können diese ebenfalls nicht erkannt werden, was bedeutet, dass keine Bremsung erfolgt.

Radfahrer

Der Radfahrer muss ein Erwachsener sein und ein für Erwachsene ausgelegtes Fahrrad fahren. Das System arbeitet nur dann am effektivsten, wenn es eindeutige

Informationen über die Konturen von Körper und Fahrrad erkennt. Dies bedeutet, dass das System in Kombination mit normalen menschlichen Bewegungsmustern Informationen zu Fahrrad, Kopf, Armen, Schultern, Oberschenkeln, Oberkörper, Unterkörper usw. eindeutig identifizieren kann.

Teilweise verdeckte, sich kaum vom Hintergrund abhebende oder große Lasten transportierende Radfahrer können vom System nicht erkannt werden, was bedeutet, dass keine Bremsung erfolgt.

Funktionseinschränkungen

Das Frontkollisionsminderungssystem kann unter bestimmten Umständen eingeschränkt sein.

Umgebung

- Starkes Sonnenlicht, Reflexionen oder extreme Lichtkontraste können dazu führen, dass der Fahrer die optischen Warnsignale nur schwer erkennen kann, und können auch die Erkennungsfunktion der Frontkamera beeinträchtigen.
- Auf rutschiger Fahrbahn verlängert sich der Bremsweg des Fahrzeugs, was die Kollisionsvermeidungsleistung des CMSF verringert.
- Wenn die Temperatur im Innenraum sehr hoch ist, schaltet sich die Frontkamera möglicherweise vorübergehend ab und das System gibt eventuell keine Warnung aus.
- In komplexen Fahrsituationen kann das System unnötige Bremsungen durchführen. z. B. auf Baustellen, an Gleisen, bei Kanaldeckeln, in Tiefgaragen oder bei Sprühnebel bzw. Spritzwasser vor dem Fahrzeug.◀

Sichtfeld der Frontkamera und des vorderen Mittelbereichsradars (falls vorhanden)

- Bestimmte Szenarien können die Erfassung durch das vordere Mittelbereichsradar (falls vorhanden) beeinträchtigen, z. B. Straßen mit Leitplanken, Tunnel, ein-/ausscherende Fahrzeuge, scharfe Kurven usw.
- In bestimmten Situationen ist das Sichtfeld von Frontkamera und vorderem Mittelbereichsradar (falls vorhanden) eingeschränkt, sodass Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer später als erwartet oder gar nicht erkannt werden.
- Bei verdeckter oder funktionell eingeschränkter Frontkamera kann die Leistung der automatischen Notbremsung abnehmen oder das System nicht verfügbar sein.
- Damit das Fahrzeug nachts erkannt wird, müssen Scheinwerfer und Rückleuchten eingeschaltet und besonders hell sein.
- Bei Geschwindigkeiten über 90 km/h werden Warnung und Bremseingriff für Fußgänger und Radfahrer deaktiviert.◀

Eingriff des Fahrers

- Betätigt der Fahrer während der automatischen Notbremsung das Gaspedal oder greift lenkend ein, wird die automatische Notbremsung abgebrochen, auch wenn eine Kollision unvermeidbar ist.
- Bei Auslösung der automatischen Bremsung Bremspedal kräftig betätigen.
- Beim Rückwärtsfahren ist das System deaktiviert.
- Bei Ausstattung mit elektronischem Anhängermodul wird CMSF bei angeschlossenem Anhänger unterdrückt. ◀

Notausweichassistent (EMA)*

Liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 50~120 km/h, das System erkennt eine drohende Kollision und die vom Fahrer aufgebrachte Lenkkraft reicht nicht zum Ausweichen aus, erhöht der Notausweichassistent (EMA) die Lenkkraft des Fahrzeugs, um den Fahrer beim Ausweichen zu unterstützen.

Beim Einschalten des Fahrzeugs führt das System des Notausweichassistenten (EMA) einen Selbsttest durch; in dieser Phase ist die Systemfunktion nicht verfügbar. ◀

Bei dieser Funktion handelt es sich um eine Assistenzfunktion, die nicht alle Wetter- und Straßenbedingungen bewältigen kann. ◀

Der Notausweichassistent (EMA) kann die Aufmerksamkeit und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, eine angemessene Geschwindigkeit und einen angemessenen Abstand einzuhalten sowie die Verkehrsgesetze und -vorschriften zu beachten. ◀

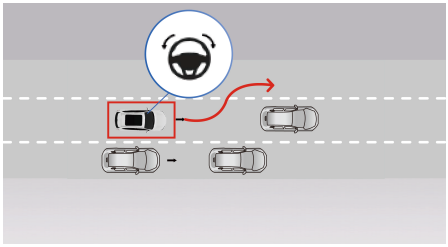
Wenn das System eine aktive Überholabsicht des Fahrers erkennt, wird die Funktion unterbrochen oder unterdrückt.

Funktion aktiviert

Der Notausweichassistent (EMA) ist eine aktive Sicherheitsassistenzfunktion, die standardmäßig bei jedem Startzyklus aktiviert ist.

Bei einer Störung des Notausweichassistenten (EMA) leuchtet die entsprechende Störungswarnleuchte im Kombiinstrument auf. In diesem Fall sollte der Fahrer umgehend eine Geely-Servicestation zur Überprüfung kontaktieren.◀

Funktionsaktivierung



Wenn das System eine drohende Kollision erkennt und der Fahrer das Lenkrad betätigt, um auszuweichen, erhöht der Notausweichassistent (EMA) die Lenkkraft des Fahrzeugs, um den Fahrer beim Ausweichen zu unterstützen; wenn der Notausweichassistent (EMA) aktiviert ist, richtet das System das Fahrzeug nach dem Umfahren des Hindernisses automatisch wieder gerade aus, um ein Verlassen der benachbarten Fahrspur zu vermeiden.

Nach der Aktivierung der Funktion wird im Kombiinstrument ein Texthinweis angezeigt, um über den Status dieser Funktion zu informieren.

Der Notausweichassistent (EMA) kann Folgendes erkennen:

- Fahrzeug
- Fußgänger
- Radfahrer

Funktionseinschränkungen

- Wenn der Geschwindigkeitsbereich von 50~120 km/h verlassen wird, wird die Funktion abgeschaltet.
- Die Funktion greift nicht ein, wenn ein Kollisionsrisiko auf der benachbarten Fahrspur erkannt wird.
- Die Funktion greift nicht ein, wenn das Fahrzeug dabei ist, einen Bordstein zu überqueren.
- Die Funktion ist bei angekoppeltem Anhänger nicht aktiv.
- Die Funktion ist nicht verfügbar, wenn die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) gestört oder ausgeschaltet ist oder in das Fahrzeug eingreift.
- Starkes Sonnenlicht, Reflexionen und extreme Lichtkontraste können die Erkennungsfunktion der Frontkamera beeinträchtigen, was zu einer verringerten Systemleistung oder sogar zum Funktionsausfall führen kann.
- Bei zu hoher Temperatur im Fahrzeuginnenraum können sich die Frontkamera und die zugehörigen Sensoren vorübergehend abschalten, wodurch die Funktion nicht ordnungsgemäß arbeiten kann.◀

Verkehrszeicheninformation (TSI)*

Die Verkehrsschildinformation (TSI) erfasst über die Frontkamera und Kartendaten die aktuellen Tempolimits, zeigt diese dem Fahrer in Echtzeit im Kombiinstrument an und warnt rechtzeitig, wenn das Fahrzeug das aktuelle Tempolimit überschreitet, um den Fahrer beim vorschriftsmäßigen Fahren zu unterstützen.

- Für die Funktion der Verkehrsschildinformation (TSI) müssen die Karten regelmäßig aktualisiert werden, um die Leistung zu gewährleisten; die Karten können automatisch per OTA aktualisiert werden.
- Beim Einschalten des Fahrzeugs startet die Verkehrsschildinformation einen Selbsttest, in dieser Phase ist die Systemfunktion nicht verfügbar.◀

- Trotz der Funktion Verkehrsschildinformation (TSI) muss der Fahrer weiterhin auf Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder achten und die Verkehrsregeln einhalten; dies liegt in der Verantwortung des Fahrers.
- Die Funktion Verkehrsschildinformation (TSI) dient lediglich als Erinnerung an die Geschwindigkeitsbegrenzung, der Fahrer muss die Fahrzeuggeschwindigkeit aktiv kontrollieren. Es liegt stets in der Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug unter Einhaltung der geltenden Gesetze und Verkehrsregeln sicher und umsichtig zu führen.◀

Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrassistenz → Sicherheitseinstellungen → Intelligente Erinnerung → Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen;
anschließend in dieser Oberfläche den Warnmodus für Tempolimits einstellen und die Erinnerungsfunktion für Tempolimit-Aktualisierung ein- oder ausschalten.

Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder

Bild	Beschreibung
	Geschwindigkeitsbegrenzungsschild

Wenn das Fahrzeug die Position des Geschwindigkeitsbegrenzungsschildes erreicht, wird das Schild angezeigt.

Wenn Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder undeutlich, verzerrt, geneigt, nicht normgerecht, teilweise verdeckt oder überdeckt sind, wird die Erkennungsleistung der Frontkamera beeinträchtigt, was zu Fehlerkennungen oder Nichterkennung führen kann.◀

Bei anderen nicht normgerechten Schildern oder Schildern, deren

Position nicht den Anforderungen entspricht, kann es zu einer Erkennung als Geschwindigkeitsbegrenzungsschild und somit zu einer Falscherkennung kommen. Bei Beeinträchtigung der Fahrzeugpositionierung kann beim Fahren auf der Hauptstraße das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild einer Nebenstraße angezeigt werden.◀

Geschwindigkeitsbegrenzungsalarm

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrassistenz → Sicherheitseinstellungen → Intelligente Erinnerung → Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen, und dann im Interface für Geschwindigkeitsbegrenzungsalarm den Alarmmodus auswählen.

Kein Alarm: Das Kombiinstrument zeigt nur das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild an.

Symbol blinkt: Das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild im Kombiinstrument blinkt.

Symbol blinkt + Ton: Das Geschwindigkeitsbegrenzungsschild im Kombiinstrument blinkt, und nach einer gewissen Zeit des Blinkens ertönt eine akustische Erinnerung.

Die Geschwindigkeitsbegrenzungsalarmfunktion dient nur zur Erinnerung an die Geschwindigkeitsbegrenzung; der Fahrer muss die Fahrzeuggeschwindigkeit aktiv steuern.◀

Erinnerung an Aktualisierung der Geschwindigkeitsbegrenzung

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrassistenz → Sicherheitseinstellungen → Intelligente Erinnerung → Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen, und dann in diesem Interface die Funktion zur Erinnerung an die Aktualisierung der Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren oder deaktivieren.

Querverkehrswarnung vorn (FCTA)*

Die Querverkehrswarnung vorn (FCTA) nutzt das vordere seitliche Mittelbereichsradar zur Überwachung von vierrädrigen Fahrzeugen, die sich von der Seite nähern. Wenn das Fahrzeug vorwärts fährt (Verlassen einer Parklücke, Überqueren einer Kreuzung) und eine Kollisionsgefahr mit einem sich seitlich nähernden Fahrzeug erkannt wird, gibt die Querverkehrswarnung vorn (FCTA) eine Warnung aus, die dem Fahrer klar und präzise übermittelt wird, um ihn auf von links oder rechts kommende Fahrzeuge hinzuweisen.

Beim Einschalten der Stromversorgung des Fahrzeugs startet das System der Querverkehrswarnung vorn (FCTA) einen Selbsttest; in dieser Phase ist die Systemfunktion nicht verfügbar.◀

- Diese Funktion ist ein Hilfsmittel und kann nicht alle Wetter- und Straßenbedingungen bewältigen.
- Dem Fahrer wird empfohlen, alle Abschnitte in diesem Handbuch zu dieser Funktion zu lesen, um Faktoren wie Funktionseinschränkungen zu verstehen und sich alle Kenntnisse anzueignen, die vor der Verwendung dieses Systems erforderlich sind.
- Die Querverkehrswarnung vorn (FCTA) kann die Aufmerksamkeit und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, eine angemessene Geschwindigkeit und einen angemessenen Abstand einzuhalten sowie die Verkehrsgesetze und -vorschriften zu befolgen.
- Kein System kann garantieren, dass es unter allen Umständen zu 100 % ordnungsgemäß funktioniert. Deshalb das Fahrzeug nicht auf Personen oder Objekte lenken, um die Leistung der Querverkehrswarnung vorn (FCTA) zu testen. Andernfalls kann dies zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.
- Das System reagiert nicht auf Tiere, kleine Fahrzeuge (wie Dreiräder), Fahrzeuge mit unregelmäßiger Form, Fußgänger, Radfahrer und entgegenkommende Fahrzeuge.
- Bei einem Aufprall oder starken Vibrationen des Fahrzeugs kann sich die Position des vorderen seitlichen Mittelbereichsradars verschieben, was zu einer Beeinträchtigung der Systemleistung führt; in schweren Fällen gibt das System eine Störungsmeldung aus, woraufhin der Fahrer umgehend eine Geely-Servicestation zur Überprüfung kontaktieren sollte.
- Bei vom System erkannten gültigen Zielen kann das System je nach Fahrzeug, Szenario und Straßenverhältnissen nicht immer das gleiche Leistungsniveau erreichen.◀

Wenn der Lenkwinkel und die Lenkgeschwindigkeit des Fahrzeugs bestimmte Grenzwerte überschreiten, wird die Systemfunktion eingeschränkt.◀

Betriebsgeschwindigkeit

Der Arbeitsgeschwindigkeitsbereich des eigenen Fahrzeugs beträgt 10–60 km/h und die Geschwindigkeit des Zielfahrzeugs beträgt 10–60 km/h.

Funktion aktiviert

Die Querverkehrswarnung vorn (FCTA) ist eine aktive Sicherheitsassistenzfunktion, die bei jedem Startzyklus standardmäßig eingeschaltet ist.

Funktionsumfang

Das System ergreift folgende Maßnahmen zur Unterstützung der Warnung des Fahrers, wenn es herannahende Fahrzeuge von links und rechts vorne erkennt und eine Gefahr besteht:

Wenn sich an einer Kreuzung querende Fahrzeuge nähern und das System ein potenzielles Kollisionsrisiko erkennt, weist es den Fahrer durch Alarmtöne sowie die Anzeige von Warnbildern auf dem Kombiinstrument und dem Head-up-Display (falls vorhanden) auf Fahrzeuge von links/rechts hin.

Hinderniserkennung

Zu den von Querverkehrswarnung vorn (FCTA) erkennbaren Hindernissen gehören vierrädrige Fahrzeuge wie Personenkraftwagen, Lastkraftwagen und Busse.

Funktionseinschränkungen

Die Querverkehrswarnung vorn (FCTA) kann in bestimmten Situationen eingeschränkt sein.

Sichtfeld des vorderen seitlichen Mittelbereichsradars

Unter bestimmten Umständen ist das Sichtfeld des vorderen seitlichen Mittelbereichsradars eingeschränkt, sodass das System Fahrzeuge später als erwartet oder gar nicht erkennt, was zu einer verspäteten oder ausbleibenden Warnung des Systems führt. ◀

Bei eingeschränkter Funktion des vorderen seitlichen Mittelbereichsradars ist die Leistung der Querverkehrswarnung vorn (FCTA) nicht verfügbar. ◀

In bestimmten Szenarien, wie z. B. in Tiefgaragen, geben interaktive Systeme wie das Kombiinstrument aufgrund von Spiegelungen durch Säulen usw. Warnmeldungen für beide Seiten aus. ◀

Bei schrägen Parkplätzen kann das eingeschränkte Sichtfeld des vorderen seitlichen Mittelbereichsradars dazu führen, dass das System auf einer Seite verspätet oder gar nicht warnt.

Bei Ausstattung mit einem elektronischen Anhängermodul wird FCTA bei angeschlossenem Anhänger unterdrückt. ◀

Seitliches und hinteres Radarassistenzsystem*

Das System basiert auf in den beiden Seiten der hinteren Stoßstange installierten Mittelbereichsradaren für den hinteren Seitenbereich, um den Bereich seitlich hinter dem Fahrzeug zu überwachen und Spurwechselassistent (LCA) (einschließlich Totwinkelüberwachung), Heckkollisionswarnung (RCW), Türöffnungswarnung (DOW) und Querverkehrswarnung hinten (RCTA) zu realisieren.

Beim Einschalten des Fahrzeugs führt das seitliche und hintere Radarassistenzsystem einen Selbsttest durch; in dieser Phase ist die Systemfunktion nicht verfügbar.◀

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheitseinstellungen → Pre-Collision-Assistent, je nach Bedarf auf dieser Oberfläche das Ein- oder Ausschalten der einzelnen Funktionen wählen, alle Funktionsschalter behalten den Status der letzten Einstellung bei.

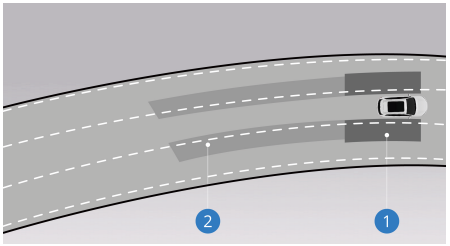
Das System erinnert durch Aufleuchten/Blinken der Kontrollleuchte für die Totwinkelüberwachung am Außenspiegel, Hinweise im Kombiinstrument, akustische Alarme, Blinken der Warnblinkanlage usw. an die Fahrsicherheit.

Wenn beim Einschalten des Fahrzeugs die Statuskontrollleuchte für die Totwinkelüberwachung auf dem Display des Kombiinstruments grün leuchtet, arbeitet das System normal. Wenn die Statuskontrollleuchte für die Totwinkelüberwachung rot leuchtet, liegt eine Systemstörung vor.

- Die Oberfläche auf beiden Seiten der hinteren Stoßstange sauber halten.
- Dieses System ist lediglich ein Fahrerassistenzsystem und kann das sichere Fahren durch den Fahrer nicht ersetzen.
- Das hintere seitliche Mittelbereichsradar nicht eigenmächtig ausbauen oder austauschen.
- Bei Ausstattung mit einem elektronischen Anhängermodul wird das hintere seitliche Radarassistenzsystem unterdrückt, wenn ein Anhänger angeschlossen ist.◀

Spurwechselwarnung (LCA)

Der Spurwechselassistent deckt den Bereich des toten Winkels sowie den Bereich schnell herannahender Fahrzeuge von hinten ab und hilft dem Fahrer während der Fahrt, insbesondere beim Abbiegen oder Spurwechsel, die Wachsamkeit gegenüber dem Totwinkel und von hinten herannahenden Fahrzeugen zu erhöhen. Die Spurwechselwarnfunktion arbeitet in einem Geschwindigkeitsbereich von 15~150 km/h.



1. Bereich des toten Winkels
2. Bereich mit schnell herannahenden Fahrzeugen

Wenn die Warnbedingungen erfüllt sind, leuchtet oder blinkt die Kontrollleuchte für die Totwinkelüberwachung am Außenspiegel. Wenn die Kontrollleuchte und die akustische Warnfunktion vorab auf dem Multimedia-Bildschirm aktiviert wurden, gibt das System zusätzlich eine akustische Warnung aus.



In bestimmten Situationen kann die Spurwechselwarnfunktion den Fahrer nur schwer unterstützen; zu den möglichen Situationen gehören:

- Bei schlechtem Wetter wie Regen, Schnee usw.
- Bei kleineren Zielen (Fußgänger, Fahrräder usw.).
- Bei stehenden Zielen (Fahrzeuge, Fußgänger usw.).
- Beim Befahren von scharfen Kurven oder Gefällen.

Heckkollisionswarnung (RCW)

Die Heckkollisionswarnung kann Ziele hinter dem eigenen Fahrzeug überwachen. Wenn erkannt wird, dass sich ein Fahrzeug von hinten schnell nähert, wird die Warnblinkanlage aktiviert, um das nachfolgende Fahrzeug zum Verlangsamen oder Einhalten des Sicherheitsabstands aufzufordern; wenn das eigene Fahrzeug steht und ein Auffahrrisiko erkannt wird, kann in den Gängen Leerlauf (N) / Parken (P) / Fahren (D) eine Bremsung ausgelöst werden (außer im Rückwärtsgang (R)), um das Risiko eines Vorwärtsrollens nach einem Heckaufprall zu verringern und eine Sekundärkollision zwischen dem eigenen und dem vorausfahrenden Fahrzeug zu vermeiden.

Die Heckkollisionswarnung arbeitet in den Gängen Leerlauf (N) / Parken (P) / Fahren (D), sofern das Fahrzeug nicht zurückrollt, und die Erkennung von sich von hinten nähernden Zielen umfasst unter anderem folgende Ziele:

- Vierrädrige Fahrzeuge
- Zweirädrige Fahrzeuge

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrassistenz → Sicherheitseinstellungen → Pre-Collision-Assistent, dann auf der Benutzeroberfläche das Ein- oder Ausschalten der Heckkollisionswarnung wählen.

In bestimmten Situationen kann die Heckkollisionswarnung nur schwer Unterstützung bieten; zu den möglichen Situationen gehören:

- Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt im letzten Moment die Spur.
- In scharfen Kurven, an Steigungen usw. wird das von hinten kommende Fahrzeug zu spät erkannt.
- Die Relativgeschwindigkeit zwischen dem nachfolgenden Fahrzeug und dem eigenen Fahrzeug beträgt mehr als 72 km/h oder weniger als 10 km/h.

Die Heckkollisionswarnung kann eine Kollision nicht verhindern; auf die Warnhinweise achten und entsprechende Maßnahmen ergreifen, um sicher zu fahren. ◀

Türöffnungswarnung (DOW)

Bei stehendem Fahrzeug oder niedriger Geschwindigkeit sich von schräg hinten nähernde bewegliche Ziele mithilfe des hinteren Mittelbereichsradars erfassen. Bei potenzieller Kollisionsgefahr beim Öffnen der Tür den Fahrer durch Leuchten oder Blinken der Kontrollleuchte für die Totwinkelüberwachung am Außenspiegel sowie durch eine akustische Warnung auf die Gefahr hinweisen.

Die Türöffnungswarnung erfasst hauptsächlich folgende Ziele:

- Vierrädrige Fahrzeuge
- Zweirädrige Fahrzeuge
- Laufende Fußgänger

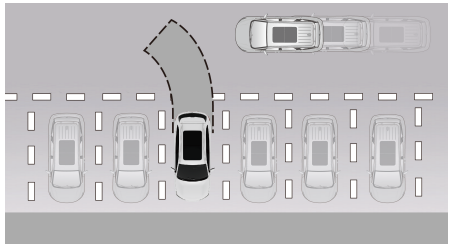
Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen auf: Fahrzeugeinstellungen → Fahrerassistenz → Sicherheitseinstellungen → Pre-Collision-Assistent, und dann auf der Oberfläche Ein oder Aus für die Türöffnungswarnung wählen.

In bestimmten Situationen kann die Türöffnungswarnung dem Fahrer nur schwer helfen; dazu gehören:

- Bei schlechtem Wetter wie Regen, Schnee usw.
- Die Relativgeschwindigkeit des nachfolgenden Fahrzeugs zum eigenen Fahrzeug ist zu hoch oder zu niedrig.
- Ein nachfolgendes Fahrzeug nähert sich nach einem Spurwechsel.
- In scharfen Kurven, an Steigungen usw.
- Bei kleineren Zielen (Fußgänger, Fahrräder usw.).

3 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung oder nach dem Verriegeln des Fahrzeugs stellt die Türöffnungswarnung ihre Funktion ein. ◀

Querverkehrswarnung hinten (RCTA)



Mithilfe des hinteren Mittelbereichsradars werden sich nähernde Ziele der Querverkehrswarnung hinten überwacht; bei Erkennung einer Kollisionsgefahr mit einem von hinten kommenden Fahrzeug, Motorrad, Fahrrad oder Fußgänger leuchtet oder blinkt die Kontrollleuchte für die Totwinkelüberwachung am entsprechenden Außenspiegel dauerhaft und warnt den Fahrer durch einen Ton und über die Infotainmentsystem-Schnittstelle, rechtzeitig

zu reagieren, um das Kollisionsrisiko zu verringern.
Diese Funktion ist im Rückwärtsgang (R) oder beim Rollen im Leerlauf (N) aktiv. Wird eine mögliche Kollision erkannt, warnt die Querverkehrswarnung hinten den Fahrer akustisch, durch Kontrollleuchten und über die Infotainmentsystem-Schnittstelle, um eine rechtzeitige Reaktion zu ermöglichen, und bremst bei Bedarf automatisch, um beim Ausparken eine Kollision mit dem hinteren Querverkehr zu verhindern.

Die Querverkehrswarnung hinten ist eine Fahrassistenzfunktion, deren Warnzeitpunkt von Faktoren wie Eigengeschwindigkeit, Hindernistyp, Abstand zum Hindernis, Fahrumgebung und Systemverzögerung beeinflusst wird, was zu verspäteten, fehlenden oder fehlerhaften Warnungen führen kann. Die Querverkehrswarnung hinten kann das Fahren und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. ◀

Fahrerüberwachungssystem*

Die Ablenkungs-/Müdigkeitswarnung wird aktiviert, wenn die Fahrerzustandsüberwachung eingeschaltet ist und die Geschwindigkeit 10 km/h überschreitet, und deaktiviert, wenn die Geschwindigkeit unter 8 km/h fällt.
Erkennt die Ablenkungs-/Müdigkeitswarnung entsprechendes Verhalten des Fahrers, wird der Fahrer visuell, akustisch oder haptisch an sicheres Fahren erinnert.
Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander auf Fahrzeugeinstellungen → Fahrassistenz → Sicherheitseinstellungen → Intelligente Erinnerung tippen, um die Fahrerzustandsüberwachung in diesem Menü ein- oder auszuschalten.
Die Fahrerzustandsüberwachung dient dazu, den Benutzer an die Fahrsicherheit sowie an aufgetretene Ablenkung/Müdigkeit zu erinnern, um die Aufmerksamkeit auf vorsichtiges Fahren zu richten und rechtzeitig Pausen einzulegen.
Bei aktivierter Fahrerzustandsüberwachung werden entsprechende Hinweise auf der Instrumententafel angezeigt.

In folgenden Situationen kann die Leistung der Müdigkeitswarnung beeinträchtigt sein oder die Funktion ausfallen:

- Der Fahrer trägt eine Brille ohne Sehstärke und Sonnenlicht fällt direkt auf die Brille.
- Die Kamera ist starkem direktem Sonnenlicht ausgesetzt.

- Die Augen des Fahrers sind teilweise oder vollständig durch das Brillengestell verdeckt.
- Der Mund des Fahrers ist durch eine Maske oder Kleidung verdeckt.
- Der Fahrer trägt eine Sonnenbrille.
- Das Gesicht des Fahrers befindet sich außerhalb des Sichtfelds der Kamera.
- Das Gesicht des Fahrers ist zu mehr als 20 % durch Kleidung, Pony oder Hut verdeckt. ◄

Alkoholsperre*

Die Alkoholsperre verhindert das Führen des Fahrzeugs, wenn die Alkoholkonzentration den Sicherheitsstandard überschreitet. Nach dem Starten des Fahrzeugs wird auf dem Kombiinstrument zu einem Atemtest aufgefordert. Überschreitet das Testergebnis den Sicherheitsstandard, wird die Leistungsabgabe begrenzt und das Fahrzeug kann nicht fahren.



- Zur Nutzung der Alkoholsperrfunktion eine Geely-Servicestation zwecks Aktivierung kontaktieren.
- Bei Überschreitung des Alkoholgrenzwerts wird lediglich das Fahren des Fahrzeugs verhindert; andere Funktionen können normal genutzt werden.
- Bei einer Fehlinterpretation des Alkoholtests eine Weile warten und den Atemtest erneut durchführen; kann die Einschränkung weiterhin nicht aufgehoben werden, umgehend eine Geely-Servicestation kontaktieren. ◄

Während der Fahrt erinnert die Alkoholsperre in unregelmäßigen Abständen an eine erneute Prüfung.



- Verkehrsregeln beachten und nach dem Alkoholkonsum keinesfalls eine andere Person den Atemtest durchführen lassen.

- Einen nüchternen Fahrzustand beibehalten und das Fahrzeug keinesfalls unter Alkoholeinfluss führen, da dies die Fähigkeit zur Fahrzeugbeherrschung beeinträchtigt und zu Unfällen führen kann.◀

Einparkhilfesystem

Das Einparkhilfesystem unterstützt den Fahrer beim Abschätzen des Abstands zu Hindernissen während des Einparkvorgangs.

Vorderer Parkradar*

Die Radarsensoren des Einparkhilfesystems an vorderer Stoßstange können Objekte in einer Entfernung von bis zu 0,7 Metern vor dem Fahrzeug erkennen.

Hinterer Parkradar

Die Radarsensoren des Einparkhilfesystems in der Mitte der hinteren Stoßstange können Objekte in einer Entfernung von bis zu 1,5 Metern hinter dem Fahrzeug erkennen.

Das Einparkhilfesystem kann die visuelle Überprüfung durch den Fahrer nicht ersetzen.

- Das Einparkhilfesystem kann keine Objekte erkennen, die sich unter der Stoßstange oder dem Fahrzeug befinden, oder die zu nah am oder zu weit vom Fahrzeug entfernt sind.
- Das Einparkhilfesystem erkennt möglicherweise keine Kinder, Fußgänger, Radfahrer oder Haustiere.
- Das Einparkhilfesystem kann sehr schmale Objekte nicht erkennen.
- Wenn die Umgebung des Fahrzeugs während des Parkvorgangs nicht beachtet wird, kann es zu schweren Personen- und Sachschäden kommen. Auch wenn das Fahrzeug mit einem Einparkhilfesystem ausgestattet ist, muss der Fahrer vor dem Parken sorgfältig auf Hindernisse achten.◀

Alarmlautstärke-Einstellungen

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander auf Folgendes tippen: Fahrzeugeinstellungen → Fahrassistenz → Sicherheitseinstellungen → Pre-Collision-Assistent, und anschließend in diesem Menü die Lautstärke für den Radarwarnton auswählen. Die drei verfügbaren Lautstärkestufen sind niedrig, mittel und hoch.

Funktionsweise des Systems

Wenn das Einparkhilfesystem aktiv ist und ein Hindernis in den Erfassungsbereich gelangt, wird das Erfassungsergebnis als Farbblock auf dem Multimedia-Bildschirm angezeigt und von einem Summerton begleitet. Der Summerton weist auf Hindernisse vor (falls mit vorderem Parkradar ausgestattet) oder hinter dem Fahrzeug hin. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto höher ist die Frequenz des Summertons. Wenn der Abstand weniger als 30 cm beträgt, ertönt ein Dauerton und auf dem Multimedia-Bildschirm wird der Hinweis „Bitte anhalten “ angezeigt.

Aufgrund von Umweltfaktoren kann die Erfassungsleistung der Radarsensoren des Einparkhilfesystems bei heißem, extrem kaltem oder feuchtem Wetter beeinträchtigt sein.◀

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert

Bitte folgende Situationen beachten, in denen die Radarsensoren des Einparkhilfesystems möglicherweise keinen Alarm oder einen Fehlalarm auslösen:

Situationen, in denen Hindernisse nicht erkannt werden können

- Die Radarsensoren des Einparkhilfesystems können keine netzartigen Objekte wie Drähte, Kabel und Zäune erkennen.
- Die Radarsensoren der Einparkhilfe können niedrige Objekte wie Steine, Holzklötze usw. nicht erfassen.
- Die Radarsensoren der Einparkhilfe können Fahrzeuge mit hoher Bodenfreiheit nicht erfassen.
- Die Radarsensoren der Einparkhilfe können weichen Schnee, Baumwolle, Schwämme und andere Gegenstände, die Ultraschallwellen leicht absorbieren, nicht erfassen.
- Die Radarsensoren der Einparkhilfe können bestimmte Hindernisse mit speziellen Formen wie Säulen, kleinen Bäumen, Fahrrädern, Kanthölzern, Ecksteinen und Wellpappe usw. möglicherweise nicht erfassen.
- Die Radarsensoren der Einparkhilfe können in der Luft hängende Hindernisse wie Hydranten oder an der Wand hängende Ladeboxen usw. möglicherweise nicht erfassen.

Mögliches Auftreten von Fehlalarmen

- Oberfläche der Sensoren des Parkradars vereist.
- Fahrzeug an einem steilen Hang.
- Hochfrequenzfunkgeräte oder Antennen am Fahrzeug montiert oder in der Nähe verwendet.
- Hupen anderer Fahrzeuge, Motorgeräusche, Auspuffgeräusche usw. zu nah an den Sensoren des Parkradars.
- Fahren bei Schnee oder Regen.

Wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert und das System keinen Alarm auslöst, und nach Ausschluss der oben genannten Ursachen, kontaktieren Sie bitte eine Geely-Servicestation zur Überprüfung.



- Bei mehreren Hindernissen erfassen die Sensoren des Parkradars nur das nächstgelegene Hindernis. Beim Fahren darauf achten, ob der Sensor des Parkradarsystems auf der anderen Seite andere Hindernisse erkennt.
- Wenn auf derselben Seite (vorn/hinten) mehrere Hindernisse vorhanden sind, zeigt das Einparkhilfesystem nur den Abstandswert des nächstgelegenen Hindernisses an; bei Fahrzeugbewegung die Situation beachten, in der die Radarsensoren der Einparkhilfe mehrere Hindernisse erfassen.
- Die Oberfläche der Sensoren des Parkradars nicht direkt mit einem Hochdruckwasserstrahl wie einer Wasserpistole abspritzen oder auf andere Weise drücken oder stoßen, da dies sonst zu Fehlfunktionen führen kann. ◀

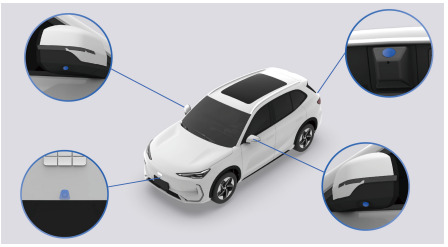
Rundumsichtsystem

Durch Anzeige der von den Kameras erfassten Bilder auf dem Multimedia-Bildschirm die Situation vor, hinter, links und rechts des Fahrzeugs in Echtzeit im Fahrzeug überwachen und den Fahrer beim Einparken unterstützen.

- Bei Verwendung des Rundumsichtsystems die Umgebung des Fahrzeugs beobachten. Das System dient nur als Hilfsmittel. Nicht ausschließlich auf das Rundumsichtsystem verlassen.
- Die Kameras des Rundumsichtsystems sind anfällig für Umweltfaktoren wie Nebel, Regen, Schnee und schlechte Sicht bei Nacht. Das Rundumsichtsystem in solchen Umgebungen vorsichtig verwenden und vor der Verwendung sicherstellen, dass die Umgebung sicher ist.
- Das Rundumsichtsystem weist Totwinkel auf und kann möglicherweise nicht alle Hindernisse um das Fahrzeug herum erkennen. ◀

Dieses Fahrzeug verwendet ein Weitwinkel-Fischaugenkamera-Bildgebungsmodell mit schalenförmiger Struktur, was dazu führt, dass 3D-Bilder an den Nahtstellen zu Verzerrungen neigen und bei entfernten Objekten am Rand Geisterbilder auftreten können. ◀

Kamera des Rundumsichtsystems



Die Kameras des Rundumsichtsystems befinden sich jeweils rund um die Karosserie.

Rundumsicht-Schnittstelle aufrufen

- Wenn die Funktion zur Verknüpfung mit dem Blinker in den Einstellungen des Rundumsichtsystems aktiviert ist und kein Rückwärtsgang (R) eingelegt ist, den Blinkerhebel betätigen.
- Wenn die benutzerdefinierte Lenkradtaste auf dem Multimedia-Bildschirm auf Rundumsicht eingestellt ist, die benutzerdefinierte Taste am Lenkrad drücken.
- Auf das Symbol der AVM-App auf dem Multimedia-Bildschirm tippen.
- Den Rückwärtsgang (R) einlegen, um automatisch die Rundumsicht aufzurufen.
- Befindet sich der Schalthebel in Position D (Fahren) / N (Leerlauf), beträgt die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 15 km/h und der Abstand zu einem vorderen Hindernis weniger als 70 cm, wird automatisch die Panoramaansicht aufgerufen. (Falls mit vorderem Parkradar ausgestattet)

- Ist die Berganfahrhilfe in den Einstellungen der Panoramaansicht aktiviert, wird die Panoramaansicht automatisch eingeschaltet, wenn das Fahrzeug eine bestimmte Zeit lang mit niedriger Geschwindigkeit (unter 30 km/h) bergauf fährt.

Die Oberfläche der Panoramaansicht kann auf die oben beschriebene Weise nur aufgerufen werden, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 30 km/h beträgt.◀

Verlassen der Oberfläche der Panoramaansicht

- Die Zurück-Taste auf der Oberfläche der Panoramaansicht auf dem Multimedia-Bildschirm antippen.
- Beim Umschalten von R (Rückwärtsgang), N (Leerlauf) oder D (Fahren) nach P (Parken) wird die Panoramaansicht verlassen, wenn innerhalb von 5 Sekunden keine Bedienung erfolgt.
- Wurde die Panoramaansicht durch Einlegen von R (Rückwärtsgang) aufgerufen, wird sie verlassen, sobald ein anderer Gang als R (Rückwärtsgang) eingelegt ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h überschreitet.
- Wurde die Panoramaansicht durch Betätigen des Blinkerhebels aufgerufen und die Ansicht nicht durch andere Bedienvorgänge (außer Betätigen des Blinkerhebels nach oben/unten) gewechselt, wird die Panoramaansicht beim Zurückstellen des Blinkerhebels automatisch verlassen.
- Wurde die Panoramaansicht durch ein vorderes Hindernis aktiviert, wird sie automatisch verlassen, wenn die Vorwärtsgeschwindigkeit 15 km/h überschreitet. (Falls mit vorderem Parkradar ausgestattet)
- Wurde die Panoramaansicht durch andere Bedienvorgänge aufgerufen (nicht durch Einlegen von R (Rückwärtsgang) und nicht durch ein vorderes Hindernis aktiviert), wird sie verlassen, sobald ein anderer Gang als R (Rückwärtsgang) eingelegt ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit 30 km/h überschreitet.
- Wurde die Panoramaansicht durch die Berganfahrhilfe aktiviert, wird sie automatisch verlassen, nachdem das Fahrzeug eine bestimmte Zeit lang auf ebener Straße gefahren ist.

Einstellungsoberfläche

Bild	Beschreibung
	Tippen, um die Oberfläche der Rundumsicht zu verlassen
	Tippen, um zwischen 2D- und 3D-Ansicht zu wechseln
	Tippen, um zwischen Halb- und Vollbildmodus zu wechseln

Bild	Beschreibung
	Tippen, um den Radar-Warnton ein- oder auszuschalten
	Tippen, um virtuelle Fahrwerksansicht, Lenkkopplung, Berganfahrhilfe und 3D-Surround-Effekt einzustellen

Neben den oben genannten Funktionstasten auch direkt auf die Kamerasymbole um das Fahrzeugmodell der Rundumsicht tippen, um schnell zwischen verschiedenen Ansichten zu wechseln. ◀

Klimaanlagensteuerung vorne

Bedienfeld der Klimaanlage an der Mittelkonsole



Ein- und Ausschalten der Klimaanlage

Bei ausgeschalteter Klimaanlage die Taste für den Klimaanlagenschalter auf dem Bedienfeld der Mittelkonsole drücken, um die Klimaanlage zu aktivieren. Alternativ auf das Symbol ⏻ auf der Klimaanlagen-Oberfläche des Multimedia-Bildschirms tippen, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten.

Automatischen Modus (AUTO) der Klimaanlage ein-/ausschalten

Die Temperatur entsprechend dem persönlichen Empfinden einstellen, die AUTO-Taste auf dem Bedienfeld der Mittelkonsole drücken oder auf das AUTO-Symbol auf der Klimaanlagen-Oberfläche des Multimedia-Bildschirms tippen; die Klimaanlage steuert automatisch die 4 Funktionen Umluft/Frischluft, Luftverteilungsmodus, Gebläsestufe und Klimaanlage.

Bei ausgeschalteter Klimaanlage die AUTO-Taste auf dem Bedienfeld der Mittelkonsole drücken oder auf das AUTO-Symbol auf der Klima-Oberfläche des Multimedia-Bildschirms tippen, um die Klimaanlage zu aktivieren und in den vollautomatischen Regelungsmodus zu wechseln; die eingestellte Temperatur entspricht dem Status vor dem Ausschalten der Klimaanlage.

Entfrosten/Beschlagentfernung der Frontscheibe

Um Beschlag oder Frost auf der Frontscheibe schnell zu entfernen, den Luftstrom zur Frontscheibe leiten. Für beste Ergebnisse vor der Beschlagentfernung Eis und Schnee von der Frontscheibe entfernen. Im Entfeuchtungsstatus führt das Betätigen der Luftmengen-Einstelltaste zu einer entsprechenden Erhöhung oder Verringerung der Luftmenge, der Luftverteilungsmodus bleibt im Entfrostungsmodus.

Bei Verwendung der Entfrostungs-/Entfeuchtungsfunktion der Frontscheibe werden Klimaanlage und Frischluft automatisch eingeschaltet und eine höhere Luftmenge zum Entfrosten verwendet. Um die Entfrostungs-/Entfeuchtungswirkung beizubehalten, Klimaanlage und Frischluft bitte nicht ausschalten.

Bei ausgeschalteter Klimaanlage die Taste für Entfrostung/Entfeuchtung der Frontscheibe betätigen; die Klimaanlage wird aktiviert und führt die Entfrostungs-/Entfeuchtungsfunktion der Frontscheibe aus.

Luftmenge der Klimaanlage einstellen

Auf der Klimaanlagen-Oberfläche des Multimedia-Bildschirms auf das Symbol für Luftmenge tippen und die Luftmenge nach Bedarf auswählen. Wenn die Luftmengenstufe 0 ist, schaltet sich das Klimasteuerungssystem aus.

Bei ausgeschalteter Klimaanlage das Symbol für Luftmenge betätigen; die Klimaanlage wird aktiviert.

Wenn der Motor nicht gestartet ist, kann das Gebläse nach jedem Einschalten der Klimaanlage zwei Minuten lang laufen; nach mehr als zwei Minuten stellt das Gebläse den Betrieb ein.

ECO-Modus aktivieren/ deaktivieren

Auf der Klimaanlagen-Oberfläche des Multimedia-Bildschirms auf die ECO-Taste tippen, um den Energiesparmodus der Klimaanlage zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Klimaanlagentemperatur einstellen

Auf der Klimaanlagen-Oberfläche des Multimedia-Bildschirms im Temperatureinstellbereich nach oben streichen, um die Temperatur zu senken, und nach unten streichen, um die Temperatur zu erhöhen. Jede Einstellstufe ändert die Temperatur um 0,5 Grad Celsius, der Einstellbereich der Klimaanlagentemperatur liegt zwischen 15,5 und 28,5 Grad Celsius.

Auf die Taste für Schnellkühlung tippen, um den Schnellkühlungsmodus zu aktivieren/ deaktivieren.

Auf die Taste für Schnellheizung tippen, um den Schnellheizungsmodus zu aktivieren/ deaktivieren.

Elektrische Frontscheibenheizung/-entfrostung*

Bei gestartetem Fahrzeug auf der Klimaanlagen-Oberfläche des Multimedia-Bildschirms die Taste für die elektrische Frontscheibenheizung/-entfrostung antippen; die Taste leuchtet auf, die elektrische Frontscheibenheizung/-entfrostung wird aktiviert und schaltet sich nach einer gewissen Zeit automatisch ab. Diese Zeit hängt von der Umgebungstemperatur ab; je niedriger die Außentemperatur, desto länger die Heizdauer.

Klimatisierungsmodus (Klimaanlage) ein-/ausschalten

Auf der Klimaanlagen-Oberfläche des Multimedia-Bildschirms die Klimaanlagen-Taste antippen, um die Klimaanlage einzuschalten; die Taste erneut antippen, um den Kompressor auszuschalten.

Bei ausgeschalteter Klimaanlage die Klimaanlagen-Taste antippen, um die Klimaanlage zu aktivieren.

- Wenn die Leistung der Klimaanlage unter dem erwarteten Niveau liegt, die Oberfläche des Klimakondensators (vor

dem Kühler) auf Schmutz oder Insektenansammlungen prüfen. Zur Reinigung eine Geely-Servicestation aufsuchen.

- Das Platzieren von Hindernissen vor der Motorhaube verringert den Luftstrom zum Kondensator und beeinträchtigt somit die Leistung der Klimaanlage.
- Den Lufteinlass nicht durch Laub oder andere Fremdkörper blockieren lassen. ◀

Luftverteilungsmodus einstellen

Auf der Klimaanlagen-Oberfläche des Multimedia-Bildschirms die Taste für Entfrostung, Luft-zu-Gesicht oder Luft-zu-Fußraum antippen, um den Luftverteilungsmodus je nach Bedarf auf Oberkörper, Fußraum oder Entfrostung einzustellen.

Auf der Klimaanlagen-Oberfläche des Multimedia-Bildschirms können die Tasten für Entfrostung, Luft-zu-Gesicht und Luft-zu-Fußraum einzeln oder je nach Bedarf in Kombination verwendet werden. ◀

Außenspiegel-/ Heckscheibenheizung/-entfrostung

Auf der Klimaanlagen-Oberfläche des Multimedia-Bildschirms die Taste antippen, um die Außenspiegel-/ Heckscheibenheizung/-entfrostung ein- oder auszuschalten. Bei eingeschalteter Entfrostungs-/Antibeschlagfunktion der Außenspiegel/Heckscheibe die Taste erneut drücken, um die Entfrostungs-/ Antibeschlagfunktion der Außenspiegel/ Heckscheibe auszuschalten.

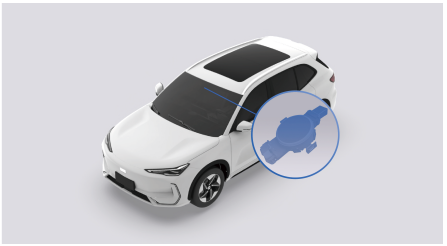
Keine Schaber oder scharfen Werkzeuge verwenden, um Frost oder andere Substanzen von der Innenseite der Frontscheibe oder der Heckscheibe zu entfernen. Um eine Beschädigung der Heizdrähte der Heckscheibe zu vermeiden. Daraus resultierende Reparaturen fallen nicht unter die Garantie. Sicherstellen, dass alle Gegenstände einen sicheren Abstand zur Heckscheibe einhalten. ◀

Umschaltung zwischen Umluft- und Frischluftbetrieb

Auf der Klimaanlagen-Oberfläche des Multimedia-Bildschirms die Taste drücken, um manuell zwischen Frischluft, Umluft und AUTO-Umluft umzuschalten.

Bei ausgeschalteter Klimaanlage diese Taste drücken; die Klimaanlage bleibt ausgeschaltet, aber der Umluft-/Außenluft-/ AUTO-Modus wird umgeschaltet.

Temperatur-/Feuchtigkeits-/ Regen-/Lichtsensor



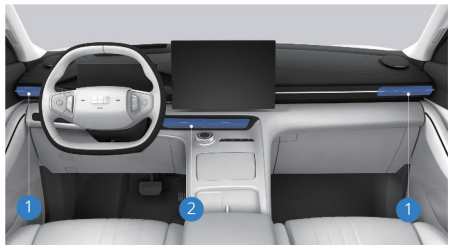
Dieser Sensor dient zur Steuerung der Innentemperatur, des automatischen Wischvorgangs der Scheibenwischer sowie des automatischen Ein- und Ausschaltens der Beleuchtung.

Den Sensorbereich sauber halten und keine Aufkleber oder ähnliche Fremdkörper anbringen, da andernfalls das

Temperaturregelsystem, der automatische Wischvorgang und die automatische Beleuchtung nicht ordnungsgemäß funktionieren.◀

Einstellung der Lüftungsdüsen

Frontlüftungsdüse



1. Seitliche Lüftungsdüsen
2. Mittlere Lüftungsdüse

Hecklüftungsdüse

Typ 1



Typ 2



Die Luftstromrichtung durch Verstellen des Lüftungsgitters nach oben, unten, links oder rechts anpassen.

Der Luftstrom kann durch Verstellen der Lamellen geschlossen werden.

Einstellung der Klimaanlage

Auf der Klimaanlagen-Bedienoberfläche des Multimedia-Bildschirms auf das Einstellungssymbol tippen, um die automatische Trocknungsfunktion der Klimaanlage nach dem Verriegeln ein- oder auszuschalten.

Automatische Trocknung der Klimaanlage nach dem Verriegeln

Bei eingeschalteter automatischer Trocknungsfunktion wird nach dem Verriegeln des Fahrzeugs und bei Erfüllung der Bedingungen das Gebläse der Klimaanlage automatisch eingeschaltet, um Feuchtigkeit auf der Verdampferoberfläche zu trocknen und Geruchsbildung durch Schimmel am feuchten Verdampfer zu vermeiden.

Vorsichtsmaßnahmen beim Aufladen

Die folgenden Punkte unbedingt beachten, um Hochspannungsschläge oder schwerwiegendere Verletzungen zu vermeiden:

- Der Ladeanschluss führt im nicht geladenen Zustand normalerweise keine Hochspannung, verfügt jedoch über eine Erkennungsfunktion; zur Vermeidung von versehentlichen Stromschlägen keinesfalls Finger oder andere leitende Teile wie Metall in die Öffnung des Ladeanschlusses einführen.
- Falls ein Herzschrittmacher oder Defibrillator implantiert ist, während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug verbleiben oder dieses betreten, um Gegenstände zu entnehmen, da andernfalls die Funktion elektronischer medizinischer Geräte beeinträchtigt werden und dies zu Personenschäden führen könnte.
- Vor dem Laden des Fahrzeugs die Ladebuchse auf Wasser, Fremdkörper oder andere Faktoren prüfen, die den Ladevorgang beeinträchtigen könnten; falls vorhanden, diese vor dem Ladevorgang entfernen.
- Vor dem Laden das Ladekabel überprüfen; keine Ladekabel mit beschädigter Isolierung oder Ummantelung verwenden.
- Ladevorrichtungen und zugehörige Anschlüsse keinesfalls eigenmächtig zerlegen oder modifizieren.
- Ladevorgänge keinesfalls von Kindern durchführen lassen.
- Bei plötzlichen Wetterumschwüngen (starker Wind, Regen, Schnee, Gewitter) während des Ladevorgangs umgehend prüfen, ob der Ladestecker fest sitzt und trocken ist; bei Gewitter das Ladekabel und die Karosserie nicht berühren.
- Wenn der Bereich um den Ladeanschluss während des Ladevorgangs feucht wird, unter Gewährleistung der Sicherheit zuerst die Stromversorgung unterbrechen, dann den Stecker an der Versorgungsseite abziehen (dabei die Metallkontakte des Ladesteckers nicht mit Händen oder anderen Körperteilen berühren, um Unfälle zu vermeiden), anschließend Ladestecker abziehen; falls erforderlich Isolierhandschuhe tragen und baldmöglichst eine Geely-Servicestation zur Überprüfung kontaktieren.
- Bei Wahrnehmung ungewöhnlicher Gerüche aus dem Fahrzeug während des Ladevorgangs diesen sofort beenden.
- Während des Ladens das Ladekabel nicht quetschen.
- Vor Beendigung des Ladevorgangs den Ladestecker nicht abziehen.
- Nach Beendigung des Ladevorgangs die Ladevorrichtung nicht mit nassen Händen oder auf nassem Boden stehend trennen.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Ladevorrichtung vom Ladeanschluss des Fahrzeugs getrennt ist.◀

- Es wird empfohlen, nach der Fahrzeugübernahme sofort eine Volllladung durchzuführen, um einerseits die optimale Leistung der Fahrzeugbatterie bei der späteren Nutzung sicherzustellen und andererseits die Restladungsanzeige des Fahrzeugs zu kalibrieren.
- Es wird empfohlen, die Antriebsbatterie mindestens einmal pro Woche vollständig aufzuladen oder sie gemäß der Volllade-Erinnerung rechtzeitig vollständig aufzuladen, um eine genaue Anzeige der Restladung des Fahrzeugs zu gewährleisten.◀

Ladevorgang

Normgerechte AC-/DC-Ladegeräte verwenden, da andernfalls Störungen oder Brände verursacht werden können, die zu Personenschäden führen.◀

Den Ladevorgang strikt gemäß dem Bedienungsablauf der AC-/DC-Ladegeräte durchführen oder beenden; während des Ladevorgangs den Stecker der AC- bzw. DC-Ladevorrichtung nicht willkürlich ein- oder ausstecken.◀

Falls ein Adapter von US-Standard auf EU-Standard benötigt wird, einen vom Händler empfohlenen Adapter erwerben.◀

Ladeeinstellungen

Laden planen

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen auf: Energiezentrum → Geplantes Laden; auf der Benutzeroberfläche für geplantes Laden die Ladezeit einstellen, damit der Ladevorgang zur voreingestellten Zeit beginnt; das Einstellen der Ladezeit in Zeiten mit niedrigen Stromtarifen kann Stromkosten sparen.

AC-Laden an der Wallbox

Bei zu hohen/niedrigen Umgebungstemperaturen verlängert sich die Ladezeit des Fahrzeugs, was ein normales Phänomen ist. Das Ladesystem passt die Ladezeit automatisch an Temperaturänderungen an, um die optimale Leistung der Antriebsbatterie zu gewährleisten.◀

Arbeitsschritte

Den Ladestecker in den AC-Ladeanschluss des Fahrzeugs stecken und den Ladevorgang gemäß den Anweisungen an der Ladesäule durchführen.

Einzelheiten zur Verwendung von AC-Laden an der Wallbox sind der der Ladesäule beiliegenden Bedienungsanleitung zu entnehmen. ◀

Den Stecker für langsames AC-Laden möglichst vorsichtig senkrecht einstecken und abziehen, um Schäden am Fahrzeug oder an der Ladeausrüstung zu vermeiden. ◀

Langsames AC-Laden an Ladestationen

Arbeitsschritte

1. Das Fahrzeug sicher abstellen und den Gang in die Parkstellung (P) schalten;



2. Auf den linken Bereich der Ladeanschlussklappe drücken, damit die Ladeanschlussklappe aufspringt, und die Schutzkappe des Ladeanschlusses abnehmen;
3. AC-Ladestecker von der Ladesäule nehmen;
4. Ladestecker in den AC-Ladeanschluss des Fahrzeugs stecken;

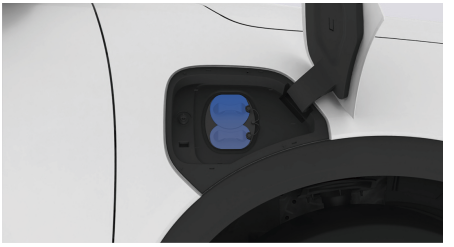


5. Den Anweisungen der Ladesäule folgen, um den Ladevorgang durchzuführen;
6. Nach dem vollständigen Aufladen oder wenn der Ladevorgang beendet werden soll, den Anweisungen der Ladesäule folgen, um den Ladevorgang zu beenden;
7. Die Schutzkappe des Ladeanschlusses und die Ladeanschlussklappe schließen und Ladestecker an seinen Platz an der Ladesäule zurücklegen.

Schnelles DC-Laden an Ladestationen

Arbeitsschritte

1. Das Fahrzeug sicher abstellen und den Gang in die Parkstellung (P) schalten;



2. Auf den linken Bereich der Ladeanschlussklappe drücken, damit die Ladeanschlussklappe aufspringt, und die Schutzkappe des Ladeanschlusses abnehmen;

3. DC-Ladestecker von der Ladesäule nehmen;
4. Die Taste an DC-Ladestecker drücken und DC-Ladestecker in den DC-Ladeanschluss des Fahrzeugs stecken;



5. Den Anweisungen der Ladesäule folgen, um den Ladevorgang durchzuführen;
6. Nach dem vollständigen Aufladen oder wenn der Ladevorgang beendet werden soll, den Anweisungen der Ladesäule folgen, um den Ladevorgang zu beenden;
7. Die Schutzkappe des Ladeanschlusses und die Ladeanschlussklappe schließen und Ladestecker an seinen Platz an der Ladesäule zurücklegen.

Ladezeit

Je nach verschiedenen Faktoren, wie z. B. aktuellem Ladestand, Außentemperatur, Nutzungsdauer der Antriebsbatterie oder Ladestrom, kann die Ladezeit variieren.

- Bei zu hohen oder zu niedrigen Temperaturen wird ein Teil des Ladestroms zum Erwärmen oder Abkühlen der Antriebsbatterie und des Fahrzeuginnenraums verwendet. Dies kann die Ladezeit verlängern.
- In Umgebungen mit niedrigen Temperaturen kann die Ladeeffizienz der Antriebsbatterie sinken oder das Laden unmöglich sein.
- Beim Einstecken der Ladepistole bei extrem niedrigen Temperaturen tritt die Batterie zunächst in die Vorwärmphase ein, was möglicherweise etwas Strom verbraucht. Dies ist normal und nach dem Vorwärmen wird automatisch in den Ladestatus gewechselt. ◀

V2L

Mit der Funktion V2L kann die in der Antriebsbatterie gespeicherte Energie ausgegeben werden, was die Nutzung externer elektrischer Geräte sowie die vorübergehende Stromversorgung anderer Fahrzeuge mit neuer Energie ermöglicht.

Zur Durchführung von V2L wie folgt vorgehen:

1. Den AC-Ladeanschluss öffnen.
2. Das Stromversorgungsgerät in den AC-Ladeanschluss einstecken.
3. Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen auf: Energiezentrum → V2L → Stromversorgung für Geräte/ Stromversorgung für Fahrzeuge, den verbleibenden Ladestand für V2L einstellen und die Funktion zur externen Stromversorgung einschalten.



- Den Stecker des Stromversorgungsgeräts bitte möglichst vorsichtig und senkrecht ein- und ausstecken, um Schäden am Fahrzeug oder am Stromversorgungsgerät zu vermeiden. Die Stromspezifikationen der verwendeten Haushaltsgeräte oder Steckdosenleisten müssen dem auf dem Stromversorgungsgerät angegebenen Nennstrom entsprechen.
- Bei zu niedrigem Ladestand des Fahrzeugs wird V2L nicht zugelassen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug aufgrund eines zu niedrigen Ladestands nicht mehr gestartet werden kann.◀

Das Stromversorgungsgerät dient nur zur Abgabe von elektrischer Energie. Der Anschluss anderer Ladegeräte oder externer elektrischer Geräte, deren Nennleistung die des Stromversorgungsgeräts übersteigt, ist unzulässig, insbesondere wenn das Stromversorgungsgerät bereits mit dem AC-Ladeanschluss des Fahrzeugs verbunden ist, da dies zu Schäden am Fahrzeug und am Stromversorgungsgerät führen kann.◀



Bei Auswahl der V2V-Entladung gelten für den Kauf der Entladepistole folgende Parameter: Entladestrom 32 A, Widerstand der Entladepistole 3700 Ω; Entladestrom 16 A, Widerstand der Entladepistole 2700 Ω. Um eine ordnungsgemäße Verwendung zu gewährleisten.◀

Geplante Abfahrt

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen auf: Energiezentrum → Geplante Abfahrt. In dieser Benutzeroberfläche können die Funktionen Batterietemperierung und Kabinenkomfort sowie die Zeiteinstellung ein- oder ausgeschaltet werden.

Nach Aktivierung der Batterietemperierung reguliert das Fahrzeug kurz vor der geplanten Abfahrtszeit die Temperatur der Antriebsbatterie über das Stromnetz der AC-Ladesäule und die Energie der Antriebsbatterie, um den Energieverbrauch während der Fahrt zu verringern und die Reichweite zu erhöhen.

Nach Aktivierung des Innenraumkomforts schaltet das Fahrzeug kurz vor der geplanten Abfahrtszeit über das Stromnetz der AC-Ladesäule und die Energie der Antriebsbatterie die Klimaanlage, die Sitzheizung (falls vorhanden) und andere Funktionen ein, um ein angenehmes Fahrerlebnis zu schaffen.

Desktop

Einführung in den Desktop

Bild	Beschreibung
	Auf das Kontozentrum in der Statusleiste des Multimedia-Bildschirms tippen und den Code scannen, um sich anzumelden
	Auf das Symbol für Desktop auf dem Multimedia-Bildschirm tippen, um zum Desktop zurückzukehren
	Auf das App-Symbol auf dem Multimedia-Bildschirm tippen, um die App-Oberfläche aufzurufen
	Auf das Symbol für Fahrzeugeinstellungen auf dem Multimedia-Bildschirm tippen, um die Fahrzeugeinstellungen aufzurufen

Einführung in Schnellzugriffsmenü

Vom oberen Rand des Multimedia-Bildschirms nach unten streichen, um Schnellzugriffsmenü aufzurufen. Auf dieser Oberfläche können Funktionen wie Kofferraum, automatische Helligkeit, HUD (falls vorhanden) usw. schnell aktiviert werden. Auf das Bearbeiten-Symbol tippen, um Fahrzeug-Schnellschalter hinzuzufügen oder zu löschen; nach der Bearbeitung auf Fertig tippen, um den Vorgang zu beenden.

Apps

Apple CarPlay

Mit der Apple CarPlay-Funktion können zahlreiche iPhone-Funktionen wie Anrufe, Senden und Empfangen von Nachrichten, Musikwiedergabe usw. während der Fahrt sicher und intelligent genutzt werden.

Apple CarPlay unterstützt iPhones mit iOS 14 und höher.

Apple CarPlay kann über eine der folgenden Methoden aktiviert werden:

- Über das Infotainmentsystem durch Bluetooth-Kopplung des Mobiltelefons die Drahtlosfunktion aktivieren oder über eine USB-Kabelverbindung die Apple CarPlay-Oberfläche aufrufen.
- Auf das Home-Symbol des Infotainmentsystems tippen, um zur Hauptoberfläche zurückzukehren; auf der Hauptoberfläche auf das Apple CarPlay-Symbol tippen, um die Apple CarPlay-Oberfläche erneut aufzurufen.

Apple CarPlay kann über eine der folgenden Methoden deaktiviert werden:

- Das WLAN auf dem Mobiltelefon ausschalten.
- Apple CarPlay ausschalten.
- Auf der Oberfläche für gekoppelte Geräte auf eine beliebige Funktion wie Telefon oder Multimedia tippen, um die Verbindung zu wechseln.
- Auf andere Geräte in der Liste tippen; nach erfolgreicher Verbindung Apple CarPlay trennen.

Android Auto

Mit der Funktion Android Auto können Sie vielee Funktionen Ihres Android-Smartphones während der Fahrt sicher und intelligent nutzen, wie z. B. Navigation (falls vorhanden), Anrufe, Senden und Empfangen von Nachrichten, Musikwiedergabe usw.

Android Auto unterstützt alle Android-Smartphones mit Google-Framework und Android 10.0 oder höher.

Android Auto über eine der folgenden Methoden starten:

- Über das Infotainmentsystem durch Bluetooth-Kopplung des Mobiltelefons die Drahtlosfunktion aktivieren oder über eine USB-Kabelverbindung die Android Auto-Oberfläche aufrufen.
- Auf das Home-Symbol des Infotainmentsystems tippen, um zur Hauptoberfläche zurückzukehren; auf der Hauptoberfläche auf das Android Auto-Symbol tippen, um die Android Auto-Oberfläche erneut aufzurufen.

Android Auto kann über eine der folgenden Methoden deaktiviert werden:

- Das WLAN auf dem Mobiltelefon ausschalten.
- Android Auto am Fahrzeug schließen.
- Auf der Oberfläche für gekoppelte Geräte auf eine beliebige Funktion wie Telefon oder Multimedia tippen, um die Verbindung zu wechseln.
- Auf andere Geräte in der Liste tippen; nach erfolgreicher Verbindung Android Auto trennen.

CarbitLink

Beschreibung der Verbindungssoftware

Die Verbindungssoftware besteht aus der Headunit-Anwendung CarbitLink und der Mobiltelefon-Anwendung CarbitLink,

CarbitLink unterstützt die Projektion des Mobiltelefonbildschirms auf das Fahrzeug, CarbitLink dient dem Empfang der projizierten Inhalte. Diese Inhalte umfassen:
Browser (nur Android): Unterstützt die Nutzung der standardmäßig bereitgestellten Webseitenfunktionen auf Infotainmentsystem.
Online-Musik: Jederzeit riesige Mengen an Online-Alben und Liedern anhören.
Telefon-Spiegelung (Split-Screen-Spiegelung): Den Mobiltelefonbildschirm auf die Headunit kopieren.

Verbindungsmethode

CarbitLink auf der Headunit öffnen und den Anweisungen folgen, um mit dem Mobiltelefon den QR-Code zu scannen und die CarbitLink-App auf das Mobiltelefon herunterzuladen und zu installieren.
Nach Abschluss der Installation in der CarbitLink-App auf die Funktion zum Scannen des Codes zur Verbindung tippen und weiterhin den QR-Code in der CarbitLink-App der Headunit scannen, um die Verbindung herzustellen. Bitte beachten:

1. Je nach verwendetem Mobiltelefonmodell zuerst auf der Headunit die entsprechende „Android-Verbindung “ oder „Apple-Verbindung “ auswählen. Wenn die gewählte Verbindungsmethode nicht mit dem verwendeten Mobiltelefonmodell übereinstimmt, erfolgt nach dem Scannen des Codes ein Hinweis auf dem Mobiltelefon.
2. Vor dem Scannen des Codes den WLAN-Schalter des Mobiltelefons einschalten.
3. Nach erfolgreichem Scannen des Codes erscheint auf dem Mobiltelefon ein Pop-up-Fenster mit der Frage, ob die Verbindung hergestellt werden soll, wenn das Mobiltelefon zum ersten Mal mit der Headunit verbunden wird.
4. Wenn bei der CarbitLink-Musikwiedergabe kein Ton zu hören ist, die Systemeinstellungen aufrufen und die Audiowiedergabe auf Bluetooth-Musik umschalten.

Telefon

Auf der Anwendungsoberfläche auf das Symbol der Telefon-App tippen, um die Telefonoberfläche aufzurufen.
Auf der Telefonoberfläche Wählen über Wähltastatur oder Kontakte auswählen.
Auf dem Multimedia-Bildschirm auf Annehmen und Auflegen tippen.

Multimedia

Das Multimedia-System bietet Bluetooth-Musik, USB-Musik usw. für Ihre komfortable Nutzung.

Themen

Auf der App-Oberfläche auf das Symbol der Themen-App tippen, um die Oberfläche „Meine Hintergrundbilder “ aufzurufen; dort werden Ihre vorhandenen Themen und Desktophintergründe angezeigt, die auch aus der Galerie hinzugefügt werden können.

Sicherheitsmanager

Auf der App-Oberfläche auf das Symbol der Sicherheitsmanager-App tippen, um die Sicherheitsmanager-Oberfläche aufzurufen.

Auf der Sicherheitsmanager-Oberfläche auf Datenschutz und Berechtigungen tippen, um entsprechende Berechtigungen anzuzeigen und einzustellen; auf App-Management tippen, um App-Informationen anzuzeigen und zu verwalten.

Galerie

Auf der App-Oberfläche auf das Symbol der Galerie-App tippen, um die Galerie-Startseite aufzurufen. Auf der Galerie-Startseite können Sie Album-Bilder ansehen; wenn ein USB-Gerät eingesteckt ist, können USB-Bilder angesehen werden.

Fahrzeugeinstellungen

Schnelle Steuerung

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Schnellsteuerung, um die Schnellsteuerung-Oberfläche aufzurufen.
Auf der Schnellsteuerung-Oberfläche können Funktionen wie Raumklang, HUD (falls vorhanden), Sitzeinstellung (falls vorhanden) usw. schnell eingestellt werden.

Sprache

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Sprache, um die Sprachoberfläche aufzurufen.
Auf der Sprachoberfläche können Funktionen wie Wecken und Zuhören eingestellt sowie Datenschutz und Vereinbarungen eingesehen werden. Auf Weitere Sprachfähigkeiten tippen, um andere Sprachfunktionen anzuzeigen.
Sie können die Sprachfunktion auf folgende Weise wecken:

- Durch kurzes Drücken der Sprachtaste am Lenkrad die Sprachfunktion wecken.
- Nach Aktivierung der Sprachweckfunktion kann diese über das Weckwort „Hi, GEELY “ geweckt werden.

Anzeige

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Anzeige, um die Anzeige-Oberfläche aufzurufen.

Auf der Anzeigeoberfläche können Desktop-Präferenzen, Anzeigemodus, Helligkeitseinstellung und allgemeine Einheiten eingestellt werden.

Toneinstellungen

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander auf Fahrzeugeinstellungen → Toneinstellungen tippen, um das Menü für Toneinstellungen aufzurufen.

Das Menü für Toneinstellungen umfasst Funktionen wie Raumklang, Lautstärkeregelung und Hinweistöne.

Räumliche Klangeffekte

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander auf Fahrzeugeinstellungen → Toneinstellungen → Raumklang tippen, um das Menü für Raumklang aufzurufen.

Das Menü für Raumklang umfasst Funktionen wie Klangfeldeinstellung und immersiven Surround-Sound für das gesamte Fahrzeug.

Verbinden

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander auf Fahrzeugeinstellungen → Verbindung tippen, um das Verbindungsmenü aufzurufen.

Im Verbindungsmenü können WLAN und Geräte eingestellt werden.

WLAN: Antippen, um das WLAN-Menü aufzurufen; nach dem Einschalten von WLAN das entsprechende WLAN zum Verbinden auswählen.

Gerät: Antippen, um das Bluetooth-Menü aufzurufen; nach dem Einschalten von Bluetooth sucht das System automatisch nach Bluetooth-Geräten in der Nähe, dann gemäß den Anweisungen die Gerätekopplung durchführen.

Mein Fahrzeug

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander auf Fahrzeugeinstellungen → Mein Fahrzeug tippen, um das Menü „Mein Fahrzeug “ aufzurufen.

Im Menü „Mein Fahrzeug “ können Mein Fahrzeug, Ferndiagnose, Berechtigungen und Informationen sowie Reset-Funktionen eingesehen werden.

- Name: Antippen, um den Fahrzeugnamen zu ändern.
- Garantie und Reparatur: Antippen, um die verbleibenden Tage und Kilometer bis zur Fahrzeugwartung anzuzeigen sowie die Wartungsposition der vorderen Scheibenwischer und den Abschleppmodus ein- oder auszuschalten.
- FIN: Hier können die FIN-Informationen des Fahrzeugs eingesehen werden.
- Datenschutz und Berechtigungen: Antippen, um entsprechende Berechtigungen anzuzeigen und einzustellen; im Menü für Datenschutz und Berechtigungen können Berechtigungsverwaltung, App-Berechtigungsverwaltung, Verwaltung sensibler Berechtigungen, Verbindungsdienste und Fahrzeugstandortinformationen eingesehen und eingestellt werden.
- Auf Werkseinstellungen zurücksetzen: Nach dem Antippen erscheint ein Bestätigungsfenster; nach dem Antippen von Wiederherstellen wird das

Zurücksetzen auf Werkseinstellungen durchgeführt.

Regelmäßige Wartung

Den Fahrzeugzustand regelmäßig prüfen, um das Fahrzeug in optimalem Zustand zu halten.

Türfeststeller

Die Türfeststeller regelmäßig fetten, da sonst beim Öffnen und Schließen der Tür Geräusche entstehen können.

Wartung des Schiebedachglases*

Das Glaspaneel des Schiebedachs mit Glasreiniger reinigen. Keine klebrigen Reinigungsmittel verwenden!

Wartung des Schiebedachs*

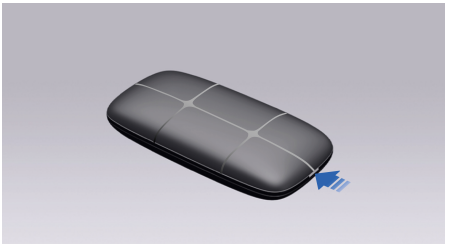
Um die Lebensdauer des Schiebedachs zu verlängern, das Schiebedach gemäß den Wartungsintervallen im „Garantie- und Wartungshandbuch “ regelmäßig warten; Staub und Schmutz aus den Führungsschienen entfernen und bewegliche Teile wie die Mechanik fetten. Das Schiebedach kann auch je nach tatsächlicher Nutzung gewartet werden:

- Bei häufiger Nutzung des Schiebedachs in sandiger Umgebung regelmäßig Staub und Schmutz um die Glasdichtungen herum mit einem feuchten Schwamm entfernen.
- Bei längerem Abstellen des Fahrzeugs oder längerer Nichtbenutzung des Schiebedachs feines Talkumpuder oder spezielles Schmiermittel für Dichtleisten verwenden, um die Dichtleisten um das Schiebedach zu reinigen.
- Bei der Fahrzeugwäsche die Schiebedachdichtleisten, Ablauföffnungen und Rillen auf Bedeckung durch Sand, Staub, Blätter, Zweige oder andere Fremdkörper prüfen und diese gegebenenfalls entfernen.

Austausch der Schlüsselbatterie

Batteriewechsel des intelligenten Schlüssels

Wenn die Reichweite des intelligenten Schlüssels sehr gering ist, das Fahrzeug nicht ferngesteuert werden kann oder das Fahrzeug den intelligenten Schlüssel aufgrund niedrigen Batteriestands nicht erkennt, die Batterie im intelligenten Schlüssel wechseln.



1. Die Rückabdeckung mit der gestreiften Seite nach oben halten, einen Schlitzschraubendreher mit ähnlicher Breite wie die Öffnung verwenden, in die Öffnung am hinteren Ende des intelligenten Schlüssels einführen, dann den Schraubendrehergriff fest greifen, immer weiter nach innen hebeln, bis der flache Teil des Schraubendrehers vollständig in den Schlüssel eingeführt ist, und dann den Schraubendrehergriff kräftig anheben, um die Rückabdeckung zu öffnen;



2. Einen Schlitzschraubendreher in den hinteren Teil der Batterieabdeckung einführen und die Batterieabdeckung aufhebeln;



3. Nach dem Einsetzen der neuen Batterie die Batterieabdeckung wieder aufsetzen, dabei darauf achten, dass der Pluspol der Batterie zur Rückabdeckung zeigt. Batteriemodell des intelligenten Schlüssels: 3 V, CR2032;
4. Die beiden Hälften des Gehäuses des intelligenten Schlüssels ineinander einrasten lassen.

- Ein eigenständiger Batteriewechsel kann den Schlüssel beschädigen; bei Bedarf wird empfohlen, den Wechsel bei einer Geely-Servicestation durchführen zu lassen.
- Wenn der Schlüssel nach dem Batteriewechsel immer noch nicht

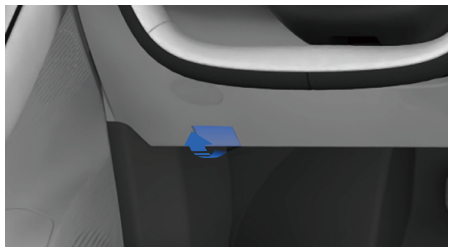
ordnungsgemäß funktioniert, bitte eine Geely-Servicestation zur Überprüfung kontaktieren.

- Um ein versehentliches Verschlucken der gewechselten Batterie durch Kinder zu verhindern, die Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.◄

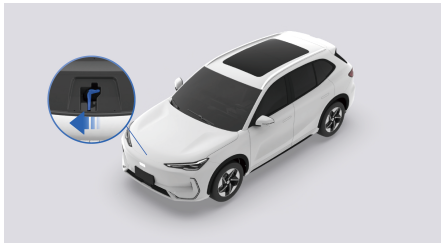
Altbatterien gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen, um Umweltschäden zu vermeiden.◄

Öffnen und Schließen der Motorhaube

Motorhaube öffnen



1. Den Entriegelungshebel für die Motorhaube unten links an Instrumententafel auf der Fahrerseite ziehen;



2. Den Hebel für den Sicherheitshaken der Motorhaube in die gezeigte Pfeilrichtung drücken;



3. Die Motorhaube anheben und mit der Motorhaubenstützstange abstützen.

Motorhaube schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube prüfen, ob Werkzeuge, Lappen usw. im Motorraum vergessen wurden, und sicherstellen, dass alle Einfülldeckel geschlossen sind.◀



1. Die Motorhaubenstützstange abnehmen und befestigen;
2. Die Motorhaube nach unten schließen; ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Motorhaube verriegelt ist;
3. Nach dem Schließen der Motorhaube durch Anheben der Vorderkante prüfen, ob sie vollständig verriegelt ist.

Wenn sie nicht vollständig verriegelt ist, die Motorhaube erneut öffnen und schließen; die Motorhaube nicht gewaltsam zudrücken.

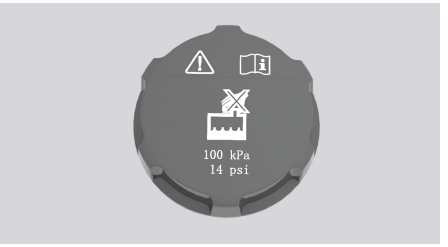
Nicht fahren, wenn die Motorhaube nicht ordnungsgemäß geschlossen ist.◀

Kühlmittel



Beim Prüfen des Kühlmittelstands muss das Fahrzeug auf ebenem Boden stehen. Prüfen, ob der Kühlmittelstand im Ausdehnungsgefäß zwischen den Markierungen MAX und MIN liegt. Wenn der Kühlmittelstand unter der Markierung MIN liegt, Kühlmittel gemäß dem vorgeschriebenen Verfahren in Ausdehnungsgefäß nachfüllen.

Den Druckdeckel des Ausdehnungsgefäßes für Kühlmittel erst öffnen, wenn das Kühlsystem (einschließlich Druckdeckel und oberem Kühlerschlauch) vollständig abgekühlt ist.



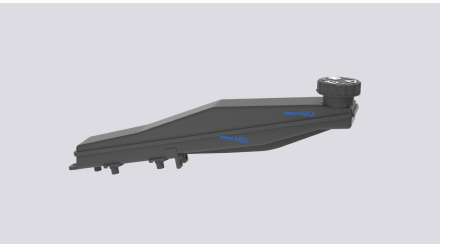
1. Den Druckdeckel langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen. Wenn ein Zischen zu hören ist, warten, bis das Geräusch verschwindet, bevor der Deckel geöffnet wird. Ein Zischen bedeutet, dass im Inneren noch Druck vorhanden ist.
2. Den Druckdeckel weiterdrehen und abnehmen.

3. Kühlmittel langsam nachfüllen, bis der Kühlmittelstand im Ausdehnungsgefäß zwischen den Markierungen MAX und MIN liegt und nicht mehr absinkt.
4. Fahrzeug starten, Klimaanlage einschalten und verbleibende Luft im System durch den Betrieb der elektrischen Wasserpumpe entfernen; das Zusammendrücken des Kühlerauslassschlauchs kann die Entlüftung beschleunigen.
5. Absinken des Kühlmittels im Ausdehnungsgefäß beobachten, rechtzeitig Kühlmittel nachfüllen; der Kühlmittelstand im Ausdehnungsgefäß sollte zwischen den Markierungen MAX und MIN gehalten werden.
6. Entlüftungsöffnung unter dem Druckverschluss des Ausdehnungsgefäßes beobachten; warten, bis kontinuierlich Kühlmittel aus der Entlüftungsöffnung austritt und der Kühlmittelstand im Ausdehnungsgefäß nicht mehr absinkt, dann Druckverschluss festziehen; damit ist das Nachfüllen des Kühlmittels abgeschlossen.

Bitte von Geely zertifiziertes Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis nachfüllen; Schäden oder Störungen, die durch die Verwendung von minderwertigem Kühlmittel oder nicht konformen Kühlmittelmischungen verursacht werden, fallen nicht unter die Geely-Garantie.◀

Bremsflüssigkeit





Bremsflüssigkeitsstand in unregelmäßigen Abständen prüfen und sicherstellen, dass sich der Bremsflüssigkeitsstand stets zwischen den Markierungen MAX und MIN befindet.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter der MIN-Markierung liegt, den Deckel des Vorratsbehälters abschrauben und Bremsflüssigkeit langsam einfüllen, um ein Überlaufen zu vermeiden. Bei versehentlichem Überlaufen sofort entfernen, da sonst Bauteile im Motorraum beschädigt werden.

- Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich. Bei versehentlichem Kontakt sofort mit reichlich klarem Wasser abspülen. Bei versehentlichem Verschlucken von Bremsflüssigkeit sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

- Ein Bremsflüssigkeitsleck führt zum Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes. Bitte umgehend eine Geely-Servicestation zur Überprüfung aufsuchen.
- Bremsflüssigkeit des von Geely vorgeschriebenen Herstellers und der vorgeschriebenen Marke verwenden, da sonst die Bauteile des hydraulischen Bremssystems schwer beschädigt werden und die Bremsleistung sowie der Bremsweg beeinträchtigt werden.◀

Scheibenwaschflüssigkeit

Scheibenwaschflüssigkeit nachfüllen



Einfülldeckel mit dem Waschsymbol öffnen und eine angemessene Menge Scheibenwaschflüssigkeit nachfüllen.

Der Gefrierpunkt der Scheibenwaschflüssigkeit sollte mehr als 10 ℃ unter der örtlichen Tiefsttemperatur liegen.◀

Keinesfalls Seifenwasser oder ähnliche Flüssigkeiten anstelle von Scheibenwaschflüssigkeit einfüllen, da dies den Fahrzeuglack beschädigen kann. Es wird empfohlen, zugelassene Scheibenwaschflüssigkeit zu verwenden.◀

Austausch der Wischerblätter

- Fett, Silikon und Erdölprodukte können die Wischleistung der Wischerblätter beeinträchtigen. Wischerblätter mit warmem Seifenwasser reinigen und ihren Zustand regelmäßig überprüfen.
- Windschutzscheibe regelmäßig reinigen und das Wischen von Schlamm oder Sand auf der Windschutzscheibe mit den Wischerblättern möglichst vermeiden, um eine Beeinträchtigung der Wischleistung und eine Verkürzung der Lebensdauer der Wischerblätter zu verhindern.
- Bei verhärtetem oder rissigem Gummi oder wenn der Scheibenwischer Kratzer auf der Scheibe hinterlässt oder bestimmte Bereiche nicht wischt, müssen die Wischerblätter ausgetauscht werden.
- Windschutzscheibe regelmäßig mit zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit reinigen und sicherstellen, dass die Windschutzscheibe vor dem Austausch der Wischerblätter gründlich gereinigt ist.
- Wischerblätter mit denselben Spezifikationen wie die Originalteile verwenden.
- Wenn die Scheibenwischer oder die Windschutzscheibe mit Eis oder Schnee bedeckt oder festgefroren sind, Eis und Schnee vor der Betätigung der Scheibenwischer von den Wischern und der Scheibe entfernen, um Beschädigungen der Scheibenwischer zu vermeiden.
- Scheibenwischer nicht betätigen, wenn die Windschutzscheibe trocken ist oder sich harte Gegenstände auf der Oberfläche befinden, da dies die Wischerblätter und die Windschutzscheibe beschädigen kann. ◀

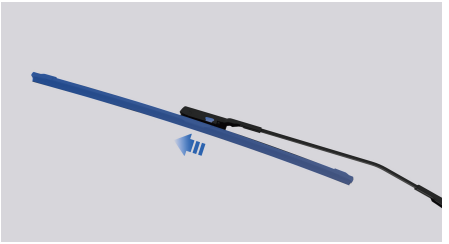
Vordere Wischerblätter austauschen

1. Bei stehendem Fahrzeug und Wischer-Kombischalter in Stellung ⊂ auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen auf: Fahrzeugeinstellungen → Mein Fahrzeug → Wartung und Instandhaltung. In diesem Menü die Funktion für die Wartungsposition der vorderen Scheibenwischer aktivieren, woraufhin sich die Scheibenwischer automatisch in die Wechselposition bewegen;

Bei Aktivierung der Scheibenwischer- oder Frontscheibenwaschfunktion kehren die vorderen Scheibenwischer in die Ausgangsposition zurück. ◀

2. Das vordere Wischerblatt von der Frontscheibe wegziehen;

Bei aufgestelltem vorderen Wischerblatt die Motorhaube nicht öffnen, da dies sonst zu Beschädigungen am vorderen Wischerblatt oder an der Motorhaube führt. ◀

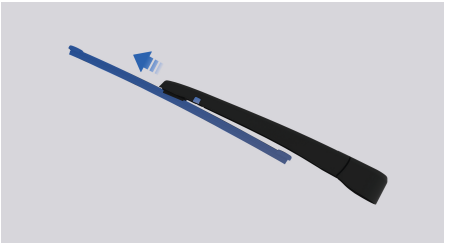


3. Bei gedrücktem Verriegelungsknopf des Wischerblatts das Wischerblatt in Pfeilrichtung ziehen und vom Wischerarm lösen;
4. Das Wischerblatt abnehmen;

Wenn kein vorderes Wischerblatt montiert ist, führt der Kontakt des Wischerarms mit der Frontscheibe zu Beschädigungen der Frontscheibe. Daraus resultierende Schäden fallen nicht unter die Fahrzeuggarantie.◀

5. Das Wischerblatt in umgekehrter Reihenfolge der Schritte 2 bis 4 montieren;
6. Den Schalter für die Wartungsposition der vorderen Scheibenwischer ausschalten und den Wartungsmodus der Scheibenwischer verlassen.

Hinteres Wischerblatt wechseln



1. Das hintere Wischerblatt von der Heckscheibe wegziehen;
2. Bei gedrücktem Verriegelungsknopf des Wischerblatts das Wischerblatt in Pfeilrichtung ziehen und vom Wischerarm lösen;
3. Das hintere Wischerblatt in umgekehrter Reihenfolge der Schritte 1 bis 2 montieren.

Wartung der Niederspannungsbatterie

Das Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Niederspannungsbatterie ausgestattet.

Um die Lebensdauer der Niederspannungsbatterie des Fahrzeugs zu verlängern und den ordnungsgemäßen Betrieb der elektrischen Anlage des Fahrzeugs aufrechtzuerhalten, sind folgende Hinweise zu beachten:

- Beim Fahren in kalten Gebieten eine vollständige Entladung der Niederspannungsbatterie vermeiden, damit die Elektrolytflüssigkeit nicht gefriert.
- Ein Überladen oder eine langfristige Entladung der Niederspannungsbatterie verhindern.
- Bei unzureichender Spannung der Niederspannungsbatterie diese rechtzeitig extern aufladen.
- Die Niederspannungsbatterie von Wärmequellen und offenem Feuer fernhalten und beim Laden sowie bei der Verwendung für gute Belüftung sorgen, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Die Niederspannungsbatterie fest im Fahrzeug montieren, um Vibrationen zu verringern.
- Polklemmen der Niederspannungsbatterie regelmäßig auf festen Sitz und guten Kontakt prüfen, um Funkenbildung und eine daraus resultierende Explosion der Niederspannungsbatterie zu vermeiden.
- Fahrzeug in einer kühlen, belüfteten, sauberen und trockenen Umgebung abstellen. Längeres Abstellen des Fahrzeugs in einer geschlossenen, feuchten Umgebung beschleunigt das Rosten und die Alterung von Fahrzeugteilen; Fahrzeug daher gemäß den Empfehlungen und Anforderungen rechtzeitig regelmäßig warten.

Wechsel der Niederspannungsbatterie

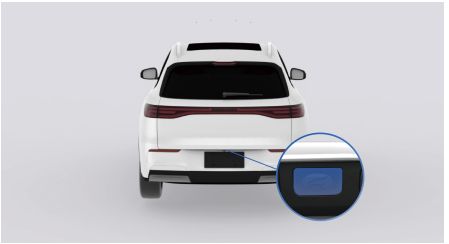
Beim Wechsel der Niederspannungsbatterie eine Niederspannungsbatterie desselben Typs und derselben Spezifikation verwenden. Für Ausbau, Wechsel und Einbau der Niederspannungsbatterie eine Geely-Servicestation kontaktieren.

Da sich die Batteriepole bei verschiedenen Modellen unterscheiden, führt eine Nichtübereinstimmung von Batteriepolen und Kabelbaumanschlüssen dazu, dass diese nicht festgezogen werden können, was eine Pannengefahr darstellt.◀

Alte Niederspannungsbatterie nach dem Wechsel zur Entsorgung an Geely-Servicestation übergeben oder bei einer Recyclingstelle abgeben, die den geltenden Umweltschutzgesetzen entspricht. Da die Niederspannungsbatterie stark ätzende und giftige Substanzen enthält, diese beim Transport und bei der Lagerung aufrecht halten.◀

Da bei einer Überhitzung der Niederspannungsbatterie schädliche Gase entstehen können, das Fahrzeug schnellstmöglich verlassen.◀

Aufwecken aus dem Ruhezustand



Wenn nach längerer Standzeit des Fahrzeugs die Fahrzeugsuch- und Entriegelungsfunktionen mit dem intelligenten Schlüssel nicht ausgeführt werden können. In diesem Fall den äußeren Kofferraumschalter lange drücken, um die Niederspannungsbatterie zu wecken; nach Entriegeln des Fahrzeugs sofort die Fahrertür öffnen, um die Hochspannung zu aktivieren, damit das Fahrzeug normal verwendet werden kann.

Antriebsbatterie

Die Antriebsbatterie dient als eine der Hauptenergiequellen und kann mehrmals ge- und entladen werden. Zu den Lademethoden gehören hauptsächlich das Laden über eine externe Stromquelle und das Laden durch Energierückgewinnung.

Bei längerem Abstellen des Fahrzeugs sicherstellen, dass der Ladestand der Antriebsbatterie dauerhaft über 20 % liegt, um das Nachladen der Niederspannungsbatterie zu gewährleisten. ◄

- Um die Antriebsbatterie im optimalen Zustand zu halten, die Antriebsbatterie bei einer Lagerdauer des Fahrzeugs von mehr als drei Monaten oder bei Anzeige eines zu niedrigen Ladestands unbedingt aufladen, da es sonst zu einer Tiefentladung der Antriebsbatterie kommen und die Leistung der Antriebsbatterie verringert werden kann. Für hieraus resultierende Fahrzeugstörungen und -schäden wird keine Garantie übernommen.
- Bei thermischem Durchgehen der Antriebsbatterie entstehen schädliche Gase, das Fahrzeug sofort verlassen. ◄

Hinweise

Die Antriebsbatterie ist ein Hochspannungsenergiespeicher und gehört zu den Gefahrengütern; Eingriffe durch Laien sowie unsachgemäße Handhabung und Verwendung können zu schweren

Folgen wie Stromschlag, Brand oder Explosion führen.

Installation, Instandhaltung der Antriebsbatterie sowie eine Nutzung über den vorgesehenen Bereich hinaus durch Laien sind streng verboten; Arbeiten müssen von professionellem technischem Personal einer Geely-Servicestation durchgeführt werden. Für Schäden an der Antriebsbatterie sowie hierdurch verursachte sonstige Verluste aufgrund nicht vorschriftsmäßiger Verwendung oder einer Nutzung über den vorgeschriebenen Bereich hinaus wird keine Garantie übernommen.

1. Feuchtigkeits- und Wasserschutz
   Da sich in der Antriebsbatterie viele Hochspannungssteuerleitungen und Batteriezellen befinden, ist sicherzustellen, dass die Antriebsbatterie nicht in Flüssigkeiten getaucht wird und keine feuchte Luft eindringt.
2. Wärmeisolierung der Umgebung
   Beim Parken des Fahrzeugs sicherstellen, dass der Umgebungsbereich wärmeisoliert und belüftet ist sowie fern von brennbaren Materialien gehalten wird, um die Lebensdauer der Antriebsbatterie zu verlängern und die Sicherheitsleistung der Antriebsbatterie zu erhöhen.
3. Erschütterungs- und Kollisionsschutz
   Bei schlechten Straßenverhältnissen vorsichtig fahren, um Stöße gegen die Antriebsbatterie zu verhindern und Beschädigungen der Antriebsbatterie zu vermeiden.

Recyclingprozess

Ausgediente Antriebsbatterien müssen ordnungsgemäß recycelt werden. Antriebsbatterien, die während der Wartung und Instandhaltung des Fahrzeugs folgende Bedingungen erfüllen, werden als recyclingbedürftig eingestuft:

1. Während der Wartung und Instandhaltung der Antriebsbatterie in der Geely-Servicestation die Kapazität und den Zustand der Antriebsbatterie prüfen. Für Antriebsbatterien, die gemäß den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften recycelt werden müssen, die Hauptverantwortung durch Geely Auto übernehmen und das Recycling unter Berücksichtigung der aktuellen Marktbedingungen durchführen.
2. In anderen Fällen, in denen die Antriebsbatterie nicht weiter im Fahrzeug verwendet werden kann, aber die Bedingungen für eine Kaskadennutzung erfüllt, diese recyceln und der Kaskadennutzung zuführen.
3. Bei schwerwiegenden Fehlern oder Beschädigungen der Antriebsbatterie, die keine Kaskadennutzung zulassen, diese dem Regenerationsprozess zuführen.

Der Recyclingprozess der Antriebsbatterie erfolgt wie folgt: Das Recycling und die Weiterverarbeitung durch eine Geely-Servicestation oder eine von Geely Automobile benannte dritte Recyclingstelle durchführen lassen.



Die Antriebsbatterie keinesfalls verkaufen, übertragen oder

modifizieren. Die Antriebsbatterie durch eine Geely-Servicestation recyceln lassen, um Unfälle zu vermeiden.◀

Wenn die Antriebsbatterie nicht ordnungsgemäß recycelt wird, können folgende Situationen eintreten, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen:

- Illegales Verschrotten oder Entsorgen der Antriebsbatterie schadet der Umwelt und kann dazu führen, dass Personen durch Berühren von Hochspannungsteilen einen elektrischen Schlag erleiden.
- Bei unsachgemäßer Verwendung oder Modifikation der Antriebsbatterie kann es zu Unfällen wie elektrischem Schlag, Hitzeentwicklung, Rauchentwicklung, Explosion und Auslaufen von Elektrolyt kommen.◀

Reifenwartung

Reifen überprüfen

Wann Reifen prüfen

Reifen mindestens einmal monatlich prüfen, einschließlich Reserverad (falls vorhanden).

Vorgehensweise zur Reifenprüfung

Reifendruck mit einem hochwertigen Taschen-Reifendruckmesser prüfen. Reifenfülldruck bei kalten Reifen prüfen.

Ventilkappe vom Reifenventil abschrauben. Reifendruckmesser fest auf das Ventil drücken und Druckwert ablesen.

Entspricht der Fülldruck bei kalten Reifen dem auf dem Reifendruckschild empfohlenen Wert, ist keine Einstellung erforderlich. Ist der Fülldruck zu niedrig, bis zum empfohlenen Druckwert weiter aufpumpen. Ist der Reifen zu stark aufgepumpt, auf den Metallstift des Reifenventils drücken, um Luft abzulassen.

Reifendruck erneut mit dem Reifendruckmesser prüfen. Ventilkappe unbedingt wieder auf das Ventil schrauben. Die Ventilkappe kann Schmutz und Feuchtigkeit fernhalten.

Reifenverschleiß



Wenn das Reifenprofil auf 1,6 mm oder weniger abgefahren ist, werden die Reifenverschleißanzeigen sichtbar. Nach Erreichen der Verschleißgrenze Reifen schnellstmöglich wechseln.

Bei ungleichmäßigem Reifenverschleiß oder spürbaren kontinuierlichen Vibrationen während der Fahrt Fahrzeug von einer Geely-Servicestation prüfen lassen. Bei der Montage neuer Reifen unbedingt eine Auswuchtung durchführen.

Die fortgesetzte Verwendung von Reifen mit geringer Profiltiefe oder sichtbaren Verschleißanzeigen führt zu verlängertem Bremsweg, Lenkversagen sowie Reifenplatzern und kann leicht Unfälle verursachen.◄

Altreifen gemäß den geltenden Umweltschutzgesetzen entsorgen.◄

Wenn das Fahrzeug mit einem Reserverad ausgestattet ist, das Reserverad nicht direkt als Ersatz für einen Vorderreifen verwenden. Aus Sicherheitsgründen einen intakten Hinterreifen an der Vorderachse montieren und anschließend das Reserverad an der Hinterachse anbringen. Nach dem Wechsel der Hinterräder nach vorne oder der Montage des Reserverads kann das Reifendrucksystem aufgrund fehlender Neukalibrierung die tatsächlichen Reifendruckwerte im Kombiinstrument nicht korrekt anzeigen. Zur Gewährleistung der Fahrsicherheit eine Geely-Servicestation kontaktieren, um das Reifendrucksystem neu anlernen zu lassen.◄

Reifendruck

Typ 1



Typ 2



Typ 3

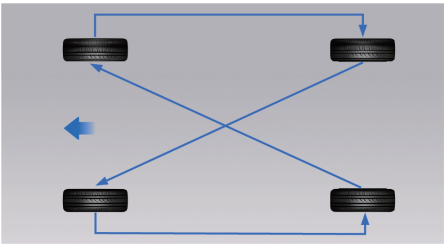


Das Fahrzeug ist mit einem Reifendruckschild versehen. Das Schild befindet sich unterhalb des Schließbügels an der B-Säule der linken/rechten Seitenwand und gibt den Reifendruck des Fahrzeugs an.

Für eine effektive Funktion müssen die Reifen den korrekten Fülldruck aufweisen. Zu niedriger oder zu hoher Reifendruck kann die Lebensdauer der Reifen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigen und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.◄

Umsetzen der Reifen

Alle 10.000 km ein Umsetzen der Reifen durchführen.



Den Rädertausch gemäß der abgebildeten Reihenfolge korrekt durchführen. Nach dem Umsetzen der Reifen den Reifenfülldruck der Vorder- und Hinterreifen gemäß dem Reifendruckschild am Fahrzeug anpassen.

- Beim Umsetzen der Reifen das Notrad (falls vorhanden) nicht verwenden.
- Die Räder korrekt montieren. Nach dem Umsetzen der Reifen den Reifendruck anpassen.◀

Achsvermessung und Auswuchten von Reifen

Bei ungewöhnlichem Reifenverschleiß oder wenn das Fahrzeug zur Seite zieht, die Achsvermessung überprüfen lassen. Reifen und Räder ggf. neu auswuchten, wenn das Fahrzeug auf ebener Straße holpert. Umgehend an Geely-Servicestation zur Überprüfung wenden.

Bei einer Reifenpanne

Bei einem Reifenplatzer während der Fahrt treten folgende Phänomene auf; je nach Situation entsprechende Maßnahmen ergreifen:

1. Bei einem Platzer am Vorderrad zieht das Fahrzeug durch die Bremswirkung des platten Reifens zur Seite des geplatzten Reifens. Gaspedal loslassen und Lenkrad fest umgreifen. Gegenlenken, um in der ursprünglichen Spur zu bleiben, dann sanft das Bremspedal betätigen und möglichst sicher am Straßenrand anhalten.
2. Bei einem Platzer am Hinterrad das Gaspedal loslassen. Lenkrad in die gewünschte Fahrtrichtung drehen, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Es kann zu Stößen und Geräuschen kommen, das Fahrzeug bleibt jedoch lenkbar. Anschließend sanft das Bremspedal betätigen und möglichst sicher am Straßenrand anhalten.

Bei festgestelltem schleichendem Druckverlust wie folgt vorgehen:

1. Fahrzeug langsam an eine sichere und ebene Stelle fahren, um weitere Schäden an Reifen und Rad zu vermeiden;
2. Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck an geeigneter Stelle aufstellen;
3. Rad wechseln; (Modelle mit Reserverad)
4. Reifen mit dem Reifenreparaturset instand setzen. (Modelle mit Reifenreparaturset)

Folgende Maßnahmen ergreifen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern:

- Feststellbremse betätigen.
- Wählhebel in Stellung Parken (P)/Neutral (N) bringen.
- Keine Insassen im Fahrzeug zurücklassen.
- Vor dem Radwechsel Unterlegkeile vor und hinter die übrigen Räder legen. (Modelle mit Reserverad).
- Vor Verwendung des Reifenreparatursets Unterlegkeile vor und hinter die übrigen Räder legen. (Fahrzeuge mit Reifenreparaturset)◀

Außenreinigung

Fahrzeug regelmäßig waschen, um das Erscheinungsbild zu schützen. Zum Waschen die Zündung auf AUS stellen und an einem schattigen Ort, nicht unter direkter Sonneneinstrahlung, arbeiten. Wenn das Fahrzeug längere Zeit in der Sonne stand, vor dem Waschen warten, bis die Karosserieoberfläche abgekühlt ist.

Bei Verwendung einer automatischen Waschanlage unbedingt die Anweisungen des Bedieners befolgen.



- Um Lackschäden zu vermeiden, ätzende Substanzen (Vogelkot, Baumharz, Insekten, Teerflecken, Streusalz, Industriestaub usw.) sofort entfernen. Bei Bedarf Teerflecken und hartnäckige Ölflecken mit Industriealkohol entfernen und anschließend sofort mit Wasser und milder neutraler Seifenlauge abwaschen, um den Alkohol zu entfernen.
- Keine chemischen Lösungsmittel auf Ethanolbasis oder starke Reinigungsmittel zum Reinigen der Außenleuchtenabdeckungen verwenden, um Schäden an den Außenleuchtenabdeckungen zu vermeiden.
- Abdeckungen der Außenleuchten nicht reinigen, wenn die Oberfläche heiß ist oder direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist; warten, bis die Karosserieoberfläche abgekühlt ist, bevor die Abdeckungen der Außenleuchten gereinigt werden, um Schäden zu vermeiden. Äußere

Einwirkungen auf die Abdeckungen der Außenleuchten vermeiden.◀

Zur Erhöhung der Reichweite wird der aktive Kühlergrill je nach Steuerungsstrategie geöffnet oder geschlossen; da der Raum hinter dem aktiven Kühlergrill geschlossen ist, können bei Öffnung Fremdkörper wie Blätter eindringen, daher bei jeder Wartung Fremdkörper hinter dem Kühlergrill rechtzeitig entfernen.◀

Fahrzeug mit Hochdruckreiniger reinigen

- Vor der Fahrzeugwäsche prüfen und sicherstellen, dass die Ladeanschlussklappe korrekt geschlossen ist.
- Das Fahrzeug streng nach der Bedienungsanleitung des Hochdruckreinigers reinigen und dabei besonders auf Arbeitsdruck und Sprühabstand achten. Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers einen Mindestabstand von 30 cm zwischen Düse und Karosserieoberfläche einhalten. Die Düse in Bewegung halten und nicht dauerhaft auf eine Stelle richten, da eindringendes Hochdruckwasser in Fahrzeugkomponenten zu schleichenden Schäden führen kann. Den Wasserstrahl nicht auf den Ladeanschluss richten.
- Keine „Rundstrahldüsen“ zur Fahrzeugreinigung verwenden.
- Den vorderen Motorraum nicht direkt oder indirekt mit der Düse spülen. Hochdruckwasser kann elektrische Komponenten im vorderen Motorraum beschädigen oder die Funktion einiger Teile beeinträchtigen.
- Die Sprühdüse nicht auf Steckverbinder am Fahrgestell richten (insbesondere nicht auf die Steckverbinder der orangefarbenen Hochspannungskabelbäume).
- Keine Hochdruck- oder Dampfreiniger zur Reinigung der Frontkamera und Sensoren verwenden, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Lackierte Stoßstange sowie weiche Teile wie Gummischläuche, Kunststoffteile und Isoliermaterialien nicht aus kurzer Entfernung abspritzen.

Fahrzeugreinigung in der automatischen Waschanlage

- Vor der automatischen Wäsche gemeinsam mit dem Anlagenbetreiber prüfen, ob am Fahrzeug zusätzliche Teile montiert sind, und die professionellen Ratschläge des Betreibers befolgen.
- Gemäß den Anforderungen der automatischen Waschanlage vor der Wäsche Fenster, Schiebedach (falls vorhanden) und automatische Scheibenwischer schließen sowie Außenspiegel anklappen usw.
- Die Lackierung ist widerstandsfähig genug für automatische Waschanlagen, jedoch auf Auswirkungen auf den Lack achten, wobei das Ausmaß hauptsächlich von der Konstruktion der Waschanlage, den Waschbürsten, der Filterung des Waschwassers sowie der Art der Reinigungs- und Wachslösungsmittel abhängt. Bei

Feststellung von Glanzverlust oder Kratzern auf der Lackierung nach der Fahrzeugwäsche sofort den Betreiber informieren und den Mangel beheben lassen.

- Bei der Reinigung des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage möglichst eine kontaktlose Waschanlage wählen. Derartige Waschanlagen verfügen über keine Teile (Bürsten usw.), die die Karosserieoberfläche berühren.

Innenreinigung

Den Fahrzeuginnenraum regelmäßig reinigen, um das Innenraumklima zu verbessern. Staub- und Schmutzansammlungen auf der Innenausstattung können Schäden an Teppichen, Textilien, Leder und Kunststoffoberflächen verursachen. Flecken umgehend entfernen, insbesondere bei heller Innenausstattung, da diese sonst bei extremen Temperaturen schnell aushärten.

Einen kleinen Pinsel mit weichen Borsten verwenden, um Staub von kleinen Tasten und Drehknöpfen zu entfernen.

Ausschließlich professionelle Reinigungsmittel zur Reinigung der Oberflächen im Fahrzeuginnenraum verwenden, da andernfalls dauerhafte Schäden am Fahrzeug entstehen können. Zur Vermeidung von übermäßigem Sprühen das Reinigungsmittel direkt auf das Reinigungstuch sprühen. Versehentlich auf andere Oberflächen im Fahrzeuginnenraum gesprühtes Reinigungsmittel sofort abwischen.

Die Temperatur der für das Anbringen von Glasschutzfolien verwendeten Heißluftpistole ist extrem hoch; darauf achten, dass die Heißluftpistole beim Anbringen der Folie nicht auf die Innenausstattung gerichtet wird, da dies zu Schäden an der Innenausstattung führt. Vor dem Anbringen für ausreichenden Wasserschutz sorgen, um ein Eindringen von Wasser durch Spalten in den Fahrzeuginnenraum und einen dadurch verursachten Ausfall elektrischer Komponenten zu vermeiden.

Bei der Reinigung der Glasflächen am Fahrzeug keine scheuernden Reinigungsmittel verwenden, da dies Kratzer im Glas oder Schäden an der Heckscheibenheizung verursachen kann. Ausschließlich weiche Tücher und Glasreiniger verwenden.◀

Reinigungsmittel enthalten Lösungsmittel, die an der Fahrzeuginnenausstattung kondensieren können. Vor der Verwendung von Reinigungsmitteln alle Sicherheitshinweise auf dem Etikett lesen und befolgen.

Beim Reinigen der Fahrzeuginnenausstattung Türen und Fenster öffnen, um eine gute Belüftung sicherzustellen.

Beim Reinigen der Innenausstattung Folgendes beachten:

- Zum Entfernen von Schmutz auf den Oberflächen der Innenausstattung keine Klingen oder andere scharfe Gegenstände verwenden.
- Keine harten Bürsten verwenden. Dies kann die Oberfläche der Fahrzeuginnenausstattung beschädigen.
- Keinen starken Druck ausüben oder kräftig mit einem Reinigungstuch reiben. Kräftiges Reiben verbessert nicht die Reinigungswirkung, sondern beschädigt die Innenausstattung.
- Nur milde, neutrale Seife verwenden. Die Verwendung von starken Reinigungsmitteln oder entfettenden Seifen vermeiden. Zu viel Seife hinterlässt Spuren, an denen Schmutz haften bleibt.
- Die Innenausstattung beim Reinigen nicht durchnässen.
- Keine organischen Lösungsmittel wie Waschbenzin, Alkohol usw. verwenden, da diese die Fahrzeuginnenausstattung beschädigen.
- Reinigungsmittel keinesfalls direkt auf Teile mit elektrischen Tasten und Reglern sprühen.

Stoff/Teppich

Einen Staubsauger mit weichem Bürstenaufsatz verwenden, um Staub und losen Schmutz zu entfernen. Bei hartnäckigen Flecken zunächst versuchen, diese mit Wasser oder Sodawasser zu entfernen. Vor der Reinigung eine geeignete Methode zur Fleckenentfernung wählen:

- Bei flüssigen Flecken: Rückstände vorsichtig mit einem Papiertuch abwischen und den Fleck so weit wie möglich vom Papiertuch aufsaugen lassen.
- Bei festen, trockenen Flecken: So viel wie möglich zunächst von Hand und anschließend mit einem Staubsauger entfernen.

Reinigungsschritte:

1. Ein fusselfreies, sauberes, weißes Tuch mit Wasser oder Sodawasser tränken;
2. Das Tuch auswringen, um überschüssiges Wasser zu entfernen;
3. Zum Entfernen von Flecken vorsichtig vom Rand zur Mitte wischen, bis keine Schmutzspuren mehr auf dem Lappen zurückbleiben;
4. Wenn sich Flecken nicht vollständig entfernen lassen, die oben genannten Schritte mit milder Seifenlauge wiederholen.

Wenn hartnäckige Flecken immer noch nicht vollständig entfernt werden können, die Verwendung von Kunstfaserreiniger oder Fleckenentferner in Betracht ziehen. Vor der Verwendung dieser Produkte zunächst an einer unauffälligen Stelle im Fahrzeuginneren einen Farbechtheitstest durchführen. Wenn das Ergebnis der lokalen Reinigung zufriedenstellend ist, das Produkt zur Reinigung der gesamten Oberfläche verwenden. Nach der Reinigung überschüssige Feuchtigkeit auf Stoff oder Teppich mit einem Papiertuch aufsaugen.

Leder reinigen

Zum Entfernen von Staub ein mit Wasser angefeuchtetes weiches Tuch verwenden. Für eine gründlichere Reinigung ein mit neutraler Seifenlauge angefeuchtetes weiches Tuch verwenden. Das Leder natürlich trocknen lassen, nicht unter Hitzeeinwirkung trocknen und keinesfalls Dampf zur Reinigung des Leders verwenden.

Keine Reinigungs- und Poliermittel auf dem Leder verwenden, da dies das Aussehen und die Haptik der Fahrzeuginnenausstattung dauerhaft verändern kann; keine Produkte auf Silikon- oder Wachsbasis oder mit organischen Lösungsmitteln zur Reinigung der Fahrzeuginnenausstattung verwenden, da dies zu ungleichmäßigem Glanz des Leders führen und die Ästhetik der Innenausstattung beeinträchtigen kann. Keinesfalls Schuhcreme auf dem Leder verwenden.

Instrumententafel und andere Kunststoffoberflächen

Keine Reinigungs- und Poliermittel auf Kunststoffoberflächen verwenden, da dies das Aussehen und die Haptik der Fahrzeuginnenausstattung dauerhaft verändern kann. Bestimmte im Handel erhältliche Produkte können den Glanz der Instrumententafel verstärken, was zu Reflexionen auf der Windschutzscheibe führen und die Sicht durch die Windschutzscheibe ernsthaft beeinträchtigen kann.

Zur Reinigung der Innenausstattung keine alkoholhaltigen Reinigungsmittel oder Reinigungsmittel mit starken Oxidationsmitteln verwenden. ◀

Austausch der Glühbirne

Das Fahrzeug ist vollständig mit LED-Leuchten ausgestattet. Bei Anomalien oder Beschädigungen der Leuchten zum Austausch eine Geely-Servicestation aufsuchen.

Bei Temperaturunterschieden zwischen der Innen- und Außenseite der Abdeckungen der vorderen/hinteren Kombileuchten, wie z. B. bei Regen oder in der Waschanlage, kann es zu kurzem Beschlagen im Inneren der Abdeckung kommen. Dies ist ein natürliches Phänomen. Nach kurzer Zeit des Einschaltens der Leuchten verschwindet der Beschlag. Wenn der Beschlag nicht verschwindet, das Fahrzeug von einer Geely-Servicestation überprüfen lassen.◀

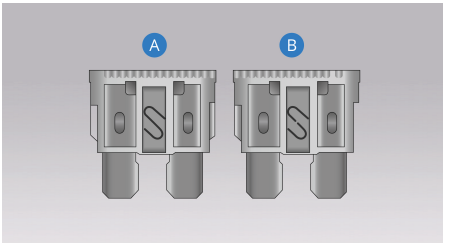
Sicherung überprüfen und ersetzen

Wenn elektrische Komponenten nicht funktionieren, ist möglicherweise eine Sicherung durchgebrannt. In diesem Fall wird empfohlen, die folgende Prüfung durchzuführen und die Sicherung bei Bedarf auszutauschen:

1. Fahrzeugstromversorgung auf AUS stellen, alle elektrischen Geräte ausschalten und das Minuskabel der Niederspannungsbatterie abklemmen;



2. Sicherungskopf mit Sicherungszange greifen, Sicherung herausziehen und prüfen, ob der Metalldraht durchgebrannt ist;



A – Sicherung intakt
B – Sicherung durchgebrannt

Durchgebrannte Sicherungen keinesfalls reparieren oder durch Sicherungen mit abweichender Farbe oder Amperewert ersetzen, da dies zu Schäden an dem elektrischen System oder zu einem

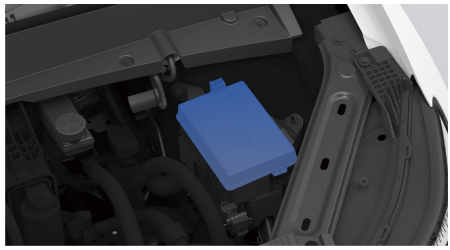
Brand durch Überlastung der Kabel führen kann.◀

3. Gegen eine neue Sicherung des gleichen Typs austauschen. Wenn die ausgetauschte Sicherung sofort wieder durchbrennt, das Fahrzeug umgehend von einer Geely-Servicestation überprüfen lassen.

Die Farbe der Sicherung steht für den Amperewert, der auch auf der Sicherung angegeben ist.◀

Alle elektrischen Bauteile des Fahrzeugs werden beschädigt, wenn sie mit Flüssigkeit in Berührung kommen. Unbedingt darauf achten, dass die Abdeckungen aller elektrischen Bauteile geschlossen sind.◀

Sicherungskasten im Motorraum



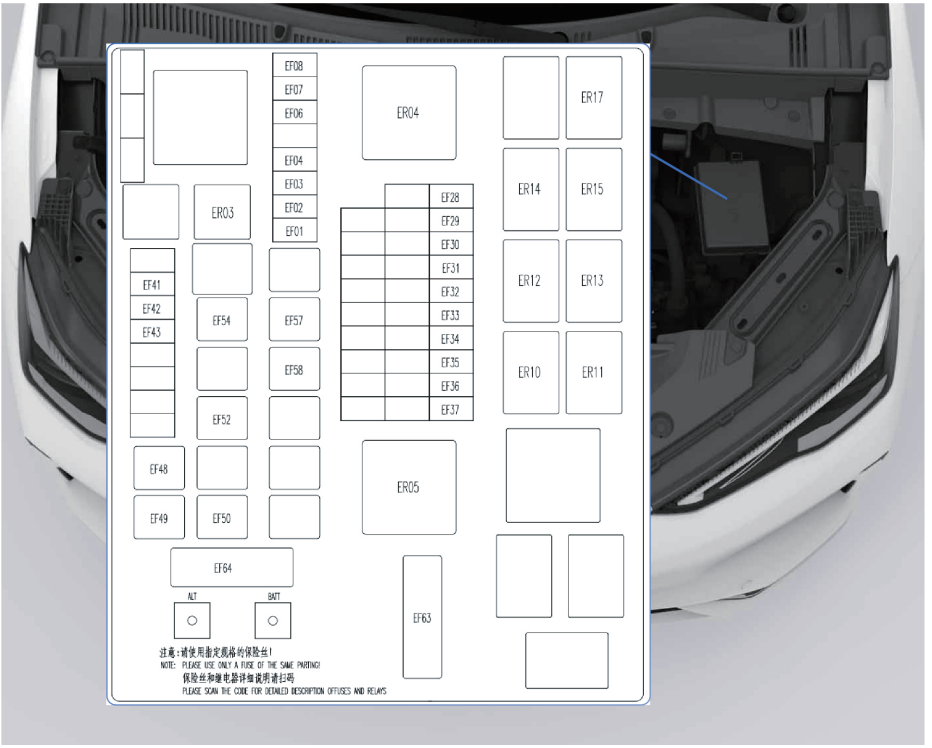
Vordere Motorhaube öffnen, Verriegelung des Sicherungskastendeckels lösen und Deckel abnehmen.
Den Sicherungskastendeckel öffnen, um an der Innenseite des Deckels die entsprechenden Sicherungsinformationen einzusehen.

Sicherungskasten im Innenraum



Das Etikett des Sicherungskastens im Innenraum befindet sich an der Innenseite der unteren linken Verkleidung der Instrumententafel; die Verkleidung entfernen, um die Sicherungen zu überprüfen.

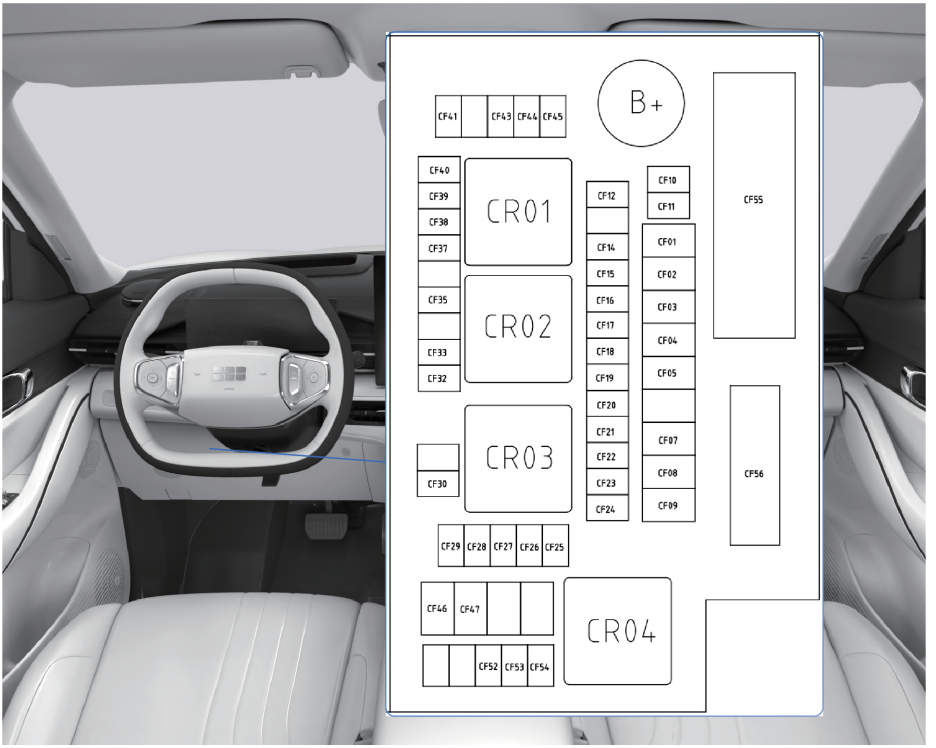
Sicherungskasten im Motorraum



Sicherungsnummer	Name	Amperewert	Beschreibung
EF01	BREMSE_SW	5A	-
EF02	BECM	10A	-
EF03	HINTEN_WISCHER	15A	-
EF04	WASCHANLAGE	20A	-
EF06	RLY_SPULE	7,5A	-
EF07	HUPE	15A	-
EF08	Windschutzscheibe _Heizung *	15A	-
EF28	BCPF*	25A	-
EF29	HCWP*	25A	-

Sicherungsnummer	Name	Amperewert	Beschreibung
EF30	EDCP*	25A	-
EF31	CPSR_RLY _FB	5A	-
EF32	EXV*/EEXV* /BEXV*	10A	-
EF33	PTC *	10A	-
EF34	TMCU_CPSR*	5A	-
EF35	ACCM/VENTIL _Komponente*	7,5A	-
EF36	AGS	7,5A	-
EF37	PWM_LÜFTER	5A	-
EF41	ZCUD_KL30 _C	30A	-
EF42	EOP	20A	-
EF43	XCU	7,5A	-
EF48	BCM_UB_MR	60A	-
EF49	TMCU*	60A	-
EF50	GEBLÄSE	40A	-
EF52	WWM	30A	-
EF54	HINTEN_ENTFROSTER	40A	-
EF57	BCM_UB_VR	40A	-
EF58	ZCUD_KL30_A	30A	-
EF63	PWM_LÜFTER	60A	-

Sicherungskasten im Innenraum



Sicherungsnummer	Name	Amperewert	Beschreibung
CF01	ZCUD _KL30_B	30A	-
CF02	ZCUP _KL30_A	30A	-
CF03	KOMFORT_POWER*	30A	-
CF04	AUD*	30A	-
CF05	BEIFAHRERSITZ*	30A	-
CF07	POT*	30A	-
CF08	FAHRERSITZ*	30A	-
CF09	ZCUD_ KL30_E*	30A	-
CF10	ZCUD _KL30_D	30A	-

Sicherungsnummer	Name	Amperewert	Beschreibung
CF11	SODL* /SODR*	5A	-
CF12	RLY_SPULE	7,5A	-
CF14	ETC	10A	-
CF15	DHU	20A	-
CF16	ZCUP _KL30_B	30A	-
CF17	ZCUP _KL30_C	30A	-
CF18	OBD	10A	-
CF19	RLSM /ALCOHOL -DM	5A	-
CF20	TCAM *	5A	-
CF21	SWM	5A	-
CF22	CSD/DIS	10A	-
CF23	ZCUP _KL30D*	30A	-
CF24	ASDM*	5A	-
CF25	HDLP _EINSTELLEN /SITZMASSAGE*	7,5A	-
CF26	HUD*	5A	-
CF27	DMC */IRMM*	5A	-
CF28	SRM*	30A	-
CF29	WPC_15W	5A	-
CF30	SUS* /OHC*	7,5A	-
CF32	POWER _OTLET	15A	-
CF33	FRONT/HINTEN _USB	15A	-
CF35	ETC _IG/ETCM	5A	-
CF37	IGN	5A	-
CF38	SRS	5A	-
CF39	SWM /PDCM	5A	-
CF40	APS	5A	-
CF41	IP_SW* /DDS/IRRM*	5A	-

Sicherungsnummer	Name	Amperewert	Beschreibung
CF43	DAB*	5A	-
CF44	FSRL*/FSRR*	5A	-
CF45	ETCM	5A	-
CF46	TRM_1*	40A	-
CF47	TRM_2*	25A	-
CF52	SMB_SW*	5A	-
CF53	SW_HEIZUNG*	15A	-
CF54	SMB*	25A	-
CF55	BATTERIE	250A	-
CF56	EPAS	100A	-

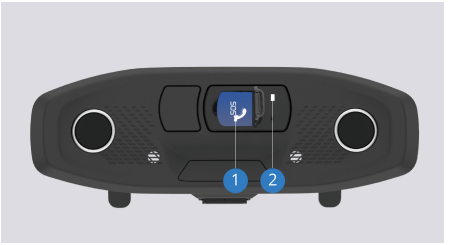
Notruf (E-Call)*

Der SOS-Notrufschalter befindet sich an der vorderen Innenraumbeleuchtung am Dachhimmel.

Typ 1



Typ 2



1. SOS-Schalter
2. SOS-Kontrollleuchte

In Notfällen auf folgende Weise Hilfe rufen:

- Manueller Notruf: SOS-Schalter 2 bis 8 Sekunden lang drücken und loslassen, das System ruft den Rettungsdienst;
- Automatischer Notruf: Bei einer Fahrzeugkollision und Erkennung des Airbagauslösesignals durch das Steuergerät setzt das System automatisch einen Notruf ab.

Bei Aktivierung des Notrufsystems (E-Call) werden der Systemstatus und der Anrufstatus von der SOS-Kontrollleuchte entsprechend angezeigt. Nach dem Systemstart werden Unfallposition, Fahrtrichtung, Fahrzeugdaten usw. an die öffentliche Notrufzentrale gesendet und gleichzeitig ein Notruf getätigt. Vom Servicemitarbeiter werden die Unfallinformationen bestätigt und Rettungsdienste bei der öffentlichen Notrufzentrale angefordert; nach Bestätigung der relevanten Informationen wird der Anruf beendet.

Folgende Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) können dazu führen, dass das Notrufsystem (E-Call) nicht ordnungsgemäß funktioniert:

- Störung oder Beschädigung der Audioausrüstung.
- Schwaches Kommunikationssignal, Vorliegen von Interferenzen, Abschirmung usw.
- Bei Beschädigung des GPS-Geräts oder in Bereichen mit schwachem Signal (z. B. Tiefgaragen, Tunnel, Gebirge usw.) kann die Fahrzeugposition möglicherweise nicht geortet werden.
- Wenn der Airbag bei einer leichten Kollision oder unter ungewöhnlichen Umständen nicht ausgelöst wird, kann der Notruf möglicherweise nicht automatisch ausgelöst werden; den Notruf manuell oder auf andere Weise tätigen.
- Wenn manuell kein Notruf getätigt werden kann, andere mobile Kommunikationsmittel verwenden.
- Aufgrund von Aufruhr, Feuer, Überschwemmung, Sturm, Explosion, Krieg, Regierungshandlungen, Anordnungen von Justiz- und Verwaltungsbehörden, sozialen

Umgebungsbedingungen und anderen Faktoren höherer Gewalt können keine Rettungsdienste erhalten werden.◀

Türen notentriegeln

Mit dem mechanischen Schlüssel ver- und entriegeln

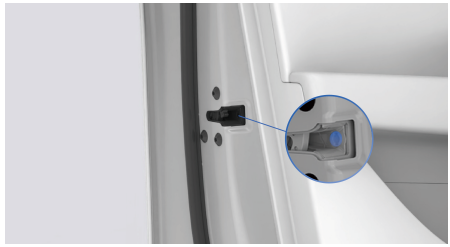
Bei Ausfall des intelligenten Schlüssels oder der Fahrzeugstromversorgung die Tür mit dem mechanischen Schlüssel entriegeln oder verriegeln.◀

Fahrertür



Auf den linken Bereich des Türgriffs an der Fahrerseite drücken, damit die rechte Seite des Türgriffs hochklappt, sofort die rechte Seite des Türgriffs festhalten und den mechanischen Schlüssel in das Türschloss an der Fahrerseite stecken. Im Uhrzeigersinn drehen, Tür verriegeln. Gegen den Uhrzeigersinn drehen, Tür entriegeln.

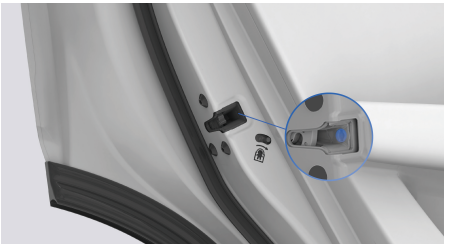
Vordertüren verriegeln



1. Den mechanischen Schlüssel in den schwarzen Drehknopf am Türschloss stecken und drehen;

2. Den mechanischen Schlüssel abziehen und die Tür schließen, um die Verriegelung abzuschließen.

Hintertüren verriegeln



1. Den mechanischen Schlüssel in den schwarzen Drehknopf am Türschloss stecken und drehen;
2. Den mechanischen Schlüssel abziehen und die Tür schließen, um die Verriegelung abzuschließen.

Ladestecker notentriegeln



Wenn sich der AC-Ladestecker nicht abziehen lässt, die folgenden Methoden versuchen, um den AC-Ladestecker zu entriegeln:

1. Über die Zentralverriegelungstaste an der Fahrertür den AC-Ladestecker entriegeln;
2. Über die Entriegelungstaste des intelligenten Schlüssels das Fahrzeug entriegeln, um den AC-Ladestecker zu entriegeln;
3. Die Motorhaube öffnen und am Seilzug für die Notentriegelung des Ladeanschlusses auf der rechten Seite des Motorraums ziehen, um den AC-Ladestecker zu entriegeln.

Lässt sich der Ladestecker immer noch nicht abziehen, den Ladevorgang sofort beenden und eine Geely-Servicestation zur Überprüfung kontaktieren.◄

Hinweise zum Abschleppen

Dies ist ein reines Elektrofahrzeug mit Vorderradantrieb. Zum Abschleppen des Fahrzeugs eine der folgenden zwei Methoden wählen:

1. Plateauwagen: Das abzuschleppende Fahrzeug auf den Lkw verladen.
2. Hubbrillenfahrzeug: Die zwei Tragarme des Abschleppwagens unter die Vorderräder des Fahrzeugs schieben und die Räder vom Boden anheben, während die Hinterräder den Boden berühren.



- Kann das Fahrzeug nicht mit einem Plateauwagen abgeschleppt werden, ein Hubbrillenfahrzeug verwenden, um das Fahrzeug mit angehobenen Vorderrädern abzuschleppen.
- Sowohl am Abschleppwagen als auch am abzuschleppenden Fahrzeug die Warnblinkanlage einschalten. ◀

Abschleppöse

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung der Abschleppöse

- Sicherstellen, dass die Abschleppöse fest und sicher in die Aufnahmebohrung eingeschraubt ist.
- Es wird empfohlen, an der Abschleppöse eine zugelassene Abschleppstange oder ein zugelassenes Abschleppseil zu verwenden.
- Abschleppöse nicht verwenden, um das Fahrzeug auf einen Pritschenwagen zu ziehen.
- Abschleppöse nicht zum Bergen festgefahrener Fahrzeuge verwenden.

Beim Abschleppen mit der Abschleppöse sicherstellen, dass ein Sicherheitsabstand zum Fahrzeug eingehalten wird.

- Keine Abschleppketten/-gurte an der Abschleppöse verwenden. Abschleppketten/-gurte können reißen und zu Verletzungen oder zum Tod führen.
- Nichtbeachtung der korrekten Anweisungen zur Verwendung der Abschleppöse kann zum Bruch von Teilen und zu Verletzungen oder zum Tod führen. ◀

Die Abschleppöse ist nur für die Pannenhilfe bestimmt und darf nicht für andere Zwecke verwendet werden.

- Bei Verwendung der Abschleppöse unbedingt entsprechende Ausrüstung (wie starre Abschleppstange oder Abschleppseil) gemäß den Straßenverkehrsordnungen verwenden,

um das Fahrzeug über eine kurze Strecke auf ebenem Untergrund zur nächsten Werkstatt zu schleppen.

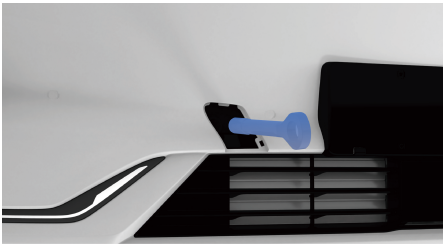
- Abschleppöse nicht zum Abschleppen des Fahrzeugs im Gelände oder auf Straßen mit Hindernissen verwenden.
- Beim Abschleppen mit der Abschleppöse müssen sich Zugfahrzeug und gezogenes Fahrzeug möglichst auf einer Mittellinie befinden. Bei Nichtbeachtung der oben genannten Anweisungen kann es zu Fahrzeugschäden kommen. ◀

Vordere Abschleppöse montieren

1. Abschleppöse aus dem Bordwerkzeugsatz im Kofferraum entnehmen;



2. Abdeckung der rechten Abschleppöse an vorderer Stoßstange öffnen;



3. Abschleppöse in die Aufnahmebohrung einschrauben und mit einem Werkzeug festziehen; sicherstellen, dass die Abschleppöse vollständig festgezogen ist.

Hintere Abschleppöse montieren

1. Abschleppöse aus dem Bordwerkzeugsatz im Kofferraum entnehmen;



2. Abdeckung der rechten Abschleppöse an hinterer Stoßstange mit einem mit Tuch umwickelten Schlitzschraubendreher abhebeln;



3. Abschleppöse in die Aufnahmebohrung einschrauben und mit einem Werkzeug festziehen; sicherstellen, dass die Abschleppöse vollständig festgezogen ist.

Abschleppöse nach Gebrauch im Bordwerkzeugsatz verstauen. ◀

Anhängerbetrieb*

Vorsichtsmaßnahmen für den Anhängerbetrieb

Der Anhängerbetrieb beeinflusst das Fahrverhalten, die Bremsleistung, den Energieverbrauch usw. des Fahrzeugs; beim Fahren mit Anhänger vorsichtig vorgehen und Folgendes beachten:

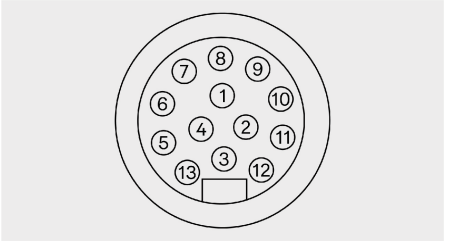
- Geschwindigkeit reduzieren und starkes Beschleunigen, abruptes Bremsen, scharfe Kurvenfahrten usw. vermeiden.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass Reifendruck, Beleuchtung und Verbindungsvorrichtungen von Zugfahrzeug und Anhänger ordnungsgemäß funktionieren.
- Ladung des Anhängers sicher verstauen, sicherstellen, dass die Ladung sicher auf dem Anhänger fixiert ist und der Anhänger waagerecht steht.
- Fahren mit unbeladenem Zugfahrzeug und beladenem Anhänger vermeiden.
- Während der Fahrt keine Personen im Anhänger mitführen.
- Ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.
- Scharfe Kurven vermeiden, da diese dazu führen können, dass der Anhänger das Fahrzeug berührt und Schäden verursacht. Die Anhängerräder laufen näher an der Kurveninnenseite als die Fahrzeugräder, daher Kurven weiter ausfahren, um zu verhindern, dass der Anhänger gegen Bordsteine, Verkehrszeichen, Bäume oder andere Gegenstände stößt.
- Beim Ziehen eines Anhängers erhöht sich die Gesamtlänge des Fahrzeugs, beim Überholen sicherstellen, dass der Anhänger den Überholvorgang abgeschlossen hat, bevor auf die ursprüngliche Fahrspur zurückgekehrt wird.
- Beim Befahren von steilen oder langen Gefällestrecken rechtzeitig die Geschwindigkeit verringern. Die Fahrgeschwindigkeit entsprechend dem Anhängergewicht und der Steigung der Straße wählen.
- Seitenwind und unebene Straßen können zum Schlingern des Fahrzeugs führen, bei Anzeichen von Schlingern das Lenkrad mit beiden Händen festhalten und die Geschwindigkeit langsam verringern, nicht versuchen, das Schlingern durch Erhöhen der Geschwindigkeit auszugleichen.
- Beim Ziehen eines Anhängers ist das Rückwärtsfahren schwieriger, daher die Umgebung besonders aufmerksam beobachten und bei Bedarf die Hilfe anderer Personen in Anspruch nehmen.
- Das Parken an Steigungen vermeiden, falls unvermeidbar, Unterlegkeile unter die Reifen von Zugfahrzeug und Anhänger legen und die Feststellbremse betätigen.

Vor der Verwendung eines Anhängers muss der Fahrer über eine den örtlichen Vorschriften entsprechende Fahrberechtigung verfügen und die örtlichen Gesetze und Vorschriften einhalten, eigenmächtige Umbauten sind strengstens verboten.◀

- Bei angekoppeltem Anhänger sind einige Funktionen der intelligenten Fahrassistenz nicht verfügbar.
- Beim Abkoppeln des Anhängers sicherstellen, dass der elektrische Anschluss der Anhängersteckdose getrennt ist.
- Wenn kein Anhänger gezogen wird, die Anhängevorrichtung einklappen.◀

Anhängersteckdose

Die mit diesem Fahrzeug ausgestattete Anhängersteckdose ist ein 13-poliger elektrischer Anschluss gemäß der Norm ISO 11446– 1– 2012, die spezifischen Pin-Funktionen sind wie folgt:



Die Abbildung dient nur als Referenz, maßgebend ist das tatsächliche Produkt.

Pin-Nr.	Funktion
1	Linker Blinker
2	Nebelschlussleuchte
3	Masse für Pin 1 und 2, 4– 8
4	Rechter Blinker
5	Rechtes Standlicht
6	Bremslicht
7	Linkes Standlicht
8	Rückfahrlicht
9	Stromversorgung Kl. 30
10	Stromversorgung Kl. 15
11	Masse Pin 10
12	Leer
13	Masse Pin 9

Prüfung der Anhängerleuchten

Nach ordnungsgemäßem Anschluss des Anhängerkabelbaums auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen auf: Fahrzeugeinstellungen → Mein Fahrzeug → Service und Wartung, und auf dieser Oberfläche die Prüfung der Anhängerleuchten durchführen.

Falls das Anhängermodul aktiv getrennt wird, zum Verlassen des Anhängerverbindungsstatus durch Öffnen der Fahrertür die Stromversorgung unterbrechen.

- Wenn die Prüfung der Anhängerleuchten fehlschlägt, liegt eine Störung im Anhängersystem vor. Zur Überprüfung und Reparatur an Geely-Servicestation wenden.
- Vor dem Ziehen des Anhängers sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in einem stabilen Zustand befindet, um Unfälle durch Wegrollen zu vermeiden.
- Während des Anhängerbetriebs jederzeit auf die Anzeigen der Anhängerleuchten

achten und die Beleuchtung ordnungsgemäß verwenden.◀

Die Zugfähigkeit des Fahrzeugs hängt von Fahrzeugspezifikationen, Beladung, Straßenverhältnissen, Anhängerspezifikationen usw. ab.

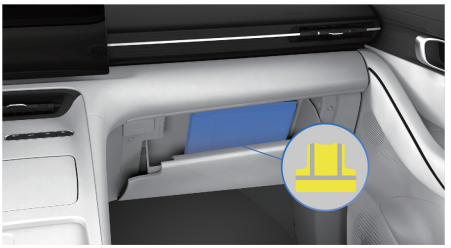
Die für die Anhängevorrichtung zulässigen Anhängerspezifikationen und Lasten wählen, um Unfälle zu vermeiden.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA)*

TSA überwacht automatisch das Schlingern des Anhängers; bei starkem Schlingern bremst TSA einzelne Räder ab, um das Schlingern des Anhängers zu unterdrücken, Gefahren durch Schaukeln oder Kontrollverlust zu verhindern und die Fahrstabilität des Gespanns sicherzustellen.

Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ausgeschaltet wird, wird auch die TSA-Funktion deaktiviert; nach dem Ankuppeln eines Anhängers die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) eingeschaltet lassen.◀

Warnweste*



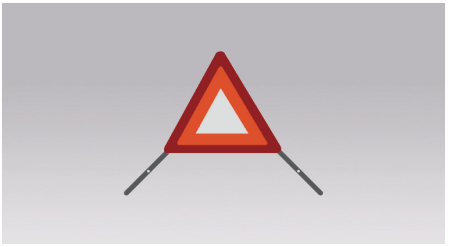
Die Warnweste befindet sich im Handschuhfach und ist nach dem Öffnen sichtbar.

In Notfällen vor dem Aussteigen Warnweste anlegen, um die persönliche Sicherheit zu gewährleisten.

Warndreieck



Das Warndreieck befindet sich im Kofferraum und ist nach dem Öffnen sichtbar. In einigen Ländern befindet sich das Warndreieck in der Ersatzteiltasche .



Auf Landstraßen Warndreieck 50 bis 100 m hinter dem Fahrzeug aufstellen; auf Autobahnen Warndreieck 150 m hinter dem Fahrzeug aufstellen; bei Regen oder Nebel Abstand auf 200 m erhöhen.

Verbandskasten*



Der Verbandskasten befindet sich im Handschuhfach und ist nach dem Öffnen des Handschuhfachs sichtbar.

Der Verbandskasten enthält medizinische Mullkompressen, elastische Binden, atmungsaktives Klebeband, Pflaster, eine Sicherheitsschere, einen Reifendruckmesser und andere Gegenstände.

Reifendruckmesser auf das Reifenventil stecken; der Reifendruckwert wird am Ende des Reifendruckmessers angezeigt.

Gegenstände aus dem Verbandskasten können zur Notfall-Blutstillung verwendet werden. In Notfällen sofort die Rettungskräfte für medizinische Behandlung kontaktieren.◀

Feuerlöscher*



Der Feuerlöscher befindet sich vor dem Beifahrersitz.

Auf den Typ des Feuerlöschers achten und je nach Brandart den geeigneten Feuerlöscher auswählen.

Sich mit dem Aufbewahrungsort des Feuerlöschers vertraut machen und die korrekte Verwendung beherrschen.

Der Feuerlöscherkörper hat eine Haltbarkeitsdauer, bitte regelmäßig überprüfen und austauschen. Vermeiden, dass der Feuerlöscher im Notfall nicht einsatzbereit ist und unnötige Schäden entstehen.◀

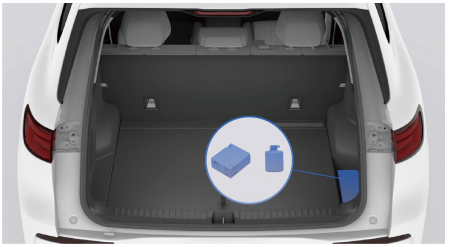
Im Notfall zuerst die eigene Sicherheit gewährleisten, die Brandbekämpfung organisieren und die Feuerwehr zur Beseitigung kontaktieren.◀

Reifenreparatur

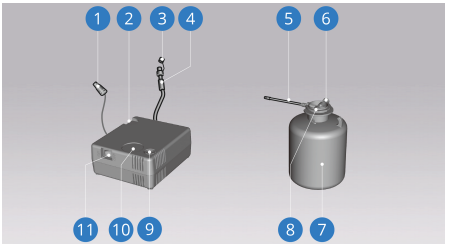
Fahrzeug auf festem Untergrund ohne Verkehrsgefährdung abstellen, um eine sichere Reifenreparatur zu ermöglichen. Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck im vorgeschriebenen Abstand aufstellen.◀

- Das Reifenreparaturset ist nur zum Abdichten von Reifen mit Einstichen in der Lauffläche geeignet. Bei größeren Rissen, Schnitten oder ähnlichen Beschädigungen kann der Reifen nicht mit dem Reifenreparaturset abgedichtet werden.
- Dichtmittelflasche vor Ablauf des Verfallsdatums sowie nach einer Reifen-Notfallreparatur austauschen.
- Reifendichtmittel außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.◀

Reifenreparaturset



Das Reifenreparaturset befindet sich im Bordwerkzeugsatz an der Kofferraumabdeckung.



1. Kabel
2. Kompressorhalterung
3. Schutzkappe für Luftschlauch
4. Luftschlauch
5. Schlauch des Reifendichtmittels
6. Reifendichtmittelventil
7. Dichtmittelflasche
8. Deckel für Reifendichtmittelflasche
9. Druckablassventil
10. Manometer
11. Schalter

Reifen reparieren

1. Aufkleber mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit (seitlich am Kompressor angebracht) abziehen und am Lenkrad anbringen;

Versiegelung der Dichtmittelflasche vor Gebrauch nicht beschädigen. Die Versiegelung öffnet sich beim Einschrauben der Dichtmittelflasche.◀

Das Dichtmittel reizt die Haut. Bei Hautkontakt sofort mit Wasser und Seife abwaschen.◀

2. Sicherstellen, dass der Schalter des Kompressors auf AUS steht, dann Kabel und Luftschlauch entnehmen;

3. Luftschlauch des Kompressors an das Ventil der Reifendichtmittelflasche anschließen;
4. Reifendichtmittelflasche seitlich in die Aussparung des Kompressors stecken;
5. Schlauch der Reifendichtmittelflasche an das Reifenventil anschließen;
6. Kabel in die 12-V-Steckdose stecken und Fahrzeug starten;
7. Schalter des Kompressors auf die Position EIN stellen;

Während des Betriebs des Kompressors nicht neben dem Reifen stehen. Bei Rissen oder Beulen den Kompressor sofort ausschalten. Die Fahrt darf nicht fortgesetzt werden. Umgehend eine Geely-Servicestation zur Überprüfung kontaktieren.◄

Beim Starten des Kompressors kann der Druck auf bis zu 6 bar ansteigen, fällt jedoch nach ca. 30 Sekunden wieder ab.◄

8. Reifen einige Minuten lang aufpumpen;

Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten betreiben, da sonst Überhitzungsgefahr besteht.◄

9. Kompressor ausschalten und den Druck am Manometer prüfen. Mindestdruck 1,8 bar, Höchstdruck 3,2 bar;

Bei zu hohem Reifendruck über das Ablassventil etwas Luft ablassen.◄

Liegt der Druck unter 1,8 bar, ist die Beschädigung des Reifens zu groß und die Fahrt darf nicht fortgesetzt werden. Zur Überprüfung Geely-Servicestation kontaktieren.◄

10. Kompressor ausschalten und das Kabel aus der 12-V-Steckdose ziehen;
11. Schlauch der Reifendichtmittelflasche vom Kompressor abnehmen;
12. Sofort 3 km mit einer Geschwindigkeit von maximal 80 km/h fahren, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt.

Nach der Reifenreparatur mit dem Reifenreparaturset:

- Fahrgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.
- Fahrstrecke von 200 km nicht überschreiten.
- Schnellstmöglich eine Geely-Servicestation zur Reparatur oder zum Austausch des Reifens aufsuchen.◄

Reserverad wechseln*

Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen, der den Verkehr nicht beeinträchtigt und einen sicheren Radwechsel ermöglicht. Vor dem Notradwechsel die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck je nach Straßenverhältnissen in angemessenem Abstand auf der Straße aufstellen, um Verkehrsunfälle zu vermeiden.◄

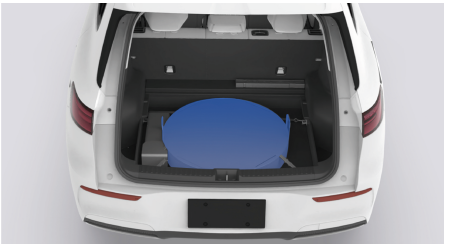
Reserverad und Bordwerkzeug entnehmen

Wagenheber und Bordwerkzeug

Wagenheber und Bordwerkzeug befinden sich im Kofferraum des Fahrzeugs.

Bitte den mitgelieferten speziellen Wagenheber verwenden. Die Verwendung anderer, nicht konformer Wagenheber ist verboten, da das Fahrzeug sonst aufgrund von Qualitätsproblemen des Wagenhebers abrutschen und Personenschäden verursachen kann.◄

Reserverad



Das Reserverad ist unter der Bodenmatte im Kofferraum verstaut.

Nach dem Entfernen der Bodenmatte den Befestigungsgurt lösen und das Reserverad aus der Reserveradtasche entnehmen.

Das Fahrzeug ist mit einem T-Notrad ausgestattet. Bei Verwendung beträgt die Höchstgeschwindigkeit 80 km/h; bitte das Fahrzeug so schnell wie möglich zu einer Geely-Servicestation fahren, um den Reifen zu wechseln.◄

Platten Reifen demontieren und Reserverad montieren

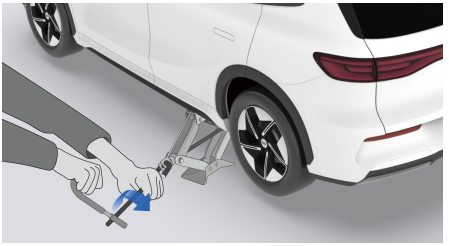
1. Vor dem Betrieb eine Sicherheitsüberprüfung durchführen;



2. Die Kunststoffzange aus dem Bordwerkzeugkasten nehmen, die Radmutterkappe wie abgebildet mit der Kunststoffzange greifen und die Kappe nach außen abziehen;



3. Radschlüssel auf die Radmuttern setzen und gegen den Uhrzeigersinn drehen, alle Radmuttern um ca. eine Umdrehung lösen, diese jedoch noch nicht entfernen;

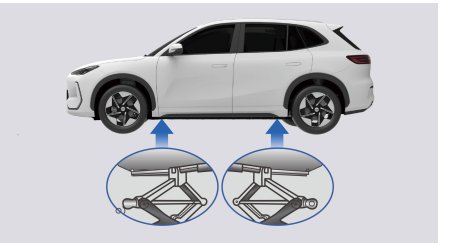


4. Aufnahmekopf positionieren, Wagenheber wie abgebildet zunächst auf eine geeignete Höhe einstellen, dann den Wagenheber unter dem Hebepunkt platzieren;

Eine falsche Positionierung des Wagenhebers beim Anheben des Fahrzeugs beschädigt das Fahrzeug oder lässt es sogar herunterfallen. Um Verletzungen und Fahrzeugschäden zu vermeiden, vor dem Anheben des Fahrzeugs sicherstellen, dass sich der Aufnahmekopf des Wagenhebers in der richtigen Position befindet.◀

Der im Fahrzeug befindliche Wagenheber darf nur zum Wechseln eines platten Reifens verwendet werden. Nicht unter ein nur durch den Wagenheber abgestütztes Fahrzeug begeben. Ein Abrutschen des Fahrzeugs vom Wagenheber kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.◀

5. Wagenheberkurbel anbringen;



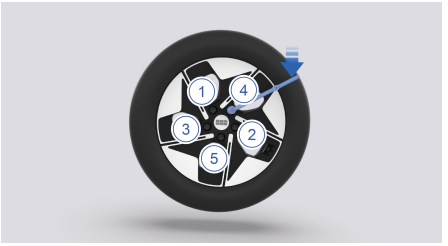
6. Wagenheberkurbel wie abgebildet im Uhrzeigersinn drehen, das Fahrzeug auf eine ausreichende Höhe anheben, um das Reserverad zu montieren;
7. Alle Radmuttern entfernen;
8. Platten Reifen abnehmen;
9. Rost oder Schmutz von den Radbolzen, der Montagefläche und dem Reserverad entfernen;

Rost oder Schmutz am Rad oder an den Radbefestigungsteilen kann dazu führen, dass sich die Radmuttern nach einiger Zeit lockern. Das Rad kann sich lösen und einen Unfall verursachen. Beim Radwechsel jeglichen Rost oder Schmutz an den Verbindungsstellen zwischen Rad und Fahrzeug mit einem Schaber oder einer Drahtbürste entfernen.◀

10. Reserverad einbauen;
11. Jede Radmutter mit dem Radschlüssel im Uhrzeigersinn drehen, bis die Radmutter an der Radnabe anliegt;
12. Wagenheberkurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen und das Fahrzeug absenken. Wagenheber vollständig absenken;

Kein Motoröl oder Fett auf Bolzen oder Radmuttern verwenden, da sich die Radmuttern sonst lösen und die Räder

des Fahrzeugs abfallen könnten, was zu Unfällen führen kann.◄



13. Radmuttern wie abgebildet über Kreuz vorziehen;
14. Wagenheber vollständig absenken und unter dem Fahrzeug hervorholen;
15. Radmuttern mit dem Radschlüssel festziehen;
16. Radmutterkappe anbringen;
17. Bei Bedarf Radzierblende anbringen.

Fahrzeug keinesfalls mit mehr als einem gleichzeitig montierten Reserverad fahren.◄

Bei einer Panne am Vorderrad das Vorderrad nicht direkt durch das Reserverad ersetzen; zur Gewährleistung der Fahrsicherheit ein intaktes Hinterrad am Vorderrad montieren und das Reserverad anschließend am Hinterrad anbringen.◄

Reserverad und Bordwerkzeug verstauen

Reserverad mit der Innenseite nach oben in die Reserveradmulde des Kofferraums legen und den Befestigungsgurt festziehen. Wagenheber und andere Werkzeuge zurück in den Werkzeugkasten legen, dann den Werkzeugkasten im Kofferraum verstauen und ordnungsgemäß sichern.

Überhitzung von Antriebsmotor oder Motorsteuergerät

Überhitzung von Antriebsmotor oder Motorsteuergerät bedeutet eigentlich eine zu hohe Kühlmitteltemperatur; gemäß folgendem Verfahren vorgehen:

1. Fahrzeug sicher von der Straße an einen sicheren Ort lenken, anhalten und Warnblinkanlage einschalten, Wählhebel in Parkstellung (P) bringen und Schalter der elektrischen Feststellbremse auf dem Multimedia-Bildschirm drücken. Klimaanlage ausschalten.
2. Kühler, Schläuche und Unterboden visuell auf offensichtliche Kühlmittelleckagen prüfen. Wassertropfen aus der laufenden Klimaanlage sind normal.
3. Bei Kühlmittelaustritt Fahrzeugbetrieb sofort einstellen und schnellstmöglich Geely-Servicestation zur Instandsetzung kontaktieren.
4. Ohne offensichtliche Leckage Ausdehnungsgefäß für Kühlmittel prüfen. Bei leerem Behälter und gestartetem Fahrzeug Kühlmittel bis etwa zur Hälfte in Ausdehnungsgefäß nachfüllen.
5. Liegt keine Kühlmittelleckage vor und ist der Kühlmittelstand im Ausdehnungsgefäß normal, schnellstmöglich Geely-Servicestation zur Instandsetzung kontaktieren.
6. Nach Sinken der Kühlmitteltemperatur auf Normalwert Kühlmittelstand im Ausdehnungsgefäß erneut prüfen. Bei

Bedarf erneut bis zur Hälfte auffüllen. Starker Kühlmittelverlust deutet auf eine Leckage im System hin. Umgehend an Geely-Servicestation zur Überprüfung wenden.

7. Läuft der Kühlerlüfter nach dem Abstellen im Sommer automatisch – auch über längere Zeit – nach, ist dies normal. Nachdem die Temperatur des Antriebsmotors oder des Motorsteuergeräts auf eine Temperatur gesunken ist, bei der der Kühlerlüfter nicht mehr arbeiten muss, schaltet sich der Kühlerlüfter automatisch ab.

Um Personenschäden zu vermeiden, die vordere Motorhaube geschlossen halten, bis kein Dampf mehr austritt, da austretender Dampf oder Kühlflüssigkeit auf hohen Druck hinweist. Sich vom drehenden Kühlerlüfter fernhalten.◀

Wenn im Kombiinstrument die Warnmeldung „Thermischer Durchgang der Antriebsbatterie, bitte sofort vom Fahrzeug entfernen und den Pannendienst rufen “ erscheint, sich sofort vom Fahrzeug entfernen und den Pannendienst rufen, da sonst Unfälle mit Personenschäden verursacht werden können.◀

Fahrzeugbrand

Im Falle eines Fahrzeugbrandes das Fahrzeug sofort anhalten, ausschalten, die Insassen schnell aus dem Fahrzeug evakuieren und den Notruf wählen. Wenn die persönliche Sicherheit gewährleistet ist, eine Geely-Servicestation kontaktieren und unter Anleitung von Fachpersonal folgende Maßnahmen ergreifen:

1. Wenn die Antriebsbatterie oder der Hochspannungskabelbaum Rauch entwickelt oder Feuer fängt, Kohlendioxid- oder Trockenpulver-Feuerlöscher zum Löschen verwenden.
2. Wenn die Antriebsbatterie Feuer fängt, aus sicherer Entfernung mit einem Hochdruckwasserstrahl löschen.
3. Wenn Sie versehentlich Rauch einatmen, besuchen Sie so schnell wie möglich einen Arzt .

- Auslaufender Elektrolyt oder Beschädigungen der Antriebsbatterie können einen Brand verursachen. In diesem Fall umgehend eine Geely-Servicestation zur Reparatur kontaktieren.
- Ausgelaufenen Elektrolyt nicht mit den Händen berühren. Bei Haut- oder Augenkontakt mit dem Elektrolyt sofort mit viel klarem Wasser spülen und unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Wenn das Fahrzeug Feuer fängt, das Fahrzeug sofort verlassen.◀

Befreien eines festgefahrenen Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand oder auf anderem weichen Untergrund feststeckt, folgende Schritte befolgen, um das Fahrzeug zu befreien:

1. Bereich vor und hinter dem Fahrzeug beobachten und sicherstellen, dass sich dort keine Personen oder Hindernisse befinden;
2. Lenkrad nach links und rechts drehen, um den Bereich um die Vorderräder freizumachen;
3. Vorwärts- oder Rückwärtsgang einlegen und das Fahrzeug langsam vor- und zurückbewegen;
4. Wenn das Fahrzeug nach mehreren Versuchen nicht befreit werden kann, einen professionellen Abschleppdienst rufen.



Beim Versuch, das Fahrzeug durch Vor- und Zurückbewegen aus der Vertiefung zu fahren, kann es plötzlich nach vorne oder hinten schießen; daher stets wachsam bleiben, um Personenschäden zu vermeiden.◀

Äußere Identifikationsinformationen



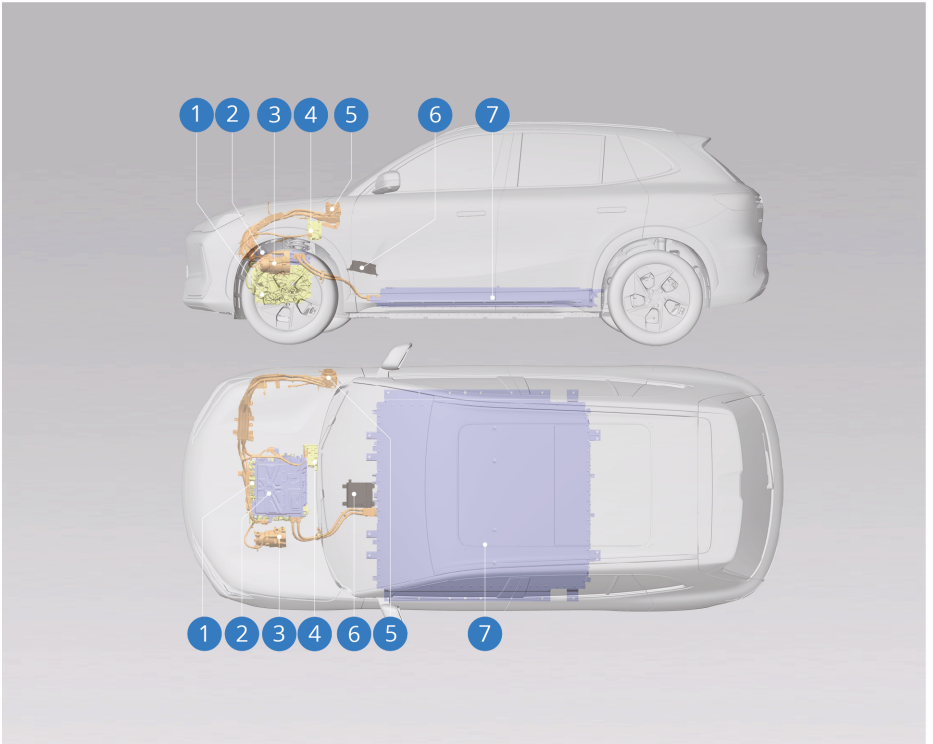
1. Herstellerlogo
2. Ladeanschluss
3. Kennzeichnung des Fahrzeugs

Informationen zum Antriebssystem

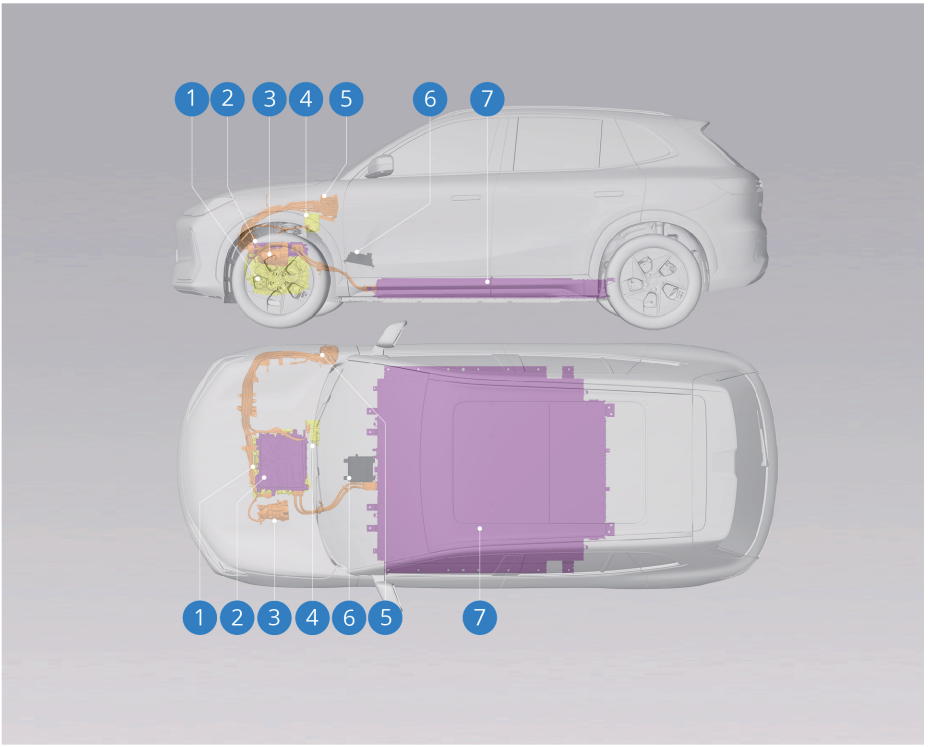
Einführung in das Antriebssystem

Das Antriebssystem umfasst: Antriebsbatterie, Hochspannungs-Lade- und -Verteilsystem, elektrisches Antriebssystem usw.

Typ 1



Typ 2



1. Elektrisches Antriebssystem und -Verteilsystem
2. Hochspannungs-Lade-
3. Kompressor
4. Hochspannungs-Heizsystem*
5. Ladeanschluss
6. LV-Batterie
7. Antriebsbatterie

Antriebsbatterie

Im Inneren des Antriebsbatteriepakets sind mehrere Batteriezellen, Relais, Sicherungen und andere Bauteile integriert, die Antriebsbatterie kann wiederholt aufgeladen werden.

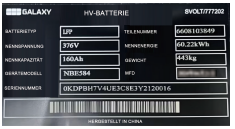
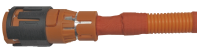
Hochspannungs-Lade- und -Verteilsystem

Hochspannungs-Ladesystem: Besteht im Allgemeinen aus On-Board-Ladegerät, DC-DC-Wandler, Antriebsbatterie-Managementsystem usw.
Hochspannungs-Verteilersystem: System im Elektrofahrzeug, das für die Verteilung der elektrischen Energie aus dem Batteriepaket an die verschiedenen elektrischen Geräte und Motoren zuständig ist, Hauptbestandteile: Gleichstrom-Sammelschiene, Baugruppe des Kabelbaums der AC/DC-Kombiladesteckdose, Baugruppe des Hochspannungskabelbaums der Klimaanlage usw., alle Hochspannungskabel sind orange. Beim Einschalten des Fahrzeugs diese Kabel und Bauteile nicht berühren; nach dem Abziehen der Hochspannungskabelstecker diese sofort mit Isolierband umwickeln.

Antriebsmotor

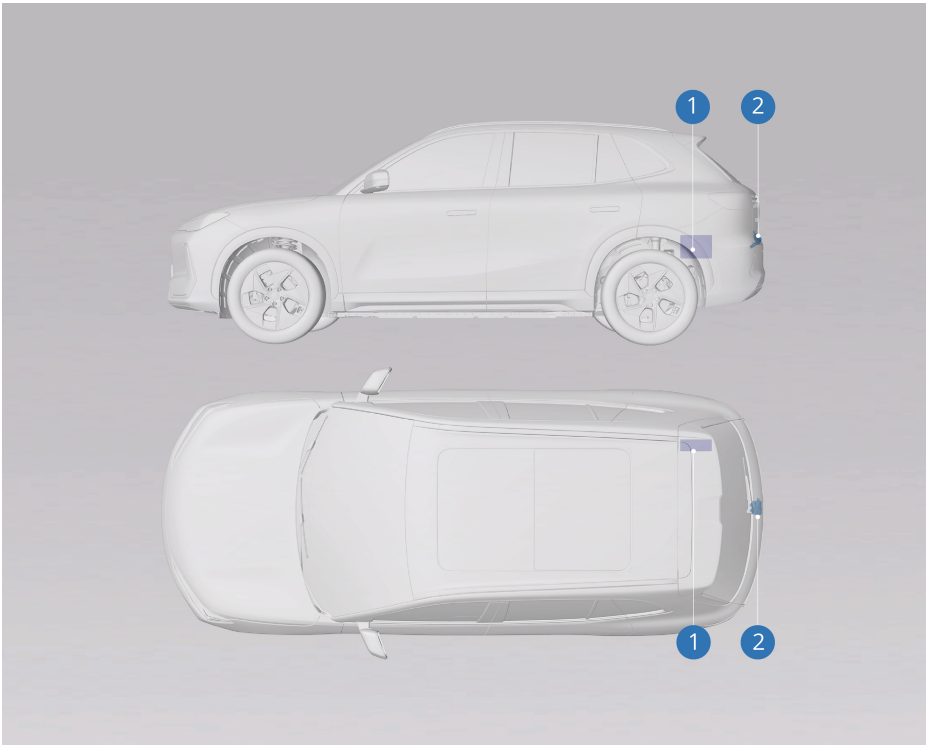
Das Fahrzeug verwendet einen Permanentmagnet-Synchronantriebsmotor, der Motorrotor verwendet Permanentmagnete, das Drehfeld und die Statorspulen wirken zusammen, um Drehmoment zu erzeugen. Das Drehmoment wird vom Motorsteuergerät gesteuert. Das Motorsteuergerät führt die Wärme der elektronischen Leistungskomponenten über Kühlmittel ab.

Informationen zu Sicherheitszeichen

S/N	Bezeichnung des Sicherheitszeichens	Abbildung des Sicherheitszeichens	Bedeutung des Sicherheitszeichens
1	Mit Hochspannungswarnschild		Keine Hochspannungskomponenten berühren, Gefahr!
2	Warnschild für Hochspannungskomponenten		Keine Hochspannungskomponenten berühren, Gefahr!
3	Antriebsbatterie-Etikett (Beispiel)		Grundlegende Informationen zum Antriebsbatteriesystem
4	Hochspannungskabelbaum		Farbe des Hochspannungskabelbaums: Orange

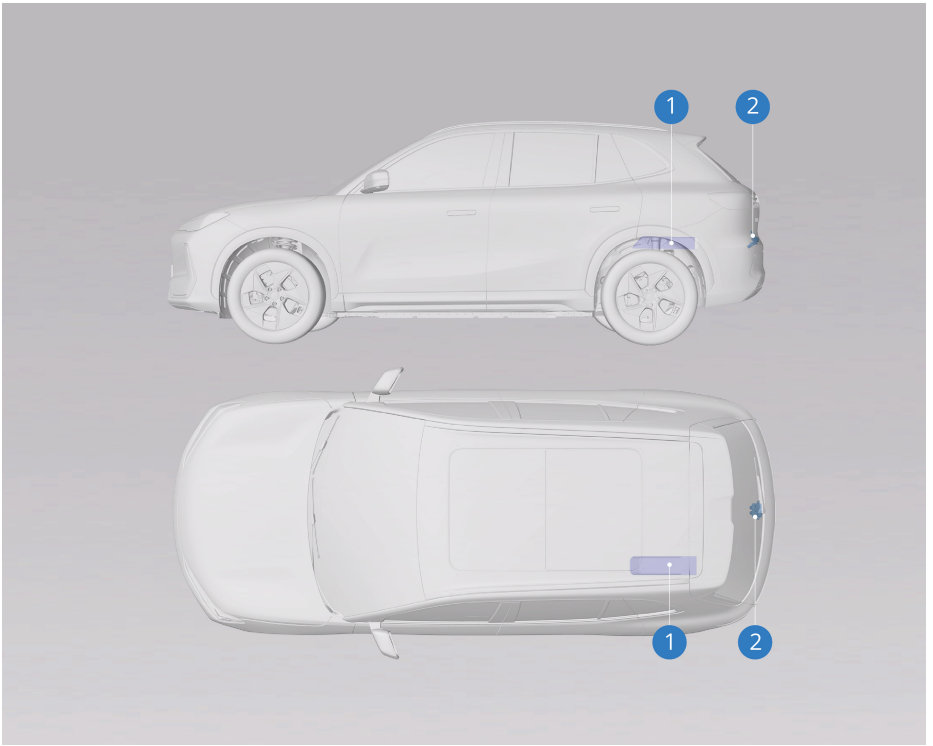
Informationen zur Notfallvorrichtung

Typ 1



1. Reifenreparaturwerkzeug
2. Schloss des Kofferraums

Typ 2



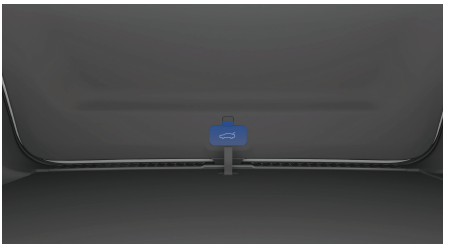
1. Bordwerkzeug
2. Schloss des Kofferraums

Parkvorgang

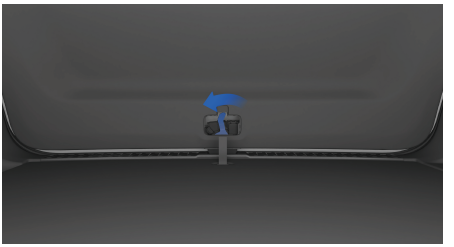
Bremspedal treten, das Fahrzeug sanft anhalten, den Gang in die Parkposition (P) schalten, die Feststellbremse betätigen. Fahrzeugstromversorgung ausschalten.

Notentriegelung des Kofferraums

1. Rücksitzlehnen vollständig umklappen;
2. Durch die hinteren Türen direkt in den Kofferraum gelangen und an der Kofferraumverkleidung die Abdeckung der Notentriegelungsvorrichtung suchen;



3. Abdeckung der Notentriegelungsvorrichtung entfernen;

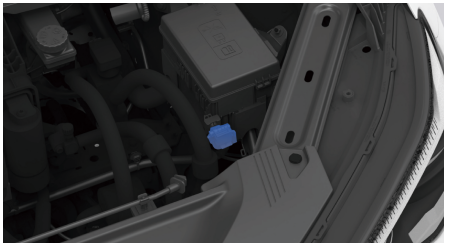


4. Schalter der Notentriegelung nach links bewegen, um den Kofferraum zu öffnen.

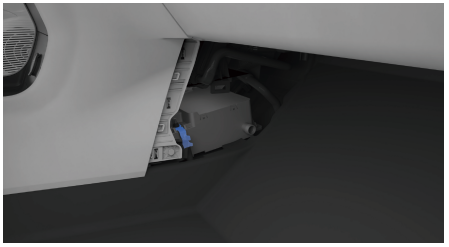
Verfahren zur Abschaltung der Hochspannung

Abschalten der Hochspannung für Wartungsarbeiten

1. Fahrzeug in Parkstellung (P) bringen, bei stillstehendem und nicht unter Hochspannung stehendem Fahrzeug Motorhaube öffnen, rote 10-A-BECM-Sicherung ziehen, Türen schließen, Verriegelungs-/Suchtaste am intelligenten Schlüssel drücken und Fahrzeugstromversorgung auf AUS schalten. Mindestens 5 Minuten warten, um sicherzustellen, dass das Hochspannungssystem vollständig heruntergefahren ist; intelligenten Schlüssel mindestens 5 m vom Fahrzeug entfernt ablegen;



2. Niederspannungswartungsschalter im Motorraum trennen;



3. Vordere Türen öffnen und Minuspol der Niederspannungsbatterie unter der Mittelkonsole abklemmen.

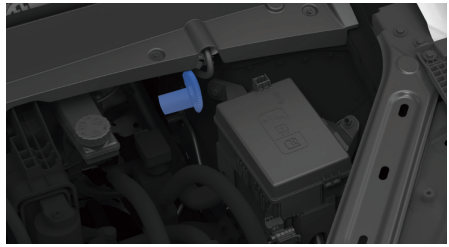
Müssen Hochspannungskabelbäume oder -komponenten berührt werden, stets persönliche Schutzausrüstung tragen und Hochspannungssystem abschalten. Um das Risiko eines tödlichen Stromschlags zu vermeiden, auch nach Abschalten des Hochspannungssystems keine Teile der Antriebsbatterie berühren. ◄

Notabschaltung der Hochspannung bei Rettung

Bei Leckstrom am Fahrzeug während der Rettung oder Unsicherheit, ob die Hochspannung abgeschaltet ist, Kabelbaum mit Schere oder Seitenschneider durchtrennen, um Hochspannung notfallmäßig abzuschalten und Sekundärverletzungen bei Eingeschlossenen oder Rettungskräften zu vermeiden.

Trennstelle im Motorraum

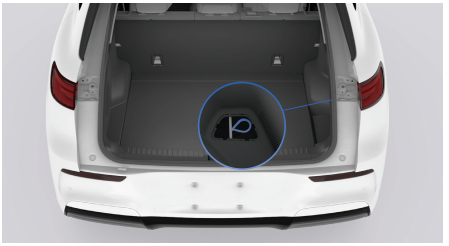
1. Motorhaube öffnen;



2. Mit einer Schere oder einem Seitenschneider die gezeigte Stelle durchtrennen, um die Hochspannung im Notfall abzuschalten.

Trennstelle im Kofferraum

1. Kofferraum öffnen und die Verkleidung an der rechten Seite des Kofferraums aufhebeln;



2. Mit einer Schere oder einem Seitenschneider die gezeigte Stelle durchtrennen, um die Hochspannung im Notfall abzuschalten.

Schutzausrüstung

Beim Berühren oder Bearbeiten des Hochspannungssystems folgende Schutzausrüstung ordnungsgemäß warten und verwenden:

- Beim Umgang mit dem Hochspannungssystem Schutzbrille tragen.
- Bei Kontakt mit Hochspannungskomponenten isolierende Handschuhe (1000 V) tragen.
- Bei Arbeiten am Hochspannungssystem isolierte Werkzeuge verwenden.
- Isolierrettungshaken bereithalten. Für Lithiumbatterien geeigneter Feuerlöscher.
- Nicht allein arbeiten, das Vier-Augen-Prinzip befolgen, da bei Unfällen Hilfe benötigt werden könnte.

Name	Bild	Bemerkungen
Säure- und laugenbeständige Handschuhe		Bei Austritt von Lithiumbatterie-Elektrolyt verwenden
Isolierrettungshaken		Bei Stromschlag verwenden
Trockenpulver-Feuerlöscher		Zum Löschen von Feuer
Löschdecke		
Hochspannungs-Isolierhandschuhe		Zum Schutz vor Hochspannungs-Stromschlägen

Name	Bild	Bemerkungen
Isolierkappe		Zum Schutz vor Hochspannungs-Stromschlägen
Schutzbrille		
Isolierschuhe		
Isolierband		Beschädigte Kabelstränge abdecken, um Schutz zu bieten und Stromschläge zu verhindern. Alle freiliegenden oder beschädigten Leitungen mit Klebeband umwickeln
Isoliertes Werkzeug		Zur Bedienung von Hochspannungssystemkomponenten

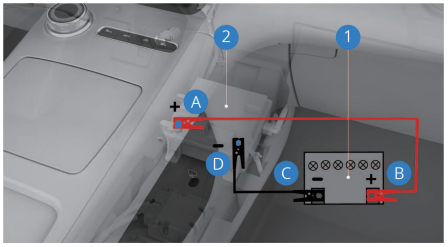
Starthilfe

Wenn das Fahrzeug aufgrund einer entladenen Niederspannungsbatterie nicht gestartet werden kann, ein anderes Fahrzeug und Starthilfekabel zum Starten des Fahrzeugs verwenden.◄

Das Fahrzeug nicht durch Anschieben oder Anschleppen starten, sondern nur eine Starthilfe über die Niederspannungsbatterie durchführen.◄

Methode 1

1. Die Fahrzeugstromversorgung auf AUS stellen und außer der Warnblinkanlage (falls erforderlich) alle Leuchten und elektrischen Zubehörteile des Fahrzeugs ausschalten;
2. Die Abdeckung unter der Mittelkonsole entfernen und die Niederspannungsbatterie ausfindig machen;

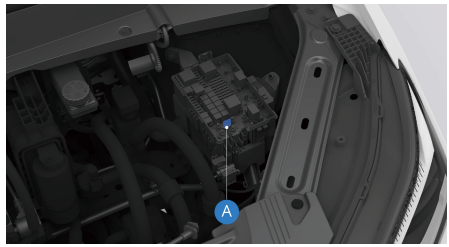


1. Geladene Niederspannungsbatterie
2. Entladene Niederspannungsbatterie

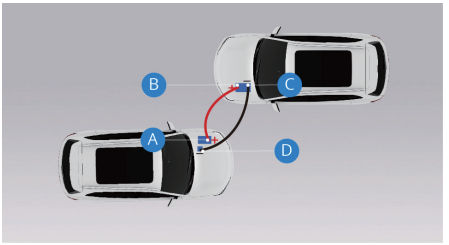
3. Ein Ende des roten Pluskabels an den Pluspol (+) (A) der entladenen Niederspannungsbatterie anschließen;
4. Das andere Ende des roten Pluskabels an den Pluspol (+) (B) der geladenen Niederspannungsbatterie anschließen;
5. Ein Ende des schwarzen Minuskabels an den Minuspol (-) (C) der geladenen Niederspannungsbatterie anschließen;
6. Das andere Ende des schwarzen Minuskabels an den Minuspol (-) (D) der entladenen Niederspannungsbatterie anschließen;
7. Versuchen, das Fahrzeug mit der entladenen Niederspannungsbatterie zu starten. Wenn der Start nach mehreren Versuchen nicht gelingt, eine Geely-Servicestation zur Überprüfung kontaktieren.

Methode 2

1. Die Fahrzeugelektrik auf AUS schalten und außer der Warnblinkanlage (falls erforderlich) alle Leuchten und elektrischen Zubehörteile beider Fahrzeuge ausschalten;

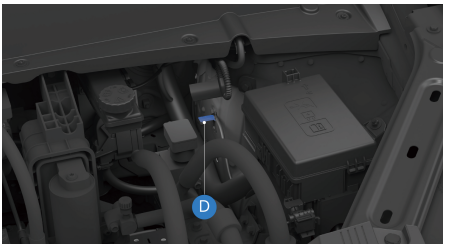


2. Ein Ende des roten Pluskabels (+) an den Pluspol (+)-Starthilfepunkt (A) des Sicherungskastens im vorderen Motorraum des entladenen Fahrzeugs anschließen;



3. Das andere Ende des roten Pluskabels (+) nicht mit Metall in Berührung bringen. Dieses an den Pluspol (B) der Niederspannungsbatterie des stromführenden Fahrzeugs anschließen;
4. Ein Ende des schwarzen Minuskabels (-) an den Minuspol (C) der Niederspannungsbatterie des stromführenden Fahrzeugs anschließen;

Vor dem nächsten Schritt das andere Ende mit keinem Gegenstand in Berührung bringen.◀



5. Das andere Ende des schwarzen Minuskabels (-) an den Massepunkt der Karosserie (D) des entladenen Fahrzeugs anschließen, wie in der oberen Abbildung dargestellt. Prüfen und sicherstellen, dass die Überbrückungsklemmen und Ladeklemmen fest angeschlossen sind, um Funkenbildung beim Startversuch zu verhindern;
6. Das Fahrzeug mit der geladenen Niederspannungsbatterie starten und mindestens vier Minuten im Leerlauf laufen lassen;
7. Versuchen, das Fahrzeug mit der entladenen Niederspannungsbatterie zu starten. Wenn der Start nach mehreren Versuchen nicht gelingt, muss das Fahrzeug wahrscheinlich repariert werden.

Wenn die Starthilfekabel in der falschen Reihenfolge angeschlossen oder abgenommen werden, kann dies zu einem elektrischen Kurzschluss führen und das Fahrzeug beschädigen. Daraus resultierende Reparaturen fallen nicht unter die Garantie. Daher die Starthilfekabel unbedingt in der richtigen Reihenfolge anschließen oder abnehmen und sicherstellen, dass sich die Kabel nicht gegenseitig oder anderes Metall berühren. ◀

Zum Trennen der Starthilfekabel an beiden Fahrzeugen:

1. Das schwarze Minuskabel (-) am entladenen Fahrzeug abklemmen;
2. Das schwarze Minuskabel (-) am stromführenden Fahrzeug abklemmen;
3. Das rote Pluskabel (+) am stromführenden Fahrzeug abklemmen;
4. Das rote Pluskabel (+) am stromlosen Fahrzeug abklemmen.

- Der Kühlerlüfter und andere bewegliche Teile des Antriebsmotors können Verletzungen verursachen. Bei laufendem oder nicht laufendem Antriebsmotor Kühlerlüfter und Antriebsmotor nicht mit Händen, Kleidung und Werkzeugen berühren.
- Beim Laden oder bei der Starthilfe können Gase aus der Niederspannungsbatterie austreten. Es besteht Explosionsgefahr. Niederspannungsbatterie unbedingt von Funken, offenem Feuer und anderen brennbaren Gegenständen fernhalten.
- Die Verwendung von offenem Feuer in der Nähe der Niederspannungsbatterie kann zur Explosion der Gase in der Niederspannungsbatterie und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Die Flüssigkeit der Niederspannungsbatterie ist ätzend und kann schwere Schäden an Augen und Haut verursachen. Bei versehentlichem Kontakt sofort mit viel klarem Wasser abspülen und unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Beim Anschließen oder Abklemmen der Starthilfekabel diese nicht mit Lüftern, Riemen usw. verwickeln.
- Sicherstellen, dass alle Kabel korrekt angeschlossen sind und einen gewissen Abstand zwischen den Enden einhalten, um einen Kontakt zwischen Plus- und Minuspol zu vermeiden. Reparaturen, die durch Nichtbeachtung der oben genannten Schritte erforderlich werden, fallen nicht unter die Garantie.
- Bei der Starthilfe unbedingt auf die richtige Polung achten, da sonst Störungen im Hochspannungssystem auftreten können und das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.
- Wenn das Fahrzeug nach mehreren Versuchen der Starthilfe immer noch nicht startet oder die Niederspannungsbatterie häufig entladen ist, eine Geely-Servicestation zur Überprüfung kontaktieren.◀

Karosserie schneiden



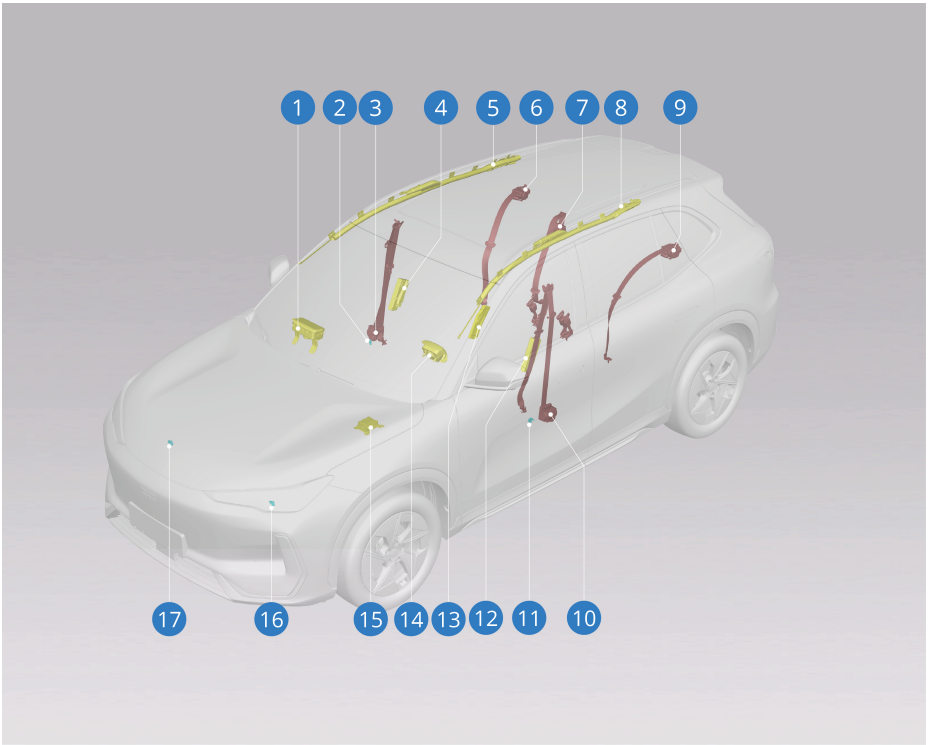
Bereiche des Hochspannungssystems und der Antriebsbatterie nicht schneiden, aufweiten oder durchstechen. Beim Ausbau von Teilen stets persönliche Schutzausrüstung tragen, andernfalls kann es zu schweren Verletzungen oder zum Tod kommen. ◀

Airbag-Komponenten

Airbag-Komponenten im nicht entfalteten Zustand keinesfalls schneiden, spreizen oder durchstechen, andernfalls kann ein unbeabsichtigtes Entfalten des Airbags zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen, jedoch ist das Schneiden in folgenden Fällen zulässig:

- Frontairbags, Seitenairbags und Seitenvorhangairbags sind bereits entfaltet.
- Minuskabel der Niederspannungsbatterie länger als 3 Minuten abklemmen und das Hochspannungssystem ist abgeschaltet.

Positionen von Airbag und Aufprallsensoren siehe folgende Abbildung:



1. Beifahrerairbag
2. Rechter Aufprallsensor
3. Gurtaufroller vorn rechts
4. Seitenairbag rechts
5. Vorhangairbag rechts
6. Gurtaufroller hinten rechts
7. Gurtaufroller hinten Mitte
8 Vorhangairbag links
9. Gurtaufroller hinten links
10. Gurtaufroller vorn links
11. Linker Aufprallsensor
12. Seitenairbag links
13. Mittenairbag*
14. Fahrerairbag
15. Airbag-Steuergerät
16. Vorderer linker Aufprallsensor
17. Vorderer rechter Aufprallsensor

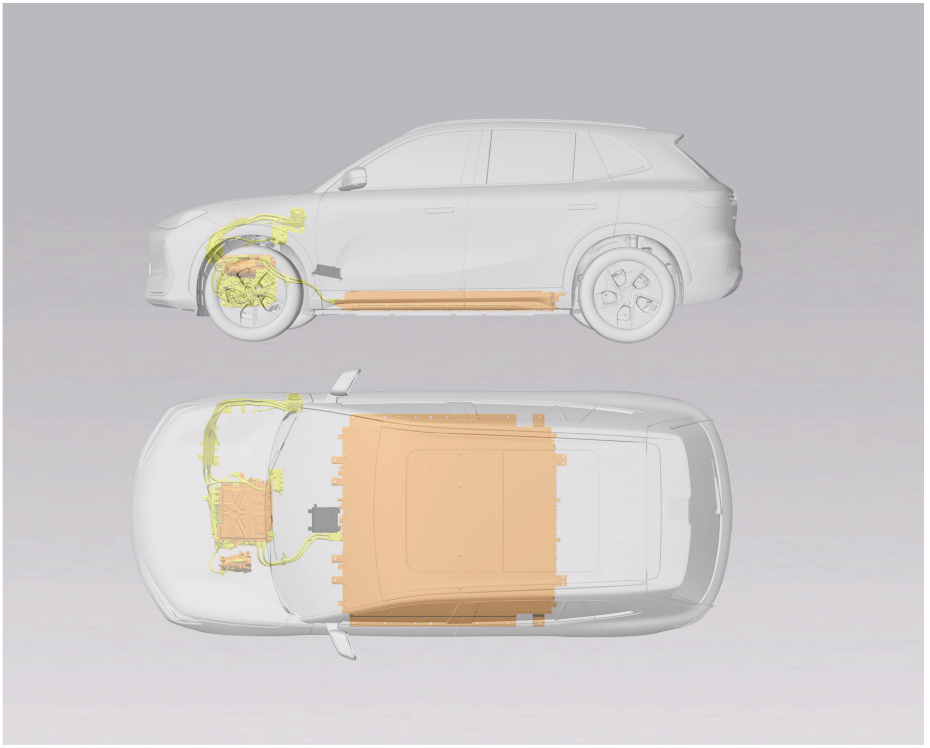
Hochspannungssystem und Komponenten mit Schneidverbot

Die gelben Bereiche in der folgenden Abbildung sind Hochspannungskomponenten und Kabelbäume; Schneiden erst nach Abschalten des Hochspannungssystems durchführen.

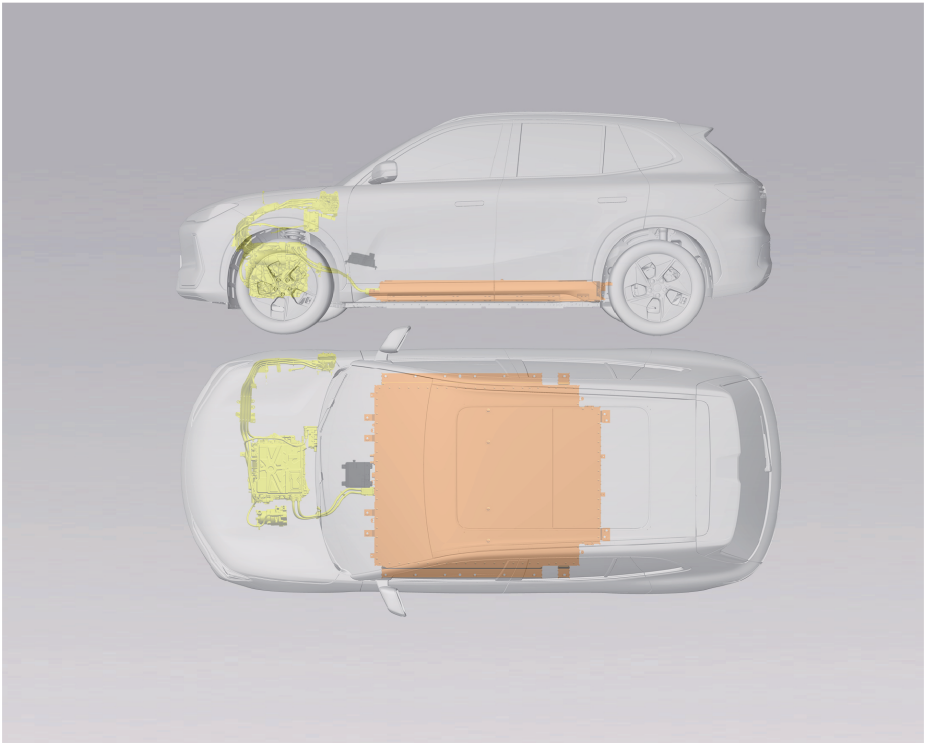
Die orangefarbenen Bereiche in der folgenden Abbildung sind „Schneidverbotszonen “. Schneiden, Spreizen, Durchstechen oder Zerquetschen in diesen Bereichen ist strengstens verboten, andernfalls kann es zu Hochspannungsstromschlägen, Bränden, Explosionen usw. kommen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.

Die schwarzen Bereiche in der folgenden Abbildung sind die Niederspannungsbatterie; Schneiden ist strengstens verboten.

Typ 1



Typ 2



- Beim Schneiden unbedingt geeignete Werkzeuge wie hydraulische Schneider verwenden und angemessene persönliche Schutzausrüstung tragen. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.
- Unabhängig davon, ob das Hochspannungsabschaltverfahren durchgeführt wurde, standardmäßig davon ausgehen, dass alle Hochspannungskomponenten unter Spannung stehen! Das Schneiden, Aufweiten, Durchstechen, Zerkleinern oder Berühren von Hochspannungskomponenten führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod. ◀

Fahrzeug im Wasser

Da der Schaden an einem überfluteten Fahrzeug möglicherweise nicht offensichtlich ist, beim Umgang mit dem Fahrzeug Schutzausrüstung tragen, da andernfalls Stromschläge zu Verletzungen oder zum Tod führen können. ◀



- Vor dem Berühren von Hochspannungssystemkomponenten im Wasser sicherstellen, dass das Rettungspersonal Schutzausrüstung trägt, um Stromschläge zu vermeiden.
- Vor der Handhabung des Fahrzeugs das Hochspannungssystem des überfluteten Fahrzeugs abschalten. Nach dem Entfernen des Fahrzeugs aus dem Wasserbereich dieses vollständig trocknen lassen, um Verletzungen durch Kriechstrom zu vermeiden. ◀

Fahrzeugbrand



- Im Brandfall keine Teile des Fahrzeugs berühren, da das gesamte Fahrzeug unter Spannung stehen kann. Persönliche Schutzausrüstung einschließlich umluftunabhängigem Atemschutzgerät tragen.
- Bei einem Brand der Antriebsbatterie das Fahrzeug zügig verlassen und einen Sicherheitsabstand einhalten; große Mengen Wasser oder Feuerlöscher auf Wasserbasis zum Kühlen der Antriebsbatterie verwenden.
- Im Brandfall können Hochspannungskomponenten unter Spannung stehen! Schneiden, Zerkleinern oder Berühren von Hochspannungskomponenten führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.
- Befinden sich bei Rettungsarbeiten noch Insassen im Fahrzeug, diesen unbedingt bei der Flucht helfen; am Türgriff ziehen, um zu prüfen, ob sich die Tür öffnen lässt. Lässt sich die Tür nicht öffnen, mit einem spitzen, harten Gegenstand auf die Ecken der Türscheibe schlagen, um den Insassen das Einschlagen der Scheibe und die Flucht zu ermöglichen. ◀



- Zum Löschen Feuerlöscher des vorgeschriebenen Typs verwenden; kein Wasser oder leitfähige Substanzen enthaltende Feuerlöscher verwenden, da

dies zu Stromschlägen oder anderen Unfällen führen kann.

- Zum Löschen von Bränden an Hochspannungskomponenten müssen für Lithiumbatterien geeignete Feuerlöscher auf Wasserbasis verwendet werden.
- Bei einem Fahrzeugbrand das Fahrzeug schnell verlassen, je nach Situation den Notruf wählen und die Rettungskräfte darüber informieren, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt und das Fahrzeug mit Hochspannungskomponenten ausgestattet ist. ◀

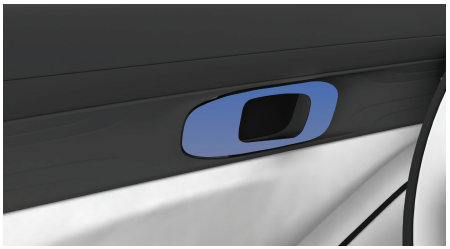
Im Brandfall unter Gewährleistung der persönlichen Sicherheit und wenn die Bedingungen es zulassen, folgende Maßnahmen ergreifen:

- Wenn der Kabelbaum raucht und brennt, verwenden Sie einen Kohlendioxid- oder Pulverfeuerlöscher.
- Bei Rauchentwicklung aus der Antriebsbatterie ist davon auszugehen, dass sich die Antriebsbatterie erhitzt; zum Löschen aus sicherer Entfernung einen Hochdruckwasserwerfer verwenden.
- Wenn Sie versehentlich Rauch einatmen, besuchen Sie so schnell wie möglich einen Arzt .
- Nachdem alle Flammen und der Rauch deutlich nachgelassen haben, den Temperaturverlauf der Antriebsbatterie aktiv mit einer Wärmebildkamera messen. Das Fahrzeug erst bewegen, wenn die Antriebsbatterie mindestens eine Stunde lang feuer-, rauch- und hitzefrei war. Vor dem Entfernen des Fahrzeugs von der Unfallstelle muss die Antriebsbatterie vollständig abgekühlt sein. Das Transportpersonal unbedingt über die Gefahr einer erneuten Entzündung der Antriebsbatterie informieren.
- Beim Löschen von Restbränden in der Nachlöschphase sicherstellen, dass die Antriebsbatterie vollständig abgekühlt ist, um ein erneutes Entzünden der Antriebsbatterie zu verhindern. Bei Annäherung an eine Feuerquelle wird die Antriebsbatterie entzündet. Das Gehäuse der Antriebsbatterie nicht beschädigen, um mögliche Stromschläge und Verletzungen zu vermeiden.

Notfallevakuierung von Personen

Evakuierung bei entriegelter Tür

Bei Lebensgefahr hat die Flucht oberste Priorität; wie folgt vorgehen, um den Ort so schnell wie möglich zu verlassen.



Bei entriegelter Tür die Tür über den inneren Türgriff öffnen.

- Die übrigen drei Türen jeweils über den inneren Türgriff entriegeln und öffnen.
- Wenn sich die hintere Tür nicht öffnen lässt, ist möglicherweise die Kindersicherung aktiviert. Tür von außen öffnen oder Fenster herunterlassen, Hand hinausstrecken und Tür von außen öffnen.
- Wenn sich keine der Türen öffnen lässt, mit einem spitzen, harten Gegenstand auf die Ecken der Türscheiben schlagen, um das Fenster einzuschlagen und zu entkommen. ◀

Beschädigung der Antriebsbatterie und Austritt von Flüssigkeiten

Die Antriebsbatterie enthält Elektrolyt. Um Unfallverletzungen zu vermeiden, unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei versehentlichem Einatmen von Elektrolyt oder Rauch können Reizungen der Atemwege auftreten; das Einatmen von Dämpfen kann zu Reizungen der oberen Atemwege und der Lunge führen. Sofort an die frische Luft gehen und unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Bei Hautkontakt mit Elektrolyt oder Rauch können Hautreizungen und/oder chemische Verbrennungen auftreten. Kontaminierte Kleidung sofort wechseln und Haut mit Wasser und Seife waschen. Bei chemischen Verbrennungen oder anhaltender Reizung unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Bei längerem Hautkontakt mit Elektrolyt kann es durch Aufnahme über die Haut zu lokalen Entzündungen kommen.
- Bei Augenkontakt mit Elektrolyt können schwere Reizungen und chemische Verbrennungen auftreten. Sofort oberes und unteres Augenlid öffnen, Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser spülen und anschließend unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Elektrolyt ist leicht flüchtig und entzündlich. Auf Brandschutz und Belüftung achten.
- Bei Austritt von Elektrolyt geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen

und verspritztes Elektrolyt mit einem trockenen Tuch aufwischen. Den Bereich unbedingt ausreichend lüften.◀

Wenn ein Elektrolytaustritt oder Probleme bzw. Beschädigungen am Gehäuse der Antriebsbatterie beobachtet werden, muss das Rettungspersonal persönliche Schutzausrüstung tragen. Elektrolyt nicht mit den Händen berühren. Zum Verdünnen und Neutralisieren des Elektrolyts Kalkpulver verwenden, nicht mit Wasser verdünnen. Der Neutralisierungsprozess trägt zur Stabilisierung des thermischen Zustands der Antriebsbatterie bei, entlädt die Antriebsbatterie jedoch nicht.

Fahrzeug nach einem Unfall vom Unfallort entfernen

Abschleppmodus

Abschleppmodus aktivieren

Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Mein Fahrzeug → Wartung und Reparatur, und in dieser Oberfläche den Abschleppmodus aktivieren.

Abschleppmodus deaktivieren

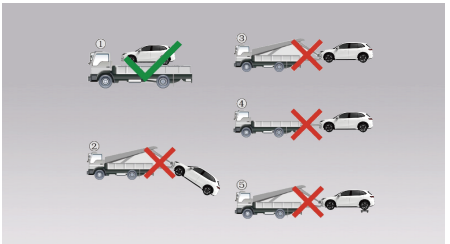
Auf dem Multimedia-Bildschirm nacheinander tippen: Fahrzeugeinstellungen → Mein Fahrzeug → Wartung und Reparatur, und in dieser Oberfläche den Abschleppmodus deaktivieren.



- Wenn die Statuskontrollleuchte der elektrischen Feststellbremse (EPB) nach dem Aktivieren des Abschleppmodus aufleuchtet, liegt eine Störung der elektrischen Feststellbremse vor. Zur Überprüfung und Reparatur an Geely-Servicestation wenden.
- Wenn die Aktivierung der elektrischen Feststellbremse fehlschlägt, bei Bedarf die Hinterräder blockieren, um ein Bewegen des Fahrzeugs zu verhindern.
- Vor dem Aktivieren des Abschleppmodus sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in einem stabilen Zustand befindet, um Unfälle durch Wegrollen zu vermeiden. Zum Aktivieren des Abschleppmodus das Fahrzeug in die Parkstellung (P) schalten und das Bremspedal betätigen.

Nach dem Abschleppen den Abschleppmodus umgehend beenden und sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in einem normalen Zustand befindet.◀

Wenn das Fahrzeug nach einem Unfall nicht normal gestartet werden kann, sind die Maßnahmen zum Entfernen vom Unfallort in der Abbildung dargestellt.



Vorsichtsmaßnahmen beim Abschleppen des Fahrzeugs:

- Abschleppmethode mit vier angehobenen Rädern verwenden; die in den Abbildungen ②③④⑤ gezeigten Abschleppmethoden nicht verwenden.
- Vor dem Abschleppen die Zündung ausschalten (AUS), die Warnblinkanlage einschalten, die Türen schließen und mechanisch verriegeln. Während des Abschleppvorgangs dürfen sich keine Personen im Fahrzeug aufhalten.

- Wenn das Abschleppen mit einem Pritschenwagen nicht möglich ist, das Fahrzeug mit einer starren Verbindung notfallmäßig in einen sicheren Bereich schleppen und auf Pannenhilfe warten.
- Bei starrem Abschleppen langes Schleppen vermeiden; die Abschleppgeschwindigkeit darf 5 km/h nicht überschreiten.
- Das Fahrzeug erst vom Unfallort entfernen, wenn sichergestellt ist, dass keine Sicherheitsrisiken bestehen. Bei Verformung, Auslaufen, Rauchentwicklung usw. des Batteriepakets zunächst Sicherheitsrisiken vorbeugen.◀

Fahrzeuglagerung

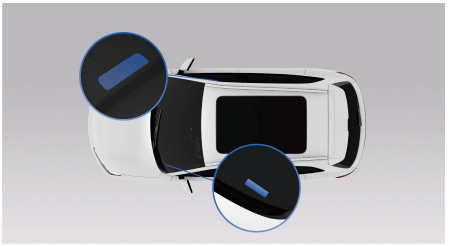
Wenn das Fahrzeug gelagert wird oder unbeaufsichtigt ist, muss das Hochspannungssystem getrennt werden; siehe Abschnitt über Methoden zum Abschalten der Hochspannung. Hochspannungs-Warnaufkleber am Fahrzeug anbringen und Hochspannungs-Warnschilder aufstellen, um Passanten zu warnen; das Berühren des Fahrzeugs ist streng verboten, andernfalls kann es zu schweren Verletzungen oder zum Tod kommen.



Bei der Fahrzeuglagerung besonders auf folgende Bedingungen achten:

- Das Fahrzeug keinesfalls an Orten mit Hochtemperatur-Wärmequellen abstellen.
- Das Fahrzeug in einer sauberen und trockenen Umgebung abstellen und Fluchtwege freihalten.
- Es ist verboten, die Baugruppe der Antriebsbatterie eigenmächtig zu demontieren, mit schweren Gegenständen darauf zu schlagen oder Teile mit scharfen Gegenständen zu durchstechen; das direkte Verbinden der Plus- und Minuspole der Antriebsbatterie mit Metall ist streng verboten; Kontakt mit korrosiven Gegenständen vermeiden, um einen externen Kurzschluss der Antriebsbatterie zu verhindern.
- Nach Wassereintritt, Brand oder Kollision das Fahrzeug aufgrund der Gefahr einer erneuten Entzündung auf offenem Gelände abstellen und eine Sicherheitszone von mindestens 15 Metern um das Fahrzeug herum einrichten, um Kontakt zwischen Personen und Fahrzeug zu verhindern. ◀

Fahrzeugidentifikationsnummer



Die FIN ist auf dem Querträger unter dem Beifahrersitz eingestanzt. Den Sitz ganz nach hinten schieben, die Beinauflage (falls vorhanden) in die höchste Position bringen und die Abdeckung öffnen, um sie zu sehen.

Die FIN befindet sich auf dem Karosserieträger in der unteren linken Ecke der Windschutzscheibe und ist durch die Scheibe sichtbar.

Bei Kontakt mit einer Geely-Servicestation die FIN angeben. Bei Beschädigung der FIN an der Karosserie umgehend eine Geely-Servicestation kontaktieren.◄

Die Fahrzeugidentifizierungsnummer kann über eine Geely-Servicestation mit dem Geely-Fahrzeugdiagnosegerät ausgelesen werden. Die genauen Arbeitsschritte sind wie folgt:

1. Die Fahrzeugstromversorgung auf AUS schalten;
2. Das Geely-Fahrzeugdiagnosegerät an die OBD-Diagnoseschnittstelle anschließen;
3. Das Diagnoseprogramm starten, das Fahrzeug starten und auf „Willkommen “ klicken;
4. Die FIN automatisch auslesen.

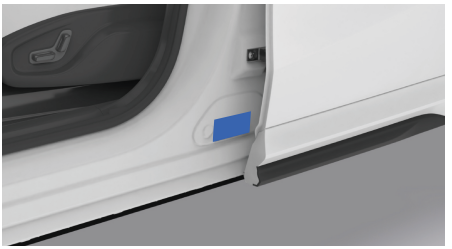
Zum Auslesen der Fahrzeugidentifizierungsnummer nach der oben genannten Methode sollten die Daten über eine Geely-Servicestation ausgelesen werden, da es sonst zu Fahrzeugschäden kommen kann.◄

Fahrzeugtypenschild

Typ 1



Typ 2

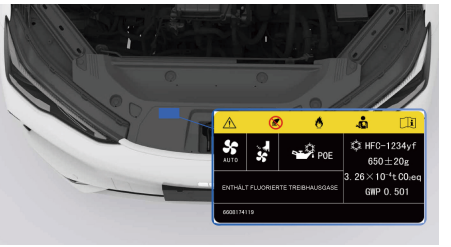


Typ 3



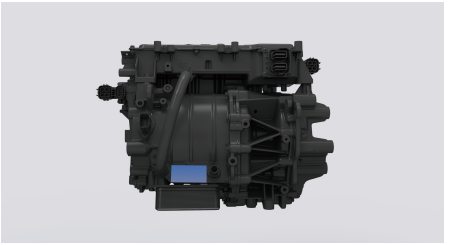
Dieses Schild enthält Informationen wie die Fahrzeugidentifizierungsnummer.

CO2-Emissions-Label*



Dieses Label enthält Informationen zu den CO2-Emissionen des Fahrzeugs usw.

Antriebsmotorcode



Der Antriebsmotorcode/-kennzeichnung befindet sich in der Mitte des elektrischen Antriebssystems.

Wichtigste Fahrzeugabmessungen

Projekt	Einheit	Parameter
Fahrzeuglänge	mm	4615
Fahrzeugbreite	mm	1901
Fahrzeughöhe	mm	1670

Parameter der Fahrzeugmasse

Projekt	Einheit	Parameter (60,22 kWh)	Parameter (68,39 kWh)
Leergewicht	kg	1662/1715/1765	1766/1815
Leergewicht Vorderachse	kg	894/930/957	947/971
Leergewicht Hinterachse	kg	768/785/808	819/844
zulässiges Gesamtgewicht	kg	2089/2142/2215	2211/2260
Volllastgewicht der Vorderachse	kg	1004/1040/1064	1053/1077
Volllastgewicht der Hinterachse	kg	1085/1102/1151	1158/1183

Fahrdynamik des Fahrzeugs

Projekt	Einheit	Parameter
Antriebsart	-	Frontantrieb
Höchstgeschwindigkeit	km/h	175
Maximale Steigfähigkeit	%	30

Parameter der Antriebsbatterie

Projekt	Einheit	Parameter (60,22 kWh)	Parameter (68,39 kWh)
Typ	-	Lithium-Eisenphosphat-Batterie	Lithium-Eisenphosphat-Batterie
Nennspannung des Antriebsbatteriesystems	V	378/376	427
Nennkapazität des Antriebsbatteriesystems	Ah	131/160	160

Parameter des Antriebsmotors

Projekt	Einheit	Parameter (60,22 kWh)	Parameter (68,39 kWh)
Modell	-	TZ184XY101	TZ184XY103
Typ	-	Permanentmagnet-Synchronmotor	Permanentmagnet-Synchronmotor
Nennleistung	kW	70	70
Spitzenleistung	kW	160	160
Nenndrehmoment	N•m	130	130
Spitzendrehmoment	N•m	320	320
Nenndrehzahl	U/min	5150	5500
Spitzendrehzahl	U/min	16500	16500

Reifenparameter

Projekt	Parameter
Reifenspezifikation	225/55 R18
	235/50 R19
Ersatzreifenspezifikation	T125/80 D17
Dynamische Unwucht	⩽8g
Reifendruck vorn	250 kPa (Teillast)

Projekt	Parameter
	280 kPa (Volllast)
Reifendruck hinten	250 kPa (Teillast)
	280 kPa (Volllast)
Reserverad-Reifendruck	420 kPa

Parameter der Achsvermessung

Projekt	Parameter (unbeladen)
Sturz vorn	-23′ ±39′ (Differenz links/rechts ⩽39′)
Sturz hinten	-25′ ±43,8′ (Differenz links/rechts ⩽43,8′)
Spreizungswinkel	13°5′ ±30′ (Differenz links/rechts ⩽30′)
Nachlaufwinkel	5°48′ ±30′ (Differenz links/rechts ⩽30′)
Gesamtvorspur vorn (beidseitig)	12′ ±6′ (Differenz links/rechts ⩽6′)
Gesamtvorspur hinten (beidseitig)	12′ ±6′ (Differenz links/rechts ⩽6′)

Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen

Projekt	Spezifikation	Kapazität
Bremsflüssigkeit	DOT4	0,8L
Scheibenwaschflüssigkeit	-	2,5 L/4,5 L
Kühlmittel für Antriebsmotor und Antriebsbatterie	Von Geely zertifiziertes Kühlmittel auf Ethylenglykolbasis	11,0 L

Index

A

Abbildungsinformationen 13
Ablagen hinten..... 52
Ablagen vorn 50
Abschleppöse..... 228
Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)* .. 131
Airbag..... 22
Airbag-Deaktivierung* 28
Alkoholsperre* 173
Anhängerbetrieb* 230
Antiblockiersystem (ABS)..... 118
Antriebsbatterie 208
Antriebsmotorcode 271
Apps..... 194
Aufwecken aus dem Ruhezustand .. 208
Auslösung des Airbags 27
Außenansicht 15
Außenbeleuchtung 80
Außenreinigung 213
Außenspiegel anklappen/ ausklappen 64
Außenspiegel einstellen..... 63
Äußere Identifikationsinformationen 243
Austausch der Glühbirne..... 218
Austausch der Schlüsselbatterie..... 200
Austausch der Wischerblätter 205
Auswahl des Kinderrückhaltesystems..... 29
Automatisches Verriegeln und Entriegeln 44
Autosuche 39

B

Befreien eines festgefahrenen Fahrzeugs 241
Beifahrersitz einstellen 95
Bergabfahrkontrolle (HDC) 122
Berganfahrhilfe (HAC) 121
Beschädigung der Antriebsbatterie und Austritt von Flüssigkeiten 264
Betriebsbremse 113
Bremsassistent (BA) 121
Bremsflüssigkeit..... 203

C

CO2-Emissions-Label* 270

D

Dachträger..... 55
Desktop 193
Diebstahlwarnanlage 48
Dreipunkt-Sicherheitsgurt..... 20

E

Einparkhilfesystem 175
Einstellung der Klimaanlage 185
Einstellung der Lüftungsdüsen 184
Einstellung des Lenkrads 59
Elektrische Servolenkung (EPS)..... 124
Elektronische Bremskraftverteilung (EBD) 119
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) 119
Elektronischer Überrollschutz (ARP) 120
Empfohlene Flüssigkeiten und Füllmengen..... 274
Energiemodus 109
Energierückgewinnung 114
Entriegelung über Türgriff..... 45
Ereignisdatenrekorder (EDR)..... 13
Erkennung zurückgelassener Lebewesen im Fahrzeug*..... 46

F

Fahrdynamik des Fahrzeugs 272
Fahrersitz einstellen 57
Fahrerüberwachungssystem* 172
Fahrmodus 112
Fahrzeug im Wasser 262
Fahrzeug nach einem Unfall vom Unfallort entfernen 265
Fahrzeugbrand 240, 262
Fahrzeugeinstellungen 196
Fahrzeugidentifikationsnummer 269
Fahrzeuglagerung 267
Fahrzeugtypenschild 270
Feststellbremse 115
Feuerlöscher* 234
Frontkollisionsminderungsassistent (CMSF)* 158
Fußgängerwarnsystem* 124

G

Geplante Abfahrt 192
Getriebeinformationen 111

H

Head-up-Display* 102
Heizung des Rücksitzes* 97
Heizung des Vordersitzes* 96
Hinweis für den Benutzer 7
Hinweise zum Abschleppen 228
Hinweise zum Fahren 105
Hupe 58

I

Informationen zu Sicherheitszeichen 247
Informationen zum Antriebssystem 244
Informationen zur Notfallvorrichtung 248
Innenbeleuchtung 79
Innenraumübersicht 16
Innenreinigung 215
Innenspiegel einstellen 65
Installation von Kinderrückhaltesystemen 33
Intelligente Fernlichtsteuerung (AHBC)* 77
Intelligenter Drehknopf 94
Intelligenter Tempomat (ICC) * 141

K

Kabelgebundenes Laden 91
Kabelloses Laden 92
Karosserie schneiden 258
Kindersicherung 38
Klimaanlagensteuerung vorne 181
Komfort-Einstiegs-/Ausstiegsfunktion* 45
Kopfstützen der Rücksitze einstellen 101
Kopfstützen der Vordersitze einstellen 100
Kühlmittel 202

L

Ladestecker notentriegeln 227
Ladevorgang 188
Lenkrad-Taste 60
Lenkradheizung* 63
Licht-Kombischalter 75

N

Nachkollisionsbremse (PIB) 118
Notausweichassistent (EMA)* 163
Notentriegelung des Kofferraums 250
Notfallevakuierung von Personen 264
Notruf (E-Call)* 225

O

Öffnen und Schließen der Fenster 67
Öffnen und Schließen der Motorhaube 201
Öffnen und Schließen des Kofferraums 46

P

Panoramaschiebedach* 69
Parameter der Achsvermessung 274
Parameter der Antriebsbatterie 273
Parameter der Fahrzeugmasse 272
Parameter des Antriebsmotors 273
Parkvorgang 250
Position der Airbags 23

Q

Querverkehrswarnung vorn (FCTA)* 167

R

Radschlupfregelung (GWRC) 123
Regelmäßige Wartung 199
Reifendruckkontrollsystem 125
Reifenparameter 273
Reifenreparatur 235
Reifenwartung 210
Reserverad wechseln* 237
Rücksitze einstellen 99
Rundumsichtsystem 177

S

Schaltvorgang 111
Scheibenwaschflüssigkeit 204
Schlüsselloses Verriegeln und Entriegeln 41
Schutzausrüstung 253
Seitliches und hinteres Radarassistenzsystem* 169
Sicherung überprüfen und ersetzen 218
Sicherungskasten im Innenraum 222
Sicherungskasten im Motorraum 220
Sitzbelüftung vorn* 98
Sitzmemory-Funktion* 58
Sonnenblende und Schminkspiegel 95
Spurhalteassistent (LKA)* 154
Starthilfe 255
Startvorgang 110

T

Tempomat (CC) 129
Türen notentriegeln 226

U

Überhitzung von Antriebsmotor oder Motorsteuergerät 239
Übersicht Kombiinstrument 83
Übersicht Motorraum 17
Übersicht Sicherheitsgurte 19

V

V2L 191
Verbandskasten* 234
Verfahren zur Abschaltung der Hochspannung 251
Verkehrszeicheninformation (TSI)* 165
Verriegeln und Entriegeln mit dem Schlüssel 39
Verstauen im Kofferraum 54
Verwendung der Scheibenwischer 73
Verwendung von Kinderrückhaltesystemen 32
Vordersitzmassage* 99
Vorsichtsmaßnahmen beim Aufladen 187
Vorstellung des kombinierten Fahrsystems 127
Vorwort 1

W

Warn- und Kontrollleuchten 85
Warnblinkanlage 81
Warnblinken bei Notbremsung (HAZ) 123
Warndreieck 233
Warnmeldung 12
Warnweste* 233
Wartung der Niederspannungsbatterie 207
Wichtigste Fahrzeugabmessungen 272

Z

Zentralverriegelung und
-entriegelung 43

Konformitätserklärung für Funkgeräte

Dieses Gerät und seine Antennen dürfen nicht gemeinsam mit einer anderen Antenne oder Sendeanlage installiert oder betrieben werden. So kann es die elektronischen Geräte des Fahrzeugs stören.◀

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Arten von Funkgeräten. Die Hersteller der Funkgeräte erklären, dass die nachstehend aufgeführten Hf-Module gemäß den wesentlichen Anforderungen und anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 2014/53/EU bewertet worden sind.

Den vollständigen Text der Konformitätserklärung finden Sie unter der folgenden Internetadresse: https://www.geelyauto.eu/compliance-portal?type=compliance-portal

Teilebezeichnung	Betriebsfrequenz	Maximale Leistung
Schlüssel-Baugruppe	433,66 MHz 434,18 MHz	⩽10dbm
Body-Domänencontroller	120,615 kHz - 129,559 kHz	X: 53,41dBμA/m @3M Y: 49.84dBμA/m@3M Z: 47.09dBμA/m@3M
Reifendrucksensor	433,92 MHz	89dB(±3)uV/m
Fahrzeug-Infotainment-Systeme	Bluetooth: 2402-2480 MHz 2,4-GHz-Wi-Fi: 2412-2472 MHz 5GHz Wi-Fi: 5180-5240MHz, 5745-5825MHz FM (Empfänger): 88-108 MHz GNSS (Empfänger): 1559-1610 MHz	Bluetooth: 12,82 dBm (max. e.i.r.p.) 2,4GHz Wi-Fi: 14,22 dBm (max. e.i.r.p.) 5 GHz Wi-Fi: 15,33 dBm (max. e.i.r.p.)
Fahrzeug-Mobilterminus-Baugruppe	GNSS: 1559-1610 (MHz) SRD: 433,05-434,79 (MHz) GSM:900:880-915 (MHz) GSM1800:1710-1785 (MHz) WCDMA Band 1: 1920-1980 (MHz) WCDMA Band 8: 880-915 (MHz) LTE Band 1: 1920-1980 (MHz) LTE Band 3: 1710-1785	BPSK: N/A (Empfänger) FSK: N/A (Empfänger) GMSK, 8PSK: 35 dBm GMSK, 8PSK: 32 dBm BPSK, QPSK: 25 dBm BPSK, QPSK: 25 dBm QPSK, 16QAM: 25 dBm QPSK, 16QAM: 25 dBm QPSK, 16QAM: 25 dBm QPSK, 16QAM: 25 dBm QPSK, 16QAM: 25 dBm QPSK, 16QAM: 25 dBm

Teilebezeichnung	Betriebsfrequenz	Maximale Leistung
	MHz LTE Band 7: 2500-2570 (MHz) LTE Band 8: 880-915 (MHz) LTE Band 20: 832-862 (MHz) LTE Band 28: 703-748 (MHz) LTE Band 38: 2570-2620 (MHz) LTE Band 40: 2300-2400 (MHz)	QPSK, 16QAM: 25 dBm QPSK, 16QAM: 25 dBm
Antennenverstärker	AM: 470~1710 (kHz) FM: 87,5~108 (MHz) DAB:174~240 (MHz)	0.72W
DAB-Box	DAB (174~230 MHz) FM (87,5~108 MHz)	/
Kabelloses Lademodul	Band1: 114,4-119 kHz Band2: 119–127,9 kHz	Band1: 21,18dBμA/m@10m Band2: 13,18dBμA/m@10m
Erfassungsradar im Fahrzeug	60000-64000 MHz	4,91 dBm
Radar zur seitlichen Hinderniserkennung	76-77 GHz	10,78 dBm
Vorausschauendes Millimeterwellenradar	76-77 GHz	21,4 dBm

Der Betrieb unterliegt den folgenden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen, und (2) Dieses Gerät muss alle empfangenen Störungen akzeptieren, einschließlich Störungen, die einen unerwünschten Betrieb verursachen können. Achtung für Benutzer: Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der für die Einhaltung der Vorschriften verantwortlichen Partei genehmigt wurden, können zum Erlöschen der Berechtigung des Benutzers zum Betrieb des Geräts führen.

Die angegebene Ausgangsleistung ist die durchschnittliche EIRP. Die für diesen Sender verwendete (n) Antenne (n) muss/müssen so installiert werden, dass ein Abstand von mindestens 20 cm zu allen Personen eingehalten wird. Benutzer und Installeute müssen mit Antenneninstallationsanweisungen und Sendeübertragungsbedingungen in Kenntnis gesetzt werden, um die Einhaltung der Grenzwerte für die HF-Exposition zu gewährleisten.

Globaler Kanal für Kundenstimmen von Geely



Geely legt großen Wert auf die Meinung unserer Kunden und widmet sich einer besseren Kundenbetreuung. Ihre Zufriedenheit mit Ihrem Fahrzeug und dem Geely-Service hat für uns oberste Priorität.

Um Probleme bezüglich Fahrzeugwartung, Nutzung, Garantie und anderen Kundendienstfragen schnell nachzuverfolgen und zu lösen, können Sie sich an Ihren lokalen offiziellen Geely-Händler wenden.

Sollte es jedoch etwas geben, wobei Ihr Geely-Händler Ihnen nicht helfen kann, oder wenn Sie Anmerkungen oder Fragen direkt an Geely senden möchten, wenden Sie sich bitte an den **Globalen Kanal für Kundenstimmen von Geely**.

Senden einer E-Mail an das globale offizielle Geely-Postfach
<globalservice@Geely.com>

Vielen Dank für die Wahl und das Vertrauen in Geely!